Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder deren Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 3.—, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 3.75. Durch die Post bezogen für Deutschland u. Oesterreich vierteljährlich ℳ 4.50, für die übrigen Länder laut Zeitungspreisliste.

Diese Nummer kostet auf allen Bahnhöfen und bei den Zeitungs-Verkäufern 10 Pf.

Redaktion und Expedition: 158 Fernsprecher 222 Johannisgasse 8.

Filialexpeditionen: Alfred Hahn, Buchhandlg., Universitätsstr. 3 (Fernspr. Nr. 4046). L. Lösche, Katharinenstraße 14 (Fernsprecher Nr. 2935) u. Königsplatz 7 (Fernsprecher Nr. 7505).

Haupt-Filiale Dresden: Marienstraße 34 (Fernsprecher Amt I Nr. 1713).

Haupt-Filiale Berlin: Carl Duncker, Herzgl. Bayr. Hofbuchhandlg., Lützowstraße 10 (Fernsprecher Amt VI Nr. 4603).

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und des Königlichen Amtsgerichtes Leipzig, des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 25 ₰.

Reklamen unter dem Redaktionsstrich (4gespalten) 75 ₰, nach den Familiennachrichten (6gespalten) 50 ₰.

Tabellarischer und Ziffernsatz entsprechend höher. — Gebühren für Nachweisungen und Offertenannahme 25 ₰.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: nachmittags 4 Uhr.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Die Expedition ist wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis abends 7 Uhr.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig (Inh. Dr. R., R. & W. Klinkhardt).

Nr. 447. Freitag den 2. September 1904. 98. Jahrgang.

Das Wichtigste vom Tage.

* Der Oberhofmeister der Kaiserin Frhr. v. Mirbach ist auf sein Ersuchen seiner Stellung als **Kabinettssekretär und Schatullenverwalter der Kaiserin enthoben** worden. (S. Dtsch. Reich.)

*Wie offiziös mitgeteilt wird, unterbleibt die Reise des Prinzen Friedrich Leopold nach Ostasien auf Wunsch der russischen Regierung wegen Gefahr einer Zerstörung der Eisenbahn durch Tschungusen. (S. russ.-japan. Krieg.)

* Die 8. Versammlung deutscher Historiker wurde gestern in Salzburg eröffnet.

* Der rechte Flügel und das Zentrum, der die Stellung südlich von Liaujang verteidigenden russischen Linie haben Donnerstag nachmittag den Rückzug angetreten. Die Japaner verfolgen sie. (S. russ.-japan. Krieg.)

Zum nationalliberalen Jugendtage in Leipzig.

Kein Schulkompromiß.

Die Reden der Gröber, Schädler und Genossen auf dem Katholikentage in Regensburg haben nicht bloß die Teilnehmer fanatisiert, sie üben auch auf den protestantischen Teil des deutschen Volkes eine starke Wirkung aus, allerdings das Gegenteil der beabsichtigten. Meinte man doch in diesen Grundsätzen, wie sie in Regensburg verkündet wurden, schon das ferne Brausen einer neuen Sturmflut zu erkennen, die unsere ganze Kultur unter Jesuitismus, Klerikalismus und Fanatismus zu ersäufen droht. Der Ultramontanismus läßt den Haß gegen den Staat das Wort führen; den Haß gegen alles, was uns anderen das Leben wert macht, gegen die Freiheit des Denkens und des Forschens, gegen die Freiheit der Kunst, gegen die Gewissensfreiheit, und nicht zuletzt gegen die vom Staat geleitete Schule. Sieht doch Herr Gröber in allen Versuchen des Staates, auch der Kirche Vorschriften zu machen, nur eine Anmaßung, ja Frechheit. Es ist die mittelalterliche Pfaffentheorie von der Kirche als der Sonne und dem Staate als dem Monde, die der deutsche Ultramontanismus wieder zum Leben erwecken will.

Wer sich das tatsächliche Verhältnis, die wirklichen Ziele des Ultramontanismus klar gemacht hat, der wird keinen Augenblick darüber im Zweifel sein können, daß eine Versöhnung zwischen Staat und Kirche ausgeschlossen ist, daß ebensowenig der einzelne Staatsbürger nach beiden Seiten hinken kann. Entweder er wird den einen lieben oder den andern hassen. In dem Kampfe um die Schule, der jetzt in Preußen entbrannt ist, tritt diese Unmöglichkeit einer vermittelnden Haltung ganz deutlich zu Tage.

Oder doch nicht? Die nationalliberale Fraktion des preußischen Abgeordnetenhauses hat ja in Verbindung mit dem freikonservativen Abgeordneten v. Zedlitz einen Schulantrag eingebracht, der scheinbar ein Kompromiß zwischen den Forderungen des Staates und der Kirche an die Schule darstellt. Wir sagen, scheinbar; denn bei genauerem Zusehen ist es ganz zweifellos, daß er der weiteren Konfessionalisierung der Volksschule dienen und damit den klerikalen Ansprüchen in die Hände arbeiten würde. Die Fußangel liegt in dem Zugeständnis, daß eine „angemessene Zahl“ von Kindern einer Konfession das Verlangen nach einer Konfessionsschule rechtfertigen soll. Bei den scharfen konfessionellen Gegensätzen, wie sie heute leider bestehen, würde von diesem Zugeständnis der weitestgehende Gebrauch gemacht und damit der konfessionslosen Schule überraschend schnell der Garaus gemacht werden. So würde auch der nationalliberal-freikonservative Kompromißantrag, wenn er in die Praxis übersetzt wird, nur dem Klerikalismus dienen. Daß die nationalliberale Fraktion das nicht gewollt hat, ist ja ohne weiteres anzunehmen, zum Ueberfluß hat es ja der Zentralvorstand der Partei noch ausdrücklich erklärt. Aber wenn die Kugel das Rohr verlassen hat, dann ist sie von dem Willen des Schützen unabhängig; dann geht sie ihren Lauf allein in der Befolgung der ihr immanenten Gesetze.

Man rechtfertigt das Schulkompromiß nach dem Grundsatze des kleineren Uebels. Der Landtagsabgeordnete Dr. Jänecke drückte das kürzlich in Hannover so aus, daß man mit dem Kompromiß einer weiteren Verbindung und Verbrüderung der Rechten mit dem Ultramontanismus habe vorbeugen wollen. Nun kann ohne weiteres zugegeben werden, daß der Ultramontanismus, wenn er sich erst einmal in Preußen „ausleben“ kann, noch ganz andere Schulgesetze erlassen würde, als sie auf Grund des Kompromisses möglich sind. Indessen ist doch immer das Kompromiß ein Schritt abwärts: es arbeitet also dem Ultramontanismus vor. Und das in einem Maße, daß die schlauen Taktiker des Zentrums nicht einmal ihr **altes probates Mittel anzuwenden wagen, entrüstet zu** tun, daß man ihnen von ihren unveräußerlichen Rechten nur einen kleinen Teil bewilligt. Sind sie unter sich, dann werden sie sich sogar ins Fäustchen lachen, daß ihnen wieder der Liberalismus eine besonders heiße und besonders schmackhafte Kastanie aus dem Feuer geholt hat.

Es gibt in der Politik viele Fragen, bei denen ein mehr oder weniger in Betracht kommt. Handelt es sich um wirtschaftliche Dinge, dann wird notwendig gefeilscht und gehandelt werden, da die Interessen der einzelnen Bevölkerungskreise weit auseinander gehen. Sich bei diesen praktischen Angelegenheiten in die Toga des Kato hüllen und lieber zu Grunde gehen als nachgeben zu wollen, wie es jetzt törichterweise die Sozialdemokratie bei den Handelsverträgen zu tun beabsichtigt, das ist allerdings die denkbar schlechteste Taktik. Es gibt aber andere Fragen, bei denen die Antwort nur Ja, Ja oder Nein, Nein sein darf. Das sind die Fragen der Kultur. Hier kann man nicht gleichzeitig ein Pferd vor und das andere hinter den Wagen spannen. Denn die Kultur kennt keinen Stillstand. Sie geht entweder vorwärts oder sie geht zurück. Die Beseitigung der konfessionslosen Schule würde einen kulturellen Rückgang einleiten.

Man vergesse doch nicht, daß heute der Staat schon bewiesen hat, daß er mehr ist als ein Nachtwächter. Er hat ja tatsächlich heute schon höhere Zwecke und sittliche Aufgaben. Die ultramontanen Angriffe richten sich nicht gegen eine von der Zukunft drohende Gefahr, sondern gegen den Staat, wie er heute ist. Sie können nur durchgesetzt werden, wenn der Staat wieder seines Reichtums entkleidet wird, wenn er wieder in einen primitiveren, mittelalterlichen Zustand zurücksinkt. Die Erziehung des Volkes durch den Staat ist die Grundlage des modernen Staates überhaupt. An der Volksschule hängt alles. Wer sie besitzt, der verfügt über das Maß der Kultur, das der Gesamtheit zugänglich bleibt. Sieht man die Volksschule preis, dann fällt allmählich der ganze Bau zusammen, denn auf die Volksschule bauen sich die Gymnasien und Universitäten auf, mit ihr verlieren auch Kunst und Rechtsprechung die sichere Basis ihrer Unabhängigkeit.

Die liberale Jugend weiß vielleicht am besten, wie viel sie der Staatsschule verdankt. Deshalb ist es ihre oberste Aufgabe, sich schützend um die Schule zu scharen. Nirgends wäre ein leichtherziger Optimismus weniger angebracht als in dieser fundamentalen Angelegenheit. Und man glaube doch nicht, daß man weiter kommt, wenn man um des lieben Friedens willen die liberalen Grundsätze in der Tasche behält. Aussprechen, was ist, war noch immer der Anfang alles politischen Wirkens. Möge der Vertretertag der nationalliberalen Jugendvereine dies jetzt beherzigen. Er wird, indem er selbst mannhaft für die Freiheit der Schule gegen den Klerikalismus auftritt, seiner Partei und dem deutschen Volke den besten Dienst leisten.

Lettisch-sozialistische Ausschreitungen in Riga.

Aus Riga wird uns unter dem 29. (16.) August über die bereits kurz erwähnten Rigaer Unruhen geschrieben:

Die russische Regierung hat sich in den Ostseeprovinzen an den Letten eine ordentliche Zuchtrute großgezogen. Seitdem Ende der 60er Jahre der damalige Generalgouverneur Albedinsky als Hauptpunkt für ein allmählich in Angriff zu nehmendes Russifizierungsprogramm die Aufhetzung der Letten und Esten gegen ihre deutschen „Unterdrücker“ aufstellte, ist die russische Regierung den perfiden Vorschlägen Albedinskys treu geblieben. Die deutschen Barone, Pastoren und Literaten der baltischen Provinzen wurden als wahre „Volksschinder“ hingestellt, aus allen öffentlichen Stellungen, namentlich aus Schule, Gericht und Polizei verdrängt und teils durch Russen, teils durch Letten ersetzt. Die schlimmsten Zeiten der „polnischen Wirtschaft“ vor 300 Jahren kehrten unter den Sinowjew, Schachowski, Kapustin e tutti quanti in einer noch brutaleren Auflage als „russische Wirtschaft“ — pardon! „russische Kultur“ wieder. Doch was man vor einigen Jahrzehnten säte, treibt jetzt üppigste Blüte. Man wollte — und erreichte auch zum Teil! — bloß die Untergrabung der autoritativen Stellung, die die Deutschen in den Ostseeprovinzen einnahmen. Vollauf erwichte man damit aber, daß bei Jungletten wie Jungesten die Ehrfurcht vor aller Autorität hinschwand. Seit Jahren machen sich namentlich unter der junglettischen Bevölkerung der Städte sozialistische Umtriebe bemerkbar. Namentlich im vergangenen Winter traten diese immer unverhüllter hervor und ihr beliebtester Schauplatz wurden die evangelisch-lutherischen Kirchen. Hier wurden bei Verlesung der Fürbitte für den Zaren und das zarische Haus die empörendsten Skandalszenen vollführt. Proklamationen sozialistischen Inhalts regneten von den Chören in das Schiff hinunter, Rufe, wie: „Nieder mit dem Zaren!“ „Nieder mit der Selbstherrschaft!“ ertönten, ja, an einem Sonntag kam es bei der Gertrudkirche zu einer regelrechten Schießerei zwischen der Polizei und den Ruhestörern, wobei mehrere Polizeibeamte schwer verletzt wurden. In einigen Kirchen, den mit rein lettischen, sowie mit deutschen und lettischen Gemeinden, wird der Gottesdienst schon seit Monaten unter polizeilicher Bewachung innerhalb der Kirche abgehalten.

Jetzt hat am vorigen Sonntag, am 28. (15.) August abermals ein von lettischen Sozialisten verführter Krawall stattgefunden, bei dem einige Polizei-Krawall stattgefunden, bei dem einige Polizei- wenn dieser Brief in Ihren Händen ist, ihren Wunden erlegen sind. Anlaß hat das Gnaden-Manifest gegeben, das der Zar infolge der Geburt eines Thronerben erließ, das aber der „politischen Verbrecher“, die eben noch in Gefängnissen schmachten, gerade nicht in Gnaden gedachte, während Barrabas, d. h. allerlei Gesindel, freigegeben wurde. Am genannten Sonntage, um 2 Uhr nachmittags, zogen nun etwa 200 bis 300 lettische Sozialisten vor das Gefängnis in Riga, das eine große Zahl „politisch“ Verdächtiger aus Inner-Rußland, Studenten, Studentinnen u. a. beherbergt, um hier zu „demonstrieren“ und eventuell die Freilassung dieser politischen Gefangenen zu erzwingen. Die Polizei hatte eine halbe Stunde vor der Demonstration von dieser Wind bekommen und beorderte die nötige Anzahl von Beamten zum Kronsgefängnis, das in der früheren Citadelle belegen ist. Ehe das gesamte Polizeiaufgebot beisammen war, erschien der zweite Polizeimeistergehülfe Lischin mit zwei Schutzleuten bei den Tumultanten und forderte sie zum Verlassen des Platzes auf. Ein Steinhagel war die erste Antwort, ein regelrechtes Pelotonfeuer aus Revolvern, die die Demonstranten mit sich führten, die weitere. Durch mehrere Schüsse in der Brust, am Halse und im Rücken verwundet, stürzten Lischin und die Schutzleute zu Boden. Der rohe Haufe warf sich auf sie. Dem Polizeimeistergehülfen wurden mit Messern die Arme zerschnitten, ein Ohr abgeschnitten, ein Auge ist schwer verletzt, sowie Kopf und Gesicht durch Fußtritte bis zur Unkenntlichkeit entstellt. Auch die beiden Schutzleute wurde schwer verwundet. An dem Aufkommen des unglücklichen Lischin wird gezweifelt.

Als die aufgebotene Polizeimannschaft endlich am Schauplatz dieser Vorgänge erschien, hatte sich der Haufe längst in alle Winde zerstreut, und es ist nicht so unwahrscheinlich, daß auch diesmal — wie schon früher bei ähnlichen Vorkommnissen — zufällig des Weges kommende, harmlose Straßenpassanten als vermeintliche „Schuldige“ verhaftet worden sind. Das Skandalöseste ist aber noch, daß während dieser blutigen Vorgänge das Militär einer benachbarten Kaserne — ob die Soldaten allein oder auch die bejourierenden Offiziere ist mir nicht bekannt — auf dem Raum des Kasernenhofes saß und sich in aller Gemütsruhe ansah, wie drei Polizeibeamte von einer wilden Horde auf das Grausamste abgeschlachtet wurde! — Man erzählt sich, nach dem Militär-Ustaw (Statut) dürfe das Militär nur mit Genehmigung des kommandierenden Korps-Generals nach vorheriger Verständigung mit dem Gouverneur bei Volksaufläufen und -Aufständen eingreifen, selbst wenn Menschen gemordet werden! — Ungeheuerlich wäre eine solche Bestimmung wohl, aber — durch und durch russisch, wie auch das Gebahren der militärischen Raumgäste, die nicht eine Uebertretung ihres Ustaws riskieren, um drei Menschenleben zu retten!

An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen!

Der russisch-japanische Krieg.

Der Aufschub der Reise des Prinzen Friedrich Leopold.

Die „Nordd. Allgem. Ztg.“ hört, die Abreise des Prinzen Friedrich Leopold nach dem ostasiatischen Kriegsschauplatze sei auf russischen Wunsch verschoben worden wegen der zur Zeit bestehenden Gefahr einer Zerstörung der Bahn durch Chunchusenbanden.

Vor Liaujang

tobt der Kampf noch immer hin und her, ohne daß über seinen Verlauf etwas Zuverlässiges zu erfahren ist. Nach Meldung von japanischer Seite haben der rechte Flügel und das Zentrum der die Stellung südlich von Liaujang verteidigenden russischen Linie am Donnerstag nachmittag den Rückzug angetreten. Die Japaner verfolgen sie. — Dagegen meldet der russische General Sscharow ebenfalls unter dem 1. d. Mts.: Heute setzten Teile der Armee Kuropkis auf das rechte Ufer des Taitschos in der Gegend von Sakan und Kankwantun über, wo der Fluß eine Biegung macht. Um 5 Uhr früh stellten unsere Streifwachen fest, daß eine Division Infanterie mit Artillerie und Kavallerie die Furt passiert. Flußabwärts zeigten sie sich noch nicht. Die Japaner gingen in zwei Richtungen vor, nach Westen und in der Richtung auf Jantai. — Auf unserer vordersten Stellung wurde der Kampf am 31. August außerordentlich heftig geführt von 8 Uhr abends bis 12 Uhr nachts, wo er vollständig unterbrochen wurde. Wie der gestrige, endigte auch der heutige Kampftag für uns durchaus erfolgreich. Wir haben ausnahmslos alle unsere vordersten Stellungen behauptet. Einen besonders heftigen Kampf hatte die Division des Generalmajors Kondratowitsch auszuhalten. Das Artilleriefeuer der Japaner war sehr heftig. Unsere Truppen, die den ganzen Tag mit Schrappnells überschüttet wurden, behaupteten die ihnen anvertrauten Stellungen mit erstaunlicher Ausdauer. Nach Vorbereitung der Angriffe durch Artilleriefeuer gingen die Japaner mehrmals zum Sturm gegen unsere Stellungen vor. Einige unserer vordersten Befestigungen gingen nach hartnäckiger Gegenwehr in die Hände der Feinde über, wurden aber von uns immer wieder durch Bajonettangriffe zurückerobert. Bei diesen Angriffen ließen die Japaner eine große Menge Tote zurück. Vor einem Teile der Befestigungen war es gelungen, eine große Anzahl Wolfsgruben auszuheben, die teils bis zum Rande mit Leichen des Feindes gefüllt wurden. Die Verluste der Japaner müssen ungeheuer groß sein. Aber auch unsere Verluste, die noch nicht annähernd festgestellt werden konnten, sind bedeutend. Verwundet wurde Generalmajor Mrofewsky. Eine Kontusion hat Generalleutnant Baron Stackelberg erhalten, der aber in der Front bleiben konnte. Viele Waffen der Japaner sind in unsere Hände gefallen.

Da hierin zugegeben wird, daß die Russen schwere Verluste erlitten haben, darf man der Behauptung von dem „durchaus erfolgreich verlaufenen“ Kampftage doch wohl etwas Mißtrauen entgegenbringen.

Port Arthur.

Ein in Tschifu eingetroffener Chinese, der Port Arthur am 29. August abends verließ, meldet, daß am 27. ds. ein heftiger Kampf gewütet habe. Die Japaner hätten versucht, das Fort Peluntschan zu nehmen, aber zwei schwere Angriffe wären zurückgeschlagen worden. Die Japaner hätten dabei 1646 Mann an Toten und Verwundeten verloren. Am 28. ds. hätten die Japaner das neue starke Fort Nr. 6 angegriffen, obgleich sie einem heftigen Kreuzfeuer von den benachbarten Forts ausgesetzt gewesen wären. Nach dreistündigem ununterbrochenen Kampfe wäre es ihnen gelungen, in das Fort 6 einzudringen. Die Russen hätten sich in die benachbarten Forts zurückgezogen, von wo aus sie durch ein konzentriertes Feuer auf Fort Nr. 6 die Japaner gezwungen hätten, es wieder zu räumen.

Wirkung der Lyddditgase.

Ueber die Wirkung der Lyddditgeschosse auf die Atmungsorgane schreibt Nemirowitsch Dantschenko in der „Russkoje Slowo“: „Neben uns platzte eine Lyddditgranate. Es war, als ob ein Ungeheuer sich plötzlich in Form von Rauch und Staub von der Erde erhoben hätte. Wir fühlten auf einmal, daß uns der Hals zugeschnürt wird, daß es im Innern brennt, daß alle Atmungsorgane belegt sind. Ein ekelhaftes Gas reizt zum Erbrechen, und lange nachher — noch während zweier Wochen — empfand ich fortwährend das Bedürfnis zu niesen, husten und die giftigen Gase aus den Lungen herauszustoßen. Am zweiten und dritten Tag ist die Nachwirkung der Gase noch viel schlimmer als sofort nach der Explosion des Geschosses.“

Deutsches Reich.

Leipzig, 1. September.

* **Frhr. v. Mirbach geht und bleibt doch!** Ob Freiherr v. Mirbach abgeht? ist seit Monaten eine Tagesfrage. Rascher als man gedacht, und — anders, als man vermutet, ist die Antwort darauf erfolgt. Heute Abend findet sich in der „Nordd. Allg. Ztg.“ folgende Mitteilung, die nicht verfehlen wird, Aufsehen zu erregen:

Der Oberhofmeister der Kaiserin Frhr. v. Mirbach ist auf sein wiederholtes Ansuchen von den ihm nebenamtlich übertragenen Geschäften **als Kabinettssekretär der Kaiserin und Verwalter von deren Schatulle entbunden** worden. Diese Geschäfte wurden dem früheren Landes-Kämmerer Dr. v. Behr übertragen. Frhr. v. Mirbach **legte seine Stellung in den Vorständen der von ihm geleiteten kirchlichen und gemeinnützigen Vereine nieder.**

Also Frhr. v. Mirbach bleibt Oberhofmeister der Kaiserin, wenn er auch vorläufig anscheinend keinen Dienst tun wird. Die Enthebung des Frhrn. v. Mirbach von einem Teil seiner Aemter stellt zwar gewissermaßen eine Konzession an die öffentliche Meinung dar, aber auch ein Kompromiß, und wahrscheinlich ein dauerndes. Denn es ist nicht zu erwarten, daß dieser Niederlegung der Nebenämter die des Hauptamtes so bald folgen wird. Trotz der Ueberraschung, die dieser Ausweg hervorrufen wird, kann man nicht umhin, anzuerkennen, daß hier geschickt verfahren ist. Mit der Beschränkung der Amtstätigkeit des Frhrn. v. Mirbach auf sein Oberhofmeisteramt wird er gewissermaßen der Oeffentlichkeit entrückt. Und wenn die Majestäten dem Oberhofmeister nach wie vor ihr Vertrauen schenken und ihn in ihrem persönlichen Dienst belassen, so wird dagegen schwerlich etwas einzuwenden sein, auch wenn man eine andere Entschließung lieber gesehen hätte. Schon deshalb wäre ein radikalerer Schritt vorteilhafter gewesen, damit die Angelegenheit wirklich und endgültig von der Tagesordnung verschwinde. Das wird aber nunmehr kaum der Fall sein — und ausschließlich deshalb gefällt uns die Entscheidung nicht.

*

Berlin, 1. September.

* **Hofnachrichten.** Der Kaiser kehrte gestern nachmittag nach Potsdam zurück. Die Abendtafel fand auf dem Pfingstberg bei Potsdam statt. Heute morgen unternahmen die Majestäten einen Ausritt. Vormittags hörte der Kaiser die Vorträge des Kriegsministers, des Chefs des Generalstabes der Armee und des Chefs des Militärkabinetts.

* **Fürstliche Gäste zur Herbstparade.** Am Donnerstag nachmittag 4 Uhr traf der Großherzog und die Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin auf dem Stettiner Bahnhofe in Berlin ein, wo sie von dem Kaiser, der Prinzessin Friedrich Leopold, dem Kronprinzen, den anwesenden Prinzen und dem mecklenburgischen Gesandten v. Oertzen empfangen wurden. Nach sehr herzlicher Begrüßung fuhren die Fürstlichkeiten ins Schloß, wo die Kaiserin die hohen Gäste empfing.

* **Gouverneur Leutweins Abberufung beschlossen?** Dem „L.-A.“ zufolge soll in politischen Kreisen in übereinstimmender Weise behauptet werden, daß die Abberufung Leutweins von seinem Posten in Afrika beschlossen sei. Als Nachfolger wird der Generalkonsul von Kapstadt, v. Lindequist, genannt.

* **Landungsverhältnisse in Swakopmund.** Wie dem „L.-A.“ aus Swakopmund gemeldet wird, sind trotz der gemachten größten Anstrengungen die Landungsverhältnisse noch immer die allerschwierigsten. Die gesamte Bahnstrecke nach Windhuk, ebenso die Bahntelegraphen sind von den Herero unbelästigt geblieben. Die vertriebenen Hererotruppen scheinen sich, da eine Störung der Verbindungslinien nirgends vorkam, zurückgezogen zu haben.

* **Hilfsleistung für Südwestafrika.** Die Sammlungen der Deutschen Kolonialgesellschaft für die Hilfstätigkeit in Südwestafrika haben bis Ende August mehr als 260 000 ℳ ergeben.

SLUB
Wir führen Wissen.

* **Das preußische Staatsministerium** trat, wie angekündigt, heute zu einer Sitzung zusammen.

* **Diplomatische Personalien.** Der „Reichsanzeiger“ meldet: Der zum bulgarischen diplomatischen Agenten in Berlin ernannte Generalmajor Nikiforow überreichte gestern dem stellvertretenden Staatssekretär des Auswärtigen Amts sein Beglaubigungsschreiben.

* **Gera,** 1. September. Der hiesigen Staatsregierung ist ebenfalls ein neues Fünfmarkstück zugegangen, zu dem Zwecke, die Handels- und Gewerbekreise wegen der neuen Münze zu befragen. Das neue Geldstück ist etwas größer und dicker als der Taler und ist am Rande geriffelt. Auf der einen Seite trägt es das Bildnis des Kaisers, auf der andern den Doppeladler. Es hat das Münzzeichen A und die Jahreszahl 1904. Die hiesige Handelskammer hat sich für die Münze ausgesprochen.

* **Breslau,** 1. September. (Eigene Drahtmeldung.) Die Sozialdemokraten des Wahlkreises Reichenbach-Neurode beantragten beim Bremer Parteitag, die regelmäßigen deutschen Parteitage nur alle zwei Jahre stattfinden zu lassen. Nur ausnahmsweise solle in dringenden Fällen der Parteitag für einen kürzeren Termin einberufen werden.

Flotte.

* **Schiffsbewegungen.** S. M. S. „Panther“ ist am 31. August in Paramaribo (Niederländisch Guayana) eingetroffen und geht am 5. September von dort nach Tobago (Kleine Antillen) in See. S. M. S. „Falke“ ist am 31. August in Santos (Brasilien) eingetroffen. S. M. S. „Seeadler“ ist am 31. August in Amoy eingetroffen und geht am 2. September von dort nach Kiutiang. S. M. S. „Hyäne“ ist am 29. August vor Helgoland eingetroffen und am 30. August nach Glückstadt gegangen. S. M. S. „Zieten“ ist am 31. August in Wilhelmshaven eingetroffen. S. M. S. „Rhein“ ist am 1. September von Brunsbüttel nach Kiel gegangen. S. M. S. „Carola“ ist am 30. August in Brunsbüttel eingetroffen. S. M. S. „Thetis“ ist am 30. August in Tsingtau eingetroffen. S. M. S. „Hansa“ geht mit dem 2. Admiral des Kreuzergeschwaders, Kontreadmiral von Holtzendorff, am 3. September von Tsingtau nach Peitaiho in See. S. M. S. „Luchs“ ist am 30. August in Chinkiang am Jangtse eingetroffen und geht am 1. September von dort nach Wuhu. S. M. S. „Jaguar“ ist am 31. August von Chinkiang nach Shanghai abgegangen. S. M. S. „Bussard“ ist am 31. August in Dar-es-Salaam eingetroffen. S. M. S. „Storch“ ist am 31. August von Ceuta (Marokko) nach Almeria (Granada) in See gegangen. S. M. S. „Stein“ hat am 27. August Punta Delgada (Azoren) auf der Reise von Lissabon nach Las Palmas (Gran Canarien) passiert. S. M. S. „Carola“ hat Kiel am 30. August verlassen. Poststation bis 4. September: Brunsbüttelkoog. S. M. S. „Rhein“ ist am 30. August in Brunsbüttelkoog eingetroffen und geht am 1. September wieder in See. Poststation für S. M. S. „Grille“ ist vom 2. September ab bis auf weiteres Hamburg.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

* **Der Sprachenerlaß des ungarischen Kriegsministers.** Ueber den jüngsten Sprachenerlaß des Kriegsministers Pitreich äußerte sich nach der „Voss. Ztg.“ ein hochstehender Beamter des ungarischen Kriegsministeriums folgendermaßen: Ungarn hat jetzt allen Grund, mit dem Kriegsministerium zufrieden zu sein. Es ist ein Glück, daß jetzt Pitreich an der Spitze der Geschäfte steht, denn er ist ein Militär moderner Art, der auch für die politischen Erfordernisse seines Amtes das notwendige Verständnis besitzt, und man darf wohl getrost behaupten, daß ein solcher General bislang an der Spitze des Kriegsministeriums nicht gestanden hat. Manchmal hat Pitreich mit seinen eigenen Beamten einen schweren Stand. Vor einigen Wochen geschah es, daß eine Konferenz im Ministerium stattfand, während welcher einer oder der andere Referent den im Ministerium noch immer traditionellen Standpunkt vertrat, so daß Minister Pitreich schließlich ziemlich erregt ausrief: „Lasset doch diese alten Sachen! Der 1867er Ausgleich muß vollinhaltlich respektiert werden, und ich werde ihn in meinem Dienstzweige bis zum letzten i-Tüpfelchen durchführen“. Einen solchen Kriegsminister braucht man, damit die ungarischen Ansprüche auch in der Praxis durchgeführt werden. Pitreichs Vorgänger war ja gewiß ein sehr ehrenwerter Soldat, aber er war noch immer einer von der Generation der 1850er und 1860er Jahre, die an der Armee nichts ändern wollten.“ — Auf die Bemerkung, daß ein Teil der Presse in dem neuesten Sprachenerlaß eine Antwort auf die Trinksprüche Becks und Alboris erblicke, entgegnete Pitreich: „Glauben Sie das ja nicht, der Erlaß hat absolut keine persönliche Spitze. Er ist das Ergebnis der Beratungen, die zwischen der Krone, der ungarischen Regierung und der Kriegsverwaltung geführt worden sind und vollständig den gesetzlichen Verhältnissen angepaßt. Gewisse Generale, namentlich wenn sie über ein gewisses Alter hinaus sind, kann man nicht mehr anders machen, die sind in einer anderen Zeitströmung aufgewachsen und lassen nicht ab von ihren Auffassungen. Sie sind der Meinung, daß die Armee, so wie sie bisher war, gut war, und können vielleicht nicht mehr zu der Ueberzeugung gelangen, daß die Armee auch gut sein wird, wenn die Neuerungen eingeführt werden. Da muß eben die Zeit eine Aenderung bringen. Leider haben wir jetzt kaum zehn Generale in der Armee, die ungarisch sprechen, auch die Generale bei der Honved miteingerechnet. Lassen Sie aber zwei, drei Jahrzehnte verstreichen, und man wird sehen, daß der neue Geist der Armee nur zum Vorteil gereichen wird. Man braucht die Empfindlichkeit der alten verdienten Generale nicht allzu tragisch nehmen, aber man sollte in Ungarn auf eine andere Seite der Sache Acht geben: „Unsere Landsleute lernen sich nicht nach der Decke zu strecken; ich weiß es leider aus persönlicher Erfahrung, daß ein großer Teil der Offiziere, die frühzeitig die Militärlaufbahn materieller Verhältnisse wegen abbrechen müssen, Ungarn sind.“

Frankreich.

* **Hafenarbeiterstreik.** Auf Anordnung von Marseille aus begann in allen französischen Häfen der allgemeine Ausstand der Hafenarbeiter. Der Präsident der Handelskammer in Marseille setzt seine Bemühungen um Beilegung des Ausstandes fort.

Schweden und Norwegen.

* **Die Konsulatsfrage.** Gegenüber den jüngst umlaufenden Gerüchten, daß die hochwichtigen Verhandlungen zwischen Norwegen und Schweden zur Regelung der brennenden Konsulatsfrage abgebrochen seien, wird von authentischer Stelle mitgeteilt, Königs Oskar habe im letzten Staatsrat erklärt, er sehe voraus, daß die Lösung der Konsulatsfrage jetzt ohne weiteren Aufschub zu Ende geführt werde. Das Resultat der Verhandlungen werde in der Thronrede bei Eröffnung des Storthings im Oktober mitgeteilt werden. Das Comité zur Vorbereitung eines getrennten norwegischen Konsulatswesens schließt in allernächster Zeit seine Arbeiten ab.

Nordamerika.

* **Roosevelts Wahlaussichten.** Die Wahlaussichten bei der bevorstehenden Präsidentenwahl sollen sich etwas zu Ungunsten Roosevelts verschoben haben, an dessen Sieg bis jetzt überhaupt nicht gezweifelt wurde. Es soll dem demokratischen Kandidaten Parker besser, als man von ihm hoffte, gelungen sein, die zersplitterten Demokraten um seine Fahne zu sammeln. Nach den allerneuesten Meldungen stünden noch einige Ueberraschungen für den Wahltag bevor. Mindestens 19 Trade Unions sollen geneigt sein, den Sozialisten Debs zu wählen, wodurch beide Parteien verlören. Die Anhänger Bryans ziehen vielfach den Populisten vor. In mehreren westlichen Staaten ist eine Fusion der Demokraten und der Populisten eingetreten, die die St. Louiser Beschlüsse ignoriert. Natürlich hat nach menschlichem Ermessen immer noch Roosevelt die besten Aussichten. Die Amerikaner wetten eifrig auf ihn und hoffen, etwas an ihm zu verdienen.

Leipziger Angelegenheiten.

* Leipzig, 2. September.

Sedan 1904.

Auf dem gestern abend im großen Saale des Zoologischen Gartens abgehaltenen Festkommers wurde folgendes, von Herrn Albin Mittelbach verfaßtes Gedicht vorgetragen:

„Stark in Eintracht, fest in Treu!“

Hoch die Herzen, hoch die Fahnen
An Germaniens Ehrentag!
Ewig mög' sein Ruhm uns mahnen,
Wie des Feindes Macht erlag!
Nichts soll unser Volk betören,
Ohne Furcht und ohne Scheu
Laßt uns das Gelübde schwören:
„Stark in Eintracht, fest in Treu!“

Kampfbereit der Nord und Süden,
Zogen Deutschlands Söhne aus,
Trotz der Feinde Dräu'n und Wüten
Ging es in den blut'gen Strauß;
Frankreichs stolze Adler sanken,
Und sein Heer verstob wie Spreu,
Deutschland brach die Macht des Franken
„Stark in Eintracht, fest in Treu!“

Mit der Taten kühnem Mute,
Der im Schlachtengraus gesiegt,
Mit der Recken edlem Blute
Ward das Deutsche Reich gefügt;
Wie ein Fels im Völkermeere,
Dem zu nah'n der Feind sich scheu',
Steh' es hoch zu Schutz und Wehre
„Stark in Eintracht, fest in Treu!“

In des Kampfes heißen Flammen
Ward geschweißt des Reiches Kron',
Fürst und Volk, geeint allsammen,
Reicht' sie Deutschlands Heldensohn.
Wie einst in des Krieges Stürmen,
So geloben wir aufs neu',
Kaiser, Reich und Volk zu schirmen
„Stark in Eintracht, fest in Treu!“

Möge an des Reiches Mauern
Rütteln manche freche Hand,
Mögen Feinde ringsum lauern,
Schüren dreist der Zwietracht Brand,
Mutig auf die Zinnen alle,
Daß ihr Dräuen sie gereu,
Als Parole laut es schalle:
„Stark in Eintracht, fest in Treu!“

Hoch die Herzen, hoch die Fahnen
An Germaniens Ehrentag!
Ewig mög' sein Ruhm uns mahnen,
Wie des Feindes Macht erlag!
Nichts soll unser Volk betören,
Ohne Furcht und ohne Scheu
Laßt uns das Gelübde schwören:
„Stark in Eintracht, fest in Treu!“

* **Benutzung der Krankenwagen.** Die vier Krankenwagen des städtischen Krankenhauses wurden nach dem von der Krankenhausverwaltung für 1902 erstatteten Bericht insgesamt zu 2453 Fahrten benutzt. Hiervon kamen a. 230 Fahrten auf den Verkehr der Krankenhäuser und Zweiganstalten unter sich, b. 663 Fahrten auf die Ueberführung von Kranken aus einer Wohnung in die andere oder nach anderen Krankenhäusern (darunter 128 nach dem Kinderkrankenhause), und ca. 1559 Fahrten auf die Ueberführung von Kranken in das städt. Krankenhaus. Von den insgesamt 2222 Fahrten unter b. und c. entfielen 1410 auf Alt-Leipzig, 607 auf Neu-Leipzig und 205 auf die weitere Umgebung Leipzigs. Der Leichentransportwagen wurde auf Erfordern 6mal zur Ueberführung plötzlich Verstorbener oder tödlich Verunglückter entsandt.

* **Ehrengaben** läßt der Rat der Stadt Leipzig am Sedantage an die besten Schüler der Oberklassen der städtischen Volksschulen verteilen. Die Ehrengaben bestehen in Bücherprämien, und zwar sind diesmal „Meisterwerke deutscher Dichtung“ von Albert Richter, Schuldirektor in Leipzig, gewählt worden.

* **Universitätsbibliothek.** In der Zeit vom 5. bis 17. September findet die Benutzung der Bibliothek nur von 10—1 Uhr statt. Vom 19. bis 24. September ist die Bibliothek zum Zwecke der Reinigung geschlossen, doch ist von 12—1 Uhr der Zutritt zum Katalogsaale gestattet.

* **Zum einjährig-freiwilligen Dienst.** Vielfach bestehen noch Unklarheiten darüber, ob auch über die Militärpflichtigen, die einjährig-freiwillig dienen wollen, in ihrem dritten Militärpflichtjahre endgültig entschieden werden muß. Es sei darauf ausdrücklich aufmerksam gemacht, daß jeder Wehrpflichtige in seinem dritten Militärpflichtjahre endgültige Entscheidung beantragen kann. Bei den im gewöhnlichen Turnus Auszuhebenden wird dies in der Regel gelegentlich der Generalmusterung erwirkt. Bei den Freiwilligen, die je bei dem gewählten Truppenteil untersucht werden, gilt das Urteil des Regimentsarztes. Wird auf Untauglichkeit erkannt, so hat sich der Betreffende nach den Bestimmungen der Wehrordnung beim Civilvorsitzenden der Ersatzkommission seines Aushebungsbezirkes zu melden und, falls er im dritten Militärjahre steht, um Ansetzung einer außerterminlichen Untersuchung nachzusuchen.

* **Der ehemalige Oberbürgermeister von Eisenach,** Herr Dr. jur. Georg v. Fewson, der wegen mehrfacher bekannter Differenzen sein Amt in Eisenach aufgab, hat, wie die „Leipz. Volksztg.“ mitteilt, die Leipziger Stadtverordneten mittels Schreibens ersucht, ihm die nächste freiwerdende besoldete Stadtratsstelle zu übertragen. Herr v. Fewson war vor Jahren als juristischer Hülfsarbeiter in der Kommunalverwaltung unserer Stadt tätig.

-t. **Die Notwendigkeit einer praktischen Turnkleidung für die Mädchen** erörterte am Mittwoch nachmittag in der Aula der VII. Bürgerschule zu Leipzig-Lindenau der Schularzt Herr Dr. med. Ferdinand Goetz in einem durch anatomische Tafeln und Handzeichnungen illustrierten Vortrag, zu dem sich ca. 150 Mütter eingefunden hatten. Die Nachfrage nach den ausgelegten Schnittmustern der kleidsamen Tracht bewies, daß man mit den Ausführungen des Schularztes, der überdies auch die Fußbekleidungsfrage streifte, völlig einverstanden war.

* **Der 5. Sächsische Fortbildungsschultag,** verbunden mit der Hauptversammlung des Sächsischen Fortbildungsschulvereins, findet zu Anfang der Michaelisferien in Freiberg statt. Für die Verhandlungen steht die Aula des Realprogymnasiums zur Verfügung. Nach den offiziellen Begrüßungen wird Herr Direktor Dr. Schumann-Freiberg einen Vortrag über das Handwerkergesetz vom 26. Juli 1897, insbesondere in seiner Bedeutung für die Fortbildungsschule, halten. Der zweite Vortrag soll das Thema: „Erziehliches und Unterrichtliches aus einer einklassigen ländlichen Fortbildungsschule“ behandeln. Referent: Herr Lehrer Hantsch-Cunnersdorf. Am zweiten Tage (Sonntag) vormittags findet die öffentliche Jahresversammlung des Fortbildungsschulvereins statt. Darnach wird Herr Dr. Seyfert-Annaberg über die Ausbildung der Fortbildungsschullehrer sprechen.

-s. **Missionswesen.** Herr Missionar Heimer aus Sachsen sieht sich aus Gesundheitsrücksichten genötigt, aus dem Leipziger Missionsdienste, in dem er seit dem Jahre 1895 gestanden hat, auszuscheiden. — Obwohl zur Deckung des Defizits der Leipziger Mission bisher 12 385 Mark eingegangen sind, beläuft sich die Summe des noch zu deckenden Defizits immer noch auf etwa 115 000 M.

Feuilleton.

Wissenschaft.

!! **Weinkrankheiten.** Zwei Forscher des Pariser Pasteurinstituts haben die seit 1877 von Pasteur eingeleiteten Arbeiten über die in kranken Weinen enthaltenen Gärstoffe wieder aufgenommen und eine Reihe beachtenswerter Ergebnisse erzielt. Dadurch ist jetzt festgestellt, daß alte und junge Weine ihre Verderbnis einer Anzahl von Mikrobenarten verdanken, die stets in Gemeinschaft vorkommen. Es sind entin umgeschlagenen Weinen, zwei eigenartige Fermente in verdorbenen kaukasischen Weinen, ein Microcoecus im Champagner und im kaukasischen Wein, endlich drei in Kellern vorkommende Mikroben, die sich am häufigsten einzustellen scheinen und namentlich in Weißweinen auftreten. Die Wirkung dieser verschiedenen Arten ist stets dieselbe; sie zerstören durch übereinstimmende Vorgänge den gewöhnlichen Zucker und führen ihn in Gärung über, wobei namentlich Kohlensäure entwickelt wird. Vorausgesetzt, daß sie zucker- und stickstoffhaltige Bestandteile vorfinden, können sie jeden Wein angreifen, während die an Zucker und Stickstoff armen Weine gegen diese Erkrankungen sehr widerstandsfähig sind. Daraus erklärt es sich auch, daß der aus Trauben, die mit Mehltau behaftet waren, bereitete Wein besonders anfällig ist, weil er mehr Stickstoff enthält; dasselbe ist der Fall mit den Burgunderweinen, die zweimal mehr Stickstoff führen als andere. Säure, Alkohol und Gerbstoff vermehren die Widerstandsfähigkeit des Weines, geben aber keinen ganz zuverlässigen Schutz. Auch eine Durchlüftung des Weines ist von Nutzen, weil die schädlichen Keime nur unter Ausschluß von Luft leben können. Das Bitterwerden des Weines kann auf diesem Wege verhindert oder sogar, wenn es bereits eingetreten ist, wieder zum Verschwinden gebracht werden. Die Arbeiten im Pasteur-Institut werden fortgesetzt in der Erwartung, daß sich wirksame Mittel finden lassen werden, um der Entwicklung der den Wein bedrohenden Bakterien vorzubeugen.

§ **Deutsche und amerikanische Universitäten.** Der Konsul der Vereinigten Staaten in Bremen, Henry Diederich, hat an die Wochenschrift „Science“ in New York eine Zuschrift gerichtet, worin er einen beachtenswerten Vergleich zwischen deutschem und amerikanischem Hochschulwesen zieht. Zunächst verweist er auf den starken Besuch der deutschen Universitäten durch Ausländer, der nach der letzten Statistik nahezu 10 v. H. der Gesamtheit beträgt. Unter den 3000 ausländischen Studenten waren im vorigen Halbjahr 986 Russen. In diese Zahl sind die vielen Hospitanten noch nicht eingerechnet, die alle Vorrechte der übrigen Studenten genießen, nur keinen Grad erwerben können. Nächst den Russen, die ein volles Drittel der in Deutschland studierenden Ausländer einnehmen, kommen die Oesterreicher und Ungarn mit rund 600 oder etwa 20 v. H., dann die Amerikaner und Schweizer mit je 320 oder etwa je 10 v. H. Die Zahl der ausländischen Studenten und namentlich der russischen ist ständig gewachsen, aber die der Amerikaner scheint sich an dieser Zunahme nicht beteiligt zu haben. An diese statistischen Angaben knüpft Konsul Diederich folgende Ausführungen: „Während des 19. Jahrhunderts nahmen die deutschen Universitäten die führende Stellung im Unterricht und in der wissenschaftlichen Forschung ein, und ihre großen Professoren zogen viele Studenten aus allen Teilen der Welt herbei, aber die Zeiten haben sich geändert. Da ich selbst als Professor eines amerikanischen College längere Zeit in einer Lehrtätigkeit beschäftigt gewesen bin, habe ich natürlich lebhaftes Interesse an dem Leben und der Arbeit auf den verschiedenen Lehranstalten Deutschlands genommen, und habe den Eindruck erhalten, daß der höhere Unterricht in den Vereinigten Staaten schnellere Fortschritte gemacht hat als in Deutschland. Trotz aller unserer Unvollkommenheiten muß man doch den großen Aufschwung bewundern, den das amerikanische Erziehungswesen, von der einfachen Landschule an, während der wenigen letzten Jahrzehnte gemacht hat. Die amerikanischen Erziehungsanstalten sind die bestausgestatteten der Welt. Ich kenne nur eine deutsche Universität, die in dieser Hinsicht auf der Höhe der Zeit steht, und sie folgt nach der Besuchsziffer erst an dritter Stelle (Leipzig).“ Trotz dieser Beurteilung hält es der amerikanische Konsul für vorteilhaft, wenn auch weiterhin amerikanische Studenten die deutschen Universitäten besuchen, namentlich, wenn sie Spezialstudien oder Forschungen in ganz bestimmter Richtung unternehmen wollen. Deutschland sei vorzugsweise das Land der Spezialisten, und es müßte zugestanden werden, daß die Hingabe der Deutschen an Spezialarbeiten die Summe der Kenntnis ungeheuer vermehrt habe. Außerdem würde der Aufenthalt des amerikanischen Studenten an einer ausländischen Universität seine Anschauungsweise vertiefen, seinen Horizont erweitern, Vorurteile beseitigen und ein unabhängiges Urteil über Menschen und Dinge fördern. Einige Semester an einer deutschen Hochschule, die einen jungen Mann in Berührung mit den Ideen und Methoden der großen Lehrer und Gelehrten dieses Landes, sowie mit dem Geiste des deutschen Studentenlebens brächten, würden dem Amerikaner für sein ganzes Leben von Vorteil sein. Doch sei das mehr ein Luxus und keine Notwendigkeit, da kein Amerikaner es mehr nötig habe, zum Studium nach einem Lande der alten Welt auszuwandern.

w. **Hochschulnachrichten.** Von der Universität Tübingen. Für die württembergische Landesuniversität Tübingen ist das Sommersemester 1904 in mehrfacher Hinsicht denkwürdig. Erstens war die Studentenzahl die höchste seit Bestehen der Universität, zweitens wurden die ersten Damen (3) in das akademische Bürgerrecht aufgenommen und drittens vollzogen sich im Lehrkörper der Universität ungewöhnlich viele und wichtige Veränderungen. An Stelle des verstorbenen Geh. Rats Prof. Dr. v. Sigwart tritt Prof. Dr. Adikes von Münster, an Stelle des nach Straßburg übersiedelnden Vorstands der medizinischen Klinik Prof. Dr. v. Krehl Prof. Dr. Romberg von Marburg. Privatdozent Prof. Dr. Winternitz übersiedelte nach Stuttgart, wo er sich als Frauenarzt niederließ, und Privatdozent Dr. Schwenkenbecher mit Prof. Dr. v. Krehl nach Straßburg. In der medizinischen Fakultät habilitierten sich 6 Privatdozenten (DDr. Linser, Gaisch, Blauel, v. Brunn, Fleischer und Specht), in der philosophischen Fakultät Prof. Dr. Ritter für Philosophie. Die Professoren v. Neumann und Leemann von der naturwissenschaftlichen Fakultät sind für das kommende Semester beurlaubt worden. Nachfolger des in den Ruhestand getretenen Universitätsfechtmeisters Domine wurde der seitherige Vorfechter Bader. Die Zahl der studentischen Korporationen hat sich vermehrt: unter dem Namen „Unitas“ bildete sich ein Zweigverein des „Verbandes wissenschaftlicher katholischer Studentenvereine Unitas“ als nichtfarbentragender Verein.

Literatur.

* **Zu Herloßsohns Gedenken.** Ein Oesterreicher von Geburt, aber Deutscher in seinem Wirken, ist er der ganzen gebildeten Welt durch seine Lieder: „Wenn die Schwalben heimwärts zieh'n“ und „Ob ich dich liebe? Frage die Sterne . . .“ bekannt. Geboren am 1. September 1804 zu Prag, studierte Herloßsohn zunächst Philosophie und Jura in Wien, Prag und Leipzig und erwarb sich an der hiesigen Universität den Doktorhut. Alsbald wandte er sich der Schriftstellerei zu, und zwar zunächst dem Gebiete der Satire, dann dem Roman. Mit seinen historischen Romanen „Der Venezianer“, „Der Montenegriner“, „Der Ungar“, „Die Mädchen Wallensteins“, „Wallensteins erste Liebe“, u. a. erlangte Herloßsohn alsbald einen Namen. In Verbindung mit Laube, der damals in Leipzig noch Hauslehrer war, gab er eine „Theater-Encyklopädie“ heraus und arbeitete später auch mit Markgraff an der Herausgabe des „Allg. deutschen Theaterlexikons“. Die Hauptbedeutung Herloßsohns zeigt sich in seinen Novellen und Romanen, deren er 64 schrieb, die zum Teil auch in fremde Sprachen übersetzt wurden und die etwa 90 Bände füllen. Herloßsohn starb arm und verlassen in der Armenabteilung des Leipziger Hospitals. E. M. Oettinger mußte später das herbe, aber gerechte Wort finden: „Die Schauspieler, denen er zum ersten Mal in dem „Allgemeinen Theater-Lexikon“ einen Leitfaden der Wissenschaft ihrer Kunst gegeben, die er in seinem Werke mit Kenntnissen ausgerüstet — sie fehlten ganz bei der Bestattung; nicht einer, aber auch nicht einer, folgte der Bahre ihres geistigen Wohltäters. Warum sollten sie auch kommen? Der Journalist war tot — er konnte sie nicht mehr loben!“ Und doch hatte Herloßsohn in den dreißiger und vierziger Jahren — er starb am 10. Dezember 1849 — durch die Herausgabe der Zeitschrift „Der Komet“ eine führende Stellung im Leipziger Literatur- und Theaterleben inne. Robert Blum, Lortzing waren seine Tischgenossen und Karoline Bauer erzählt in ihren „Komödiantengeschichten“ manch' hübschen Zug aus seinem Leben. Sein Grab schmückt ein einfaches eisernes Kreuz mit den Worten: „Hier ruht ein großes, edles Herz!“ — Als Schluß finde der poetische Nachruf, den das „Leipziger Tageblatt“ am 14. Dezember 1849 dem Dichter gewidmet hat, auch zu seinem 100. Geburtstage hier Raum:

Dem Gedächtnis Herloßsohns.

Blütterlos stehn Bäum' und Hecken, abgewelkt ist Flur und Au',
Lenz und Sommer sind entschwunden mit den Blumen und dem Tau;
Und des Baches klare Welle wandelt sich zu eis'gem Stein,
In den weißen Totenmantel hüllt sich Mutter Erde ein.
Aber weh! Die alte Mutter legt sich nicht allein zur Ruh,
Manches Kind, von ihr gerufen, schließt mit ihr die Augen zu,
Manche rote Wange bleichet, manches blaue Auge bricht,
Ob auch reich der Tränen Ernte: Schonung kennt die Mutter nicht!

Trauert, Musen! trauert, trauert! Euch auch traf das herbe Los,
Euren Liebling nahm die Mutter zu sich in den kalten Schoß!
Herloßsohn ist nicht mehr Euer, nimmer hört Ihr seinen Sang.

Der so oft den Staubgebornen lebend zu dem Herzen drang,
Wer schafft nun die bunten Bilder, wenn erscheint die heil'ge Nacht?

Wer singt nun die Jubellieder, wenn das Vaterland erwacht?
Wer bringt nun bei frohem Feste trauten Gruß dem Freunde dar?

Wer flicht nun mit seinem Liede Lorbeer in des Meisters Haar? —

Trauert, Freunde! trauert! trauert! Mit ihm raubt aus Eurem Kranz
Mutter Erde Euch die Perle mit dem allerschönsten Glanz. — —
Doch verstumme, bitter Klage! Trost zieh' in die Seele ein:
Mutter Erde schläft wohl lange, doch erwacht zu schönerem Sein;
Und mit ihr ersteh'n auch wieder all' die Kinder, jung und alt,
Und dem Sänger wird die Krone, wo der Engel Chor erschallt!

Dr. R . . . . . n.

§ **Corvins „Pfaffenspiegel“ abermals beschlagnahmt.** In Rudolstadt wurde dieser Tage, wie dem „B. T.“ von dort berichtet wird, auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft bei dem Verleger des bekannten „Pfaffenspiegels“ von Otto v. Corvin eine Haussuchung abgehalten. In Magdeburg hatte sich ein Denunziant gefunden, der an irgend einer Stelle des Buches, das ja sehr böse Enthüllungen über das Leben und Treiben katholischer Geistlichen vergangener Zeiten enthält, Anstoß nahm und sich an die Staatsanwaltschaft wandte. Bemerkenswert ist das Vorgehen des Rudolstädter Staatsanwalts darum, weil es sich jetzt um eine Ausgabe des „Pfaffenspiegels“ handelt, in der die Stellen, weshalb der Verleger Bock seinerzeit vom Rudolstädter Landgericht verurteilt ist, ausgelassen sind; es handelt sich nunmehr gewissermaßen um eine schon zensierte Ausgabe. Es heißt, daß der Staatsanwalt beabsichtige, um nicht den Fall vor dasselbe Gericht zu bringen, von dem er vor Jahren bereits entschieden wurde, mit allen Mitteln zu versuchen, den Druckort Leipzig als forum delecti commissi zu konstruieren, weil man in Leipzig eher eine Verurteilung Bocks durchzusetzen hofft als in Rudolstadt. Jedenfalls muß man diesem eigenartigen juristischen Fall weitere Aufmerksamkeit schenken. Er beweist auch wiederum, wie notwendig die Aufhebung des dehnbaren § 166 des Strafgesetzbuches ist.

Kunstkalender für Leipzig.

Theater.

Leipziger Stadttheater. Heute gelangt im Neuen Theater „Tannhäuser“ zur Aufführung. Neu besetzt sind folgende Partien: Elisabeth Frl. Marx, Walter Herr Grunow, Biterolf Herr Büssel, Hirte Frl. Musil. Die Tänze und Gruppierungen in der Venusgrotte sind neu arrangiert von der Ballettmeisterin Frl. Strengsmann. Morgen wird Schoenthans unterhaltendes Lustspiel „Die große Null“ wiederholt, das den Besuchern ein paar angenehme Stunden verspricht. — Im Alten Theater erscheint heute Beyerleins Drama „Zapfenstreich“. Morgen geht die neue Operette „Das Schwalbennest“ in Scene, deren einschmeichelnde Melodien bald populär sein werden und deren Besuch allen Freunden der heiteren musikalischen Kunst bestens empfohlen sei. — Für Sonntag ist angesetzt: im Neuen Theater Aubers Oper „Fra Diavolo“; im Alten Theater nachmittags ½3 Uhr für den Leipziger Arbeiterverein Sudermanns „Heimath“, wozu ein Billetverkauf nicht stattfindet; abends ½8 Uhr wird die amüsante Operette „Frühlingsluft“ gegeben.

Vereinigte Leipziger Schauspielhäuser. Im Schauspielhaus werden heute, Freitag, „Die Diplomatin“ und „Die Banausenschlacht“ wiederholt und Sonnabend geht Ludwig Fuldas Schauspiel „Das verlorene Paradies“ in Scene. Sonntag wird diese Vorstellung wiederholt. — Im Theater am Thomasring wird Freitag zum ersten Male „Menschliches — Allzumenschliches“ von Adolf Rosée, welcher der Premiere beiwohnen wird, gegeben. Sonnabend findet eine Wiederholung von „Sein Trick“ statt. Am Sonntag erscheint die Uraufführung von „Die Seebadnixe“ von Robert Saudeck. In den Hauptrollen sind beschäftigt die Damen: Dittmar, Zim, Wenthaus, Meißner, Habel-Häuseler usw. sowie die Herren: Wirth, Ross, Striebeck, Wildenhain, Oppel usw. — Abonnementsbestellungen für beide Theater werden an den Tageskassen schriftlich und mündlich entgegengenommen.

Krystall-Palast. Das Berliner Vaudeville-Ensemble, dessen Gastspiele allabendlich vor gänzlich ausverkauftem Hause stattfinden, bringt auch heute und morgen wieder, und zwar auf vielseitiges Verlangen, den lustigen Schwank „Einquartierung“ zur Aufführung. Die Vorstellungen beginnen um 8 Uhr.

Das Cabaret füllt allabendlich die Gesellschaftssäle im Zentraltheater mit einem zumeist aus Herren bestehenden Publikum, das die satirisch-geistreichen und doch lustigen, gesungenen — und gesprochenen Vorträge, mit außergewöhnlichem Beifalle begleitet. Die Berliner Gäste geben außer heute nur noch Sonnabend und Sonntag ihre interessanten Abende.

Sommertheater Drei Linden. Heute, Freitag, geht das Lustspiel „Tilli“ von Stahl, welches richtiger den Titel „Aus Berlin W“ führen sollte, erstmalig in Scene. Morgen, Sonnabend, findet auf Wunsch eine Wiederholung von „Dorf und Stadt“ statt, und Sonntag wird der komische Schwank „Madame Mongodin“ letztmalig aufgeführt.

SLUB
Wir führen Wissen.

* Das Amt eines Kreisturnwarts hat Herr Turnlehrer Rudolf Witzgall in Leipzig freiwillig niedergelegt. Die Gauturnwarte Sachsens sind somit vor die Notwendigkeit gestellt, in ihrer nächsten Versammlung zwei neue Kreisturnwarte zu wählen, da auf dem diesjährigen Kreisturntage der erste Kreisturnwart Herr M. Fickenwirth-Dresden an Stelle des Herrn Direktors Biers-Dresden zum ersten Kreisvertreter gewählt wurde.

* Der Sächsische Turnlehrerverein hält seine diesjährige Hauptversammlung am 24. und 25. September in Frankenberg ab. Am Sonnabend finden Sitzungen des Vorstandes, Schauturnen im Seminar und Besichtigungen statt. Am Sonntag hält Herr Seminaroberlehrer Schwarze-Zschopau den Hauptvortrag: „Das Turnwesen als Kulturerscheinung“. Der Vorstand gibt bekannt, daß auch Turnlehrerinnen die Mitgliedschaft im Sächsischen Turnlehrerverein erwerben können.

Sedanturnen 1904. Beim Wetturnen der Schüler unter 16 Jahren haben sich leider zwei Schüler beteiligt, die über 16 Jahre alt waren. Das Kampfgericht hat ihnen sofort die Kränze abgefordert und den rechtmäßigen Siegern nachträglich verliehen. Die Ergebnisse sind nun wie folgt: Stammhochspringen 1. Preis: Schöberg, Nikolaischule, gemeinsam mit Plänecke, Thomasschule, 2. Preis Spor, 3. Realschule, der anfangs ebenso hoch (2,40 m) sprang, beim Stechen aber die Leine berührte. Kugelstoßen 1. Preis: Hartwig, Teichmannsche Realschule mit 9,80 m, 2. Preis: A. Becker, 1. Realschule, mit 8,90 m und 3. Preis: Franz Fuchshof, 3. Realschule, mit 8,85 m. — Die Sieger, die beim Fest wegen der unerwartet hohen Zahl der Preisberechtigten ihren Kranz nicht erhalten konnten, bekommen ihn sofort nach Fertigstellung des Schleifendruckes übersendet.

* **Jubiläum Schimmel & Co.** Im weiteren Verlaufe der Jubelfeier, die sich im großen Geschäftssaale des Etablissements in Miltitz vollzog, brachte im Anschluß an die beglückwünschenden Worte, die Herr Geh. Regierungsrat Dr. Gräßler namens der Staatsregierung sprach, Herr Regierungsrat Thiele die Glückwünsche der Königlichen Amtshauptmannschaft dar und übergab drei Arbeitern, die über 30 Jahre treu der Firma gedient haben, den Herren Gottfried Ernst Krüger, Johann Karl Wilhelm Ziegler und Friedrich Wilhelm Pörschmann, das tragbare Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit. Ansprachen hielten ferner Herr Geh. Kommerzienrat Zweiniger als Vorsitzender und Vertreter der Leipziger Handelskammer, Herr Postdirektor Wichura für die Post- und Telegraphenverwaltung, Herr Generaloberarzt Dr. Düms für den Samariterverein, Herr Gemeindevorstand Schumann bez. Herr Lehrer Schiller für die Gemeinde und den Schulvorstand von Groß- und Klein-Miltitz, sowie Herr Direktor Bernhard für den Verband Deutscher Handlungsgehülfen. Die schon erwähnte, von sämtlichen Angestellten der Firma gewidmete bronzene Gedenktafel übernahm der Direktor Herr v. Rechenberg. Im Namen der Inhaber der Firma versicherte der Seniorchef Herr Kommerzienrat Hermann Fritzsche, der schon bei Beginn der Feier mit pietätvollen Worten der Begründer der Firma gedacht hatte, allen Freunden und Mitarbeitern des Hauses seinen tiefgefühlten Dank. In das am Schlusse ausgebrachte Hoch auf König Georg stimmten die Anwesenden begeistert ein. Eröffnet und geschlossen wurde die Feier, in deren Verlauf zahlreiche Glückwunschtelegramme und Zuschriften aus Deutschland und anderen Ländern eintrafen, durch weihevollen Gesang des von der Arbeiterschaft des Etablissements gebildeten Gesangvereins.

* **Jubiläum der Firma Franz Hugershoff.** Zum 60jährigen Jubiläum der Firma Franz Hugershoff, deren Feier das gesamte Personal im eigenen Grundstück der Firma, Carolinenstraße Nr. 13 vereinte, hatte auch der Rat der Stadt Leipzig ein Glückwunschschreiben übersandt. Ferner wurde dem Chef der Firma, Herrn Wilhelm Herbst, durch den Prokuristen Herrn Richard Fänder eine künstlerisch ausgeführte Erinnerungstafel überreicht, und Herr Zöller übergab eine Gruppenaufnahme aller Mitarbeiter. Die Glückwünsche der Angestellten der russischen Filiale in Moskau überbrachte der Leiter derselben, Herr Burkewitz. Vom Prokuristen Herrn Fänder war auch eine in deutscher und russischer Sprache verfaßte Jubiläums-Denkschrift herausgegeben worden, in der die Entwicklung der Firma eine eingehende Darstellung gefunden hatte. Gratulationen aus allen Kreisen, namentlich aus der Gelehrtenwelt, legten von dem Ansehen Zeugnis ab, dessen sich die Firma weit über Leipzig und Deutschland hinaus erfreut.

* **Jubiläum.** Morgen, am 3. September, begeht der Arbeiter Herr Theodor Weber aus Stötteritz sein 25jähriges Arbeitsjubiläum bei der Firma Zierow & Meusch, Messinglinienfabrik, Galvanoplastische Anstalt und Stereotypie in Leipzig.

†† **Unfälle.** In Lebensgefahr kam gestern das 16 Jahre alte Dienstmädchen eines an der Moltkestraße hier wohnhaften Kaufmanns dadurch, daß es beim Feueranzünden Petroleum in das noch glimmende Feuer der Küchenmaschine schüttete. Hierbei schlugen die Flammen zurück, sodaß das Mädchen umfangreiche Brandwunden im Gesicht und an der rechten Hand davontrug. — In den Schrebergärten an der Könneritzstraße in L.-Schleußig kam die 9 Jahre alte Tochter eines an der Jahnstraße wohnhaften Geschirrführers beim Schaukelspiel so unglücklich zu Falle, daß sie anscheinend einen Schädelbruch davontrug. — In einem Durchgange an der Gerberstraße glitt gestern eine 31 Jahre alte Plätterin aus, stürzte hin und verletzte sich nicht unerheblich am rechten Knie. — Eine nicht ungefährliche Schnittverletzung an der rechten Hand zog sich gestern ein an der Lützowstraße hier wohnhafter 50 Jahre alter Arbeiter dadurch zu, daß eine Bierflasche, welche er zu öffnen versuchte, in Stücke zersprang. — In einem Garten der Salomonstraße kam ein Markthelfer aus Eilenfeld beim Abpflücken von Obst mit der Leiter zu Falle und erlitt eine Rückgratverstauchung. — In der Stötteritzer Straße ging einem Geschirrführer aus Liebertwolkwitz ein Rad seines Wagens über den rechten Fuß. Der Mann erlitt eine schwere Quetschung des Fußes. — Am Augustusplatze wurde ein 7 Jahre alter Knabe von einer Droschke umgefahren und trug verschiedene Verletzungen davon.

Vergnügungen.

Kristall-Palast-Theater. Otto Reutter, sowie das gesamte neuengagierte Spezialitäten-Ensemble tritt heute zum zweiten Male auf.

Zoologischer Garten. Hier gibt heute nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr anläßlich der Sedanfeier die Musikkapelle des 7. Königs-Infanterie-Regiments Nr. 106 zwei große patriotische Festkonzerte, die von Hrn. kgl. Musikdirektor Herrn J. H. Matthey persönlich geleitet werden. Vielen Anklang finden auch die farbenprächtigen Riesenlichtbilder beim Publikum, die auch heute wieder während des Abendkonzertes in den Pausen zur Vorführung gelangen. Zum Schluß kommen „Deutschlands Helden“ zur Aufführung, was sicherlich dem patriotisch gesonnten Publikum, namentlich auch den gegenwärtig hier weilenden Fremden Veranlassung zu einem regen Besuch geben wird.

Vom Leipziger Palmengarten. Der denkwürdige Tag von Sedan wird alljährlich im Palmengarten besonders festlich begangen. Heute werden dementsprechend nachmittags und abends patriotische Fest-Konzerte der Kapelle des K. S. 14. Infanterie-Regiments Nr. 179 unter J. Kapitäns bewährter Leitung veranstaltet. Den Schluß des Abendkonzertes bildet die Aufführung des berühmten Schlachten-Tongemäldes „1870/71“ von Saro. Bei eintretender Dunkelheit werden sowohl das Gesellschafts- und Palmenhaus, als auch die Terrassen festlich illuminiert. Um ½10 Uhr findet außerdem noch Vorführung des Leuchtspringbrunnens und elektrische Beleuchtung des Wasserfalles statt. Den hier weilenden Fremden sei der Besuch dieser außergewöhnlichen Veranstaltung angelegentlich empfohlen. Morgen Sonnabend konzertiert das Musikkorps der 106er, vom Sonntag bis Dienstag die vollzählige Regimentskapelle der 73er aus Torgau. Am Sonntag ist billiger Tag im Palmengarten.

Burgkeller. Heute findet im Burgkeller zur Feier des Sedantages ein großes patriotisches Konzert zum Besten der in Deutsch-Südwestafrika kämpfenden Truppen statt. Das reichhaltige Programm weist 14 verschiedene Nummern auf und dürfte die Besucher des Konzertes gewiß voll befriedigen. Die Musik steht unter Leitung des Musikdirektors Herrn Fr. Ehle.

Im „**Hotel Schloß Drachenfels**“ findet heute wieder Konzert, Ball und Schlachtfest statt. Abends gegen 9 Uhr kommt das große Schlachtenpotpourri von Saro, verbunden mit Gewehrfeuer, Kanonendonner, bengalischer Beleuchtung und Illumination, zur Aufführung. Dieses Arrangement erfreut sich großer Beliebtheit beim Publikum und dürfte dasselbe auch heute wieder Herrn Schöpfel ein volles Haus sichern. Die Bewirtschaftung ist nur als erstklassig bekannt.

Goldener Helm in L.-Gutritzsch. Hier konzertiert heute die Musikkapelle des Trainbataillons. Nach Beendigung des Konzertes findet Elite-Ball statt. Jeden Freitag ist großes Schlachtfest. Auf den schönen Garten des Etablissements sei hiermit noch besonders hingewiesen. Küche und Keller stehen im besten Rufe. Namentlich hält der aufmerksame Wirt, Herr Julius, auf eine hochfeine Gose.

Der **Burgkeller** steht, wenn es gilt, patriotische Feste zu feiern, stets an der Spitze, und so wird auch heute zur Feier der Schlacht bei Sedan ein patriotisches Konzert veranstaltet und ist die volle Konzert-Einnahme für unsere Kämpfer in Deutsch-Südwestafrika bestimmt.

Im **Schützenhause L.-Sellerhausen** veranstaltet der Wirt Herr R. Hertel, einem allgemeinen Wunsche reichstreuer Bewohner des Ostens Rechnung tragend, anläßlich des heutigen Sedantages eine große patriotische Feier, bestehend aus dementsprechendem Festkonzert des bekannten Konzertorchesters Erdmann Hartmann, großer Illumination, Brillantfeuerwerk und Ball bis 1 Uhr. Das von Herrn Direktor Hartmann entworfene Programm wird auch das große Sarosche Schlachtenpotpourri enthalten. — Herr Hertel zeigt sich auch des Weiteren coulant, indem er allen Kombattanten und ihren Familien freies Entrée gewährt.

Aus der Umgegend.

†† **Möckern**, 1. September. Auf einem hiesigen Lagerplatze an der Carolastraße wurde ein 35 Jahre alter Arbeiter von einem Lastgeschirr über den rechten Fuß gefahren und derart schwer verletzt, daß er nach dem Leipziger Stadtkrankenhause übergeführt werden mußte.

* **Knautkleeberg**, 1. September. Mit der von der Kgl. Amtshauptmannschaft angeordneten Neugestaltung der Feuerwehrordnung beschäftigte sich eine hier abgehaltene Einwohnerversammlung. Wie der Gemeindevorstand mitteilte, würde, wenn eine freiwillige Feuerwehr nicht zustande komme, eine Pflichtfeuerwehr gebildet werden müssen. In der Debatte trat der anwesende Kreisvertreter der Wehren der Amtshauptmannschaft Leipzig, Herr Horst Wolf aus L.-Plagwitz, für die Bildung einer freiwilligen Feuerwehr ein. Die Versammlung nahm schließlich die Wahl einer fünfgliederigen Kommission vor, die Mitglieder für die zu bildende freiwillige Feuerwehr gewinnen soll. (Wcht.)

* **Engelsdorf**, 1. September. Mit Rücksicht auf die Ortserweiterung und auf den zu erwartenden Zuzug haben die hier ansässigen Ortseinwohner zur Wahrung ihrer Interessen einen Grund- und Hausbesitzerverein gegründet.

* **Liebertwolkwitz**, 1. September. Bei der hiesigen Sparkasse wurden im August 1904 1016 Einzahlungen im Betrage von 154 704,19 ℳ bewirkt, dagegen erfolgten 398 Rückzahlungen im Betrage von 94 342,95 ℳ. Ausgestellt wurden 111 neue Bücher, erloschen sind 81 Bücher.

* **Naunhof**, 1. September. Bei der hiesigen städtischen Sparkasse wurden im Monat August 594 Einzahlungen im Betrage von 101 861,49 ℳ geleistet, dagegen erfolgten 229 Rückzahlungen (an Einlagen und Zinsen) im Betrage von 55 974,61 ℳ. Der Kassenumsatz betrug 221 808,87 ℳ.

Aus aller Welt.

— **Ueber die „Theatertracht“ der deutschen Damen** macht sich im „Gaulois“ ein Herr de Maizière lustig. Er wohnte im Münchener Prinz-Regententheater einer Aufführung von „Siegfried“ bei und war sehr erstaunt darüber, daß die Damen am hellen Tage — die Aufführung beginnt sehr früh — so stark entblößte Schultern und noch mehr zur Schau stellen. „Großer Gott“, ruft er aus, „müssen diese Frauen aber ehrbar und tugendhaft sein, wenn sie, unter Außerachtlassung jeder Koketterie, naiv und unschuldig Ornamente präsentieren, deren etwas verblichener Glanz nur das Feuer künstlichen Lichtes einigermaßen auffrischen kann. Im Sonnenlicht mit nackten Schultern herumlaufen! Nur die rührende Kühnheit einer Deutschen konnte solcher Gefahr Trotz bieten. Und dabei fast kein Reispuder, keine Anwendung jener nützlichen Crèmes, die die schlaffe Haut fester machen; nichts als Natur! Diese Frauen haben, als sie ihre oben ausgeschnittenen Kleider anzogen, offenbar derselben Disziplin gehorcht, die den sie begleitenden Offizieren vorschrieb, alle ihre Orden auf die Brust zu stecken; sie haben die kleinen Achselstücke ihres Mieders zur Schau gestellt wie ihre Männer die Epauletten ihrer Uniformröcke zur Schau stellen. Wenig Puder sagte ich bereits, dafür aber ungeheuer viel Seife! Schon als ich eintrat, erkannte ich diesen so eigenartigen Geruch, den man den Sonntagsduft des Deutschen nennen könnte. Alle diese Schultern und Brüste, alle diese Arme sind heute früh sicherlich gründlich gewaschen worden, und schon einige Schritte durch diese Menge genügen, um einem die Gewißheit zu geben, daß man inmitten eines außerordentlich sauberen Publikums ist. Aber, da alles in Deutschland so ordnungsmäßig hergeht, warum wird denn nicht durch höheren Befehl wenigstens für festliche Tage der Gebrauch einer Seife mit mildem Geruch oder einer ganz geruchlosen vorgeschrieben? Gibt es denn nicht irgend eine „Hofseife“, die die Luft nicht mit so starken Moschusduft verpestet? Die deutschen Polizeibehörden hätten da wirklich Stoff und Gelegenheit, eine jener zahllosen Verordnungen, in welchen sie Meister sind, zu erlassen.“ Herr de Maizière beschäftigt sich dann noch mit weit intimeren „Toiletten“-Angelegenheiten der deutschen Damen; er schreckt selbst vor den verschwiegenen Räumen nicht zurück, die nur „für Damen“ bestimmt sind, und man muß gestehen, daß er sich auf diesem etwas anrüchigen Gebiete als Kenner ersten Ranges erweist.

*

Neuigkeiten.

Einnahme der internationalen Kunstausstellung. Die Gesamtsumme der auf der internationalen Kunstausstellung in Düsseldorf verkauften Kunstwerke erreichte gestern die Höhe von 300 000 ℳ.

Verschüttet. Die „Bresl. Morgenztg.“ meldet aus Pleß in Oberschlesien: Beim Grundschachtausheben am Bahnhofe in Orzesche bei Gleiwitz stürzte eine Erdschicht von 5 Meter Höhe ein und begrub vier Arbeiter und die 18jährige Tochter eines Bergmanns unter sich. Das Mädchen und ein Bergmann ist tot, die übrigen Personen sind schwer verletzt.

Wiederholte Depeschen

(in der Postauflage noch nicht abgedruckt).

Von der Kameruner Schutztruppe.

* **Berlin**, 1. September. Nach einem soeben eingegangenen Telegramm des Kommandeurs der Kameruner Schutztruppe, Obersten Müller, ist der Aufstand im Croßbezirk beendet. Die meisten Häuptlinge unterwarfen sich. Bis alle Strafzahlungen geleistet sind, bleibt der Bezirk mit zwei Kompagnien besetzt. Müller begibt sich nach Soppo zurück. Als Truppenführer im Croßbezirk bleibt Oberleutnant Schlosser.

Die französische Regierung und der Bischof von Laval.

* **Paris**, 1. September. Offiziös wird gemeldet, daß von der Regierung über den Bischof von Laval, Geay, die Gehaltssperre verhängt worden ist. „Figaro“ berichtet, daß man in vatikanischen Kreisen erwarte, daß der Bischof von Dijon dem Beispiel Geays folgen und unverzüglich zurücktreten werde.

Streik und Aussperrungen in Marseille.

* **Paris**, 1. September. Gerüchtweise verlautet, daß die Dockarbeiter in Marseille sich mit der Proklamierung des Gesamtausstandes in den Mittelmeerhäfen Frankreichs nicht begnügen wollen. Die Vertreter der Dockarbeiter von ganz Frankreich beabsichtigen, in Paris einen Kongreß abzuhalten, auf dem vorbereitende Schritte für den Gesamtausstand der Dockarbeiter in allen See- und Flußhäfen Frankreichs getroffen werden sollen. — Die Dampfmühlenbesitzer in Marseille beschlossen, ihre Mühlen zu sperren; dadurch werden 8000 Arbeiter beschäftigungslos.

Einstellung der Arbeit in belgischen Glaswerken.

* **Charleroi**, 1. September. An allen Werken wurden die Feuer gelöscht. Die Einstellung der Arbeit ist allgemein. Nur eine Glashütte, Marchiennes, bleibt im Betriebe. Ueberall herrscht Ruhe.

Der russisch-japanische Krieg.

* **Mukden**, 30. August. (Reutermeldung.) Eine japanische Streitmacht von 10 000 Mann soll von Nordosten her vorrücken.

* **Tschifu**, 31. August. (Reutermeldung.) Der von der Schiffahrtsgesellschaft Osaka—Shosen—Kaisha gecharterte Dampfer „Independent“, der sich mit Lebensmitteln auf der Fahrt von Japan nach Niutschwang befand, ist in dem Hafen von Tschifu von der chinesischen Zollbehörde angehalten worden. Der Zolldirektor verlangte, daß die Ladung in Tschifu gelandet werde. Der japanische Konsul hat durch den Gesandten in Peking Einspruch hiergegen erheben lassen. Sir Robert Hart wird die Entscheidung zu fällen haben. Trotz der amtlichen Ableugnung ist Grund zu der Annahme vorhanden, daß „Independent“ 10 Millionen Yen für die Armee Kurokis an Bord hatte. Ein japanischer Torpedobootszerstörer soll die Summe in Dalny vom „Independent“ übernommen haben. Aus guter Quelle verlautet, daß ein japanisches Torpedoboot russischen Offizieren auflauerte, die mit wichtigen Depeschen Port Arthur zu erreichen versuchten. Diese russischen Offiziere seien am 31. August früh abgefangen und nach Dalny gebracht worden.

* **London**, 1. September. Wie der „Standard“ meldet, erhielt der russische Kreuzer „Don“ in Vigo die Erlaubnis, 200 Tonnen Kohlen und Wasser an Bord zu nehmen. Der Kreuzer befand sich auf der Suche nach dem englischen Dampfer „Kiltavool“.

Letzte Depeschen und Fernsprechmeldungen.

Der Aufstand der Herero.

* **Berlin**, 1. September. Major v. Mühlenfels und Oberleutnant Winkler mußten infolge Erkrankung ihr Kommando in Südwestafrika abgeben.

Verhafteter Lustmörder.

* **Berlin**, 1. September. Der Mörder des Schulmädchens Koschorek, der Schuhmachermeister Busse, geboren 1872 zu Dziewa im Kreise Inowrazlaw, wohnhaft im selben Hause, wo die Mordtat geschah, wurde heute verhaftet. Er gestand die Tat ein. Er wollte das Mädchen vergewaltigen. Als dieses um Hülfe rief, steckte er es mit dem Kopf unter den Polster und schleppte die Leiche nach deren Erstarrung am hellen Tage in den Sandkeller. Die Entdeckung des Mörders erfolgte durch die Auffindung des Strohhutes des Mädchens in der Wohnung des Mörders.

Kaiserpreis für das Jagdrennen in Groß-Borstel.

* **Hamburg**, 1. September. (Eigene Meldung.) Für das am Sonntag auf der Rennbahn Groß-Borstel stattfindende Kaisermanöver-Jagdrennen traf heute der Kaiserpreis ein, bestehend in einem Manöver-Eßbesteck, Feldstecher, Zeichenbesteck und Revolver im gelben Lederfutteral, die sämtlich mit den kaiserlichen Initialen geziert sind.

Zur Flucht der Prinzessin Luise von Coburg.

* **Wien**, 1. September. Wie die „N. Fr. Pr.“ erfährt, richtet sich der Verdacht, die Prinzessin entführt zu haben, nebst Mattasitsch gegen eine Freundin desselben namens Marie Stöger, die schon seine Zusammenkunft mit Luise in Coswig nach seiner Freilassung vermittelte. Luise sei wahrscheinlich aus ihrem Schlafzimmer im ersten Stock ins Parterrezimmer darunter gegangen, wo ein Unbekannter, der auch verschwunden, wohnte und durch dessen Fenster auf die Straße gestiegen. Ihr Bett war unberührt.

* **Paris**, 1. September. Hier verlautet, Prinzessin Luise sei hier eingetroffen, und zwar per Automobil und ohne einen Bahnhof zu berühren. Man erzählt sich, Oberleutnant Mattasitsch habe bereits in der Vorwoche Vorbereitung für die bevorstehende Ankunft der Prinzessin getroffen.

Sedan-Gedächtnisfeier.

* **Sedan**, 1. September. Heute vormittag fand eine Gedächtnisfeier für die 1870 gefallenen französischen Soldaten statt. Zahlreiche französische und deutsche Abordnungen hatten sich auf dem Schlachtfelde eingefunden, die Blumen und Kränze auf die Gräber der 1870 Gefallenen legten.

König Eduards Befinden.

* **London**, 1. September. (Reuter-Meldung.) Gegenüber heute an der Pariser Börse umlaufenden Gerüchten über den Gesundheitszustand König Eduards wird durch ein aus Marienbad hier eingegangenes Telegramm des Leibarztes Dr. Ott festgestellt, daß dieses Jahr das Bad einen ausgezeichneten Erfolg gehabt hat. Der König erfreut sich in Marienbad der besten Gesundheit und hat sich in seinem Leben nie so wohl gefühlt. Er wird morgen von Marienbad hierher zurückkehren.

Der russisch-japanische Krieg.

Die Kämpfe um Liaujang.

* **Petersburg**, 1. September. Ein Telegramm des Generals Ssacharow an den Generalstab meldet unter dem heutigen Datum: Die Nacht auf den 1. September ist ruhig verlaufen; bis 6 Uhr früh wurde weder auf der feindlichen noch auf unserer Seite geschossen. Wie gemeldet wird, läßt Kuroki eine Pontonbrücke an der Uebergangsstelle schlagen.

* **Petersburg**, 1. September. Nach Meldungen aus Liaujang greifen die Japaner mit äußerster Energie immer wieder dieselben Positionen an, in der Hoffnung, sie zu durchbrechen. Am 30. August feuerten auf beiden Seiten gegen 1000 Geschütze; in den Positionen sind natürlich noch bedeutend mehr vorhanden. Die russischen Verluste sind noch nicht festgestellt; sie sollen sehr groß sein, besonders bei der Artillerie. Von der ersten Batterie der neunten Division wurden sämtliche Offiziere außer Gefecht gesetzt; die Batterie mußte zeitweise schweigen. Gestern dauerte der Kampf in allen Fronten fort. Der Hauptangriff war gegen die russische Südfront gerichtet, besonders gegen die neunte sibirische Division, deren Verlust bedeutend war. In dem Kampfe am Dienstag erbeuteten die Russen 46 japanische Geschütze, nachdem die japanischen Artilleristen die Flucht ergriffen hatten. Die Geschütze waren in tadellosem Zustande. (L. A.)

* **Berlin**, 1. September. Nach einer Reuter-Meldung aus Shanghai haben die Japaner nach viertägigem, schweren Kampfe Liaujang besetzt. Auf russischer Seite treffen zur Zeit beträchtliche Verstärkungen ein.

Absetzung des Admirals Fürsten Uchtomski.

* **Petersburg**, 1. September. Der Zar ist sehr unzufrieden mit der Handlungsweise des Admirals Fürsten Uchtomski, der nach dem Tode des Admirals Withöft das Kommando der Port-Arthur-Flotte übernommen hat. Uchtomski sollte, nach dem „L.-A.“, auf jeden Fall die Vereinigung mit dem Wladiwostok-Geschwader erzielen — der Befehl besagte: um jeden Preis — statt dessen kehrte er nach Port Arthur zurück. Infolge davon steht seine Absetzung nahe bevor; er wird durch einen der tüchtigsten russischen Schiffskommandanten, nämlich den des „Bajan“, Kapitän ersten Ranges Robert Wiren, ersetzt werden. Schon hat der Zar dessen Beförderung zum Admiral unterzeichnet, und täglich wird in Marinekreisen seine offizielle Ernennung an Stelle Uchtomskis erwartet. Wiren wird Befehl erhalten, den Rest der russischen Flotte nochmals aus Port Arthur hinauszuführen, um die Vereinigung mit dem Wladiwostok-Geschwader doch noch zu versuchen.

Handelssachen.

New Yorker Produktenbörse. (Schlußkurse.)

	1. Sept.	31. Aug.		1. Sept.	31. Aug.
Weizen loko			Kupfer	12.68	—
Rot. Winter- loko	111 1/8	110 —	Eisen II Foundry Northern	13.50	13.50
September	113 —	—	Stahlschienen	28 —	28 —
Dezember	112 1/2	112 —	Baumwolle loko in New York	11.50	11.50
März	—	—	September	10.80	—
Mai	113 1/8	111 5/8	Dezember	10.77	10.68
Mais loko			April	10.90	10.80
September	59 3/4	—	in New Orleans	[illegible]	[illegible]
Oktober	—	59 1/4	Schmalz W. Steam	7.85	7.40
Dezember	58 1/2	—	Rohe & Brothers	7.80	7.50
Mehl, Spring wh. cl.	4 —	4 —	Kaffee, fair Rio Nr. 7	8 1/2	8 1/2
Getreidefracht	1 3/4	1 3/4	September	6.65	—
Petroleum, st. white	1.53	1.53	Dezember	6.95	6.90
in New York	7.85	7.85			
Zucker	3 3/4	3 11/16			
Zinn	27.30	26.87			

Was gibts zum Nachtisch?

Wenn Sie eine angenehme Abwechslung kalter Desserts wünschen, verlangen Sie von Brown & Polson, Berlin C 2, deren „Sommer-Speisen“, „B“-Büchlein, Abt. JO“.

Es lehrt, wie einfach natürliche Frucht-Flammeris mit jedem Obst herzustellen sind, sowie Milch- und Eier-Speisen als Beigabe zu gekochten Früchten schmackhaft zu bereiten. Für solche Flammeris ist die beste Grundlage das

Mondamin

(gesetzlich geschützt)

in Paketen à 60, 30, 15 Pf. überall erhältlich.

Kirchliche Nachrichten.

Israelitische Religionsgemeinde zu Leipzig. Gottesdienst am Freitag, den 2. September, abends 6¾ Uhr, am Sonnabend, den 3. September, vormittags 8½ Uhr.

Abend-Motette in St. Johannis
am Sedantage, Freitag, den 2. September, abends 8 Uhr:
Programm: „Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut“
(2 Chor-Motetten von Hauptmann, Arien von Händel und Schubert, Orgelsätze von Bach, Händel und Bartmuß).
Programm mit Text wolle man an den Kirchtüren entnehmen.

Motette in der Thomaskirche
Sonnabend, den 3. September, nachm. ½2 Uhr:
J. S. Bach: Toccata, Adagio und Fuge (C dur).
J. Brahms: Drei Fest- und Gedenksprüche, für achtstimmigen Chor.

Leitung: Adolf Schiebt.
Verantwortliche Redakteure: Für Politik Dr. Friedrich Barth, für sächsische Angelegenheiten Rudolf Szallies, für Feuilleton i. V. Adolf Schiebt, für Sport Julius Quarfeld. Sämtlich in Leipzig. — Für den Inseratenteil verantwortlich Emil Abigt, Gautzsch-Leipzig.

Hierzu drei Beilagen.

Kaffee à 2.20, 2.00, 1.80, 1.60 Mk. pro ½ kg, bevorzugte Qualitäten. à 1.40, 1.20, 1.10, 1.00 Mk. pro ½ kg, hervorragend im Geschmack. **C. G. Lehmann**, Blücherplatz, Johannisplatz, Südplatz.

SLUB Wir führen Wissen.

Unser

Saison-Räumungs-Verkauf

dauert nur noch kurze Zeit!

Um unsere enormen Fabrikläger, in denen wir z. Zt. eine Auswahl von

750000 Paar Schuhwaren

aller Art, Fassons, Ledersorten, Weiten und Grössen unterhalten, zu räumen, haben wir **grosse Posten** unserer weltberühmten Fabrikate überwiesen bekommen und stellen dieselben zu bekannten

billigen Preisen

zum Verkauf.

Die Qualität unserer Fabrikate **ist unübertrefflich!**

Einige Beispiele unserer Leistungsfähigkeit:

Knopf- u. Schnür-Stiefel für Mädchen u. Knaben **Wichsleder** gute, genagelte Sohle
No. 22/24 **M. 1.88**
No. 25/26 **M. 2.50**
No. 27/30 **M. 3.—**
No. 31/35 **M. 3.50**

Herren-Zugstiefel, Wichsleder, bewährter Strapazierstiefel ℳ **3.90**

Herren-Segeltuchschuhe mit guter Lederschle u. Absatz ℳ **2.65**

Herren-Leder-Hausschuhe schwarz und rot, sehr beliebt ℳ **2.25**

Herren-Schnallenstiefel das Bequemste der Gegenwart ℳ **5.90**

Segeltuchschuhe mit Gummisohle braun, grau und weiss, beliebter Tura-, Strand- und Tennisschuh No. 25—29 ℳ **1.40**, 30—35 ℳ **1.70**, 36—42 ℳ **2.—**.

Damen-Zeug-Hausschuhe mit Ledersohle und Absatzfleck ℳ **0.95**

Damen-Leder-Hausschuhe fein schwarz und rot Leder ℳ **1.55**

Damen-Knopf- u. Schnürstiefel rot, braun u. gelb, moderne Ausführung ℳ **5.25**

Damen-Spangenschuhe weiss Leder, sehr elegant ℳ **2.90**

Damen-Schnürschuhe Wichsleder, bewährter Strapazierschuh ℳ **2.60**

Damen-Schnürstiefel, grau mit roter, schwarzer u. grauer Ledergarnitur ℳ **3.80**

Farbige Stiefel für Mädchen und Knaben zum Schnüren u. Knöpfen hochfeine Ausführung
No. 25/26 **M. 2.90**
No. 27/30 **M. 3.70**
No. 31/35 **M. 4.50**

Cord-Hausschuhe mit Ledersohle und Absatz
für Kinder No. 24/29 ℳ 0.60,
für Mädchen und Knaben No. 30/35 ℳ 0.70,
für Damen No. 36/42 ℳ 0.85,
für Herren No. 41/46 ℳ 1.25.

Den reellen Grundsätzen, unsere Erzeugnisse nach genauester Kalkulation zu festen, auf allen Waren aufgestempelten Preisen zu verkaufen, verdankt unsere Firma ihr **beispielloses Renommee!**

Conrad Tack & Cie.

Beachten Sie bitte unsere Auslagen! **13 Reichsstrasse 13.** Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten!

N. Herz

nur Reichsstrasse 19.

Herren-Schnür-Stiefel . . . . . v. 6.— M. an
Damen-Schnür- u. Knopf-Stiefel v. 4.90 M. an

Dekorierte Emaillirwaren u. lackierte Blechwaren, Mehrmuster, billig abzugeben; nur komplett, Messpalast, Peterstr. 44, II., Z. 12a.

Mess-Muster

Kinder-, Sport-, Puppen- und Leiterwagen ꝛc.

werden noch billigst abgegeben

Sächs. Kinderwagenfabrik 18, II. Petersstraße 18, II.

Musterlager

Sonneberger Spielwaaren und Puppen steht billigst zum Verkauf Neumarkt 2, II.

Ernst Krieger,

Fernspr. 897 **Burgstr. 16,** Fernspr. 897.

empfiehlt als besonders preiswerth:

Täglich frischgeschossene

Rebhühner,

Ia Rehrücken, Rehkeulen.

ff. Junghirschrücken, auch in einzelnen Pfunden, Hirschcotelettes, Fricandeaux, Hirschbratfleisch à Pfd. 60 ₰, vorzügl. Kochfleisch à Pfd. 25—40 ₰.

Prima fette Dresdner Gänse.

ff. gemästete Enten, echt französ. Poularden, junge steyr. Capaunen, Brat- und Backhähnchen, Fricassee- und Suppenhühner, große junge Tauben.

Bestellungen auf **frischgeschossene Hasen** führe prompt aus.

Richard Müller,

L.-Neustadt, Eisenbahnstr. 57, L.-Lindenau, Kuhthurmstr. 6, empfiehlt täglich frisch zum billigsten Preis:

Prima fette Dresdner Gänse, ff. fette Enten, ff. Koch- und Friccasschühner, j. Hähnchen, j. Tauben usw., ff. Rehrücken, -Keulen und -Blätter, Kochfleisch.

ff. junge Rebhühner von 50 ₰ an, die stärksten 1 ℳ

Auf Bestellung ff. Böhmische Hasen, gestreift und gespickt.

Tel. 6381.

Oderbrucher Gänseausschlachterei,

jetzt Reichsstraße 15. — Durchgang Koch's Hof. — Markt 3.

empfiehlt täglich frisch in größter Auswahl:

ff. Oderbrucher u. Dresdner Gänse,

ferner: Gänsebratenfleisch, Gänsekochfleisch, Gänseleuten, Gänseliesenfett, Gänsehautfett, Gänseklein, Gänsedarmfett, Gänseleber.

Seefische billig! Schellfisch ohne Kopf 20 Pfg. Cabljau ohne Kopf 15 Pfg. Seelachs ohne Kopf 15 Pfg. Rotzungen, Scholle billigst.

Lebende Spiegel- u. Schuppenkarpfen, Schleie, Aale, Hechte

frischen Silberlachs, Tafel- und Suppenkrebse.

Ger. Weserlachs.

K. Thurm, Reichsstraße 39 u. Markthalle.

Gegründet 1800 **SCHWARZ & Co.,** **Gegründet 1800**

LEIPZIG,

KREUZSTRASSE No. 11. ✻ FERNSPRECHER 7037.

SIEGELLACK-FABRIK.

Specialitäten:

Brieflack, Packlack, Flaschenlack, Hutlack, Fasslack, Steinlack, Stocklack.

Man verlange in jeden besseren Papier-, Drogen- etc. Geschäften Siegellack von Schwarz & Co.

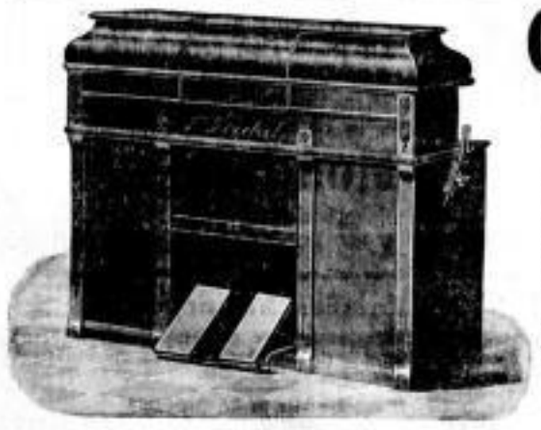
Waagen

aller Art

Louis Bergter

Nicolaistrasse 6

Reparaturen rasch und billig.



Claviola (Stichel piano player.)

Kein Messbesucher sollte versäumen, unseren neuesten pneumatischen

Clavier-Kunst-Spiel-Apparat

zu prüfen. Unser Apparat ist der vollkommenste auf dem Markte. Er vereinigt in sich alle Vorzüge der besten amerikanischen Clavierspieler mit den neuesten Errungenschaften der deutschen Clavier-Vorsetzer-Industrie.

Grösstes Nüancirungsvermögen, denkbar leichtestes Treten und elegantes Aeussere zeichnen unseren Apparat vor allen ähnlichen Fabrikaten aus.

F. Stichel, Sophienstrasse 43,

Fabrik für Pasion und Claviolas.

Leipzig, am 1. September 1904.

Mit dem heutigen Tage ist meine seit Jahren unter der Firma **Hugo Springer** geführte Weinhandlung und Restaurant, Hainstrasse 11, durch Kauf an Herrn **Alexander Wilhelm,** hier, übergegangen.

Ich benutze die Gelegenheit, Freunden und Gönnern meines Unternehmens für das mir bisher geschenkte Vertrauen und Wohlwollen verbindlichst zu danken und bitte, solches auch auf meinen Nachfolger zukünftig übertragen zu wollen.

Mit Hochachtung

Hugo Springer.

Mit Bezugnahme auf Vorstehendes gebe ich höflichst bekannt, dass ich obiges Geschäft unter der Firma

Hugo Springer Nachfolger, Weinhandlung und Weinstube

weiter führen und bemüht sein werde, die altbewährten, soliden Prinzipien aufrecht zu erhalten, die dem Etablissement seinen bisherigen guten Ruf geschaffen haben.

Ich bitte um freundlichen, recht zahlreichen Zuspruch und zeichne mit Hochachtung

Hugo Springer Nachf.

Inh.: **Alexander Wilhelm.**

Nur noch kurze Zeit!

Total-Ausverkauf von Schuhwaren

Wegen Aufgabe meines Geschäfts

Zeitzer Straße 2 (Ecke Albertstr.)

verkaufe die vorhandenen riesigen Lagerbestände zum Teil

weit unter Selbstkostenpreis.

Echt amerikanische Stiefel

in Boxcalf und Chevreaux

für Herren 12.50 bis 14.50 ℳ, für Damen 9 bis 13 ℳ

Vom 1. Oktober nur noch Tauchaer Strasse 1.

Ladeneinrichtung ist zu verkaufen.

F. Ehlers.

Dr. E. Krause's Fein-kristallisierte

D. R.-P. 104187 **Patent-Soda** D. R.-P. 104187

bedeutet einen Fortschritt in der Sodafabrikation, ist „nicht teurer" als gewöhnliche Stück-Soda, vermöge ihrer feinkristallisierten Beschaffenheit sofort in kaltem Wasser löslich und ist erheblich gehaltreicher als die gewöhnliche Soda; daher das billigste Wasch- und Reinigungsmittel der Gegenwart.

Zu haben in allen Kolonialwaren- und Drogengeschäften.

Chemische Fabrik Dr. Ernst Krause, Leipzig.

Amtlicher Teil.

Wir haben die Strecke der

Hardenbergstraße

zwischen der westlichen Flucht der Kaiser Wilhelm-Straße und der westlichen Flucht der Kochstraße in das Eigentum und mit Ausnahme der Fahrwege auch in die Unterhaltung der Stadtgemeinde übernommen.

Leipzig, am 29. August 1904.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Tel. 4342. Dr. Dittrich. Renker.

Bekanntmachung.

Wir haben beschlossen, der zwischen dem Friedhof und der Diakonissenanstalt gelegenen Straße A in Leipzig-Lindenau den Namen

Rosenmüllerstraße

beizulegen (zur Erinnerung an den ehemaligen Superintendenten Leipzigs Johann Georg Rosenmüller, geb. 1736 in Ummerstadt in Sachsen-Meiningen, gestorben 1815 in Leipzig).

Leipzig, den 26. August 1904.

Ib⁵ 3091 **Der Rat der Stadt Leipzig.**

Pl. 1434. Dr. Trändlin. Dr. Wustmann.

Bekanntmachung.

Wegen Wasserleitungsarbeiten wird

die Bayerische Straße

zwischen der Albert- und Hohen Straße vom 5. September dieses Jahres ab auf die Dauer der Arbeiten für den durchgehenden Fahrverkehr **gesperrt.**

Leipzig, am 31. August 1904.

Der Rat der Stadt Leipzig.
Abteilung für Straßen- und Wohlfahrtspolizei.
Dr. Schanz. Kretzschmar.

Oeffentliche Zustellung.

Der Rechtsanwalt Paul Grafe in Leipzig klagt
1) gegen den Privatmann **Paul Schirmer**
und
2) gegen dessen Ehefrau, **Bertha Schirmer** geb. **Schmitz**, früher in Leipzig, Nikolaistr. 4, I.,

unter der Behauptung, daß die Beklagten von ihm durch schriftlichen Mietvertrag vom 15. Dezember 1903 im ersten Stocke des Grundstücks Nikolaistraße 4 in Leipzig

1 dreifenstriges Eckzimmer, 1 großes Zimmer (Erkerzimmer), 2 einfenstrige Zimmer, Keller und Boden zu dem vereinbarten Mietzinse von jährlich 800 ℳ, zahlbar in einvierteljährlichen Vorauszahlungen von 200 ℳ gemietet, die am 1. Juli 1904 fällig gewesene Mietzinsrate aber nicht gezahlt hätten

mit dem Antrage,

1) die Beklagten als Gesamtschuldner kostenpflichtig zu verurteilen, an den Kläger 202 ℳ 50 ₰ nebst 4% Zinsen seit dem 1. Juli 1904 zu zahlen,
2) den Beklagten zu 1) zu verurteilen, die Zwangsvollstreckung in das eingebrachte Gut seiner Ehefrau zu dulden und
3) das Urteil für vorläufig vollstreckbar zu erklären.

Der Kläger ladet die Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht zu Leipzig

auf den 29. Oktober 1904, vormittags 9 Uhr.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts Leipzig.
am 29. August 1904.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Handelsfrau **Christiane Anna** verw. **Günther** geb. **Werner**, Inhaberin eines auf den Verkauf von Wirtschaftsgegenständen, Haus- u. Küchengeräten gerichteten Geschäfts in Leipzig, Brühl 19, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke — sowie über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses —

der Schlußtermin

auf den 29. September 1904, vormittags 11 Uhr,

vor dem hiesigen Königlichen Amtsgerichte, Nebenstelle, Johannisgasse 5, bestimmt worden.

Leipzig, den 29. August 1904.

Königliches Amtsgericht. Abt. II A', Johannisgasse 5.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Zigarrenhändlers **Max Reinhold Steinbach** in Leipzig, Zimmerstr. 2, welcher früher in Leipzig, Schloßgasse 2—4, ein Zigarrengeschäft betrieben hat, wird nach Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Leipzig, den 26. August 1904.

Königliches Amtsgericht. Abt. II A', Johannisgasse 5.

Das Konkursverfahren über das Vermögen der **Bertha Ida verehel. Brännlich** geb. Krapsch, Inhaberin eines Wäsche-, Weißwaren- und Kleiderstoffgeschäfts in L.-Eutritzsch, Katzbachstraße 10, wird nach Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Leipzig, den 27. August 1904.

Königliches Amtsgericht, Abt. II A', Johannisgasse 5.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Erdmann Hermann Arthur Schneider,** Inhabers der Verlags- und Musikalienhandlung unter der Firme: Leipziger Verlagshaus Arthur Schneider in L.-Reudnitz, Johannis-Allee 4, wird nach Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Leipzig, den 27. August 1904.

Königliches Amtsgericht, Abt. II A', Johannisgasse 5.

In dem **Konkursverfahren** über das **Vermögen der Handelsfrau Selma Weber** in **Leipzig** soll mit Genehmigung des Konkursgerichts die **Schlußverteilung** erfolgen. Hierzu sind vorhanden: ℳ 282.50, welche nach Abzug der Kosten des Verfahrens auf ℳ 13.70 bevorrechtigte und ℳ 6228.71 nichtbevorrechtigte festgestellte Forderungen zur Verteilung gelangen.

Paul Gottschalck, Konkursverwalter.

Sparkasse Liebertwolkwitz.

Unter Garantie der Gemeinde.
Einlegerguthaben: 13 114 464 ℳ 58 ₰.
Reserven: 656 000 ℳ — ₰.

Sparverkehr vom 1. Januar bis 31. August 1904:
10 066 Einzahlungen im Betrage von 1 742 842 ℳ 37 ₰.
6 132 Rückzahlungen im Betrage von 1 184 419 ℳ 34 ₰.
Verzinsung der Einlagen mit 3½%.
Expeditionszeit: **Jeden Wochentag außer Sonnabends,** vorm. von 8—12 und nachm. von 2—4 Uhr.
Expeditionszeit der **Zweiggeschäftsstellen:**
Oelzschau, Montags und Donnerstags, vormittags von 9—12 Uhr und nachmittags von 3—6 Uhr.
Marklleeberg (10 Minuten von der Endstation der elektrischen Straßenbahn in Dölitz entfernt) jeden Tag.
Probstheida, 2 Minuten von der Endstation der elektrischen Straßenbahn, Dienstags und Donnerstags, nachm. 4—6 Uhr.

Die Sparkassenverwaltung.

Zur Flucht der Prinzessin Luise von Coburg.

(Von unserem eigenen Berichterstatter.)

-w- **Bad Elster,** 1. September.

Am heutigen Tage nahm die gesamte aufgebotene Gendarmerie Gelegenheit, nach allen Richtungen hin nach einer Spur zu fahnden, um den Weg, den die Prinzessin eingeschlagen hat, festzustellen. Es sind bisher jedoch noch nicht genügende Anhaltspunkte gegeben, um bestimmen zu können, in welcher Richtung die Flucht geschehen ist. Es war auch noch nicht festzustellen, wer der Entführer der Prinzessin ist. Festgestellt ist, daß seit etwa 14 Tagen im sog. Kessel bei Bad Elster bei dem Maurer Kampler drei Herren logierten, welche braune Radfahrerkostüme trugen. Es waren etwa 30jährige Männer. Der eine von ihnen war klein, untersetzt und trug hellen Mantel. Seit Mittwoch früh sind diese Herren von Bad Elster verschwunden, so daß der Verdacht nahe liegt, daß sie mit der Flucht der Prinzessin in Verbindung stehen.

Aus Aeußerungen dieser Männer will Kampler entnommen haben, daß sie Ausländer waren und der Aristokratie angehörten. Der Kutscher des Fuhrwerksbesitzers Görgel, E. Martin, ist bis zur Stunde noch immer nicht zurückgekehrt.

Festgestellt ist ferner, daß der Dienstmann Adler, der am Korridor das Zimmer der Prinzessin zu bewachen hatte, von der Flucht nichts bemerkt hat, daß also die Flucht nur durch das Fenster erfolgt sein kann und somit von langer Hand vorbereitet gewesen ist. Ob der aus Elster verschwundene angebliche Hotelier Weitzler aus Graz mit der Flucht in Verbindung gestanden hat, konnte noch nicht festgestellt werden.

Nach anderen Feststellungen wird ein Herr mit der Flucht in Verbindung gebracht, der in einem dem „Wettiner Hof" gegenüberliegenden Hause gewohnt hat und ebenfalls seit Mittwoch in Bad Elster nicht mehr anwesend ist.

Weiter liegen folgende Meldungen vor:

Berlin, 1. September. Dem „B. L.-A." zufolge hat die Prinzessin Luise von Coburg in der Nacht auf ihrer Fahrt mittels Automobil die Stadt Asch passiert und ist nach Franzensbad gefahren.

Berlin, 1. September. Aus Bad Elster wird dem „B. T." gemeldet, daß heute mittag der Führer des Automobils nach Bad Elster zurückgekehrt sei. Nach dessen Aussage haben sich die Flüchtigen und zwar die Prinzessin Luise, Oberleutnant Matrasich und ein Herr Josef Weitzler, in rasender, nur 6 Stunden währender Fahrt aus Bad Elster nach Hof begeben.

Berichtigung. Infolge eines Druckfehlers ist in unserem gestrigen Bericht die Pierfonsche Anstalt nach Colditz verlegt worden; es muß natürlich „Coswig" heißen.

Leipziger Lehrerverein.

In der letzten Wochenversammlung bot Herr Brückner, 15., einen ausführlichen Bericht über die akademischen Ferienkurse für Lehrer und Lehrerinnen, welche vom Vorstande des Sächs. Lehrervereins ins Leben gerufen und in diesem Jahre zum ersten Male vom 18. bis 30. Juli in Leipzig abgehalten wurden. 251 Hörer und Hörerinnen hatten sich — zumeist ihre Sommerferien ganz oder doch zum größten Teile opfernd — aus allen Teilen Sachsens, aber auch aus anderen Gauen Deutschlands (sogar von Helgoland!) eingefunden, um an der Quelle der Wissenschaft ihren Wissensdurst und Bildungstrieb zu befriedigen und neue Anregungen in ihre Heimat mitzunehmen. Die umfangreichen, mühevollen Vorarbeiten hatte ein aus Leipziger Herren bestehendes Kuratorium ausgeführt, an dessen Spitze Herr Direktor Uebel stand, und mit der Leitung der Geschäfte während der Dauer der Kurse selbst und mit der gastlichen Aufnahme der Fremden in Leipzig war eine Kommission von fünf Leipziger Lehrern betraut worden. Die schwierige Frage, für die überaus große Zahl von Teilnehmern geeignete Räume zu finden, fand ihre glücklichste Lösung dadurch, daß der Rat der Stadt in entgegenkommendster Weise den geräumigen Saal des städtischen Kaufhauses zur Verfügung stellte. Außerdem wurden noch ein Auditorium der Universität und die Säle des städtischen Museums und des Grassimuseums benutzt.

Ungemein reichhaltig war die Menge des Gebotenen, 9 Vorlesungen, zu deren Uebernahme sich in dankenswertester Weise Dozenten der hiesigen Universität bereit erklärt hatten, standen auf dem Verzeichnisse. Es sprachen Herr Geh. Hofrat Prof. Dr. Ratzel über „Geographische Schilderung" (5 Vorträge), Herr Prof. Dr. Lamprecht über „Die wirtschaftlichen Grundlagen für die Einigung des deutschen Volkes im 19. Jahrhundert" (5 Vorträge), Herr Professor Dr. Volkelt über „Die Aesthetik des Tragischen" (6 Vorträge), Herr Professor Dr. Witkowski über „Goethes Faust" (12 Vorträge), Herr Prof. Dr. zur Strassen über „Das Nervensystem der Tiere" (6 Vorträge), Herr Hofrat Dr. Schreiber über „Betrachtung von Hauptwerken der bildenden Kunst" (mit einem einleitenden Vortrag über Kunstprinzipien und Max Klinger), (6 Vorträge), Herr Prof. Dr. Meule über „Einführung in die Völkerkunde" (mit Rundgängen im Museum für Völkerkunde, 6 Vorträge), Herr Privatdozent Dr. Brahe über „Die Theorie des Gefühls und des Willens" (6 Vorträge) und Herr Privatdozent Dr. Meinisch über „Geologie Sachsens" (7 Vorträge). Im Anschlusse an diese Vorlesungen fanden statt Besichtigungen des geographischen Seminars, des mineralogischen und des geologischen Instituts, ferner eine geologische Exkursion nach Rockelitz und Rochsburg und als denkbar würdigster Abschluß der Ausführungen des Herrn Hofrat Dr. Schreiber eine Darbietung des Max Klingerschen Beethoven. Herr Geh. Bergrat Prof. Dr. Credner, der leider an der Uebernahme von Vorlesungen durch Unwohlsein behindert war, ließ es sich nicht nehmen, die Erschienenen im geologischen Institut durch einleitende Vorträge zu begrüßen.

Um den Teilnehmern neben der reichlich bemessenen Arbeitsmenge auch Erholung und Erfrischung zu gewähren, führte man sie unter anderen in den Palmengarten, in die Eutritzscher Gosenschänke, auf die südlichen Schlachtfelder und in den Zoologischen Garten, und um ihnen auch einen Blick in die hochentwickelte Leipziger Industrie zu bieten, besuchte man mit ihnen das Bibliographische Institut und die Pianofortefabrik von Blüthner.

Eröffnet wurden die Kurse durch einen Kommers im Saale des Lehrervereinshauses, bei welchem Herr Direktor Uebel die Begrüßungsrede übernommen hatte. Den Abschluß bildete ein Abschiedskommers. Zu beiden Abenden hatten sich — freudig begrüßt — einige der Herren Dozenten eingefunden.

Die ganze Veranstaltung darf als recht gut gelungen bezeichnet werden, und ihre Veranstalter können mit voller Befriedigung auf sie blicken. Die große Zahl der Teilnehmer hat treffend bewiesen, daß die Ferienkurse einem wirklichen, in dem lebhaften Bildungsdrange der Lehrerschaft begründeten Bedürfnisse entgegenkommen. Sicher sind alle Teilnehmer mit reichem Gewinne für ihre berufliche wie für ihre allgemeine Bildung an ihre Arbeitsstätten zurückgekehrt. Und auch die Herren Dozenten selbst dürften wohl mit dem Verlaufe der Vorlesungen zufrieden sein, rühmten doch die zum Abschiedsabend sprechenden Herren den Eifer, die Anteilnahme, die Ausdauer der Hörer und das Maß des Verständnisses, das ihnen entgegengebracht worden sei.

Dieser glückliche Verlauf und schöne Erfolg der Veranstaltung aber erweckt die bestimmte Hoffnung, daß die Ferienkurse auch in den nächsten Jahren ihre Wiederholung finden werden, und die Lehrerschaft wird es sich angelegen sein lassen, sie weiterhin auszubauen und immer mehr den Bedürfnissen anzupassen, bis sie endlich einst dadurch überflüssig werden, daß die Lehrerschaft ihr Ziel erreicht hat, nämlich die Freigabe des Universitätsstudiums für jeden Lehrer.

J. B.

Vereine und Versammlungen.

* **Leipziger Guttemplerlogen.** Am vergangenen Sonntag fand im Saale des Evangelischen Gemeindehauses in L.-Gohlis die Stiftung einer neuen Guttemplerloge statt. Die Stiftung vollzog der 1. Vorsitzende der sächsischen Guttemplerlogen Herr Schleinitz aus Dresden. Die neue Loge erhielt den Namen: „Wiesenburg" und ist die zweite im Stadtteil Gohlis, während Leipzig im ganzen jetzt sieben Guttemplerlogen aufzuweisen hat. Dieser eigentlichen Stiftungsfeier, zu der nur Mitglieder Zutritt hatten, folgte eine öffentliche Feier, die auch von Nichtmitgliedern stark besucht war und durch die Anwesenheit des Großtemplers Gesetzlicher Guttemplerlogen des Deutschen Reiches, des Herrn Blume aus Hamburg, besondere Bedeutung erhielt. Von einem im Blumen- und Pflanzenschmucke prangenden Podium herab trug der gemischte Sängerchor der beiden Gohlser Logen unter Leitung seines Dirigenten, Herrn Flemming, verschiedene Lieder vor. Dann betrat der Großtemplar, Herr Blume, das Podium und zeigte in einem fesselnden Vortrage die Aufgaben und Ziele des Guttemplerordens. Enthaltsamkeit jedes Einzelnen vom Genusse alkoholischer Getränke; vollständiger Bruch und Kampf mit der bestehenden Trinksitten und Trinkgewohnheiten, als der Ursache allen Uebels und zugleich Rettung der armen Opfer derselben, der Trunksüchtigen, das sei es, auf was es ankomme. Mit größter Spannung war man diesen Ausführungen gefolgt und rauschender, langanhaltender Beifall lohnte den Redner. Im weiteren Verlauf des Festes wechselten Zithervorträge mit Gesangsvorträgen und Rezitationen ab. Zum Schluß wurde ein Theaterstück: „Der Weg zum Ziel" aufgeführt. Wie wir hören, soll am Sonntag über acht Tage noch eine neue Guttemplerloge, die achte, in Leipzig gegründet werden. (Wbblt.)

‡ **Diejenigen Handlungsgehilfen,** die hier dem Zentralverbande der Handlungsgehilfen und -Gehilfinnen Deutschlands angehören, nahmen in einer am Mittwoch im Etablissement „Sanssouci" veranstalteten, von etwa 100 Personen besuchten Ver-

Familien-Nachrichten.

Gestern wurde uns ein munterer
Junge
geschenkt.
Leipzig, Südstr. 70, d. 2. Sept. 04.
Reinhard Seiferth
und Frau
Liesbeth geb. **Schäfer.**

Gottes Güte schenkte uns heute ein gesundes
Töchterchen.
Hocherfreut
Bruno Haubold und Frau
Maria geb. Graupner.

Nach kurzem, schwerem Leiden verschied gestern Vormittag unser lieber, guter **Onkel**
Herr Gustav Erwin Günther
im noch nicht vollendeten 65. Lebensjahre.
Dies zeigt tiefbetrübt nur hierdurch an
Leipzig, den 2. September 1904.
im Namen sämtlicher Hinterbliebenen
Anna Ludwig geb. **Günther.**
Die Beerdigung findet Sonntag, den 4. ds. M., ½12 Uhr von der Kapelle des Johannisfriedhofes aus statt.

Heute früh verschied mein Gehilfe
Herr Erwin Günther.
Seine langjährigen, in treuer und unermüdlicher Arbeit mir gewidmeten Dienste sichern ihm mein dankbarstes Andenken.
Leipzig, 1. September 1904.
Georg Reichardt Verlag.

Heute Vormittag starb plötzlich und unerwartet mein Obermarkthelfer
Herr Hugo Zschoch,
welcher bald 25 Jahre in meiner Fabrik thätig war. Sein steter Fleiß und seine große Pflichttreue sichern ihm bei mir ein ehrendes Andenken.
Leipzig, den 31. August 1904.
Gustav Meisel,
Firma Th. W. Mücke Nachf.

Matthäikirchhof 32. **„M. Ritter,"** Fernsprecher 798.
alte bestrenommirte Beerdigungsanstalt,
übernimmt die Ausführung von Beerdigungen aller Art, sowie die Ueberführung Verstorbener nach und von auswärts, zu den vom Rath der Stadt Leipzig genehmigten Tarif.
Filialen: Leipzig, Sophienstr. 1, Eingang Zeitzer Straße. L.-Gohlis, Neuere Hallesche Straße 59.

Telephon 4876. **Beerdigungs-Anstalt** Telephon 4876.
Mengel & Haase
früher Schönherr
Contor und Sarglager Gr. Fleischergasse 14,
früher Matthäikirchhof 30; Bestellung daselbst I. oder II. Etage,
übernehmen Beerdigungen jeder Art unter Zusicherung prompter Ausführung.
Eigene Tischlerei von Särgen.

Beerdigungs-Anstalt
Robert Hellmann,
Matthäikirchhof 29, Fernsprecher 4411,
übernimmt Beerdigungen jeder Art nach dem vom Rath der Stadt Leipzig genehmigten Tarif unter Zusicherung bekannter prompter Ausführung.

Matthäikirchhof 28. **„Pietät",** Fernsprecher 532.
älteste Beerdigungsanstalt Leipzigs,
übernimmt die Ausführung von Beerdigungen aller Art, sowie die Ueberführung Verstorbener nach und von auswärts zu dem vom Rath der Stadt Leipzig genehmigten Tarif.
Filialen: L.-Volkmarsdorf, Conradstraße 41. L.-Reudnitz, Dresdner Straße 64. L.-Eindenau, Querstraße 10.

Beerdigungs-Anstalt „Heimkehr"
Berger & Meyer,
Contor u. Sarglager: Matthäikirchhof 31. Fernspr. 599
Depot u. Sarglager: Rdn., Bergstr. 29. Fernspr. 2861.
Alleiniger Verkauf v. Hahn's Sargschutzreifen. (P.-Nr. 106,482.)
Prompteste Bedienung.

Reclamen.

Aeltestes und erstes
Special-Trauer-Magazin
Emil Beckert Nachf., Neumarkt Nr. 36,
empf. Hüte, Kleider, Blusen, Crêpes 2c.
Fernspr. 9116.

Petersstrasse 11, II.
ist ein größeres
Musterlager
von Nürnb. Galanterie- u. Spielwaren sof. billig zu **verkaufen.**

Zoerner's Boonekamp
bester Magen-Liqueur!

Grdl. Unterricht i. f. Damenschneiderei f. eigen. Bedarf erteilt
Anna Küntzel, Thomasring 1, I. l.

Patent-Koffer **Moritz Mädler** **Reise-Taschen**
8 Petersstrasse 8.

sammlung vom Vorsitzenden dieses Verbandes, Josephsohn aus Hamburg, den Bericht über den am 17. August d. J. in Amsterdam abgehaltenen internationalen Handlungsgehilfen-Kongreß entgegen. Derselbe hat sich demnach mit Organisationsangelegenheiten und mit der Maifeier beschäftigt und beschlossen, eine internationale Auskunftsstelle für Handlungsgehilfen mit dem Sitze in Hamburg und unter der Leitung der Verwaltung genannten Verbandes zu errichten. In der Versammlung wurde noch bekannt gegeben, daß die hiesige Leitung des erwähnten Verbandes sich an einige Konsumvereine Leipzigs und der Umgegend mit dem Ersuchen gewendet habe, gleich dem L.-Plagwitzer Konsumverein den Schlußabschluß auch an Sonnabenden einzuführen, daß die Antworten hierauf aber noch ausstünden. Bei Bekanntgabe des Quartalsberichts wurde bemerkt, daß der Zentralverband der Handlungsgehilfen in Leipzig 662 Mitglieder zähle.

‡ **Die Arbeiter der Sächsisch-Thüringischen Gasgesellschaft** nahmen in zwei am Mittwoch und Donnerstag abgehaltenen Versammlungen Stellung zur Abschaffung der 24-Stundenschicht und zur Regelung bez. Verbesserung ihrer Arbeitsverhältnisse. Der Referent bemerkte, daß in den hier bestehenden Gas-Anstalten dieser Gesellschaft ganz verschiedene Mindestlöhne bezahlt würden und daß daher die Schaffung eines Einheitsmindestlohnes von 43 ₰ eine gleichmäßige staffelweise Erhöhung der Löhne und eine Verkürzung der Arbeitsschichten auf 8 oder 12 Stunden, sowie die Beseitigung des jetzigen Prämiensystems, der Zurückbehaltung eines Teiles des Lohnes und der Nebenarbeiten anzustreben sei. Bei geschlossenem Vorgehen würde ein Erfolg auch nicht ausbleiben. In beiden Versammlungen stimmten die Anwesenden diesen Ausführungen durch Annahme einer Resolution zu, sie wählten eine Kommission und beauftragten diese, auf der Grundlage des Vortrags Vorschläge auszuarbeiten und diese vor Einreichung an die Direktion erst noch der Arbeiterschaft zur Begutachtung vorzulegen. Um den Forderungen Nachdruck zu verschaffen, wurde aufgefordert, der Berufsorganisation beizutreten.

‡ **Die Fleischergesellen** hielten am Mittwoch eine von der hiesigen Leitung ihres Zentralverbandes veranstaltete Versammlung in der Gastwirtschaft „Flora" ab, zu der sich gegen 150 Personen eingefunden hatten, um nach einem Vortrag des Reichstagsabgeordneten Geyer über den Wert der gewerkschaftlichen Organisation zu den Lohnbewegungen der Fleischer in Berlin und Hamburg Stellung zu nehmen. Die Versammelten billigten durch Annahme einer Resolution das Vorgehen ihrer Berufsgenossen in diesen Orten und sie brachten ihre Solidarität mit denselben zum Ausdruck.

‡ **Die Einkaufsgenossenschaft der Barbiere und Friseure zu Leipzig und Umgegend** hat wieder ein recht günstiges Geschäftsjahr zu verzeichnen. Wie der Vorsitzende Herr G. Klemm in der im Restaurant „Schloß Rietzschke" abgehaltenen Generalversammlung mit Genugtuung konstatierte, ist der Umsatz von 29 156 ℳ im Geschäftsjahre 1902/03 auf 52 554 ℳ im Jahre 1903 gestiegen. Die Mitgliederzahl, die am Schlusse des ersten Jahres 46 betrug, stieg im Jahre 1902/03 auf 117 mit 174 Anteilen und im Jahre 1903/04 auf 173 mit 273 Anteilen. Der regen Agitation des Vorstandes gelang es, Berufsangehörige aus der nähren und weiteren Umgebung Leipzigs zu dem Vereine heranzuziehen. Die Geschäftsabschlüsse sind für die Mitglieder äußerst vorteilhaft. Die Verteilung von Dividende ist nicht beabsichtigt, dafür werden die Waren entsprechend billig abgegeben. Der diesmal erzielte Nettoreingewinn von 1500 ℳ wird auf Vorschlag des Vorstandes und Aufsichtsrates als Betriebsmittel Verwendung finden, um der Genossenschaft ein noch rationelleres Arbeiten zu ermöglichen. Das Bilanzkonto, das mit 15 806 ℳ abschließt, wurde genehmigt. Der Warenbestand hat einen Wert von 12 429 ℳ. Die Genossenschaft hat sich bemüht, aus den von der Staatsregierung für Genossenschaftszwecke zur Verfügung gestellten Zweimillionenfonds 5000 ℳ als Darlehen zu erhalten. Leider konnte ein Erfolg bis jetzt noch nicht erzielt werden. Schließlich sprach der Vorsitzende des Aufsichtsrats, Herr W. Schneider, den Herren Vorsitzenden G. Klemm und den Kassierer R. Dürrer für ihre umsichtige und gewissenhafte Geschäftsführung seinen Dank aus.

Turnlehrerverein zu Leipzig. In der jüngsten Monatsversammlung besprach man das Thema: Vereins- und Schulturnen. Der Referent, Herr Turnlehrer W. Auerbach wies auf die Wechselbeziehungen, die zwischen dem Vereins- und dem Schulturnen bestehen und ferner darauf hin, daß der Zugang junger, der Schule entwachsener Leute verhältnismäßig sehr gering ist. Mannigfache Ursachen, wie das Ueberwuchern des einseitigen Sports, die vielfach auftretende Blasiertheit und Frühreife der Jugend u. a. m. lassen die mühevolle Turnarbeit nicht begehrlich erscheinen. Vieles könnte aber erreicht werden, wenn der Turnunterricht allenthalben in die rechten Hände, am besten in die Hände eigens dazu ausgebildeter Lehrkräfte gelegt werde und wenn durch die methodische Handhabung des Unterrichts möglichst jedem Schüler und jeder Schülerin beim Verlassen der Schule ein tüchtiges Maß turnerischen Geschickes, besonders im Geräteturnen, mit auf den Weg gegeben werde. — Die Fachausbildung der Turnlehrer und besonders auch der Turnlehrerinnen in einem höchstens halbjährigen Kursus, die dann eingehend behandelt würde, kann nur dann als genügend angesehen werden, wenn eine jahrelange Tätigkeit in einem tüchtigen Turnverein möglichst an leitender Stelle vorangegangen ist. In der sich an den Vortrag schließenden Aussprache wurden vornehmlich die Lehrziele im Geräteturnen der Volks- und der höheren Schulen behandelt.

Aus Sachsen.

* **Dresden,** 1. September.

* **Ordensverleihungen. — Ernennungen.** Dem Abteilungsvorstand in der Generaldirektion der Staatseisenbahnen, Geheimen Baurat v. Schönberg in Dresden wurde bei der von ihm nachgesuchten Versetzung in den Ruhestand das Offizierskreuz vom Albrechtsorden verliehen. — Der Technische Hülfsarbeiter bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen, prädizierte Finanz- und Baurat Baumann wurde zum etatmäßigen Finanz- und Baurat und Mitglied der Generaldirektion der Staatseisenbahnen und der Regierungsbaumeister Rietschier zum Bauinspektor bei der Staatseisenbahnverwaltung ernannt. — Dem vom 1. September 1904 an zum Vorstande des Sportelfiskalats ernannten Sekretär Johann Gustav Adolf Vetterling der Titel eines Kommissionsrates mit dem Rang in Klasse V Nr. 3 der Hofrangordnung und dem Gemeindediener und Nachtwächter Bellmann in Hartmannsdorf bei Frauenstein das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

♂ **Ein Brandstifter** treibt zweifellos sein Wesen in der Dresdner Heide in der Nähe der Helderberge. Den beiden am Montag und Dienstag stattgefundenen Bränden folgte gestern der dritte, der unmittelbar in der Nähe des zweiten Brandherdes ausbrach. Um 2 Uhr nachmittags wurde das Feuer der hiesigen Feuerwehr gemeldet, die bis in die Abendstunde in Gemeinschaft mit Mannschaften des 48. Artillerieregiments und mit Einwohnern von Wilschdorf, Klotzsche und Rähnitz tätig war. Der Brand hatte in der schon betroffenen Parzelle 59 des Staatsforstreviers begonnen und sich auf 12,500 Quadratmeter 20jährigen Fichtenbestand verbreitet. Die Polizei fahndet eifrig nach dem Täter.

Der Gesangsunterricht in der Prinzenschule des Kronprinzen wurde dem Musiklehrer am Kreuz- und Wettiner Gymnasium Herrn Otto Eichler übertragen.

*

* **Greiziß,** 1. September. Im Monat August 1904 wurden in hiesiger Sparkasse eingelegt 42 403,46 ℳ in 360 Posten (im Vorjahre 30 210,72 ℳ in 337 Posten) und zurückerhoben 22 881,59 ℳ in 119 Posten (im Vorjahre 17 167,41 ℳ in 142 Posten). Die Gesamteinnahme an Einlagen, Kapitalien und Zinsen usw. betrug im Monat August 1904 59 051,70 ℳ und die Gesamtausgabe an Rückzahlungen, Zinsen und Kapitalien usw. 28 505,88 ℳ, daher Kassenumsatz im August 1904 87 557,58 ℳ. Der Kassenbestand belief sich Ende August 1904 auf 30 545,82 ℳ. Es wurden 41 neue Bücher ausgefertigt und 27 alte Bücher kassiert.

* **Chemnitz,** 1. September. In der hiesigen Markuskirche wird am nächsten Bußtag das Oratorium „Paulus" und am ersten Bußtag 1905 die „Missa solemnis" von Cherubini aufgeführt werden.

r. **Glauchau,** 1. September. Das Stadtverordnetenkollegium beschloß heute abend, die Teilnehmer an den Kriegen 1864, 1866 und 1870/71, die ein Einkommen von nur 1000 ℳ und darunter haben, von der städtischen Einkommensteuer zu befreien. Im weiteren Verlaufe der Sitzung wurde bekannt gegeben, daß die in Dresden verstorbene Tochter des Rendanten Uhlmann der Stadt einen Betrag von 20 000 ℳ mit der Bestimmung vermacht hat, daß die Zinsen des Kapitals zur Bewachung und Beaufsichtigung des Friedhofs Verwendung finden sollen.

—* **Olbernhau,** 1. September. Der Stadtgemeinderat hat beschlossen, zum Zwecke der Erweiterung des Quellengebietes unserer Wasserleitung eine Anleihe von 35 000 ℳ aufzunehmen. — Dem nach Oelsnitz i. V. berufenen Bürgermeister Dr. Schanz wurde vom hiesigen Militärverein, vom Radfahrerverein und von der Krankenträgerkolonne die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

* **Stolzenhain,** 31. August. In Anwesenheit von 24 Militärvereinen mit etwa 600 Mitgliedern wurde am Sonntag und Montag das hiesige Kriegerdenkmal eingeweiht.

* **Zwickau,** 1. September. Vom 2. bis 5. September findet hier das Regimentsexerzieren der Feldartillerie-Regimenter Nr. 77 und 78 statt. Beide Regimenter werden in den östlichen und südlichen Nachbargemeinden Quartier nehmen. — Am 5. September treffen im Zwickauer Manövergelände die 2. Maschinengewehrabteilung und das 2. Ulanen-Regiment Nr. 18 aus Leipzig ein. — Die Landwirte von Zwickau und Umgegend haben beschlossen, wegen der hohen Futterpreise vom 15. September an die Milch- und Sahnepreise zu erhöhen.

* **Buchholz,** 1. September. Die hiesigen vereinigten Männergesangvereine, gegen 200 Sänger zählend, veranstalteten gestern zum 100. Geburtstage Julius Ottos eine gemeinsame Gedächtnisfeier. Kantor Wagner feierte Julius Otto in einer Festrede als Vater, Lehrer und Erzieher des deutschen Männergesanges. Die Sänger trugen Ottosche Kompositionen vor.

l. **Schneeberg,** 1. September. Der vogtländisch-erzgebirgische Konzertinabund hielt am vergangenen Sonntag unter starker Beteiligung in hiesiger Stadt sein 12. Bundesfest ab. Erschienen waren 12 Vereine. Das nächste Bundesfest findet in Auerbach i. V. statt.

† **Plauen i. V.,** 1. September. Das hiesige städtische Realgymnasium mit Realschule feiert heute das 50jährige Jubiläum. Anläßlich dieser Feier traf gestern Abend als Vertreter des Königl. Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts Herr Geheimer Rat Dr. Vogel aus Dresden hier ein und stieg in Deils Hotel ab. Heute vormittag fand in der Turnhalle am Anger ein Festaktus statt, bei welchem Herr Geh. Rat Dr. Vogel die Glückwünsche des Kultusministeriums für die Doppelanstalt überbrachte und mitteilte, daß das Ministerium Herrn Professor Dr. Bachmann zum Konrektor ernannt habe. Das Aufblühen der Doppelanstalt sei hauptsächlich dem Leiter desselben, Herrn Rektor Prof. Dr. Scholtze zu danken. Das Königl. Ministerium spreche Herrn Dr. Scholtze seinen Dank aus und habe sich vorbehalten, ihm ein sichtbares Zeichen seiner Anerkennung später noch zukommen zu lassen. Die Stadt Plauen hat für den Stipendienfonds der Doppelanstalt 5000 ℳ gestiftet; der Fonds hat dadurch eine Höhe von etwa 10 000 ℳ erreicht. Auch der kaufmännische Verein stiftete für genannten Fonds 200 ℳ. Die ehemaligen und jetzigen Schüler haben dem Realgymnasium eine wertvolle Fahne geschenkt. Die Realschule besitzt bereits eine solche. Heute nachmittag fand in der „Erholung" ein Festmahl, abends im Stadttheater eine Festvorstellung statt. — In Asch ist der 18 Jahre alte Arno Artur Seidel aus Crimmitschau, zuletzt in Plauen wohnhaft gewesen, anscheinend ermordet aufgefunden worden.

Aus Sachsens Umgebung.

* **Halle a. S.,** 1. September. Hier wird sich zu Michaelis eine neue Zeitung liberaler Tendenz, die „Hallesche Allgemeine Zeitung", als offene Handelsgesellschaft auftun. Gesellschafter sind die Kaufleute Franz Paalzow und Paul Lehmann hier. — Auf Bahnhof Kümmereifort, Linie Halle—Eilenburg, wurde beim Rangieren eines Güterzuges der Schaffner Gustav Enger, gebürtig aus Cöllme bei Halle, von der Maschine erfaßt, überfahren und so schwer verletzt, daß der Tod auf der Stelle eintrat.

* **Wettin,** 1. September. Im Laufe dieses Monats wird hier auf dem „Schweizerling" der Grundstein zu einem Bismarck-Denkmal gelegt werden.

❑ **Wittenberg,** 1. September. In der Nacht zum 31. August brannten in der Töpferstraße im benachbarten Zahna zwölf Gehöfte vollständig nieder. Die gesamte Ernte ist verbrannt. Wegen Wassermangels war das Löschen sehr erschwert.

* **Naumburg,** 1. September. Seit einigen Tagen weilen hier die Mitglieder der Reichskommission für Rebenveredelung. Die Herren besichtigten die staatlichen Weinbauversuchsgärten in Goseck, Vödelitz, Lapitz und Scheiplitz.

* **Gera,** 1. September. Während des hiesigen Maurerstreiks wurde an 21 verschiedenen Bauten gestreikt. Ueberhaupt nicht gearbeitet wurde an 3 Bauten. Die Höchstzahl der Streikenden betrug 472 Mann. Der nachweisbare Verlust an Arbeitslohn während des Streikes betrug 137 952 ℳ. Diese Summe des wirklich entgangenen Arbeitslohnes wird aber beträchtlich höher sein, wenn man bedenkt, daß im Laufe des Jahres eine ganze Anzahl Saison-Arbeiter von auswärts hier beschäftigt werden und der Streik auch auf die übrigen, mit dem Bauhandwerk verwandten Berufe nachteilig eingewirkt hat.

Mitteilungen aus der Ratsplenarsitzung

am 27. August 1904.

Vorsitzender: Herr Bürgermeister Dr. Dittrich.

1) Man nimmt Kenntnis:

a. von einem Dankschreiben des Komitees für die Photographische Ausstellung in Leipzig für die Gewährung eines Ehrenpreises,

b. von dem Dankschreiben des stellvertretenden Bürgermeisters der Stadt Winterberg in Böhmen für die den dortigen Abgebrannten gewährte Unterstützung,

c. von einem Schreiben des Vorstands des Vereins für innere Mission, worin dieser zugleich im Namen der Witwe des verstorbenen Herrn Pastor Dr. Koch für die bei dessen Ableben bewiesene Teilnahme dankt,

d. von der 17. Auflage des offiziellen Leipziger Meßadreßbuchs, die von der Handelskammer in 50 Exemplaren überreicht worden ist,

e. von einem Schreiben des Hygienischen Instituts der Universität Leipzig über die Ergebnisse der kürzlich ausgeführten Untersuchung einer Wasserprobe aus dem Sammelbrunnen der 2. Betriebsanlage des Wasserwerks in Naunhof. Danach besitzt das Wasser noch genau die gleichen günstigen Eigenschaften wie vor 8 Jahren, in keinem Bestandteile sind gegen früher irgend erhebliche Veränderungen vorgekommen.

2) Zur Beseitigung des schon seit längerem auftretenden Wassermangels in einer dem Johanniushospital gehörigen Gärtnerei in Dösen werden 789 ℳ für Anlegung eines Brunnens bewilligt.

3) Der Erwerb von Vorgartenland in der Carl Heine-Straße in Leipzig-Lindenau zum Preise von 6 ℳ für 1 qm wird genehmigt.

4) Von dem Winterfahrplan der Königlichen Eisenbahndirektion Halle nimmt man Kenntnis. Es wird beschlossen, wegen besserer Verbindung mit Berlin und Halle vorstellig zu werden.

5) Die Einführung der Wasserleitung in die Roscherstraße zwischen der Zufuhrstraße nach dem Freiladebahnhof und der vorläufigen Ueberführung der Berliner Straße mit 1660 ℳ Aufwand wird beschlossen.

6) Die Bedürfnisanstalt an der Ostseite des Neuen Theaters hat infolge des Theaterumbaues abgebrochen werden müssen. Es soll daselbst nunmehr eine neue Anstalt errichtet werden, deren Lage der an der Westseite des Theaters gelegenen entsprechen wird.

7) Zur Erreichung größerer Verkehrssicherheit soll die nördliche Rampe der Ueberführung der Martinstraße in Leipzig-Anger-Crottendorf über die Eisenbahnen Halle, die zur Zeit eine Steigung von 1:16 besitzt, umgebaut werden in eine solche von 1:25. Das hierüber aufgestellte Projekt wird unter Bewilligung der erforderlichen Kosten genehmigt.

8) Vergeben werden:

a. die Pflaster- und Planierungsarbeiten für die 31. Bezirksschule,

b. die Pflaster- und Makadamarbeiten auf dem erweiterten Südfriedhofe,

c. die Pflasterarbeiten in der Mühlmannstraße.

Zu den Beschlüssen unter 2, 3, 5, 6 und 7 ist Zustimmung der Stadtverordneten einzuholen.

Gerichtssaal.

Reichsgericht.

l. **Wegen Rückfallsdiebstahls** ist am 15. Dezember v. J. vom Landgerichte Magdeburg die Arbeiterfrau Auguste J. in Althaldensleben zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt worden. Sie hatte auf dem Hamsterberge bei Althaldensleben Kartoffeln im Werte von einer Mark, welche bereits aus einer Miete gebracht waren, entwendet. Wegen Mundraubes konnte sie nicht verurteilt werden, da sie die Kartoffeln nicht zum alsbaldigen Gebrauche entwendet hat; sie hatte vielmehr, wie sie selbst angibt, die Absicht, ihre aus sechs Köpfen bestehende Familie damit eine Woche lang zu ernähren. — In ihrer Revision machte sie geltend, daß Mundraub vorliege. Nunmehr war es aber zu spät, die mildere Gesetzesbestimmung auszunutzen. Das Reichsgericht erkannte mit Rücksicht auf die tatsächlichen Feststellungen auf Verwerfung der Revision. — Gleichfalls verworfen wurden die Revisionen des Fuhrwerksbesitzers August G., verurteilt am 21. Januar vom Landgerichte Hannover wegen Körperverletzung zu 2 Monaten Gefängnis, des früheren Versicherungsbeamten Robert R., verurteilt am 22. April vom Landgericht Magdeburg wegen Untreue und Unterschlagung zu einem Jahre Gefängnis, und des Agenten Hermann S., den dasselbe Gericht am 15. Januar wegen gleichen Vergehens verurteilt hat.

Königliches Landgericht.

G. **Wegen versuchter Erpressung** hatte sich der 60 Jahre alte, bisher unbestrafte Agent Anton Franz Sch. vor der Ferienstrafkammer D. zu verantworten. Sch. hatte unterm 20. Mai d. J. einen Brief an den Architekten und Baumeister H. gerichtet, in welchem er von H. Zahlung von 1400 ℳ Provision verlangte und für den Fall, daß H. die Forderung nicht begleichen würde, androhte, ihn nicht nur auf dem Zivilwege zu verklagen, sondern auch eine Strafanzeige wegen Betrugs gegen ihn zu erstatten. H. übergab den Brief der kgl. Staatsanwaltschaft, die Sch. zur Verantwortung zog. Dieser erklärte in der Hauptverhandlung, er sei im vorigen Jahre mit H. in Unterhandlung getreten wegen Verkaufs einer der Frau R. gehörigen Villa in der Paniatowskistraße, für welchen Ihm 2% Provision von der Besitzerin zugesagt worden seien. H. habe ausdrücklich versprochen, daß er ihm die Provision aus eigner Tasche zahlen wolle und er (Sch.) habe sich deshalb nicht weiter um den Verkauf gekümmert. Zu Beginn dieses Jahres habe er erfahren, daß H. die Villa für 70 000 ℳ gekauft habe und deshalb die Provision beanspruche. H. erklärte demgegenüber, daß ihm Sch. lediglich von einem Grundstück in der Paniatowskistraße gesprochen habe, ohne die Villa der Frau R. zu bezeichnen. Auf diese sei er erst von dritter Seite aufmerksam gemacht worden, eine Zusage, Sch. 2% der Kaufsumme als Provision zu zahlen, habe er nicht gegeben. Der von Sch. zu seiner Entlastung benannte Zeuge, Zimmermann R., wurde, wie bereits kurz gemeldet, wegen Verdachts des Meineids in Haft genommen und Sch. wegen versuchter Erpressung zu sechs Wochen Gefängnis verurteilt.

Ein Fahrrad erschwindelt hat sich am 20. Juni der 42 Jahre alte, bisher unbestrafte Schmiedemeister Anton Rudolf H. aus Taucha. Er stellte sich am gedachten Tage bei dem Schlossermeister R. in Thonberg als Schlossermeister Dr. aus Taucha vor und gab an, daß er für Arbeiten, die er für den Rat der Stadt Leipzig geliefert hatte, laut Rechnung 501,75 ℳ zu fordern habe. Das Geld werde sofort ausgezahlt, nachdem Baurat T. die Rechnung signiert habe. Bald darauf erschien er wieder bei R., legte ihm die nunmehr mit der gefälschten Unterschrift T.s versehene Rechnung vor und behauptete, er habe kein Geld bekommen können, da die Stadtkasse wegen Schwerens geschlossen sei. R. möge doch ihm das gewünschte Fahrrad zum Preise von 225 ℳ aushändigen, sich mit dem Gelde, was er für die Rechnung auf der Stadtkasse erhalte, bezahlt machen und den Rest ihm nach Taucha schicken. R. ging auf den Vorschlag ein, fand aber am nächsten Tage, daß er einem Schwindler in die Hände gefallen war. Der Gerichtshof billigte H. mildernde Umstände zu und erkannte unter Berücksichtigung der Raffiniertheit, mit der H. vorgegangen ist, auf sechs Monate Gefängnis und 2 Jahre Ehrenrechtsverlust.

Als geistig minderwertig bezeichnete das Urteil den 42 Jahre alten Arbeiter August Bruno B. aus Delitzsch, der sich des Verbrechens im Sinne von § 176 Ziffer 3 des Reichsstrafgesetzbuchs schuldig gemacht hat. Unter Zubilligung mildernder Umstände wurde B. nach einer unter Ausschluß der Oeffentlichkeit geführten Hauptverhandlung zu acht Monaten Gefängnis und 3 Jahren Ehrenrechtsverlust verurteilt. Sechs Wochen kommen auf die erlittene Untersuchungshaft in Anrechnung.

Im Kegelklub des Gothischen Bades hatten vom 2. zum 3. Juli der 17 Jahre alte, bisher unbestrafte Handarbeiter Hermann Max B. aus Schönefeld und der 21 Jahre alte Arbeiter Friedrich Gustav G. aus Portitz heimlich genächtigt und am Morgen bei ihrem Weggange eine dort vorgefundene Wachstuch-Billarddecke im Werte von 10 ℳ mitgenommen. G., der, nachdem er 1900 die erste Strafe erlitten, einen ausgesuchten Hang zu Eigentumsdelikten offenbart und seine letzte Strafe von 1 Jahr 7 Monaten Gefängnis bis zum 27. April 1904 verbüßt hat, erhielt unter Zubilligung mildernder Umstände ein Jahr Gefängnis zudiktiert. B., der als der Verführte anzusehen, er kam mit vierzehn Tagen Gefängnis davon, die als durch die erlittene Untersuchungshaft verbüßt erachtet wurden.

Ein Nachspiel zum Klempnerstreik beschäftigte die Ferienstrafkammer C. Auf der Anklagebank befanden sich der 31 Jahre alte Klempner Robert Wilhelm Z. aus Schkeitz und der gleichaltrige Klempner Otto Walter B. aus Schkeitz, die der versuchten Nötigung, Z. überdies der gefährlichen Körperverletzung angeklagt waren. Um arbeitswillige Kollegen, welche auf dem Neubau der Meyerschen Häuser in Reudnitz arbeiteten, zu veranlassen, sich dem Streik anzuschließen, begaben sich die Angeklagten aus einer im Coburger Hof am 7. Juli stattgehabten Streikversammlung nach Reudnitz. Als man dem Zureden der Angeklagten nicht Gehör schenkte, erging sich B. in Schimpfreden und Drohungen. Der Bretzen wurde umgeworfen und zwei „Streikbrecher" von Z. geohrfeigt. Dieser hat auch den Klempner O. mit einem Fallrohr schlagen wollen und als dasselbe hierbei zerbrach, mit einem Sperrholz nach O. geschossen und diesen so schwer verletzt, daß O. später Aufnahme im Krankenhause suchen mußte. Z. selbst will allerdings nur über diese Gegenstände gestolpert sein und leugnet bestimmt, sie zum Zuschlagen gebraucht zu haben. Der Gerichtshof gelangte jedoch zur Ueberzeugung, daß sich Z. der gefährlichen Körperverletzung schuldig gemacht habe. Mit Rücksicht auf die große Roheit, die er hierbei an den Tag gelegt hat, erkannte der Gerichtshof unter Ausschluß mildernder Umstände auf vier Monate Gefängnis. 6 Wochen der seit 13. Juli erlittenen Untersuchungshaft kamen auf die festgesetzte Strafe in Anrechnung. Das Strafverfahren gegen B. wurde abgetrennt und anderweiter Beurteilung überwiesen, da ein wichtiger Zeuge nicht erschienen war.

Der Bestechung hat sich der 23 Jahre alte Handelsmann und Kellner Karl Ernst D. aus Zörbig schuldig gemacht. D. wurde zu Ende am 14. März vom Gendarm R. aus Rötha auf dem sogen. Kirchweg zwischen Zöpen und Treppendorf betroffen. Da dieser für den Fahrverkehr gesperrt ist und dem Rade D.s die Signalglocke fehlte, bedeutete ihn der Gendarm, daß er Anzeige erstatten würde. D. meinte aber: „Machen Sie keinen Unsinn, hier haben Sie eine Mark, trinken Sie ein paar Glas Bier in Treppendorf!" Der Beamte wies aber das Geschenk zurück. D. behauptet, er habe gesagt: „Wenn Sie mich anzeigen, will ich lieber meine Strafe gleich bezahlen" und ihm die Mark deshalb gegeben, dann erst habe er hinzugefügt: „Trinken Sie in Treppendorf ein paar Glas Bier auf meine Rechnung". Der Gerichtshof schloß sich indessen der erstatteten Darstellung des Gendarmes an und verurteilte D. zu zwanzig Mark Geldstrafe wegen Bestechung, im Nichtzahlungsfalle zu fünf Tagen Gefängnis.

-e. **Döbeln,** 31. August. Schweineauskegeln hatte der Gasthofbesitzer Heinge in Kleinbauchlitz im Mai dieses Jahres öffentlich angekündigt und erhielt dafür von der Amtshauptmannschaft Döbeln eine Strafverfügung, weil er ohne Genehmigung Waren öffentlich ausgespielt hatte. Er beantragte richterliche Entscheidung und ergielte vor dem Schöffengericht des hiesigen Amtsgerichts Freisprechung. Das Gericht trat der Ansicht des Angeklagten bei, daß Schweineauskegeln nicht als öffentliches Ausspielen im Sinne von § 286 des Reichsstrafgesetzbuchs zu betrachten sei, denn es komme dabei nicht auf den Zufall, sondern auf die Geschicklichkeit des Mitspielers an, auch sei jedem Mitspielenden die Gelegenheit geboten gewesen, einen der größeren Gewinne aber als kleineren Gewinn eine Bratwurst mit Sauerkraut zu erhalten; den Wert des bezahlten Loses also zurückzuerhalten. Die Kosten des Verfahrens, auch die Anwaltskosten, wurden der Staatskasse auferlegt.

L. **Wegen Betruges** ist am 4. Januar vom Landgerichte Hamburg der Agent Hubert Jansen in Triben zu einem Monat Gefängnis verurteilt worden. Er ist ein sog. Schittenfahrer, d. h. er bestellte Waren, ohne die Absicht, sie zu bezahlen, und verkaufte sie sofort zu billigen Preise. Er gab bereits den Offenbarungseid geleistet und war ohne Mittel. — Seine Revision wurde vom Reichsgerichte als unbegründet verworfen.

S. & H. **Das Koniger Rätsel vor Gericht. Aus Konitz,** 1. September, wird uns geschrieben: Die unheimliche Koniger Affäre, welche seit dem 11. März 1900, dem Todestage des Gymnasiasten Ernst Winter die Gemüter fast ununterbrochen beschäftigt hat und deren endliche Aufhellung letzthin einer Berliner Korrespondenz angekündigt wurde, soll morgen abermals einer gerichtlichen Erörterung unterzogen werden, die aber leider abermals in negativem Sinne ausfallen dürfte. Wie noch erinnerlich ist, hat die rätselhafte Ermordung des 19jährigen Koniger Gymnasiasten im Laufe der letzten drei Jahre einen ganzen Rattenkönig von Schwurgerichts-, Strafkammer- und Schöffengerichtsprozessen nach sich gezogen, ohne daß die Untersuchung in der schaurigen Angelegenheit auch nur einen Schritt weiter gekommen wäre. Nachdem ein auf den christlichen Schlächtermeister und Koniger Stadtverordneten Hoffmann gelenkter Verdacht sich nicht bestätigt hatte, und auch die Verhandlungen, welche die Täterschaft des jüdischen Schlächtermeisters Adolf Lenz nachweisen sollten, negativ ausgefallen waren, war es eine Zeit lang in Konitz ganz still geworden. Dann tauchte plötzlich das Gerücht auf, daß es gelungen sei, für die Schuld eines Schneidermeisters Plath schwerwiegende Beweise herbeizuschaffen, aus dessen Hause die Sackleinwand stammt, in der man den Rumpf des Ermordeten eingewickelt gefunden hatte. Es wurde angedeutet, daß Plath sich mit Winter in einen sträflichen Verkehr eingelassen und ihn aus Eifersucht umgebracht habe. Allein auch diese Anschuldigung wurde hinfällig und die Folge waren mehrere Beleidigungsprozesse, die Plath gegen eine Anzahl deutscher Zeitungen wegen Weiterverbreitung der vorerwähnten Anschuldigungen einleitete. Dasselbe Schicksal hat nunmehr auch eine Veröffentlichung, welche die „Preußische Korrespondenz", deren Herausgeber seinerzeit als Mitarbeiter eines Berliner Blattes wochenlang in Konitz weilte, gegen die Familie des aus den früheren Koniger Prozessen her bekannten Gutsinstallateurs Maßloff kürzlich brachte. In mehreren der Koniger Affäre gewidmeten Artikeln der genannten Korrespondenz war zuerst verhält und dann immer deutlicher auf die eigenartige Rolle hingewiesen worden, die Maßloff in den Lenz-Prozessen gespielt hatte und die auch heute noch nach der Verurteilung dieses Mannes wegen wissentlichen Meineids vielen Leuten rätselhaft erscheint. Bekanntlich hatte sich Maßloff an den in Konitz weilenden Reichstagsabgeordneten Bruhn herangedrängt und ihm die Mitteilung gemacht, er habe unter einer Hintertür des Lenzschen Grundstücks hindurch zugesehen, wie Lenz, seine Söhne und einige fremde Juden den Ernst Winter im Keller des Hauses abgeschlachtet hätten. Diese Angabe hielt er auch in dem später gegen ihn und seine Schwiegermutter, die Gesindevermieterin Rost eingeleiteten Meineidsprozeß aufrecht und mußte deshalb schließlich ins Gefängnis wandern. Schon damals fragte man sich vergebens, was den Maßloff zu dieser unglaublichen Erzählung bewogen haben könne. Es fiel ferner auf, daß auch seine Schwiegermutter die Familie Lenz ohne sichtbaren äußeren erkennbaren Anlaß wider besseres Wissen der Mordtat verdächtigt hatte und daß selbst seine Schwester sich nicht gescheut hatte, die unwahren Angaben ihrer Familienangehörigen nach Kräften zu unterstützen. Dazu kam, daß die Schwester, eine jungverheiratete Frau Berg, später mit Winter zu tun gehabt haben sollte und auch angeblich am Tage nach dem Morde in der Nähe der Fundstelle des Kopfes der Leiche gesehen worden war. Alle diese Angaben stellte nun die „Preußische Korrespondenz" in einer Form zusammen, daß daraus zu erkennen war, sie sei der Meinung, Winter habe die Frau Berg am 11. März in Abwesenheit ihres Mannes besucht, sei von diesem in einer verfänglichen Situation überrascht worden und in der Folge ermordet, um darauf von der

Schutzmarke Zwillinge **Knape & Würk,** Leipzig, Dampf-Schokoladen, Zuckerwaaren- und Honigkuchen-Fabrik.

Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer. Auf Grund langjähriger Erfahrungen stehen bei Einrichtung von Schokoladen-Spezialgeschäften mit Rat und Tat gern zu Diensten.

Knape & Würk, Leipzig, Dampf-Schokoladen, Zuckerwaaren- und Honigkuchen-Fabrik. Schutzmarke Zwillinge

gesamten Familie beiseite gebracht zu werden. Als Beweismomente wurden u. a. aufgeführt: die Auffindung gelber Haare an dem Kopfe Winters, wie solche auch in dem Kinderwagen der Frau Berg gefunden worden sein sollten, die Tatsache, daß die alte Frau Roß eine detaillierte Beschreibung der Uhrkette des Ermordeten in dem Konitz-Prozesse zu geben vermochte, obwohl die Kette bisher nicht gefunden worden konnte, die einmütigen Versuche der Familie, den Verdacht auf andere abzuwälzen und schließlich als Hauptmoment: die angebliche Auffindung halbverkohlter Kleidungsstücke in dem Schornstein des Bergschen Hauses. Am Schlusse des Artikels wurde dann noch mitgeteilt, daß Maßloff, der Konitz nach seiner Strafverbüßung verlassen habe und in einer Fabrik in Halberstadt ermittelt worden, dort verhaftet und nach Konitz transportiert worden sei. Dieser Artikel ging alsbald in die „Berliner Morgenpost", die „Danziger Neuesten Nachrichten", die „Elbinger Zeitung" und die „Ostdeutsche Presse" über, deren verantwortliche Redakteure nunmehr im Verein mit dem Herausgeber Adolf Zimmermann der „Preußischen Korrespondenz" von der Familie Berg wegen Beleidigung aus §§ 185, 186 und 187 verklagt worden sind. Wie wir hören, beabsichtigen die Angeklagten in der morgigen Verhandlung einen umfangreichen Entlastungsbeweis zu führen, so daß die Verhandlungen längere Zeit in Anspruch nehmen dürften.

Sport.

Reitsport.

Rennen zu Pest am 1. September. (Eigene Meldung.)

I. Maidenrennen. Preis 4100 Kronen. Dist. 2000 m. „Dolomit" (Lewis) 1., „Matador" 2., „Tiboros" 3. Tot.: Sieg 33:10, Platz 36, 32:25. Unplaziert: „Narbonius", „Désappointment". — II. Handicap der Dreijährigen. Preis 8000 Kronen. Dist. 1800 m. „Mizi" (Benta) 1., „Vergißmeinnicht" 2., „Apalla" 3. Tot.: Sieg 29:10, Platz 43, 56:25. Unplaziert: „Katona", „Kozal". — III. Züchter-Preis 12 000 Kronen. Dist. 1100 m. „Patience" (Janek) 1., „Kapitali" 2., „Tenelon" 3. Tot.: Sieg 42:10, Platz 52, 39:25. Unplaziert: „Jeannette", „Mosza-bimbo", „Junak".

Rennen zu Derby am 31. August. (Eigene Meldung.)

I. Rangemore Plate. Preis 4000 ℳ. Dist. 1000 m. „Wild Night Again" (O. Maher) 1., „The Doll" (W. Lane) 2., „Glanbore" (Sharples) 3. Wetten: 100:12, 6:1, 8:1. Unplaziert: „Grand Folly", „Monica", „Rabino", „Castle Wise", „Nola", „Breuß", „Goldenzi", „Stream of Gold", „Salmia", „Royal Quest", „Richmond", „Prinzeß Jessie", „Retriew", „Pistoll", „Billet Doux", „Romanberry", „Go Bestwen", „Ticket o'Leave". — II. Chatsworth Plate. Preis 10 000 ℳ. Dist. 2400 m. „Airship" (Caxby) 1., „Castro" 2., „Scotch Sherry" 3. Wetten: 2:1, 6:1, 100:14. Unplaziert: „Marl Lime", „Gower", „Childwickbury", „Sweet Duchess", „L'Eie". — III. Champion Breeders Biennial Foal Stakes. Preis 20 000 ℳ. Dist. 2000 m. „Andover" (Madden) 1., „Page Egger" 2., „Costelle" 3. Wetten: 6:4 auf. Unplaziert: „Queen Beauty". — IV Harrington Plate. Preis 6000 ℳ. Dist. 1000 m. „Lancaster Gate" (Dunham) 1., „Guy Middleton" 2., „Melrose II" 3. Tot.: Sieg 5:4. Unplaziert: „Clarke", „Arbour", „Victoria May". — V. Portland Plate. Preis 2000 ℳ. Dist. 1000 m. „Cortona" (Plant) 1., „Angelic" 2., „Lisa Johnston" 3. Wetten: 4:1. Unplaziert: „Wild Willow", „Kreuzbeuns".

Rennen zu Derby am 1. September. (Eigene Meldung.)

1) Devonshire Nursery Plate. Preis 10 000 ℳ. Distanz 1000 m. „Comedian" (H. Jones) 1., „Little Dolly" 2., „Reggie" 3. Wetten: 10:1, 100:6, 100:6. Unplaziert: „Laughter", „Irish Bride Ariadne", „Velasquez-Mota III", „Livingston", „Flagshlandrail", „Little Willie", „Sweet Clover Sadler", „Ucelano", „Truffle de Perigord", „Stray Moments", „Lagerly", „Cherry Three-Strike Light". — 2) Beverill of three Pearl Plate. Preis 20 000 ℳ. Dist. 1000 m. „Marsden" (Jarvis) 1., „Countermark" 2., „Passion" 3. Wetten: 20:1, 100:8, 100:6. Unplaziert: „Hazel", „Balenza", „Melay", „Love Charm", „Surbiton", „Best Light", „Muriel II", „Kilsman", „Queen Beauty", „West End", „Damonacus", „Yorkshire-Page Egger". — III. Friary Nursery Plate. Preis 5000 ℳ. Dist. 1400 m. „Wedding Ring" (Blake) 1., „Golden Measure" 2., „Dirty Boy" 3. Wetten: 6:1, 6:1, 8:1. Unplaziert: „Ahpon", „Correlei", „Subbaud", „Gillinnie-Berdian", „Gris-Silver Bay", „St. Royal", „Lad", „Guy Middleton", „Balsamo-Bois", „Duches", „No Go".

Rennen zu Dieppe am 1. September. (Eigene Meldung.)

I. Prix du Gouvernement 5000 Frcs. Dist. 2400 m. „Grand Duc" (J. Reiff) 1., „L'Arétin" 2., „Franc Macon" 3. Tot.: Sieg 17:10, Platz 13, 22:10. Unplaziert: „Roc Ever", „Ella". — II. Prix de Normandie 4000 Frcs. Dist. 1800 m. „Forest Bird" (Bartholomew) 1., „General Paul" 2., „Le Sir Tar" 3. Tot.: Sieg 42:10, Platz 21, 17:10. Unplaziert: „Intendant". — III. Prix de la Société d'Encouragement 10 000 Frcs. Dist. 3000 m. „Romanaf" (Bellhouse) 1., „Voltaire" 2., „Moet" 3. Tot.: Sieg 13:10, Platz 11, 15:10. Unplaziert: „Aime", „Delphine". — IV. Criterium de Dieppe. Preis 10 000 Frcs. Dist. 1200 m. „Elade" (Bellhouse) 1., „Fer" 2., „Ballerine II" 3. Tot.: Sieg 18:10, Platz 12, 13:10. Unplaziert: „Tout Paris", „Royal", „Mac Keesport". — V. Prix France-Picard 3000 Frcs. Dist. 2800 m. „Cala" (Flint) 1., „Bisbille" 2., „Mademoiselle" 3. Tot.: Sieg 13:10, Platz 14, 20:10. Unplaziert: „Monomi Arg", „Kosmopolite", „Edna", „Chaos Ego". — VI. Grand Steeple Chase de Dieppe. Preis 8000 Frcs. Dist. 4800 m. „Handette II" (Besitzer) 1., „Hexameter" 2., „Horloger II" 3. Tot.: Sieg 73:10, Platz 21, 19:10. Unplaziert: „Fatma II", „Esperanza", „Arabesque", „Bene".

Köln a. Rh. schließt sich, wie alljährlich, mit seinem dreitägigen Septembermeeting an die Badener Woche an. Wenn auch das Kölner Meeting teilweise international gefärbt ist, so war doch von jeher die Beteiligung des Auslandes an den Kölner Tagen eine sehr begrenzte; auch in diesem Jahre hat man höchstens auf die Teilnahme des einen oder anderen belgischen Pferdes zu rechnen. Der heutige erste Tag wird ohne jede Beteiligung ausländischer Ställe in Szene gehen. Als wertvollstes Rennen steht heute der Preis vom Rhein (20 000 ℳ, 1600 Meter) zur Entscheidung; kein großes Feld ist hier am Ablauf zu erwarten, da nur „Bonnig" (Jones), „Empereur" (Finan), „Normanne" (Werne), „Miguel I" (Hughes) und „Silker" (Boardman) als Starter gelten; trotzdem verspricht das Rennen einen hochinteressanten Verlauf mit dem Zusammentreffen von „Normanne", der nach einer ununterbrochenen Siegesserie seit dem Borteler Handikap nicht mehr an der Oeffentlichkeit erschienen ist, und „Miguel I", dem Sieger des Badener Cos-Handikaps, dessen Versagen im Heidelberg-Handikap unter einem unmöglichen Gewicht und über eine lange Distanz dem Packheiserschen Vierjährigen nicht angerechnet werden darf. Wenn man bedenkt, daß heute der dreijährige Saphir-Sohn nur 3½ Kilo weniger trägt, als der Vierjährige, so wird man versucht sein, trotz der besseren Klasse des Oppenheimschen Wallachs in dem älteren Pferde den Sieger zu sehen, zumal eine so lange Unterbrechung in der Arbeit nicht grundlos erfolgt sein dürfte. Ist „Normanne" noch das Pferd vom Frühjahr, so wird „Silker" mit 4 Kilo Gewichtsvorteil heute keine Siegeschance besitzen können, auch „Empereur" ist zu schlechte Klasse, um sein leichtes Gewicht erfolgreich ausnutzen zu können. Dagegen hat man in „Bonnig" einen Hannoverschen Außenseiter zu erblicken, da die Dreijährige immer gute Klasse war, mit 40½ Kilo ein Federgewicht aufzunehmen hat und sich auch in diesem Jahre schon von guter Seite zu zeigen wußte. Zwischen „Miguel I", „Normanne" und „Bonnig" dürfte der Preis vom Rhein liegen. Von den anderen Rennen des Tages, die ebenfalls nicht allzu stark bestritten werden dürften, interessiert am meisten der Preis von Bühlingen (Staatspreis, 5000 ℳ, 2400 Meter). „Laurin" und „Ballerina" werden den Seibertschen Stall vertreten, der auch noch „Irmin" im Rennen hat; diesem Terzett macht der Oppenheimsche „Gisbon" den Preis streitig und nicht ohne Aussicht auf Erfolg. — Im Eröffnungs-Rennen werden voraussichtlich „Habakuk" und „Hab acht" das Ende unter sich ausmachen. Das Erstlings-Rennen wird neben den bereits gelaufenen „Lesla" und „Caledonia" die dunkle Weinbergsche Stute „Dryade" herausbringen, die durch die gute Form ihres Stalles empfohlen wird. Im Preis von Merheim endlich ist „Gloria" vor „Trottel" und „Clavigo" in Front zu erwarten. Die Kölner Handicap-Steeple-Chase im Werte von 6000 ℳ über 4600 Meter beschließt den ersten Tag des Meetings. „Honst", wenn ihm die Teilnahme an der „Alten Bahner" gut bekommen ist, „Tercel", der Badener Doppelsieger, und „Beautiful", falls er glatt über die Bahn kommt, haben die besten Aussichten für sich; ob „Marienmädchen", die Siegerin des Großen Preises, von Hoff nach Köln kommt, steht zur Zeit noch nicht fest; mit ihrem Start gewänne das Rennen viel an Interesse. —X.

Radsport.

⊙ **Bezirk Leipzig des Deutschen Radfahrer-Bundes.** Dienstag, den 6. September veranstaltet der Bezirk seine 5. diesjährige Abendausfahrt. Die Abfahrt erfolgt ½9 Uhr vom Rosentaltor aus nach Burghausen (Gasthof zum Bienig). Die Veranstaltung verspricht einen schönen Abend. Freunde und Gönner, Damen sowie Herren, sind willkommen.

♥ **Der Radfahrer-Verein „Radlerlust"** begeht heute Freitag Abend im Vereinslokal „Restaurant zum Reichsgericht", Albertstraße 50, in Verbindung mit der Monatsversammlung die Weihe des am vergangenen Sonntag beim Preis-Korsofahren in Lucka (S.-A.) erworbenen 1. Preises. Freunde und Gönner des Vereins sind hierzu willkommen.

§ **Der Radfahrerklub Neustadt-Leipzig 1887** hat beschlossen, am 11. September wieder eine seiner beliebten Cylinderpartien und zwar nach dem Probstheidaer Gasthof zu unternehmen. Gäste sind willkommen.

⊗ **Sammlungen für Käfer.** Die durch die Redaktion der „Rad-Welt" und durch Th. Kohl eingeleiteten Sammlungen zu Gunsten Käfers ergaben bis jetzt bereits über 1000 ℳ. Hoffentlich nehmen die Sammlungen auch weiter guten Fortgang.

⊙ **Ein Achttage-Rennen** nach amerikanischem Muster ist für Paris in Aussicht genommen. Das Rennen soll, falls es zustande kommt, im Hippodrom der Avenue de Clichy bestritten werden.

Fußballsport.

Der **Fußball-Klub „Fortuna"** stellt kommenden Sonntag seine I. Mannschaft der gleichen Mannschaft des Neuen Vereins für Rasensport von 1902 in einem Wettspiele gegenüber und zwar um 4 Uhr an der Rennbahn. Die II. Mannschaft „Fortunas" spielt um 3 Uhr gegen Fußball-Klub „Lipsia" II auf dem Fortunaplatze und die III. Mannschaft „Fortunas" gegen die III. Mannschaft des N. V. f. R. „Olympia" ebenfalls auf dem Fortunaplatze um ½5 Uhr. — Der Fußballklub „Fortuna" hält am Sonnabend, den 3. September, abends ½9 Uhr eine Versammlung in seinem Vereinslokal im Schützenhaus-Sellerhausen, Eisenbahnstraße, ab.

* **Der Verein für Rasensport** hält am 3. September abends 9 Uhr im Restaurant „Reichsgericht" eine Monatsversammlung ab. Gäste willkommen.

Sterblichkeits- und Gesundheitsverhältnisse.

Nach den Veröffentlichungen des Kaiserlichen Gesundheitsamtes sind in der Zeit vom 14. bis 20. August d. J. von je 1000 Bewohnern, auf das Jahr berechnet, als gestorben gemeldet: in Berlin 19,4, in Charlottenburg 17,4, in Breslau 29,1, in Köln 31,8, in Königsberg 24,3, in Frankfurt a. M. 18,2, in Wiesbaden 14,8, in Hannover 23,9, in Magdeburg 28,7, in Stettin 38,1, in Altona 19,9, in Straßburg 21,4, in Metz 19,0, in München 21,1, in Nürnberg 30,9, in Augsburg 35,3, in Dresden 24,5, in Leipzig 31,8, in Stuttgart 21,8, in Karlsruhe 25,4, in Braunschweig 27,2, in Hamburg 20,4, in Wien 18,9, in Pest 15,7, in Prag 21,8, in Triest 24,1, in Krakau 27,6, in Amsterdam 14,9, in Antwerpen 20,1, in Brüssel 18,5, in Lyon 19,7, in Paris 16,6, in London 21,5, in Glasgow 19,1, in Liverpool 29,0, in Edinburg 14,7, in Kopenhagen 15,1, in Stockholm 12,8, in Christiania 14,4, in Petersburg 23,8, in Moskau 28,4, in Odessa 24,8, in Warschau 24,7, in Rom 21,2, in Venedig 25,4, in New York 19,5.

Bei der in der Berichtswoche, besonders in der ersten Hälfte derselben, noch in dem größten Teile Mitteleuropas vorherrschenden warmen, wenn auch nicht mehr so heißen Witterung kamen auch akute Darmkrankheiten noch immer in sehr großer, wenn auch meist in gegen die Vorwoche verminderter Zahl als Todesursachen zur Meldung. Infolgedessen hat auch die Sterblichkeit im allgemeinen bedeutend abgenommen, wenn sie auch noch erheblich größer als gewöhnlich war. Die Zahl der deutschen Orte mit sehr geringer Sterblichkeit (unter 15,0 pro Mille) stieg auf 6 (von 5 der Vorwoche), und zwar war dies in Kassel, Deutsch-Wilmersdorf, Flensburg, Schöneberg, Schwerin i. M., Wiesbaden, und von nichtdeutschen Städten in Amsterdam, Christiania, Edinburg und Stockholm der Fall. Dagegen sank die Zahl der deutschen Orte mit hoher Sterblichkeit von 14 der Vorwoche auf 10 in der Berichtswoche. Es haben hatten 2 Orte eine Sterblichkeitsziffer über 40,0, eine über 50,0 pro Mille und Jahr. — Wenn auch die Zahl der Todesfälle an akuten Darmkrankheiten in den meisten Orten abgenommen hat, so war sie doch in vielen Großstädten, wie in Berlin, Breslau, Chemnitz, Düsseldorf, Frankfurt a. M., Köln, Mannheim, Stettin, Pest, Odessa, Paris, Wien, New York, eine hohe, ja sie stieg in vielen Orten, wie in Augsburg, Dresden, Hamburg, Hannover, München, Nürnberg, Amsterdam, London, Moskau, Petersburg, Warschau u. a., noch höher als in der vorangegangenen Woche. Die Beteiligung des Säuglingsalters an der Gesamtsterblichkeit war etwas kleiner als in der Vorwoche; von je 10 000 Lebenden starben, auf das Jahr berechnet, in Berlin 98, in Leipzig 209, in München 104 Säuglinge. — Dagegen führten akute Entzündungen der Atmungsorgane nur in beschränkter Zahl zum Tode. Erkrankungen an Influenza wurden wenig beobachtet, mehrfache Todesfälle infolge von Influenza aus Berlin und London je 4, aus Moskau 3, aus Petersburg 2 berichtet. — Vom 13. bis 20. August sind in Aegypten 10 neue Erkrankungen mit 7 Todesfällen an Pest zur Anzeige gekommen, von denen 6 (6) auf Alexandrien entfielen. In der am 6. August beendeten Woche haben Pestfälle in der Präsidentschaft Bombay noch weiter zugenommen. In Hongkong herrschte im Juni die Pest noch unvermindert. In Port Elizabeth (Kapkolonie) sind vom 17. bis 23. Juli 3 neue Pestfälle (2 tödlich) zur Anzeige gekommen. In Pindamonhangaba (Brasilien) ist am 20. August der Ausbruch von Pest festgestellt worden. In Rio de Janeiro sind in der Zeit vom 27. Juni bis 21. Juli 8 neue Erkrankungen an Pest zur Anzeige gekommen. Antofagasta in Chile ist Anfang Juli für seuchenfrei erklärt worden; auch in Queensland ist um Mitte Juli kein weiterer Pestfall mehr zur Beobachtung gekommen. In Kalkutta starben in der Zeit vom 17. bis 23. Juli 6 Personen an Pest und 18 an Cholera; letztere Seuche ist auf ihrer Wanderung Anfang August bis nach Baku (Rußland) gelangt. In der Türkei hat die Epidemie um Mitte August etwas abgenommen, herrscht aber in Suleimanieh, Dakuk, Bagdad, Mendeli immer noch in ausgedehnter Weise. Auch in Persien herrscht die Cholera heftig; in Hongkong dagegen erkrankten in der Zeit von Ende Mai bis Anfang Juli nur 22 Personen daran. Das Gelbfieber hat in Vera Cruz bedeutend abgenommen. Von den auch bei uns epidemisch auftretenden Infektionskrankheiten zeigten Todesfälle an Masern vielfach eine Abnahme, doch war in Berlin, Bochum, Köln, Stettin, Amsterdam, London, Paris, Petersburg die Zahl derselben etwas größer. — Sterbefälle an Scharlachfieber waren in Berlin, Borbeck, Königshütte, Moskau, Odessa, Warschau erhöht, in Magdeburg, Pest, London, Petersburg, Wien vermindert. Die Sterblichkeit an Diphtherie blieb im allgemeinen eine geringe, in Petersburg, Warschau, New York hat sie etwas zugenommen. Mehrfache Todesfälle an Pocken gelangten aus Petersburg 2, aus Moskau 6, aus Konstantinopel 9, aus Warschau 22 zum Bericht.

Aus aller Welt.

— „Jim Key", das dressierte Pferd auf der Weltausstellung in St. Louis. Eine der interessantesten Darstellungen auf dem „Pike", dem Teile der Ausstellung, auf dem eine Unzahl der verschiedensten Theater, Schaubuden usw. oft recht abenteuerlicher und extravaganter Art, vereinigt sind, ist „Jim Key", ein Pferd, dessen Dressur allgemein berechtigtes Aufsehen erregt. Es kann alles, nur nicht sprechen, und sein ausnahmsweiser, tatsächlich noch nie dagewesener Haupttrick ist die Bedienung einer für „Pferdekraft" eigens konstruierten Registrierkasse der National Cash Register Company in Dayton. „Jim Kay" operiert die Kasse mit ebenso viel Geschicklichkeit wie Grandezza, sucht mit dem Huf die den Betrag des ihm vorgewiesenen Geldstückes tragende Taste, drückt sie herunter, dreht mit der Schnauze die Kurbel, legt das Geldstück in die Schublade und überreicht den automatisch gedruckten Quittungscheck seinem Dresseur. Dieser Trick ist um so mehr originell und aktuell, als auf dem Ausstellungsgelände der „Worlds Fair" nicht weniger als 800 National-Registrierkassen in Gebrauch sind, darunter 200 Stück, die von dem geschäftsführenden Comité der Ausstellung zur Kontrolle der Einnahmen an Entrees usw. benutzt werden und dadurch jedem Besucher geläufig sind, da er ja außer den diversen Entrees auch seine Zeche in den Restaurants, Cafés und Bars, seine Einkäufe in den Kiosken usw. stets an eine National-Registrierkasse zu zahlen gewohnt ist.

C. **Der russisch-japanische Krieg vor dem Okkultismus.** Was die Kartenlegerinnen und die Wahrsagerinnen über das Schicksal Port Arthurs und über den Ausgang des russisch-japanischen Krieges zu sagen haben, wollte ein Mitarbeiter des Pariser „Matin" wissen, und er hat es erfahren. Die erste der Damen, an die er sich wandte, Mme. d'Eleusis, eine stattliche Person in höheren Semestern, wollte allerdings nicht mit der Sprache heraus, weil sie, um das Richtige prophezeien zu können, zuerst die Hand des Zaren und die des Mikado, oder wenigstens die Hände mehrerer Generäle aufmerksam prüfen müßte; andere „marchandes d'espoir" aber nahmen es nicht so genau und ließen sich nicht lange bitten, um mit unerschütterlicher Sicherheit große Wahrheiten vom Stapel zu lassen. Da war zuerst die würdige Frau Kaville, die dem Besucher mit den „berühmten Karten der Lenormand" entgegentrat. „Heben Sie ab, Herr . . . . mit der linken Hand . . ." „Fünf für die Japaner . . . fünf für die Russen . . . Wie sie fallen, Herr, wie sie fallen . . . Gut so . . ." Das Spiel ist bereit, und in einem eigenartigen Singsang beginnt Frau Kaville: Die Russen sind von Verrat umgeben und ihre Feinde werden noch mehrere Male triumphieren. Aber lange nicht mehr! Die Japaner begehen eine riesige Dummheit . . . Bei Port Arthur gleichen sich die Chancen aus . . . Eine Einmischung, ein Arrangement, an das man jetzt noch nicht denkt, wird wahrscheinlich eintreten, ohne jedoch des Krieges Ende herbeizuführen. Aber er wird noch in diesem Jahre zu Ende gehen, in spätestens drei Monaten." Frau Kaville wirft noch einen Blick auf das berühmte Spiel der Lenormand und sagt weiter: „Ja, spätestens. Meine Karten bestätigen es . . ." Dann fährt sie fort: „Die Russen werden den Verlust eines großen Mannes zu beklagen haben. Die ganze Welt wird von diesem Tode sprechen, aber die Japaner werden von diesem Unglück keinen Nutzen haben. Die Russen werden schließlich doch den Sieg davontragen." Dieser Ansicht ist auch Frau Hortense, die aus einer Kartenlegerinnen-Familie stammt und „ernste Studien" gemacht hat: „Ich behaupte durchaus nicht, daß ich unfehlbar bin", sagte sie, „aber die Ereignisse haben meine Voraussagungen fast immer bestätigt. Ich glaube versichern zu dürfen, daß die Japaner schließlich eine große Niederlage erleiden werden." Aus kabbalistischen Zahlen und aus einem ägyptischen Tarokspiel ersieht Hortense, daß die Japaner noch einige große Erfolge haben werden. Ende September aber tritt eine radikale Aenderung ein. In Port Arthur gewinnen die Russen die Oberhand, aber nicht so plötzlich . . . Noch schwankt der Erfolg hin und her, und der Krieg wird noch länger als ein Jahr dauern!" Ueber die Dauer des Krieges wird sich Mme. Hortense mit Mme. Kaville auseinandersetzen müssen; im übrigen aber können die Franzosen wegen des Schicksals ihrer Verbündeten beruhigt sein, denn das Spiel der Lenormand und die ägyptischen Tarokkarten prophezeien mit großer Bestimmtheit den Sieg der Russen.

= **Ein Plan Heinrichs IV. von Frankreich.** Wie man sich erinnert, wurde vor kurzem von der russischen Regierung der Plan erwogen, ihr Ostseegeschwader auf dem Wege über das Nordkap längs der Nordküste Sibiriens durch die Behringstraße nach den ostasiatischen Gewässern zu entsenden. Wie der französische Historiker Ch. B. de La Roncière in einem Aufsatz in der „Revue des questions historiques" mitteilt, hatte vor mehr als drei Jahrhunderten bereits König Heinrich IV. von Frankreich dieselbe Absicht: er gedachte denselben Weg zu wählen, um eine Kriegsflotte in die chinesischen Gewässer zu schicken. Dieser Plan gelangte allerdings damals ebenso wenig wie heute zur Ausführung. Im Laufe von 3 Jahren hatten die Franzosen eine starke Kriegsflotte von 30 Schiffen erbaut. Frankreich besaß damals in Amerika an Kolonien: Acadien, heute Neu-Schottland, Kanada und Guayana. Nun wollte Heinrich IV. auch in Asien Kolonien erwerben. Bereits vor Heinrich IV. hatte man in Frankreich die Bedeutung der Landenge von Panama erkannt. Der französische Staatsmann Duplessis-Mornay (1549—1623) hatte den Vorschlag gemacht, diese Landenge militärisch zu besetzen, wozu er 4000 Mann und 8 Schiffe für ausreichend hielt. Der französische Forschungsreisende Samuel Champlain, der Gründer von Quebec, hatte im Jahre 1599 Heinrich IV. sogar vorgeschlagen, die Landenge von Panama zu durchstechen, um so einen kürzeren Weg nach Ostasien zu schaffen. Um in den Stillen Ozean zu gelangen, beabsichtigte Heinrich IV. jedoch, einen anderen Weg einzuschlagen. Seine Flotte sollte die nordöstliche Durchfahrt benutzen. Dieser Weg wäre allerdings bedeutend kürzer gewesen, als die Wege um Afrika oder Amerika herum, zu denen man Jahre brauchte. In Frankreich hatte sich bereits eine Gesellschaft gebildet, um den Nordpol zu besetzen und dort Befestigungen anzulegen. Man hielt den Pol nicht nur für erreichbar, sondern auch für bewohnbar. Sehr interessant sind ferner die Angaben, die de La Roncière über die erschreckend große Sterblichkeit unter der Schiffsbesatzung in jenen Zeiten macht. Von den 200 Mann der „Saint-Louis" gelangten nur 28 wieder in die Heimat zurück; auf einem anderen Schiffe mit einer Besatzung von 273 Mann starben nicht weniger als 198. Um die Not der Zurückgebliebenen zu lindern, gründete man schon damals Unterstützungskassen. Den invaliden und altersschwachen Seeleuten zahlte man eine Pension von dem Gelde, das man von ihrem Solde zurückbehalten hatte. (Frkfrt. Ztg.)

— **Bedeutender Diebstahl.** Bei der Großfirma Holger & Petersen in Kopenhagen wurde ein Diebstahl von 15 000 Kronen entdeckt. Das entwendete Geld bestand in neuen Zehnkronenscheinen. Als der Kassierer gestern die Gehälter auszahlen wollte, wurde das Fehlen der Summe festgestellt. Es wird angenommen, daß der Dieb, da der Diebstahl ohne Anwendung von Gewalt verübt wurde, mit den Lokalitäten vertraut gewesen ist und einen Nachschlüssel besessen hat.

Aus dem Geschäftsverkehr.

† Die neu errichtete Braunkohlengewerkschaft Breunsdorf bei Kieritzsch i. Sa. hat den Auftrag auf Einrichtung einer größeren elektrischen Kraft- und Lichtanlage im Umfange von circa 135 PS der hiesigen Firma **Schumanns Elektrizitätswerk**, Leipzig-Plagwitz, übertragen. Schumanns Elektrizitätswerk erhielt auch vor kurzem den Auftrag auf Einrichtung einer 750 PS elektrischen Zentrale für die nach dem großen Brande neu erbauten Werkstätten der Maschinenfabrik Karl Krause, Leipzig-Anger-Crottendorf, sowie die Einrichtung der gesamten elektrischen Beleuchtung für die Werkstätten und Bureaus dieser Firma.

Lustige Ecke.

Im Zeitalter der klugen Tiere. Durch einen gut vorbereiteten Scherz hat, wie der „Berliner Zeitung" berichtet wird, ein Göttinger Einwohner seinen Stammtisch in helle Verwunderung über die Klugheit seines Terriers versetzt. Er erzählte den Stammgästen seines Wirtshauses, daß „Fips" tags vorher Bier getrunken und nun einen riesigen Kater habe. Wie gewöhnlich gab er dann während des Frühschoppens dem Hunde einen Groschen, für den er sich vom Fleischer ein Stück Wurst holte. Nach einigen Minuten kam der Hund auch wieder, fein säuberlich sein Frühstück, in Papier eingewickelt, in der Schnauze tragend. Sein Herr nahm es ihm ab, um ihm, wie sonst, stückweise das Frühstück zu verabreichen. Als er das Papier öffnete, fand sich aber statt der Wurst — eine saure Gurke, die der vom Kater geplagte Hund sich vom Kaufmann geholt hatte, in dem Papier. Das Erstaunen der Gäste war natürlich groß. — Als der Scherz noch neu war, da holte sich der kluge „Fips" statt der Wurst gewöhnlich einen Hering.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meere

Zeit der Beobachtung	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer. Cels.-Gr.	Relative Feuchtigkeit %	Windrichtung u. Stärke		Himmelsansicht
31. Aug. ab. 8 U.	746,6	+ 20,7	56	ONO	1	bewölkt
1. Sept. vm. 8	749,7	+ 17,2	86	SW	1	trübe
nm. 2	750,3	+ 21,2	65	NW	1	trübe

Maximum der Temperatur = + 25,5°. Minimum = + 15,9°.

Wetterbericht

vom 1. September 1904.

Stations-Name	Barometer auf Meeresniveau	Richtung und Stärke des Windes	Wetter	Temperatur	Niederschlag
Stornoway	760	S leicht	bedeckt	+ 12	
Malin Head	762	SW schwach	bedeckt	+ 13	
Christiansund	759	OSO leicht	wolkig	+ 16	0
Haparanda	763	N leicht	wolkig	+ 8	0
Skudesnaes	760	OSO leicht	bedeckt	+ 17	0
Stockholm	762	N leicht	wolkenlos	+ 11	0
Kopenhagen	760	SO leicht	wolkenlos	+ 14	0
Memel	761	NNO leicht	Regen	+ 11	0
Swinemünde	761	SO schwach	heiter	+ 15	0
Skagen	762	SO leicht	wolkenlos	+ 16	0
Sylt	760	SSO leicht	bedeckt	+ 18	0
Hamburg	760	WSW leicht	Regen	+ 17	2
Helder	760	S leicht	wolkig	+ 16	6
Scilly	766	NNW mässig	wolkig	+ 14	
Aachen	760	WSW mässig	bedeckt	+ 15	0
Berlin	760	SO leicht	wolkenlos	+ 16	0
Karlsruhe	762	W leicht	Regen	+ 16	4
Frankfurt a. M.	761	SW leicht	bedeckt	+ 16	3
Metz	762	W leicht	bedeckt	+ 15	1
Paris	763	SW leicht	bedeckt	+ 18	2
München	764	SW frisch	bedeckt	+ 14	8
Chemnitz	761	SW schwach	wolkig	+ 16	0
Wien	761	W leicht	bedeckt	+ 17	0
Prag	761	W leicht	bedeckt	+ 19	0
Krakau	762	NNW leicht	heiter	+ 17	0
Lemberg	—	—	—	—	
Hermannstadt	764	SO leicht	wolkenlos	+ 15	0
Triest	761	SSO leicht	wolkig	+ 21	43
Riga	759	still	Regen	+ 11	14
Petersburg	757	still	Dunst	+ 10	0
Wick	760	W leicht	wolkig	+ 13	
Holyhead	764	NW leicht	bedeckt	+ 13	
Aberdeen	762	WNW leicht	halbbedeckt	+ 11	
Shields	761	WNW leicht	wolkig	+ 11	
Valentia	766	still	bedeckt	+ 13	
Cherbourg	764	NW frisch	wolkig	+ 15	3
Florenz	761	S schwach	bedeckt	+ 20	24
Rom	762	N leicht	wolkig	+ 18	0
Nizza	—	—	—	—	

Witterung in Sachsen am 31. August 1904:

Station	Seehöhe m	Temperatur Mittel	Temperatur Minim.	Wind		Niederschlag
Dresden	115	+ 18,0	+ 15,7	OSO	1	—
Leipzig	117	+ 18,8	+ 11,0	SO	1	—
Colditz	169	+ 18,9	+ 10,9	O	3	—
Bautzen	202	+ 18,4	+ 13,1	ONO	1	—
Zittau	258	+ 17,6	+ 8,6	SO	1	—
Chemnitz	310	+ 17,4	+ 9,7	N	1	—
Freiberg	398	+ 18,1	+ 13,7	NNO	2	—
Schneeberg	435	+ 16,8	+ 10,9	SO	2	—
Elster	500	+ 15,2	7,5	SO	2	—
Altenberg	754	+ 17,2	+ 12,4	SW	3	—
Reitzenhain	772	+ 14,9	+ 8,7	SSW	2	—
Fichtelberg	1213	+ 13,2	+ 5,0	SSW	2	—

Am 31. August herrschte tagsüber bei leichten Winden von wechselnder Richtung wieder heiteres, trockenes und ziemlich warmes Wetter. Gegen Abend liess die Schwüle und schweres Gewölk auf Gewitter hoffen, was aber nur zu Trübung ohne Regen führte. Die Temperaturmittel hatten überall die Normale überschritten; die Maximalwerte lagen 18.5° (tiefster) und 26.8° (höchster).

Wetterlage in Europa am 1. Sept. 1904 8 Uhr früh.

Eine flache Depression ragt von N-Schottland bis nach NW-Deutschland herein. Eine zweite Depression lagert über NW-Russland. Das Maximum mit über 765 mm Barometerstand befindet sich über dem Biskayasee. Luftdruck von mehr als 760 mm breitet sich über Centraleuropa aus. In W-Deutschland hat es nur vereinzelt geregnet, während die Osten vorwiegend heiteres Wetter aufzuweisen hat. Erneute Aufklarung wahrscheinlich.

Voraussage für den 2. September 1904:

Wetter: Aufklarend. Temperatur: Normal. Windsprung: SW. Barometer: Mittel.

Musterkoffer für alle Branchen
Koffertabrik Saxonia
PAUL KRENKEL
Gegr. 1879. Ellsenstrasse No. 85. Gegr. 1879.

Tageskalender.

Der Verkehrs-Verein Leipzig. Städtisches Kaufhaus, erteilt unentgeltlich Auskunft über Leipzigs Verkehrs- und Kulturhistorische Sehenswürdigkeiten, Gasthöfe, Wohnungen, Kunst- und Bildungsanstalten, Vergnügungen und Reisegelegenheiten.

Auskunftsstelle der Königlich Sächsischen Staatseisenbahnen in Leipzig (Germanische Str. 2, Telephon Nr. 3972), und die

Auskunftsstelle der Königl. Preuß. Staatseisenbahnverwaltung (Brühl 75 und 77, Kreditanstalt, part. im Laden), Telephon Nr. 3962, beide geöffnet an Werktagen, den 8 Uhr morg. ununterbrochen bis 6 Uhr nachm., Sonn- und Festtags 10½—12 Uhr morg., geben unentgeltlich Auskunft u. im Personenverkehr über Anfunft und Abgang der Züge, Bequemlichkeiten, Reiserouten, Billettpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen usw., b. im Güterverkehr über allgem. Transportbedingungen, Frachtsätze, Kartierungen usw.

Fahrkarten der Königl. Sächsischen Staatseisenbahnen (Linien Leipzig-Hof, Leipzig-Chemnitz, Leipzig-Glauchau-Zwickau und Leipzig-Gera), Bahnhof Bayr. Bahnhof, part. (Bahnh. Bahnh., Abgangshalle, 1. Geb.) in der Königl. Bahnhofsdirektion, Geöffnet: An Wochentagen von 7 Uhr morg. bis 7 Uhr nachm. An Sonn- und Festtagen von 8 Uhr morg. bis 6 Uhr nachm.

Auskunftsstelle für Gesundheits- und Reise-Berufe. Relief-Weltkarte von Hand. Reederei: R. Haeger, Augustusplatz 2. Unentgeltl. Auskunftserteilung: Wochenl. von 9—12 und von 3—6 Uhr.

Hauptmeldeamt des Bezirks-Kommandos Leipzig, Nikolaistraße 3, 1. Stiege 1. Melbek.: Wochentags 9—1, Sonntags 11—12. An den hohen Festtagen, sowie an den Geburtstagen des Kaisers und Königs bleibt das Hauptmeldeamt geschlossen.

Stadt-Museum. Geschäftszeit: 8 Uhr morg. bis ½1 Uhr nachm. und 3 bis ½7 Uhr nachm. Die Museumskassen sind für das Publikum geöffn. von 8 Uhr morg. bis ½1 Uhr nachm. und 3 bis 4 Uhr nachm. Sonnabends jedoch ununterbrochen von 8 Uhr morg. bis ½3 Uhr nachm.

Städtisches Leihhaus, Renkstraße 2. Expeditionszeit: an jedem Werktag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis nachm. 5 Uhr, während der Kassen nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfandversatz und teilweise Versatzerneuerung (sogen. Herausnehmen) gegenüber dem neuen Börsengebäude, für Einlösung und Versatzerneuerung (sog. Verlängerung) von der Renkstraße.

Städtische Sparkasse Leipzig I, Renkstraße 2, Eingang von der Promenadenseite, parterre rechts, und

Sparkasse Leipzig II, L.-Reudnitz, Kreuzstraße 3, sind täglich von 8 Uhr vorm. ununterbrochen, während des Monats Januar bis 2 Uhr nachmittags, während der übrigen Monate bis 3 Uhr nachmittags. Nebenstelle Leipzig-Connewitz, Schulstraße 6, täglich von 8 Uhr vormittags bis 1 Uhr mittags, Sonnabends jedoch von 8 Uhr vormittags ununterbrochen bis 3 Uhr nachmittags. Nebenstelle Leipzig-Eutritzsch, Markt 1, Dienstag und Donnerstag vormittags von früh 8 bis mittags ½1 Uhr, Sonnabends von 8 Uhr vormittags ununterbrochen bis 3 Uhr nachmittags. Nebenstelle Leipzig-Gohlis, Kirchstraße 1, an allen Wochentagen, mit Ausnahme Sonnabend, nachmittags von 3 bis 5 Uhr und außerdem Montag, Mittwoch und Freitag von früh 8 bis mittags 1 Uhr. Nebenstelle Leipzig-Plagwitz, Elisabeth-Allee 29, täglich von 8 Uhr vormittags bis 1 Uhr mittags und 3 bis 5 Uhr nachmittags, Sonnabend jedoch von 8 Uhr vormittags ununterbrochen bis 3 Uhr nachmittags geöffnet. Auch weisen wir darauf hin, daß zur Einzahlung von Geldern für unsere städtischen Sparkassen noch Annahmestellen bestehen für Sparkasse Leipzig I 1) bei Herrn Kaufmann Otto Beierlein I, Fr. Otto Barthels Nachf., Tauchaer Str. 5, 2) bei Herrn Gebrüder Spillner, Eisenbahnstraße 37, 3) bei Herrn Heinrich Conrad Nachf., Bellestraße 33, 4) bei Herrn Julius Hoffmann, Petersteinweg 3, 5) bei Herrn Paul Robl I, Fr. O. F. Richter, Grimmaische Straße 17, für Sparkasse Leipzig II 1) bei Herrn Kaufmann Max Robert Dachel, L.-Gohlis-Lindenau, Karl-Heine-Straße 6, 2) bei Herrn E. R. Müller, L.-Reudnitz, Mühlstr. 1, 3) bei Herrn August Schlag, L.-Konnewitz, Wurzner Straße 49, 4) bei Herrn Ulo Karth, L.-Reudnitz, Marktstr. 12. Gleichzeitig machen wir heraus aufmerksam, daß die Sparkassenstellen in Leipzig-Reudnitz, -Connewitz, -Eutritzsch, -Gohlis und -Plagwitz nach Einsicht der Leipziger Stadtanleihen einlösen.

Königl. Sächs. Standesamt I, Georgenhalle, 1. Etage, Eingang Ritterstraße Nr. 28 (umfaßt die Altstadt Leipzig).

Königl. Sächs. Standesamt Leipzig II in L.-Reudnitz, Dresdner Straße Nr. 43 (dasselbe umfaßt die bisherigen Bezirke Reudnitz, Anger-Crottendorf, Volkmarsdorf, Sellerhausen, Neustellerhausen, Neuschönefeld, Reutzsch, Neureudnitz, Thonberg).

Königl. Sächs. Standesamt Leipzig III in Leipzig-Gohlis, Kirchplatz Nr. 1 (umfaßt die bisherigen Bezirke Gohlis und Eutritzsch).

Königl. Sächs. Standesamt Leipzig IV in Leipzig-Plagwitz im früheren Gemeindeamt Plagwitz, Alte Straße 22 (umfaßt die bisherigen Bezirke Lindenau, Kleinzschocher, Plagwitz und Schleußig).

Königl. Sächs. Standesamt Leipzig V in Leipzig-Connewitz im früheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (dasselbe umfaßt die bisherigen Bezirke Connewitz und Lößnig).

Sämtliche Standesämter sind für Anmeldungen geöffnet an den Wochentagen von 9 bis ½1 Uhr und 3 bis 5 Uhr, Sonnabends ununterbrochen von 9 bis ½2 Uhr, Sonn- und Feiertags von 11 bis 12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von Totgeburten und dringlichen Sterbefällen.

Eheschließungen erfolgen in sämtlichen Standesämtern nur an Wochentagen vormittags.

Friedhofs-Expedition und Kasse für den Alt-, Nord- und Neuen Johannisfriedhof, Georgenhalle, 1. Et. rechts (Eing. Ritterstr. 28). Bergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Benachrichtigungen der Kassenstunden und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb heiligen Angelegenheiten. Geöffnet Wochentags 8—½1 und 3—5 Uhr, Sonnabends ununterbrochen von 8 bis ½2 Uhr, Sonn- und Feiertags, jedoch nur für dringliche Fälle, von 11 bis 12 Uhr.

Schlußzeit für den Besuch des Neuen Johannis-Friedhofes, des Alt- und Nordfriedhofes 7 Uhr.

Die städtische Desinfektionsanstalt, Gustav Adolph-Str. Nr. 2, übernimmt die Desinfektion von Pferde- und Rindergarnen, Schweinehaaren und Schweinswolle gemäß der vom Bundesrate am 28. Januar 1899 erlassenen Verordnung.

Oeffentliche Bibliotheken:

Universitäts-Bibliothek, Beethovenstr. 6. Die Bibliothek ist an allen Wochentagen geöffnet: Früh von 9—1 und (mit Ausn. des Sonnabends) nachm. von 3—6. Der Lesesaal ist geöffnet: Früh von 9—1 und nachm. von 3—6. Die Bücherausgabe und -einnahme erfolgt täglich früh von 11—1 und (mit Ausnahme des Sonnabends) nachm. von 3—5 Uhr.

Stadtbibliothek, Naumann 9. Der Lesesaal ist geöffnet täglich von 10—1, außerdem Dienstags und Freitags von 3—6, Mittwochs und Sonnabends 3—6 Uhr. Bücherausgabe: Mittwochs und Sonnabends 4—7, an den übrigen Tagen 11—1 Uhr.

Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse, Tr. 2, 1): Bücherausgabe 10—12 und 4—6 Uhr. Benutzung des Lesesaals und Verlegung der Patentschriften ⅝9—½1 und ½4—6 Uhr.

Volksbibliothek III. (Hohenzollr. 11, p.) 7½—9½ Uhr abends.
Volksbibliothek IV. (Kreuzstr. 60, p.) 7½—9½ Uhr abends.
Volksbibliothek V. (R., Hedwigstr. 29, p.) 7½—9½ Uhr abends.
Volksbibliothek VI. (Reudn. Lindenstr. 2, p.) 7½—9½ U. abends.
Lesehalle Gewerbemuseum. Tägl. geöffn. 400 Zeitschr. Eintr. 10 ₰.
Panorama, Reichsstr., geöffnet von früh 8 bis 9 Uhr abends.
Leipziger Heimatmuseum. Täglich geöffnet, Eingänge: Plagwitzer und Franklinstraße.
Zoologischer Garten, täglich geöffnet.
Das Zoologische Museum ist jeden Mittwoch von 2—4 Uhr unentgeltlich geöffnet außer Buß- und Feiertags.
Schillerhaus in Gohlis, Dittmarstraße 42, täglich geöffnet.

Gummi-Wasserschläuche
in verschiedenen Preislagen, sämmtlich ausgezeichnet gut, bei
Arnold Reinshagen, Georgi-Ring 19, Ecke Blücherplatz.

Otto Marr, Civilingenieur, **Lange Strasse 28.**
Vereid. Sachverst. f. Dampf- u. Gaskraft-, wie Heizungsanlagen.
Gutachten, Entwürfe, Taxationen.

Schaufenster-Einrichtung, Metall-Gestell aller Art
Gebr. Bretschneider, Grimm. Steinw. 5.

Siegellack-Fabrik
Gegründet 1800. **Schwarz & Co.** Gegründet 1800.
Leipzig Kreuzstrasse 11. Fernsprecher 7037.

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Warenzeichen.-Auskunft Brühl 2.

Pneumatic Harburg-Wien, beste Marke, bei
Arnold Reinshagen, Georgi-Ring 19, Ecke Blücherplatz.

Schutzmarke **Kavalier-Schokolade** Schutzmarke
Ueberall käuflich.
Knape & Würk,
Grimm. Steinweg 11,
Zwillinge Colonnadenstr. 9, Barst. Steinw. 5. Zwillinge
Karton 50, 60, 75, 100 ₰. Probetafel 10 ₰.

Neues Theater.

(Nachdruck wird gerichtlich verfolgt.)

Freitag, den 2. September:
Anfang 7 Uhr.
(201. Abonnements-Vorstellung (1. Serie, grün).
Tannhäuser
und **Der Sängerkrieg auf der Wartburg.**
Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
In Scene gesetzt von Direktor Max Staegemann.
Regie: Ober-Regisseur Goldberg. — Direktion: Kapellmeister Hegel.

Personen:

Herrmann, Landgraf von Thüringen	Herr Rapp.
Tannhäuser	Herr Urlus.
Wolfram von Eschenbach	Herr Mergelkamp.
Walter von der Vogelweide	Herr Brunoty.
Biterolf	Herr Büssel.
Heinrich der Schreiber	Herr Marion.
Reimar von Zweter	Herr Kunze.
Elisabeth, Nichte des Landgrafen	Frl. Merz.
Venus	Fr. Doenges.
Ein junger Hirt	Frl. Musil.

Ritter und Sänger

Vier Pagen des Landgrafen.
Thüringische Ritter. Grafen und Edelfrauen. Edelknaben. Aeltere und jüngere Pilger. Sirenen. Najaden. Bacchantinnen.
Ort: Thüringen. Wartburg.
Zeit: Im Anfang des 13. Jahrhunderts.
Die Gruppierungen in der Venusgrotte, arrangiert von der Balletmeisterin Frl. Strengstmann, werden ausgeführt von Frl. Irmler, Frl. Schäfer, Frl. Buchmann, den Damen des Corps de Ballet, den Zöglingen und Elevinnen der Balletschule.
Sämtliche Dekorationen aus dem Atelier der Hoftheatermaler Herren J. Kunskys Söhne u. Kontorara in Wien, die Kostüme nach Figurinen des Malers Herrn Arthur Lewin, unter Leitung des Garderobe-Inspektors Herrn Scholz und der Ober-Garderobiere Fräulein Michelis angefertigt im Atelier des Stadttheaters.
Pausen nach dem 1. und 2. Akt.
Texte à 80 Pfg. an der Kasse und bei den Logenschließern.
Krank: Frl. Stadegger.

Opernpreise.
Parterre, 1.—3. Reihe 1,75 ₰; Parterre, 4.—9. Reihe 1,50 ₰; Parterre-Seitplatz 1,50 ₰; I. Parkett 5 ₰; II. Parkett 4 ₰; Parterre-Logen, Platz 3,50 ₰; Proscenium-Logen im Parterre und Balkon, Platz 6 ₰; Mittel-Balkon, Vorderreihen 6 ₰; Mittel-Balkon, Mittelreihen 5 ₰; Mittel-Balkon, Hinterreihen 4 ₰; Seiten-Balkon 5 ₰; Mittel-Platz 4 ₰; Proscenium-Logen im I. Rang, Platz 3,50 ₰; Amphitheater, Sperrsitz 3,50 ₰; Amphitheater, Seitplatz 1,50 ₰; I. Rang-Logen, Platz 3 ₰; II. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 2 ₰; II. Rang, Seitenplatz, Sperrsitz 1,50 ₰; II. Rang, Seitplatz 1 ₰; III. Rang, Proscenium-Logen, Platz 1 ₰; III. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz —,75 ₰; III. Rang, Mittelplatz, Seitplatz —,60 ₰; III. Rang, Seitenplatz —,50 ₰.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Billettverkauf für den laufenden Tag an der Tageskasse von 10 bis 8 Uhr und Wochentags im Modenhause Aug. Polich von 8 bis 6 Uhr. Vorverkauf für den nächsten Tag an der Tageskasse von 1 bis 8 Uhr. (Jedes Billett, welches vor Eröffnung der Tageskasse bestellt oder im Vorverkauf entnommen wird, kostet 80 ₰ Aufgeld.)

Sonnabend, den 3. Sept.: (202. Abonn.-Vorstell. 2. Serie, rot):
Die grosse Null.
Lustspiel in 3 Akten von Gustav Schefranek.
(Schauspielpreise.) (Anfang 7 Uhr.)

Altes Theater.

(Nachdruck wird gerichtlich verfolgt.)

Freitag, den 2. September:
Anfang ½8 Uhr.
Zapfenstreich.
Drama in 4 Akten von Franz Adam Beyerlein.
Regie: Regisseur Brunow.

Personen:

von Bannewitz, Rittmeister	Herr Biebrach.
von Höven, Leutnant	Herr Volkner.
von Rauffen, Leutnant	Herr Hahn.
Volkhardt, Wachtmeister	Herr Brunow.
Cweiß, Bizewachtmeister	Herr Häusler.
Heilig, Sergeant	Herr Walter.
Michalek, Ulan	Herr Demme.
Spieß, Ulan	Herr Metzhorn.
Röschen Volkhardt	Frl. Wüst.
Major Paschke vom. Elsaßischen Fußartillerie-Regiment Nr. 19	Herr Zadek.
Rittmeister Graf Lehdenburg vom Pfälzischen Kürassier-Regiment Nr. 10	Herr Schug.
Oberleutnant Hagemeister vom Brettgauischen Infanterie-Regiment Nr. 186	Herr Roden.
Erster Kriegsgerichtsrat (Verhandlungsführer)	Herr Huth.
Zweiter Kriegsgerichtsrat (Beisitzer)	Herr Uhlmann.
Dritter Kriegsgerichtsrat (Ankläger)	Herr Henning.
Der Protokollführer	Herr Schröder.
Ein einjährig-freiwilliger Unterarzt	Herr Colmar.
Eine Gerichtsordonnanz (Feldwebel)	Herr Prost.
Eine Anzahl Ulanen.	

Der Bannewitz, Rittmeister der 3. Eskadron Magdeburgischen Ulanen-Regiments Nr. 25

Ort der Handlung: Sennheim, eine kleinste elsäßische Garnison gegen Belfort zu.
Pause nach dem 2. Akt.
Gewöhnliche Preise.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Ende gegen ¾10 Uhr.

Sonnabend, den 3. September:
Das Schwalbennest. Operette in 3 Akten.
Musik von H. Herbland.
Anfang ½8 Uhr. **Die Direktion.**

Vereinigte Leipziger Schauspielhäuser.

Direktion: **Anton Hartmann.** Nachdruck wird gerichtlich verfolgt.

Leipziger Schauspielhaus.

Sophienstraße 17/19.
Freitag, den 2. September 1904, abends 7½ Uhr,
1. Freitag-Abonnement.
Die Diplomatin.
Lustspiel in 3 Akten von Artur Pserhofer.
In Scene gesetzt vom Oberregisseur Artur Eggeling.

Personen:

Anna von Ahern	Hilde Dittmar.
Lotar Aurenburg	Gustav Rood.
Gertrud, seine Frau	Amalie Cramer.
Bertha, deren Tochter	Marta Angerstein.
Hermann Kunstadt	Hans Mühlhofer.
Geheimrat Jersen	Artur Eggeling.
Geheimrat Turann	Ernst Bornstedt.
Professor Stiller, Maler	Otto Maurer.
Ferdinand Berglein, Redakteur	Bernhard Bollmer.
Johann, Diener bei Anna von Ahern	Otto de Nolte.
Rosa, Stubenmädchen bei Aurenburg	Emilie Winterberg.

Ort der Handlung: Eine Großstadt. — Zeit: Gegenwart.
Hierauf:
Die Bananenschlacht.
Groteske in 1 Akt von Leo Lenz.
In Scene gesetzt vom Oberregisseur Artur Eggeling.

Personen:

Teodor Tullinger, Brauereibesitzer a. D.	Gustav Rood.
Käte, seine Tochter	Marta Angerstein.
Dr. Oskar Reimers, Maler	Lotar Mehnert.
Paul Mühlmann, Knopffabrikant	Artur Eggeling.
Liddet seine Frau	Aloisia Striebeck-Raupp.
Auguste, Dienstmädchen bei Tullinger	Emilie Winterberg.

Ort der Handlung: Tullingers Villa.
Nach dem 1. Stück findet eine längere Pause statt.
Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 9¼ Uhr.
Gewöhnliche Preise.

Sonnabend, den 3. September 1904, abends 7½ Uhr:
Das verlorene Paradies.
Schauspiel in 3 Aufzügen von Ludwig Fulda.
Gewöhnliche Preise.

Theater am Thomasring.

Central-Theater.
Freitag, den 2. September 1904, abends 8 Uhr:
Zum ersten Male:
Menschliches-Allzumenschliches.
Schwank in 4 Akten von Adolf Roße.
In Scene gesetzt vom Oberregisseur Elimar Striebeck.

Personen.

von Melnik, Bieccofuel	Elimar Striebeck.
Lola, dessen Frau	Maria Eisenbat.
Röschen	Hannchen Stickel.
Dandy Grengg, stud jur.	Bernh. Wildenhain.
Hugo Sperr, Bankbeamter	Erich Kaiser-Titz.
Gitta, dessen Frau	Hedwig Reicher.
Dutter, Kommerzienrat	Rudolf Bennewitz.
Gerda, dessen Frau	Louise Jerwitz.
Hannibal Schwertle, Tapeziermeister	Emil Wirth.
Karoline, dessen Frau, Zimmervermieterin	Agnes Wenthaus.
Helga, Kammerjungfer bei Melnik	Clare Habel-Häusler.

Ort der Handlung: Berlin.
Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.
Kassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.
Gewöhnliche Preise.

Sonnabend, den 3. September 1904, abends 8 Uhr:
Sein Trick.
Gewöhnliche Preise.

Vorverkauf und Verkauf von Tagesbilletts des Leipziger Schauspielhauses bei F. A. Coppius, Cigarren-Imp., Petersstraße 15, und für das Theater am Thomasring im Modenhaus A. Polich.
Bestellte Billetts müssen 15 Minuten vor Beginn der Vorstellung abgeholt sein.
Die Tageskasse in beiden Theatern ist täglich geöffnet von 10—2 Uhr, Sonntags von 11—2 Uhr.

Krystall-Palast Theater-Saal.

Gastspiel des Berliner Vaudeville-Ensembles.
Sensationeller Erfolg! Stürmische Heiterkeit!

Einquartierung.

(Le billet de logement.)
Schwank in 3 Aufzügen von Antony Mars.
In deutscher Bearbeitung von Benno Jacobson.
I. Bild: Das Kutzregiment. II. Bild: Die Witwe Martin.
III. Bild: Was in der Nacht in der Apotheke passierte.
Im I. Akt: Der Gasthof „Zum goldenen Kalb".
„ II. „ Das Pensionat Madame Heloise.
„ III. „ Das Haus des Apothekers Dingolf.
Anfang 8 Uhr. Ende ½11 Uhr. Gewöhnliche Preise.

Sommertheater Drei Linden.

Freitag, den 2. September 1904, abends 8 Uhr:
Tilli (Ottilie).
Lustspiel in 4 Akten von Franz Stahl. Regie: Felix Seibel.

Personen:

Rebus, Bankier und Commerzienrat	Ernst Wehlau.
Thekla, dessen Gattin	Else Bouws.
Alfred	Reinhold Lüttjohann.
Ottilie (Tilli)	Else Treptow.
Oskar	
Ella, deren Nichte	Else Bartels.
Baron von Strauß	Franz Stahl.
Dr. Ernst Müller, Privatgelehrter	Emil Jarson.
Corinne, Kunstreiterin	Therese Jarson-Rahs.
Friedrich, Karl, im Hause Rebus bedienstet	Käthe Straub. Reinhold Gronert.

Tilli (Ottilie), deren Kinder

Ort der Handlung: Berlin W. im Hause des Commerzienrats Rebus.
Zeit: Gegenwart.
Sonnabend, den 3. September 1904, abends 8 Uhr:
Dorf und Stadt.
Schauspiel in 5 Akten von Th. Birch-Pfeiffer.

Battenberg-Theater.

Freitag, den 2. September, abends 8 Uhr:
Das Schützenfest.
Schwank in 3 Akten von R. Misch u. W. Jacoby.
Morgen: **Die drei Grazien.** Gr. Gesangsposse v. Treitschke.

Verein Thalia, *Elsterstr. 42.*
Sonntag, den 4. September 1904:
Mädchenaugen. Lustspiel in 4 Akten von Francis Stahl.
Billetausgabe: Sonnabend, d. 3. Sept., v. ½9—½10 Uhr Abds.

Abend-Motette in St. Johannis
am Sedantage, Freitag, den 2. September, abends 8 Uhr.
Ausführende: Der Kirchenchor zu St. Joh., Frl. Werthschätzky (Alt) und Herr Organist Bernh. Pfannstiehl aus Chemnitz.
Programm: „Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut".
Texte an den Kirchtüren. Eintritt frei.

Bekanntmachung.

Das große Waarenlager, aus der Paul A. A. Schulz'schen
Concurs-Masse
herrührend, bestehend aus Salon- und Speisezimmer-Kronen, Gas-Zuglampen, Lyren, Pendeln, Wandarmen, Ampeln, Glocken, Schirmen, Glühkörpern, Cylindern rc., sowie anderen Beleuchtungsgegenständen, kommen täglich von 8—12 u. 2—8 Uhr in
Leipzig, Petersstr. 41, 1. Et. zum Verkauf.
Während der Messe Sonntags geöffnet.

Bamberger Hof, München
Neuhauserstrasse nächst dem Karlstor.
Beste Lage im Zentrum der Stadt. — Altrenommirtes Haus. Elektrische Beleuchtung, Lift, Bäder, Zimmer von Mk. 2.— an. — Restaurant I. Ranges. Speisekarte. Ziehe Preise.

Oybin Bez. Dresden. Ostbg's Naturheil-Station, schönster Kurort deutscher Mittelgebirge. Glanzpunkt echter Gebirgsromantik. Drastische Pillen von Naturschönheiten, herrl. Gebirgswaldungen, entzückende Landschaften, beste wundervolle Aussichtspunkte. Gesamtes Naturheil-Verfahren, grossart. Heilerfolge. Park. Prospekte kostenlos bei. Man verlange ausführl. Prosp.

Pension Donath (Bauer),
Dresden-A., Lüttichaustr. 13, I.
Drei Minuten vom Hauptbahnhof.
Angenehmes Heim
für Durchreisende und ständige Gäste.

Dr. med. Emil Beier,
Kurprinzstrasse 12,
von der Reise zurück.

Nehme meine Praxis wieder auf.
Dr. med. Frankenstein,
Leipzig-Schleußig.

Von der Reise zurück
Dr. Heinrich Schmidt.

Von der Reise zurück
Zahnarzt W. Vogel.

Dr. med. Glitsch,
Spezialarzt für Haut- und Harnleiden,
Neumarkt 40, III.,
von der Reise zurück.

Dr. med. J. Schwarzkopf,
an der deutschen Abtheilung der Universität zu Prag approbirt, ist für Geschlechts-, Haut-, Frauen-, Nieren- und Blasenleiden rc. zu sprechen: 9—2 und 4—8, Sonntags 9—3, Windmühlenstr. 18, I.

Rat u. Hilfe in Frauenleiden
Frau Seifferth, Naturheilkundige,
Fleischerplatz 5, II.

Schumann,
Kunstkämmerer Steinweg 5.
Bewährte Kur gegen Haarausfall, Schuppen, mangelhaften Bartwuchs, Flechten, Hautfehlern, starke Gesichts- und Nasenröthung, schlechten Teint, Mitesser rc. Viele Dankschreiben Geheilter. 11—1 u. 6—7 zu sprechen.

Der Individualität u. Krankheit angemessene manuelle Massage, für gebildete Kreise 9 bis 8 Uhr, auch Sonntags. Specialität: Petersstr. 38, Tr. D, II. (Ledig-Passage).

Aerztlich gepr. Massuse empfiehlt sich in **allen Teilen** der Massage Lindenstr. 4, I.

Gepr. Massuse. Fr. Richter, Promenadenstr. 29, III. l.

Aerztl. gepr. Masseuse e. l. Frankf. Str. 31, p. l.

Masseuse, ärztlich gepr., Härtelstr. 8, p.

Masseuse Reichsstraße 30, II.

Masseuse, ärztl. gepr. Schletterstr. 18, I. r.

8 Strube, gepr. Masseuse Gerberstr. 13, Hof I. r.

Aerztl. gepr. Masseuse empf. i. L., Aurelienstr. 15, I.

Masseuse Albertstraße 16, 2. Et. links.

Privatunterricht
Für den privaten Elementarunterricht eines 6jährigen Knaben werden für den 1. Oktober einige weitere Knaben zur Teilnahme gesucht. Offerten unter Z. 1615 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Institut Boltz, Ilmenau i. Th.
Schnell, sich. Vorber. z. Einj.-, Fähnr.- u. Prim.-Examen. Prog. fr.

Zwölf-Wochen-Kurse in kaufm. Fächern
(Damen und Herren).
Wagner'sche Lehranstalt für erwachsene Töchter,
Mühlgasse 10, III. Prosp. frei.

Gründl. Vorbereitung f. d. **Maturitäts-, Fähnrichs- u. Einj.-Freiw.-Examen** in kürzester Zeit. Neu-Cursus. **Zahlreiche verg.** Erfolge. Honor. mäßig. Anmeld. erb. Direktor **O. Runge,** Humboldtstr. 31, III., Ecke Nordstr.

Technikum Eutin
Maschinenbau. Hoch- u. Tiefbau. Architektur-, Ingenieur-, Geometer-, Techniker-, Meister- u. Einjähr. Kurse. Spezialkurse f. Verkürzung des Studiums. Prosp. gratis.

Tachy Wirksamkeit erprobt gründl. Schönschreiben Buchführung Stenogr. M. sehr. Wochenl. Korr. Sprachen Tag Stell. w. nachgew.

Rackow
Universitätsstr. 2, II., Ecke Grimm. Str.
Schönschreibschrift, alle Handelsfächer.

Prospekte frei. **C. Schmidt,** Schulstr. 8, lehrt gründlich Schönschreiben, Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben, Rechn., Korresp., Wechsel, Handelsgesetze etc. Unterr. täglich.

Englisch für Kaufleute.
Zur Teilnahme an einem Separat-Zirkel z. gründl. Erlernung der **engl. Umgangssprache und Handelskorrespondenz** (Ausb. zum perf. engl. Korrespond.) werden noch einige Herren gesucht. Offerten unter U. 21 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Französ. *Mons. KOENIG,* Windmühlstr. 44, 3.

Wer erteilt Anf.-Unterr. i. **Latein.** Gefl. Off. mit Preis sub W. 45 hauptpostlag.

Gründl., gt. **Clavier-Unterricht** erteilt Conserv. à 50 u. 75 ₰, Ulrichstr. 19, III., Günther.

Klavier- und Harmonium-Unterricht Gohlis, Holl. Str. 13, II. l.

Clavierstim. Steinecke wohnt: Alexandr. 41, I. r.

Grdl. Clavierunterr. erth. geb. j. Dame. Off. u. A. 219 Annahmest., Augustusplatz 8.

Clav.-Unterricht 50 ₰, Thalstr. 12b, II. r.

Vorzügl. **Violinunterr.** Emilienstr. 3, I.

Mal-, Zeichen- u. Retusche-Unterricht erteilt Krötzsch, L.-Lind., Lützener Straße 41.

Tanz-Unterricht.
Gefäll. Anmeldungen von Damen u. Herren zu den im September beg. Cursen (Honorar 10 bezw. 15 ₰) erbitte bis 4. u. 6. Sept. **Privatstunden** jederzeit, auch für beliebige einzelne Tänze, mäßige Preise.
A. Marquardt,
Katharinenstraße 14, II.

Umzug.
Ich suche mit Leipziger Möbeltransporteur Verbindung, der zufällig großen Wagen in Süddeutschland hat, zwecks Verladung von Heiratsgut von Heidelberg nach Leipzig am 12. September. Offerten direkt erbeten.
Eug. Küpfer,
Hotel Europäischer Hof,
Heidelberg.

Stundenweise kann russische und polnische Handelscorrespondenz gewissenh. erledigt werden. Off. u. A. 231 an die Annahmestelle dieses Blattes, Augustusplatz 8.

Bücher-Revisionen, Einrichtung., Abschl., Aufstellg. u. Prüfungen von Invent. u. Bil. außergerichtl. Arrang. **Grauert,** Sachverständ. für kaufmän. Buch- und Geschäftsführung. **Brühl Nr. 7, III. rechts.**

Werkzeugkästg., Schreib. z. nach Diktat m. Schreibm. bill. Neuschütz, Reichsstr. 1.

Feuilleton.

An der Table d'hôte.

Eine Geschichte aus dem Badeleben.
Von M Dressel.

Nachdruck verboten.

Mehr zu sich selbst als zu ihren Nachbarn bemerkte Ada Kynast mit einem Seufzer und nervösem Hochziehen der wundervoll gezeichneten Augenbrauen: „Das Diner nimmt wieder einmal kein Ende."

Legationsrat Burgvogt, der links von ihr saß, lächelte spöttisch und sah sie kampflustig an. Zu dem scharfen Blick seiner hellgrauen Augen und der kühngebogenen Adlernase wirkte das sorgfältig ausrasierte Grübchen im Kinn versöhnend.

„Seit Prinz Albrecht abgereist ist, wird Ihnen die Zeit an der Tafel auffallend lang, gnädiges Fräulein."

Sie spießte ärgerlich in das boeuf garni, das ihr der Oberkellner mit gesuchter Grazie servierte.

„Ach, — die paar Worte, die Seine Hoheit während des Speisens mit mir wechselte, konnten mich doch unmöglich entschädigen für die endlose Zeit, die man in diesem entzückenden Badeorte hinter Glastüren dem Essen opfert!"

Burgvogt zerschnitt mit Seelenruhe seinen Braten.

„Nein, — die paar Worte nicht. Natürlich nicht. Aber das Bewußtsein, einem fürstlichen Haupte zu gefallen, machte Sie auch den anderen Sterblichen gegenüber gnädig."

„Das bin ich immer. Gnädig und tolerant. An mir könnten Sie sich ein Beispiel nehmen, Herr Legationsrat."

„Da muß ich Ihnen nun wirklich recht geben, Fräulein Ada", lächelte er sein seltenes, angenehmes Lächeln, das Ada immer entwaffnete, wenn sie gegen seine kühle Reserve anstürmte. „Aber die Reue über meine Unduldsamkeit ist ohne Besserung. Ich kann's nicht lassen, ich muß mich immer mokieren und zu objektiver Anerkennung geradezu zwingen."

„Das ist wohl weniger eine Charaktereigenschaft, als vielmehr eine schlechte Gewohnheit von Ihnen. Ich kann mir nicht denken, daß es Ihnen an einem gewissen Wohlwollen für Ihre Mitmenschen fehlt."

Ernst, als täte es ihm selbst leid, nickte er.

„Daran fehlt es mir gänzlich, gnädiges Fräulein. Ich bewundere das so sehr an Ihnen, um so mehr als Ihre Milde keine Frucht der Erziehung, sondern wirkliche Herzensgüte ist. Was die Natur freiwillig gibt, stellt jede Kultur in den Schatten."

Die Absicht zu schmeicheln, lag Burgvogt fern. Dennoch röteten sich ihre Wangen jäh bei seinem Lobe. Dann lenkte sie unvermittelt ab.

„Sollte an der großen Tafelrunde wirklich niemand sitzen, der sich rühmen könnte, Ihr unbedingtes Wohlgefallen zu erregen?"

Er blickte von seinem Teller auf und sah um sich.

„Ich glaube nicht. Aber halten wir Gericht und nehmen Sie bitte auf ein Viertelstündchen die rosige Brille der Humanität von Ihrer reizenden Stumpfnase. . . . Als Präsidentin der Tafel floriert die reiche Amerikanerin, die es mit Seide, Edelsteinen und Vornehmtun verwischen will, daß ihr Gatte ein Parvenü ist."

„Parvenü! Was heißt das?" fiel ihm Ada ärgerlich ins Wort.

„In Amerika sagen sie Self-made-man und haben Respekt davor. Bei uns zuckt man die Achseln, wenn sich jemand eine Million mit den Händen verdient, statt sie als väterliches Erbteil standesgemäß zu verprassen. . . . Ich denke, Arbeit adelt?"

„Nur edle, rechtschaffene Arbeit, nicht aber die, die Kapital schlägt aus anderer Not und fremdem Schweiße. Es machte sich mancher Lump die Unwissenheit zu nutze."

„Dafür hat Amerika den Ruhm, aus schuldbeladenen, vogelfreien Menschen ehrenhafte Mitbürger gemacht zu haben, und wenn der Lump reich heimkehrte, taten sich alle Türen wieder vor ihm auf."

„Mit Ihnen wird man nicht fertig, Fräulein Ada", sagte er freundlich. „Sie sind überliberal. Aber geben wir weiter. Haben Sie auch so viele Worte der Beschönigung für die Familie „Buchholz", wie Sie sie getauft haben, die rechts von uns tafelt und schreit, die Kellner hetzt und rücksichtslos die größten und besten Bissen herausfischt?"

Ada mußte lachen.

„Die fallen Ihnen auf die Nerven, ich weiß. Aber ich habe eine Schwäche für die Frau „Buchholz", weil sie die erste und einzige war, die sofort eine namhafte Summe für die arme Fischerfamilie gab, während die anderen Badegäste erst durch eine Liste dazu aufgefordert werden mußten."

„Protzerei", konstatierte wegwerfend der Nachbar und widmete dem zarten Fasan gebührende Aufmerksamkeit.

„Nicht doch, Herr Legationsrat. So muß man ein gutes Werk nicht abtun. Man stellt sich selbst ein schlechtes Zeugnis aus, wenn man die edlen Regungen anderer anzweifelt."

„Ich tu's nicht wieder und bei Ihnen überhaupt nicht", beteuerte er in gedämpftem Tone mit leiser Abbitte, leerte zur Bekräftigung den goldgelben Mosel mit einem Zuge auf ihr Wohl und ließ in seinen Augen eine so weiche Glut aufflammen, daß ein wonniges Erschrecken sie durchzuckte.

Als wüßte er nichts von diesem Blicke, fuhr er fort: „Nun kommen wir zum Baron Reitlingen."

„An dem werden Sie doch nichts auszusetzen haben", nahm Ada schon im voraus Partei für den Baron und reizte dadurch ungewollt seine Eifersucht. „Dieser unterhaltende, witzige Gesellschafter. . . ."

„— der sich in einer Weise zum Spaßmacher hergibt, daß man ihn kaum mehr ernst nehmen kann. Witz ist nicht Speise, sondern Würze; zu viel davon verdirbt den Geschmack. . . . Aber Reitlingen hat viele Anhänger. Mit ihm kokettiert zum Beispiel erschreckend die ihm gegenübersitzende schwäbische Witwe. Unschön und gefallsüchtig paßt schlecht bei ihr zusammen. Und die Jagd nach dem Manne stößt ab."

„Die armen Frauen, die da warten sollen! Ich sehe wirklich nicht ein, weshalb sie dem Schicksal nicht ein wenig entgegenkommen sollen."

„Täten Sie's, — Ada?"

„Nicht so. Aber Neigung und Abneigung würde auch ich deutlich zeigen."

„Gottlob! Also in der Liebe wenigstens kein lauwarmes Wohlwollen, sondern Rasse", lobte er erleichtert und fühlte sofort, daß das derb geklungen hatte.

Ada sah errötend und hülflos verlegen auf ihren Teller. Burgvogt mußte an sich halten, ihr nicht vorzeitig ein zärtliches Wort zu sagen. Sie bewegte die Lippen, als wollte sie etwas sagen, dann schwieg sie aber und warf den stolzen Blondkopf wieder frei ins Genick.

„Und wer findet denn nun Gnade bei Ihnen, Herr Legationsrat?"

Er hatte mit einem Male die Lust an der Kritik verloren und verfolgte einen ganz anderen Gedanken. Er wollte Ada prüfen. Seine Antwort fiel deshalb anders aus, als sie erwarten durfte.

„Mich fesselt ein einziges Gesicht, dessen Schriftzüge lesenswert sind. Ganz unten an der Tafel sitzt die Erzieherin der Holzhoffschen Kinder und bedient wortlos und aufmerksam Eltern wie Kinder. Auf den Zügen des jungen Mädchens liegt Lebensdurst und Entsagung, das wirkt anziehend. Wie viel lieber würde sie wohl morgen Abend auf der Réunion tanzen, als eßlustigen Kindern das Fleisch schneiden und die müden Schreihälse ins Bett bringen!"

Ada beobachtete das Fräulein mit einiger Unruhe. Woher das plötzliche Interesse Burgvogts an diesem Mädchen? Bei seiner scharfen Kritik und der regen Spottlust mußte ihm doch die gekünstelte Melancholie auffallen, die das Kinderfräulein zur Schau trug. Oder ließ die aufsteigende Eifersucht auf das Madonnengesicht kein Herzenswort zu? Sie kam sich auf einmal selbst fremd vor. Um nicht gleich antworten zu müssen, löffelte Ada gelassen den letzten Rest von Erdbeeren heraus, und Beere nach Beere zwischen die roten Lippen schiebend, achtete sie scheinbar nicht, wie Burgvogt sich von ihren lang herabfallenden Aermelspitzen die Hand umschmeicheln ließ, die neben ihr auf dem Tischtuche lag und mit dem Messerbänkchen spielte.

Als die letzte Beere hinter den weißen Zähnen verschwunden war, sagte Ada mit merklicher Gereiztheit: „Wenn man eine verantwortungsvolle Stellung bekleidet, in die Minderbemittelte nun einmal hineingezwungen sind, dann denkt man wohl nicht an Spiel und Tanz."

Mit Frohlocken empfand er ihre instinktive Abneigung gegen ein Wesen, das ihm gefiel, und liebenswürdig schalt er sie:

„Wie ungerecht Frauen gegen Frauen sein können! Sie halten den Schild der Humanität vor ein Heer Unbekannter und im Einzelfalle geht ihre Nächstenliebe in die Brüche. . . . Jenes Mädchen ist jung wie Sie, Ada, und hat ein Recht darauf, von der Jugend begehrt zu werden, fröhlich mit den Fröhlichen zu sein. Wie manche harte Stunde des Dienens würde ihr dadurch erleichtert!"

Er hatte recht, sie schämte sich, daß er ihr das sagen mußte. Hatte sie sonst nicht ebenso gedacht? Und hier regte sich kein Mitleid? Was war das? Gab es irgendwo eine Gefahr für ihr Glück?

Aber nein. Er, der nie entschuldigte, ging zu scharf ins Zeug für die Gouvernante. Ada merkte, daß sein Interesse erheuchelt war aus irgend einem Grunde und spielte das Spiel mit.

„Würden Sie, Herr Legationsrat, morgen abend mit dem Fräulein tanzen, wenn sie im Ballsaale erschiene?"

„Aber warum nicht?" antwortete er voreilig. „In diesem Falle kenne ich keinen Standesunterschied."

„Das ist schön von Ihnen!" Und mit herzgewinnendem Lächeln drückte Ada ihm kameradschaftlich die Hand, als man sich gleich darauf „Gesegnete Mahlzeit" wünschte.

. . . Wieder saßen sie nebeneinander am Speisetisch des Kurhauses und tauschten ihre Meinungen aus. In ihrem hellblauen Leinenkleide mit den schöngemusterten breiten Einsätzen von geklöppelten Spitzen und den unzähligen Gold-Kugelknöpfen sah Ada wieder einmal so entzückend aus, daß er sich keine geschmackvollere Frau wünschen konnte. Der Legationsrat war mehr als je in ihrem Bann.

Plötzlich sagte Ada: „Uebrigens, — das Fräulein kommt heute abend nicht zur Réunion, wie sehr ihr auch die Gräfin und ich zuredeten."

Beinahe wäre Burgvogt die Gabel aus der Hand gefallen.

„Wie? Sie dachten im Ernst daran?!"

Sie nahm sich Zeit, die Gräten aus dem rosigen Fleisch ihrer Forelle zu entfernen und spannte ihn auf die Folter.

„Aber ja", sagte sie naiv. „Sie wollten doch der armen Dienenden eine Freude verschaffen, und da habe ich gern mitgeholfen."

„Freilich, — ich sagte so etwas, — doch nur so en passant . . ."

„Aha! In der Theorie macht sich ein humaner Gedanke prachtvoll, wenn bloß die Praxis nicht wäre! Aber Sie entgehen dem Konflikt, denn das Fräulein kommt nicht, obwohl ich ihr den ersten Walzer mit Ihnen versprach. Sie ist nämlich Braut."

„Möge sie glücklich werden", sagte er einfach und fuhr dann in schwer verhaltener Erregung fort: „Sie sind besser als ich Ada. Sie setzen das Wort in Tat um. Ich habe kein Herz für die Menge . . . Das meine ist so ausgefüllt von einem einzigen Wesen und dieses Wesen gibt ohne Bedauern meinen Walzer einer Fremden . . . Und was muß Ihre Freundin von mir denken?"

„Frau Holzhoff? Ach, — die weiß schon, — ich sagte ihr, — sie merkt ja . . ."

Ada stotterte und verwirrte sich als sie in seine glänzenden Augen sah, die heiß aufleuchteten. Leise vollendete sie, den Blick abwendend: „Daß wir uns immer zanken."

„Daß wir uns lieben, Ada, — ja? Darf ich so sagen?" fragte er mit zuckenden Lippen und zwang die Beglückte liebevoll, ihn anzusehen.

Dem servierenden Kellner winkte er ab. Jetzt konnte er nicht essen.

Vervielfältigungen u. schriftl. Arbeiten auch nach Dictat a. d. Ideal-Schreibmaschine i. bester Weise z. billigen Preisen Albert Osterwald [illegible]

Frack- und Gehrock-Anzüge verl. R. Otto, Nürnb. Str. 25.

Elegante Fracks u. Gesellschaftsanzüge verleiht J. Kindermann, Salzgäßch. 3, I.

Alt. Mädch., w. Putz, schneid., ausbess. k., sucht in Fam. Beschäft. L.-Reudnitz, Brunnenstr. 7, III.

Wäsche wird in u. auss. d. Hause sauber gewasch. u. geplätt. Braust. 22, II. l. r.

Einzig schön ist ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen, weiße, sammetweiche Haut und blendend schöner Teint. Alles dies bewirkt nur Radebeuler **Steckenpferd - Lilienmilch - Seife** v. Bergmann & Co., Radebeul mit echter Schutzmarke: Steckenpferd. à St. 50 Pf. in der: Engel-Apotheke, Markt 12. Albert-Apotheke, Emilienstr. 1. Aumann & Co., Neumarkt 12. Max Hilbert, Eisenbahnstr. 55. Hirsch-Apotheke, Grimm. Steinw. 28. Paulus Heydenreich, Westplatz.

Ein heller Kopf verwendet stets **Dr. Oetker's** Backpulver 10 Pfg. Vanillin-Zucker 10 Pfg. Pudding-Pulver 10 Pfg. **Fructin** 1 Pfd. für 45 Pfg. giebt 600 Gramm feinsten Tafel-Honig. Millionenfach bewährte Recepte gratis von den besten Kolonialwaaren- und Droguengeschäften jeder Stadt. Vertreter: Holzapfel & Büchner, Leipzig-Gohlis, Weinligstr. 5. Fernspr. 3159.

Ernst Zeugner, L.-Reudnitz, Kreuzstr. 31, Tel. 4537, empfiehlt in bester Qualität: Rehrücken, -Keulen u. -Blätter, besonders preiswerth, prima Dresdner Gänse, nach Gewicht, große j. Enten, j. Hähnchen, Koch- u. Fricasseehühner, j. Tauben. **Junge Rebhühner** à Stück von 70 ₰ an.

DAVID'S MIGNON-KAKAO pr. Pfd. Mk.: 1,60, 1,80, 2,00 u. 2,40 nur in Original-Packungen. Fr. David Söhne, Halle a. S. Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

DAVID'S MIGNON-SCHOKOLADE p. ½ Pfd. Packet 40, 50 u. 60 Pfg. ist das feinste Fabrikat der Neuzeit. Fr. David Söhne, Halle a. S. Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

J. Vogel, Windmühlenstraße Nr. 17. **Heute Schlachtfest!!!** Hausschlachtene fr. Wurst 60—80 ₰.

Butter, Butter. Hochf. Centrifugen-Tafelbutter vers. 9 Pfd. netto zu ℳ 11.— franco Nachn. B. Maier, Molkereiprodukte, Ulm a. D.

E. Kahn, L.-Co., Hermannstr. 10. Specialität: Holst. Butter, tägl. frisch, billigst.

Täglich frische Zufuhren: ff. lebende Karpfen, à Pfd. 1.—, Schleie, 1.40, Hechte, 1.—, Aale, 1.50, Bleie, Aland, Weissf. Prachtv. Tafel-Zander 0.80, Holst. Karpfen 0.70, Statt. Hechte 0.80, Schellf. u. Cabl. 25/30 Pfg. Prachtv. feite Zungen, vorz. Pfd. — bratfertig abgezogen — 60 Pfg. **Isl. Matj. Heringe** — delicat schmeckend — 10, 15 u. 20 Pfg. Beste Vollheringe, St. 5 u. 10 Pfg. Sardellen, feinste Brab., 100/180 Pf. **Leipziger Fischhalle** Reichsstrasse 34. Telephon 4424.

Fischhalle „Ostsee" 36 Wurzener Str. 36 empf. Freitag u. Sonnabend eintreff.: Schellfisch Pfd. 20—25 ₰, Cabliau o/K 20 ₰, Seelachs o/K 20 ₰, Schollen 25 ₰, Eiskarpfen 65 ₰, Lebende Karpfen Pfd. ℳ 1.— **Erste Sendung** feinste junge Dresdner Gänse. Rebhühner, Koch- und Brathühner, Tauben etc. **36 nur Wurzener Str. 36**

Krebse Aal, Lachs, Karpfen, hochfeinen Schellfisch, alle Sorten Seefische empfiehlt, pa. Waare, billigst **A. Sommer,** Markthalle 199/200.

Caviar Ia. Ia. Malossol à Pfd. 14, 16 ℳ Astrach., à Pfd. 7, 8, 10, 12 ℳ Sardellen à Pfd. 80, 120, 140, 160. Ger. Lachs, Oelsardinen, Capern billigst. **Kiessig & Co.,** Nicolaistraße 2

Malossol Astrachaner **Caviar,** von den billigsten bis zu den allerfeinsten Qualitäten, zu äusserst niedrigen Preisen empfiehlt die Russ. Caviarhandlung von M. Beier aus Berlin, nur zur Messe in Leipzig am Markt, vis-à-vis Petersstr.

Verkäufe.

Landhaus-Colonie **Probstdeuben bei Gaschwitz.** Villenbauplätze zu verkaufen, angrenzend an die großen Nadelwälder der Harth. Die neue Eisenbahn-Haltestelle Probstdeuben soll am 1. Oktober dieses Jahres eröffnet werden. Näheres durch Rittergut Probstdeuben.

Naunhof Villa preiswerth zu verkaufen Waldstraße 185 V.

Fortzugshalber verkaufe sofort mein am Neuen Justizpalast und Carolagymnasium im Südviertel von Leipzig geleg. besseres vollverm. Zinshaus, Preis 92 500 ℳ äußerst. Mietertrag 5611 ℳ. Brandkasse 70 000 ℳ. Anzahlung 10 000 ℳ. Anlagekapital verzinst sich mit ca. 10%. Adr. erb. unter D. A. 8330 an Rudolf Mosse, Dresden.

Für 55 000 ℳ verkaufe m. sehr solid gebautes **Hausgrundstück,** im inneren Südviertel gelegen bei 3000 ℳ Anzahlung. Offerten unter V. A. 7400 an Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

Grundstücks-Verkauf. Eckhaus in bester Lage, Plagwitzer Straße Alt-Leipzig, mit geteilten Hof und Garten. Selbstkäufer bittet Adr. u. U. 42 Exp. d. Bl.

Im Ostviertel gelegen, gut verzinsl. Hausgrundstücke in allen Preislagen, sind zu verkaufen durch d. Hausbesitzer-Verein, Reudnitz, Dresdner Straße 26. Telephon 7984.

1901er Piesporter würziger, naturreiner Säuerling, ohne Zucker Preis Mk. 1.— per Flasche incl. Glas empfiehlt **Wein-Handlung Friedr. E. Ludwig,** Trier a. d. Mosel. Leipzig, Markt 13, Stieglitzens Hof.

Bauareal-Verkauf in Gohlis. Das Andrich'sche Grundstück von ca. 10,000 qm in Gohlis, nahe am Rosenthal, mit altem Baumbestand, geeignet für 9 Baustellen, offene Bauweise mit 2 Obergeschossen, ist im Ganzen oder im Einzelnen zu verkaufen. Näheres durch Architekt Curt Einert, Katharinenstraße 16.

In Borsdorf in bester Villenlage verkaufen wir **Bauplätze** für Villen und Landhäuser zum Preise von ℳ 3.50 und ℳ 4.— per Qu.-Meter zu günstigen Zahlungsbedingungen. Nähere Mittheilungen ertheilen in Leipzig die Speditionsfirma Hermann Wittner, Brühl 39, und Herr Architekt Richard Füssel, Albertstr. 38. Leipzig-Borsdorfer Baugesellschaft.

Sichere Existenz. Manufaktur- u. Materialwaren-Geschäft, getrennte Läden, seit 40 Jahren in einer Hand, ist erbregulierungshalber mit Hausgrundstück preiswert zu verkaufen. Dasselbe befindet sich in aufblühendem Industrieort des sächs. Erzgebirges. Gefl. Offerten unter B. 1941 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden, erbeten.

Eine größere Papierfabrik mit sehr lohnenden Spezialitäten sucht kapitalkräftigen, möglichst **tätigen Teilhaber.** Kapital kann sichergestellt werden. — Näheres unter Z. 1663 durch die Expedition dieses Blattes.

Alt renommirte Special-Maschinen-Fabrik, gut eingeführtes Unternehmen von Weltruf, sucht zur Erweiterung einen stillen oder thätigen Theilhaber. Erforderliche Einlage Mk. 30 000.— Gefl. Offerten unter Z. 1669 befördert die Expedition dieses Blattes.

Wohnhaus mit gewerbl. Hinterhaus (500 qm Arbeitsfläche) im **inneren Ostviertel** ist für 85 000 Mark zu verkaufen. Vieweger & Co., Katharinenstr. 3.

Haus im Osten f. 15,500 ℳ zu verk. Anz. 3000 ℳ. Näh. Bernhardstr. 51, part. l.

Feinste Kapitalanlage! **Herrschaftl. Dreifamil.-Haus** in feinster Wohnlage von Gohlis, am Rosenthal gel., unter der Taxe für 115,000 ℳ zu verk. (Alles mit lang. Vertrag billig verm.) Off. an Rudolf Mosse, Leipzig, u. „Gelegenheit".

Schankconcessionszeichnungen fert. vorschriftsm. Schröter, Querstr. 18, p. r.

Lindenauer Markt belegenes Wohnhaus mit Laden u. Werkstelle besonderer Verhältnisse halber bei 10,000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Bei Erwerbung ist **sicherer Gewinn** zu erzielen. Selbstkäufer erfahren Näheres unter S. H. 930 durch „Invalidendank", Leipzig.

Verkaufe m. hochherrschaftliches **Zinshaus** in Halle a. S. Nehme Hypothek oder kl. Villa in Zahlung. Offerten u. A. 238 in die Annahmestelle dieses Blattes, Augustusplatz 8.

Viktualiengeschäft, verbunden mit Hausschlachten u. Flaschenbierhandel, sofort sehr billig zu verkaufen. Offerten unter U. r. 5935 an Rudolf Mosse, Halle S.

Verkäufl. Wohnhaus in Halle in 4 a großem Garten, sowohl als Ruhesitz als auch zur industriellen Anlage geeignet, Nähe Kliniken, Hauptpost, Theater, landwirt. Institut, Hauptbahnhof. Preisford. 50,000 ℳ, Anzahlg. 20,000, Restkaufgeld fest. Näheres auf gefl. Anfragen unter „Nr. 245" an Gerstmann's Annonc.-Bur., Berlin W. 9.

Kleines, gutgehendes **Producten- u. Delicateß-Geschäft** mit Schlachten ist wegen rückgängiger Heirath billig zu verkaufen. Näheres Arndtstraße 11, II. links.

Günstige Gelegenheit. In einer Industrie-Großstadt Mitteldeutschlands bietet sich einem, der Möbelbranche kundigen Kaufmann oder Decorateur mit ca. 30—40,000 ℳ Vermögen ein hochfeines, ersten Ruf genießendes, in bestem Betrieb stehendes **Möbel- u. Decorat.-Geschäft** mit prima Kundschaft zu verkaufen. Inhaber, welcher sich zurückziehen will, würde, wenn gewünscht, auch als stiller Theilhaber verbleiben. Reflectanten wollen Off. bei Rudolf Mosse in Leipzig u. Chiffre L. P. 4720 niederlegen.

Papier- und Schreibwaarengeschäft, viel Nebenartikel, 12 Jahre besteh., gr. Inventar, 1500 ℳ Waaren lt. Fact., zu verkaufen. Agenten verb. Off. u. L. D. 5431 an Rudolf Mosse, Leipzig, erb.

Eine in der Nähe von Dresden einzig schön gel. **Fabrik** hochlohn. Massen-Verbrauchsartikel, die bei 65,000 ℳ Jahresumsatz, welcher leicht zu verdoppeln ist, **14,500 Mk. netto** verdiente, soll krankheitsh. verk. werden. Branchekenntn. nicht erford. Aufr. erb. nur von Selbstk. mit ca. 50,000 ℳ Kap. unter H. 335 an B. H. Merzenich, Leipzig.

Für Capitalisten! Mit großen Aufträgen versehene leistungsfähige Fabrik (G. m. b. H.) sucht noch Geschäftsanteile à 1000 Mk. zu vergeben. Gut bezahlte Stellung ev. geboten. Offerten unter Z. 1671 an die Expedition dieses Blattes.

4—6000 Mark jährl. Verdienst bietet sich durch Uebernahme eines neuen, in verschiedenen Städten mit nachweisbarem Erfolg eingeführten **Reclame-Artikels.** Derselbe steht unter Patentschutz und ist infolge dessen konkurrenzlos. Abzugsbetrag für Leipzig ℳ 2000. Gefl. Offerten unter H. G. 166 an Möckel & Grosser, Stuttgart.

Ein wie neues Pianino, Nußb., soll wegen Abreise, ℳ 520 verk. Ich leiste 5jährige Garantie. **A. Merhaut,** Hoflieferant, Petersteinweg 18.

Pianinos, Flügel und Harmoniums mit und ohne Orgel-Pedale. Verkauf und Vermiethung. O. A. Klemm, Neumarkt 28, I.

Bekanntmachung.
Der Verkauf der aus den
Konkurs-Massen
Otto Voss, hier und H. Schneider in Braunschweig herrührenden
Juwelen, Gold-, Silber-, Alfenide und Bijouterie-Waren,
gold. u. silb. Herren- und Damen-Uhren, Wand- u. Stand-Uhren, Damen- u. Herrenketten, Brillant-Ringe u. Broschen, Ohrringe, Trauringe, Anhänger rc., Tafelaufsätze, Pokale u. viele andere größere Geschenkartikel, findet tägl. im Geschäftslokal Leipzig, Grimmaische Strasse 17a, von 8—12 und von 2—8 Uhr statt. Selten günstige Gelegenheit geeigneter Geschenkartikel.

Vereinigte Tischlermeister
Markt 11 Leibnitz's Haus (gegenüber dem Rathhausthurm) empfehlen
Möbel
in allen Preislagen. Garantiert solide Ausführung.
Ehrenpreis Leipzig 1897 Silberne Medaille.

Müller & Müller
Ecke Gottschedstr. 32 gegenüber Thomaskirche und Kommandantur.
Möbel
in jeder Preislage. Garantiert solide und preiswert.

Grösste Auswahl Fabrikate I. Ranges
Pianinos neu von M. 420.— an, gebraucht von M. 300.— an, in Miete v. M. 7.— an monatl.
Flügel neu von Mark 1300.— an, gebraucht von Mark 700.— an, in Miete von M. 14.— an monatl.
Harmoniums neu von M. 40.— an, gebr. v. M. 30.— an, in Miete v. M. 3.— an
Rabatt bei Barzahlung! Kleine Teilzahlungen!
Gebrüder Hug & Co., Leipzig, Königstr. 3.
Piano- u. Harmon.-Preisliste gratis u. franko.

Pianinos, beste Fabrik., Theilzahl., Vermiethung, Garantie. Gottschedstr. 30, I., an der Thomaskirche.

Pianinos hochfeine neue u. gebr. verkauft C. Schumann, Königstr. 15.

Prächt. 136 hohes Pianino, Nußb., unter Gar., M 400, zu verk. Schützenstr. 2, II. r.

Verkauf u. Vermiethung guter Pianos u. Flügel. F. W. Koch, Ferd. Rhode-Str. 15.

Prachtvolle Blüthner-Flügel preisw. zu verkaufen Weiner Straße 19, p. rechts.

Pianino billig Katharinenstraße 2, III.

Brillant
als Schuld angen., vortheilh. f. 360 M zu verk. Kaufhaus Kupfergäßchen 3, Zimmer 224.

Wegen Aufgabe der Jagd ist ein vorzügliches Gewehr (Centralfeuer, Kaliber 16, beste Hühnerflinte, preiswerth zu verkaufen Lorzingstraße Nr. 8, II., Zobel.

Gebrauchte Schreibmaschinen
Remington, Underwood, Yost, Barlock, Blickensderfer etc. billig zu verk. Reichsstraße 29/31. Albert Osterwald.

Nähmaschinen bill. Katharinenstr. 2, III.

Nähmasch. Singer, gebr., u. 15 M an. **Schulze**, Petersstr. 34, 1. H.

1 Singer-Nähm. f. 20 M, 1 Schneid.-Masch. (Ringschiff). 35 M Hauptmannstraße 9, p. r.

Messmuster.
Seidene Lampenschirme (Nouveautes) billig abzugeben Petersstrasse 41, 1. Etage, Zimmer Nr. 3.

Meßmuster-Verkauf.
Paneele, Salon-, Rauch-, Servir-, Nähtische rc. rc. Markt 17, Treppe E.

Meß-Musterverkauf,
Sportwagen, Kinderstühle, Petersstr. 8, III., Mädler's Kaufhaus, Dürbaum & Friede.

Musterkoffer, gebr., sehr billig zu verk. Carl Ahlemann, Thomasgasse 11, I.

Elег. Reisekoffer, Muster all. Sort., bill. z. verk. Hainstr. 17, H. I. I.

Nur jetzt in der stillen
Zeit liefere ich aus vorzüglichen, gelegentlich in einem grösseren Posten ganz besonders vortheilhaft gekaufter Stoffe neuester Dessins
Anzüge nach Maass zu Mk. 40.00,
Sommer-Paletot Mk. 36, Winter-Paletot Mk. 46, Hose Mk. 12 mit gutem Futter und garantire für tadellosen Sitz und Ausführung.
Henry Belau, Zeitzer Strasse 3.
Fernsprecher 6377.

Monatsgarderobe
J. Kindermann, Salzgäßchen 9, I., am Markt, Rathh. Empf. in reich. Auswahl allerfeinste Somm.-, resp. Herbst-Paletots, compl. Anzüge, alle Fac. u. Weit. Eleg. Fracks u. Gesellschaftsanz. auch leihweise.

Herren- u. Damenwäsche billigst J. Elias, 2. Anger, Zweinaundorfer Str. 30.

Solide Preise, eventuell Theilzahlung.
Möbel
Salons, Wohn- u. Schlafzimm., Speisezimmer, Kücheneinrichtungen. Gegründet 1886. Katalog gratis. R. Simon, Thomasiusstr. 15.

Reeller **Total-Ausverkauf**
in Möbel-, Spiegel- u. Polsterwaren bietet sparsamen Familien u. Brautleuten eine nie wiederkehrende Gelegenheit. Die Preise sind teils
20 bis 30 % herabgesetzt.
Compl. Ausstattungen vom Einfachsten bis Hocheleganteslen, einzelne Möbel jeder Art.
Leipzig. Möbelhallen A. Breitschädel,
Inh.: Max Krüger, Leipzig-R., Eisenbahnstr. 9-11, u. Kaiserhallen

Nur an Private.
Eine Anzahl besserer Möbel preiswerth zu verk. Zu erfr. Kreuzstr. 8, b. Hausmann.

Möbel billig Katharinenstr. 2, II.

Versch. Möbel b. Neumarkt 36, Tr. C, I.

Möbel, Spiegel, Polsterwaar. empf. b. O. Pickenhahn, Klosterg. 5, I. Tel. 8162

Eine originelle Kneip- od. Speisezimmer-Einrichtung altdeutsch. Styles, nach eigenen Entwürfen, ist mit imitirten Waffen, Lanzen, Hellebarden, Krügen u. s. w. wegen Raumverhältnisse zu verkaufen. Offerten u. Z. 1681 an die Expedition dieses Blattes.

Zurückg. Plüschgarnitur Neumarkt 36, Tr. C, I.

Günstige Gelegenheit für Brautleute und Familien.
Eleg. Plüsch-Garnituren, neueste Façons, bill. zu verk. R., Heinrichstraße 38, II. links.

Bessere u. einfache Schreib- u. Kleidersekret., Bettst., Vorsatzschränke 12—75 M, Com. 10—30 M, Bücherschrk. 18—90 M, Tische 3 bis 50 M, Küchenschrk. 5—50 M, Bettstell. 8—75 M, Stühle 2—12 M, Schreibtische 15—150 M, Sophas 18—100 M. Schletterstr. 2, part.

Ledig. Bettst., best. Herrenschreibt., 2fl. Sophas, Trumeaux, versch. Möbel bill. Universitätsstr. 12, I.

Ein schön. Geschäftsschrank preisw. z. verk. F. A. Wölbling, Johannisgasse 8.

Eleg. Schreibtisch Neumarkt 36, Tr. C, I.

Schreibtisch billig Katharinenstr. 2, II.

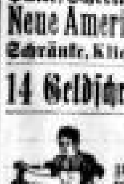
Nähtisch, Bureau, Chaiselongue, fl. Commode, Betten, versch. Stühle, fl. Schrank, Tischchen, Bockleiter, Matratze verk. billig Gräum. Str. 30, III.

Spiegel, Spiegel,
große Pfeiler-Spiegel 6 Mk., herrlich schöne Trumeaux 28 Mk. sind spottbillig abzugeben
Nürnberger Str. 16, I.

Einfache Bettstelle mit Matratze billig zu verkaufen W., Karl Heine-Straße 9, part. l.

Gebrauchte Geldschränke Miet.-Anw. v. 85 M an, Pulte, Schreibtische, Regale, Ladentafeln, Neue Amerik. Rollpulte v. 95 M. an, Schränke, Kliemann, Albertstr. 14. Tel. 8062.

14 Geldschränke, Kästner u. a. Fabr. Roßstr. 17, Cig.-Gesch.


Wringmaschinen, zu 8, 10, 12 M, sowie Gummiwalzen und sonstige Reparaturen billigst bei A. Bernstein, Gerberstraße 38, Hof.

Geldschränke, größte Auswahl aller best. u. einfach. Schreibtische, 4 sitzige, doppelte u. einfache Pulte, Laden-, Contor- u. Arbeitstafeln, Regale, Waaren- u. Contorschränke, Copirpr., Brückenu. Tafelwaagen, neu u. gebr., billig. Tischlerei von G. Bräutigam, Schletterstr. 2. Tel. 3889.

100 Waggon
beste naturrote
Doppelfalzziegel
per sofort billigst abzugeben. Gef. Offerten unter J. 8083 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt (Main).

Ia vicia villosa
mit und ohne Johannisroggen (ergiebiges Herbstgrünfutter) empfiehlt Franz Meltz, Sternberg/Mecklenb.

Prima Melassefutter
in Wagenladungen, sofort lieferbar, hat preiswert abzugeben **H. M. Trepte,** Arnsdorf-Sachsen.

43 Hand- u. Geschäftswag., Reparatur. all. Art w. schnell u. bill. ausgef. Sidonienstr. 43

Hand- u. Geschäftswag. b. Reusch, Kirchstr. 67.

Ein gebr. Sportwagen ist billig zu verkaufen Taucher Str. 8, III, b. Neumann.

Gebrauchtes Damenrad, Columbia, 50 M, ein Gasbadeofen, neuestes System, wenig gebraucht, zu verkaufen Georgiring 8b, part.

Tiermarkt.

Manöver.
Aelterer Schimmelwallach, fehlerfrei, vorzüglich auf den Beinen, sehr gut geritten und durchaus truppenfromm, wegen Verlegung sehr billig zu verkaufen. Offerten an Herrn Starke, Alexanderstraße 28, III.

Ein Pony (lammfromm) mit elegantem Kutschwagen, 2 Geschirren und Zubehör, ist Verhältnisse halber sofort preiswerth zu verkaufen. Näheres bei Max Schleusener, Kurprinzstr. 11.

Reitpferd,
gut ger., ohne Unt., sicher im Wagen geh., von ält. Herrn (90 Kilo) zu kaufen gesucht. Off. u. Angabe von Alter, Farbe, Größe (in Cent.), Preis unter U. 32390 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Grimmaische Str. 21, erbeten.

3 Dachshunde, Tigerteckel (3,3), verkauft Goldhahn, Peterstr. 37, II.

Circa 100 gut angefleischte **Schafe und Hammel** verkauft Ed. Sachse, Rößen 22, ½ Stunde von Merseburg.

Foxterrier, dreifarbig, verkauft Peters, Moritzstr. 13, Hinterhaus.

Junge Affenpinscher,
echte Rasse, 9 Wochen, 2 R. u. 1 H., billig zu verkaufen Nikolaistraße 7, III. links.

1200 ausländ. Zier- u. Singvögel, in 40 Gatt. fort., Paar v. 1,65 M an, gr. Auswahl in Vogelbauern, Aquarien u. Fischen Carl Göpel & Sohn, Leipzig, Plauensche Straße 2, u. L.-Neuschönefeld, Kirchstr. 77.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Accept-Austausch
sucht ausw. Fabrikationsgeschäft vorübergehend. Offerten sub U. 41 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Möglichst aus Privathand wird II. Hypothek von
Mk. 30000
auf Alt-Leipziger Grundstück gesucht; bleibt noch ca. 50 000 M unter Taxe. Offerten erbeten sub T. A. 1 durch Volkmar Küster, Zeitzer Straße 35.

M. 15,000.— 5 %
als II. Hypothek auf mein solides, vollvermietetes Wohnhausgrundstück an der Zeitzer Strasse per 1/10. gesucht. Auslaufend mit 75 % Vogel-Taxe. I. Hypothek M. 70,000.—, Ertrag M. 7500.—, Kapitalistenof. erb. unt. „Pünktlichste Zinsen" an den „Invalidendank", Leipzig.

Zwei Brüder, tüchtige Handwerksmeister, suchen zwecks Uebernahme eines alten renommirten Laden- und Fabrikations-Geschäfts im Centrum Leipzigs mit großem Jahresumsatz, Waarenlager und guter Kundschaft aus Privathand ein Darlehn von
15 20,000 Mark
zu mäßigem Zinsfuß. Off. u. S. T. 48 „Invalidendank", Leipzig.

Bestrenommierter erfahrener Apotheker sucht bei hohen Zinsen 15—20 000 M zur Gründung aussichtsreichster Fabrikation. Offerten sub U. 29 an die Expedition dieses Blattes.

Darlehen von 200 M aus Privats gegen gute Sicherheit sofort zu leihen gesucht. Off. unt. R. M. Stubenau, Merseburger Straße 68.

Wer leiht einer anst. Wittwe g. Sicherh. u. Verzf. ein. gr. Werthsch. 300 M? Off. A. 234 in die Annahmestelle d. Bl., Augustusplatz 8.

Welch Edeldenk. leiht anst. jung. Frau 50 M auf ½ Jahr? W. Off. M. D. 33 hauptpostlag.

I. u. 2. Hypotheken vergiebt günstigst **Georg Flemmig,** Reichsstrasse 44.

Hypotheken-Centrale Leipzig
am Amtsgericht, Petersteinweg 10
(Inhaber: Max Benkert, pens. Bürgermeister u. Spark.-Dir.),
empfiehlt sich zur gewissenhaften
Unterbringung von Kapitalien gegen Hypothek und Beschaffung niedrigverzinsl. Hypotheken an Stelle hochverzinsl. Lasten.
Sachkundige, diskrete und streng reelle Bedienung. | Gleiche Sorgfalt großen wie kleinen Aufträgen.

2 Gewandhaus-Antheilscheine,
Saalplätze, zu kaufen gesucht. Man bittet, Angebote unter T. 185 in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Kaufgesuche.

Zu kaufen gesucht
eine gebrauchte, garantiert gut erhaltene (oder event. auch eine neue)
Dampfmaschine
von 50 bis 60 HP zum Antrieb einer elektrischen Lichtmaschine. Wegen geringen Raumes stehende Maschine bevorzugt. Anerbieten sub N. 277 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Gewandhaus.
2 nebeneinander liegende gute Saalplätze, ganzes oder halbes Abonnement, gesucht.
Gefällige Offerten mit Angabe der Platznummern unter T. 184 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Kaufe Villa, Marienhöhe oder Nähe. Anerb. sub T. R. 72 „Invalidendank", hier.

Zur Capitalanl. kaufe mehr. Zinshäuser. Off. sub T. C. 73 „Invalidendank", hier.

Kaufe Restaurationsgrundstück. Abr. erb. u. T. D. 74 „Invalidendank", hier.

Tätiger, kapitalkräftiger Kaufmann sucht Beteiligung an nachweisbar rentablem Fabrikunternehmen in Leipzig. Off. unt. T. 199 an die Expedition dieses Blattes erb.

Briefmarken-Sammlungen kauft Neumarkt 1, III, r.

Bücher kauft stets Naumann, Harkortstr. 7.

Bücher kauft stets O. Kiessler, Markt 3, Koch's Hof.

Pianino sucht Kliemann, Albertstr. 14.

Piano billigst zu kaufen gesucht L.-Neustadt, Marktstraße 20, III.

Altes Gold, Silber, Edelsteine kauft O. Würscher, Katharinenstraße 2, I.

Getr. Herrengarderobe, Fracks, Pelze, Partiewaaren, Musikwerke, Wäsche, Betten, Brillantsachen, altes Gold u. Silber, letzte Leihhausscheine u. dgl. kauft zu dem höchsten Preise Gebr. Cohn, Leipzig, Nicolaistraße 27, I.

Anständige Preise!
zahle ich für getrag. Garderobe, ganze Nachlässe rc., Bestellung per Postkarte erb., komme ins Haus. J. Ebel, Ritterstr. 13.

Höchste Preise zahlt
für getragene Herrenkleider, Uniformen, Gold und Silber, sowie ganze Nachlässe nur
Schmerel, Georgenstraße 9.
Auf Bestellung komme sofort ins Haus.

Getr. Damen- u. Kindergard., Wäsche, Schuhe k. Frau Meissner, Kohlenst. 30, I. W.

Größere Anzahl gebrauchter Möbel sofort zu kaufen gesucht. Adr. u. A. 237 Annahmestelle dss. Blattes, Augustusplatz 8.

Möbel, Contor- u. Ladeneinrichtung sucht Bräutigam, Schletterstr. 2.

Möbel kauft stets O. Pickenhahn, Klostergasse 5, I. Tel. 8162.

Gut erh. eiserne Badewanne zu kauf. ges. Adr. A. 233 Annahmestelle d. Bl., Augustuspl. 8.

Gebr. Gaderme für Schaufenster u. Laden zu kaufen ges. C. Obenaus, Nürnb. Str. 10.

Heirathsgesuche.

Solider, vermögender Wittwer, 36 J., mit 1 Pflegek., sucht mit Frl. od. Wwe. zwecks
Heirath
bekannt zu werden. Anonym zwecklos. Offerten erbeten unter R. 32384 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Grimmaische Straße 21, erbeten.

Höherer Staatsbeamter, alleinsteh., 56, wünscht wieder zu heirathen. Briefe unter R. D. 4003 Annoncenbureau Berlin W, Potsdamerstraße 33.

Heirat sucht häuslich erzogene Dame, 18 Jahre, Vermögen 80,000 M, mit solidem strebs. Herrn, w. auch ohne Verm. Bewerber erfahren Näheres durch „Glückstern", Berlin S. 42.

Reiche Heirath vermittelt Frau Margarete Bornstein, Berlin, Schönhaus. Allee 9a, I. Rückporto.

Damen besserer Kreise
bietet ärztl. Familienheim diskr. Aufenthalt bei angen. Familienanschluß. Kein Heimbericht! Näheres unter Dr. B. Post Eberstadt a. d. B.

Damen finden diskr. Aufnahme, f. Heimb. H. Knoblauch, Hebamme, Halle a. S., Thomasiusstraße 49. Fernruf 2805.

Privat-Entbindung Frau Losehke, Heb., Bayersche Straße 46.

Aufs Land!
Suche unter strengster Discretion **ein Kind in gute Pflege** zu übernehmen. Näheres u. Z. 1674 durch d. Exped. d. Bl. erb.

Agenturen.

Portièren und Tischdeckenfabrik sucht für den Platz Leipzig einen tüchtigen, bestens eingeführten und mit der Branche durchaus vertrauten
I. Vertreter
für alle einschlägigen Geschäfte. Gefl. Offerten mit Prov.-Anspr. an Rudolf Mosse, Leipzig, u. L. E. 4744.

Haftpflicht-
Versicherungs-Gesellschaft sucht für das Königreich Sachsen vorzüglich eingeführten
Vertreter.
Tüchtige Fachleute, die auf acquisitorischem Gebiete Hervorragendes zu leisten vermögen, werden gebeten, ihre Bewerbungen unter A. B. No. 20 an Rudolf Mosse, Berlin SW., einzureichen.

Vertreter
gesucht,
welcher vor allem Apotheken u. auch Drogisten besucht, zum Vertriebe eines von diesen stets geführten u. leicht verkäuflichen Artikels. Gef. Off. u. Z. 1658 an die Exp. d. Bl.

Eingeführte Vertreter
f. Tricotagen en gros bei hoher Provis. für Königreich u. Provinz Sachsen, Thüringen, Hessen-Nassau u. Sieg sofort gesucht.
Alb. Regensberg, Düsseldorf.

Cigarren-Vertretung!
Ein älter., leistungsfähiges Hamburger Cigarren-Fabrikations- u. Havana-Import-Haus sucht gegen hohe Provision zum Verkauf an bessere Private, Hoteliers und Restaurateure geeignete solide Persönlichkeiten. Offerten unter H. C. 4033 an Rudolf Mosse, Hamburg, erb.

Alleinvertrieb einer billigen **amerik. Kontrollkasse**
für Leipzig an solvente Firma zu vergeben. Näheres Hotel de Russie, 1. Etage rechts, bei Wentzler & Droege.

Offene Stellen.
Männliche.

Lehrer-Gesuch.
2 Lehrer für alte oder neue Sprachen oder Realien oder Elementarunterricht für October oder November für Knabeninstitut in Dresden gesucht. Angebote, zunächst ohne Zeugnisse, unter K. 274 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Jg. Bautechniker (Architekt)
für bald in Leipziger Architektenfirma gesucht. Bedingung: Flott, zuverlässig und selbständig im Zeichnen, Veranschlagen und Bauführung. Off. mit Zeugn. u. Gehaltsanspr. u. K. 5 Fil., Katharinenstr. 14, erb.

Für eine Leipziger Badeanstalt
wird ein
Betriebsleiter gesucht,
der sowohl mit den technischen Einrichtungen, als auch mit dem Betriebe im übrigen vertraut ist. Angebote mit Angabe d. Gehaltsansprüche unter U. 17 an die Exp. d. Bl. erb.

Nebenverdienst!
(bis 100 %) erzielt jeder Radfahrer durch den Verkauf unseres patentirten Fahrradverschlusses. Offerten an May & Co., Breslau I.

Agent gesucht.
Ein bei der hiesigen Kundschaft nachweislich bestens eingeführter Vertreter wird für den Artikel
Petroleum
unter günstigen Bedingungen gesucht. Off. u. A. 230 Annahmest., Augustusplatz 8.

Fabrikanten!
Tüchtiger Geschäftsmann mit eigenem, im reellsten Sinne gehaltenen, bestens fundirten Möbel- und Decorationsgeschäft, sucht einen oder mehrere leicht verkäufliche, rentable möglichst verwandte Artikel in Commission zu nehmen, event. den Alleinverkauf für Leipzig zu erhalten.
Dazu würde in Lage, gleichzeitig als Filiale des Hauptgeschäfts, Laden eingerichtet, wo der, resp. die Artikel als Specialabtheilung verkauft würden.
Gef. Anerbieten mit ausführl. Angaben von leistungsfähigen Fabriken baldigst erbeten unter U. 40 an die Expedition dieses Blattes.

Tüchtige Notenstecher,
in allen Arbeiten geübt, finden sofort dauernde Beschäftigung bei Breitkopf & Härtel, Leipzig.

10 Kürschner auf Persianer!
Anschneider gesucht.
Gut lohnende Beschäftigung.
Rödiger & Quarch, Möckern, Elsterstraße 8.

Für ein hiesiges bedeutendes Unternehmen wird zum Antritt per 1. October er. ein mit dem
Inseraten- u. Reklamewesen
durchaus vertrauter Herr gesucht. Ausführliche Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche u. L. F. 4746 an Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

Reisender
aus der Fantasie- und Strumpfwarenbranche gesucht. Nur Herren, die ausschließlich in diesen Artikeln gereist und gute Erfolge aufzuweisen haben, wollen sich mit Angabe der von ihnen besuchten Provinzen und des beanspruchten Salärs unter Chiffre D. N. 8320 bei Rudolf Mosse, Dresden, melden.

Herren,
welche Hoteliers, Restaurateure rc. besuchen, können gutlohnenden Artikel provisionsweise mit auf Tour nehmen. Taschenmuster. Offerten unter L. W. 4732 an Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

Buchhandlungsreisende, ausl. Ar., sof. ges. Ausf. Off. A. 250 Annahmest. d. Bl., Augustuspl. 8.

Gesucht zum 1. October nach auswärts ein jüngerer
Buchhalter,
Christ, mit guter Handschrift. Off. u. Z. 1673 an die Exped. d. Bl.

Tücht. Buchhalter, selbst. flgr. Arbeiter u. firm in Abschlüssen, 1. Oct. f. Fabrikkontor gesucht. Bewerber, welche in gleicher Eigenschaft in großen Fabrikbetrieben bereits tätig gewesen sind, erhalten den Vorzug. Off. m. curric. vit. u. Gehaltsanspr. u. U. u. 5895 an Rudolf Mosse, Halle S.

1 Fakturist und 1 Buchhalter, vertraut mit dopp. Buchführung, gute Handschrift, zum 1. October gesucht. Angebote mit Gehaltsforderung, Photographie und Zeugnisabschriften erbeten.
Liebenwerda. R. Reiss.

Für größere Dresdener Rechtsanwaltskanzlei
wird per 15. Sept. oder 1. Oct. ein in allen Zweigen der Rechtsanwaltspraxis geübter, selbständiger und exakt arbeitender
Expedient gesucht.
Nur Inhaber von Prima-Zeugnissen können Berücksichtigung finden. Gesuche mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche sind unter S. Z. 577 an den „Invalidendank", Dresden, zu richten.

Feuerversich.-Generalagentur
sucht anstelligen Jungen Mann mit schöner flotter Handschrift. Offerten mit Gehaltsanspr. sub U. 32 in die Expedition dieses Blattes.

Für die Specialabtheilung Möbelstoffe, Teppiche, Gardinen rc. suche ich per 1. October oder früher einen tüchtigen mit vorzüglichen Branchekenntnissen versehenen
Verkäufer,
I. Kraft.
Ausf. Off. m. Angabe d. Gehaltsanspr., Größe, Conf. u. Alter, sowie Beifüg. d. Zeugnißabschr. u. Photographie erbeten.
Otto Strassburg, Görlitz.

Für 1. October suche für meine Colonialwaaren- und Kaffee-Special-Handlung einen gewandten, flotten, jüngeren
Verkäufer.
Nur mit besten Zeugnissen Versehene wollen sich bewerben.
Herrmann Arnold.
Zwickau i. S.

Suche per sofort durchaus gewandte, branchekundige
I. Verkäuferin (für Spitzenabteilung),
sowie **I. „ (für Putzabteilung).**
Nur solche mit Ia Zeugnissen wollen sich melden von 12—½2 und 6—8 Uhr bei
Hoher Gehalt! **Max Hinzelmann,** Markt 16.

Saline-Werkmeister
wird von einer größeren Saline Mitteldeutschlands gesucht. Derselbe muß Erfahrung in allen Zweigen des Salinenbetriebs besitzen und befähigt sein, dem Salinenbetrieb allein vorzustehen. Auch muß derselbe den Salinen-Director vertreten können. Offerten unter Chiffre J. S. 9428 befördert **Rudolf Mosse, Berlin S. W.**

Ein Wagenlackirer
oder Sattler, der auf Wagenlackiren gearb., bei hohem Lohn sofort **gesucht.** Off. unter **A. 206** Annahmest. d. Bl., Augustusplatz 8.

Tücht. Wagenlackierer
findet dauernde Beschäftigung.
W. Camaitius, Halle a/S., Königstraße 73.

Tücht. **Schuhmacher** sofort gesucht Neu-Mockau, Leipziger Straße 71, Laden.

J. Koch, 75 ℳ, 5 j. Kellner, 2 Hausb., Büffetier ges. **Brandt,** Stellenverm., Matthäikirchhof 32.

Oberkellner, j. Saalkellner, j. selbstständ. Hotel-Köche
f. sof. **Neupart,** Stellenvermittl., Burgstr. 8, I.

Gewandter Kellner,
bis 25 Jahre, gesucht, persönlich vorzustellen.
Theater-Restaurant Dessau.

J. Kellner, 5 Hausbursch., Gäste bedienen ges. **Kirsch,** Stellenverm., Kl. Fleischerg. 4, II.

☛ Ges. **Buffet.** m. Frau, **j. Rechn.-Kelln.,** 2—300 ℳ Caut., **j. Buffetb., 1 Hausb.,** j. Beb., **2 j. Restaurantkellner, kräft. Hausbursche** (30 ℳ), **ja. Hausknecht.** Stellenvermittl. **Wermer,** Kleine Fleischergasse 25, I.

Buffetier und **Kellner** sucht **Frohberg,** Stellenvermittlung, Matthäikirchhof 10.

2 led. herrsch. Diener, 1 j. Gärtner, 1 led. Krankenwärter, 2 j. Hausdiener, 2 j. Markthelfer f. Delikat. u. Destillat., 3 Hausburschen, 2 Laufburschen ges. d. A. Loff, Stellenvermittl., Reichsstr. 14.

Herrsch. Kutscher
gesucht per 1. oder 15. Oct. Persönl. Vorstell. Auenstraße 9, I., Vormittags 11—1 Uhr, Nachmittags 3—5 Uhr.

Kutscher, Bierfahr., Knechte, Hausb., Hausb. sucht **Frohberg,** St.-Verm., Matthäikirchhof 10

Nüchterner **Geschirrführer,** guter Pferdewärter, ges., mit Zeugn. z. m. Sophienstr. 49.

Junger **Bursche** zum Kegelaufsetzen gesucht. Zu melden L.-Anger, Gartenstr. 38, Restaur.

Weibliche.

Kinderfräulein
etwas musikal. u. der franz. Sprache mächt., für **tagsüber** sofort ges. Grassistr. 44, II., von 9—1 und 3—6 Uhr.

Kinderfrl. n. Oldenburg u. Magdeb., 30 bis 35 ℳ, gepr. Kindergärtn. f. 1 K. bei hoh. Geh. sof. für hier, 2 Kindergärtn. II. sof. nach auswärts, 2 Frl., perf. Franz., für Kochen, Stütz. für Rittergut, 2 Stubenmädchen sucht Frau **Taeger,** Rathausstraße 44, Stellen-Verm.

Gesucht zum 1. October für Nachmittags ein gebild. **Kinderfräulein** zur Beaufsichtigung zweier Kinder von 3 und 6 Jahr. Off. unter **U. 34** an die Expedition d. Bl.

Zu sofortigem Antritt
eine **1. Buchhalterin,** zugleich perfekt in Stenographie (Gabelsberger) u. Schreibmasch. (Ideal) nach auswärts gesucht. Mit Zeugnissen zu melden bei
Abel & Müller, Leipzig, Salomonstr. 10.

Buchhalterin,
firm in Stenographie u. Correspondenz, per sofort gesucht.
Schriftl. Offerten mit Gehaltsanspr. und Zeugnißabschr. zu richten an
Max Hinzelmann,
Markt 16.

Per 15. Sept. oder 1. Oct. suche ich **2 erstklassige**
Verkäuferinnen
für **große Konfektion,** sowie
2 Verkäuferinnen
für **Kinder-Konfektion.**
Franz Ebert, Leipzig.

Ein Fräulein für Conditorei und Café als **Verkäuferin** gesucht. Nur Solche mit guten Zeugn. wollen ihre Adressen u. U. 35 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Directrice-Gesuch.
In unserem feinen **Modewaaren- und Damen-Costume-Geschäft** ist die Stelle der
I. Costume-Directrice
für ein Atelier von ca. 20 Arbeiterinnen mit einer jungen Dame (Christin) zu besetzen, welche längere Jahre in grossen und feinen Geschäften in gleicher Stellung mit Erfolg thätig war.
Hauptbedingung: Eleg. Taillenschnitt und guter Geschmack im Arrangement von Kleidern, sowie Routine im Verkehr mit feiner Kundschaft.
Bewerbungen erb. mit genauer Angabe bisheriger Thätigkeit, sowie Beifügung der Photographie aus letzter Zeit.
Domnick & Schäfer, Danzig.

Tüchtige
Tapisseristin,
im Schattiren und Garniren erfahren, findet sofort dauerndes und gutes Engagement.
Wwe. Vitz & Sohn, Weißenfels a. Saale.

Geübte, lernende Mädchen auf Stunde gesucht
Cartonnagenfabr., Sophienstr. 27.

Lernende f. f. Damenschneiderei u. Schnittzeichnen u. günst. Beding. Münzgasse 11, II.

Tüchtige Pelznäherinnen,
welche im **Staffieren** und **Fertigmachen geübt** sind, werden **sofort** ins Haus **gesucht.**
Oskar Kirsten, Reichsstr. 10.

Ia Anlegerin
für Steindruck gesucht von
Julius Klinkhardt, Graph. Inst.

Zur selbstständigen Führung eines Haushaltes wird von Herrn zum 1. October eine **Wirthschafterin** gesucht, welche perfekt kocht und die Handarbeit übernimmt. Adressen u. A. 526 Fil. d. Bl., Königspl. 7, erbeten.

Suche gebildete Stütze,
perfekt in Kinderschneiderei und Weißnähen und Nachmittags zur Aufsicht siebenjährigen Kindes.
Frau Hofrat **Lochner,**
Leipzig-Thonberg, Reitzenhainer Str. 107.

Tüchtige Kochmamsell
sucht **Hotel weißer Schwan,** Gerberstraße.

☛ Ges. tücht. selbstst. **Kochmamsells** f. Rest. Stellenvermittl. **Werner,** Kl. Fleischerg. 25, I.

Gesucht **Köchin** f. Hotel u. Rest., **Mams.** für kalt. Aufsch., **Haus-, Küch.- u. Aufwaschmdch.** Reichsstraße b. Franz Kießling, Stellenvermittl.

Gesucht für junge Eheleute ein Alleinmädchen, das selbstständig gut kochen kann. Zu melden Mozartstraße 9, III. r.

Eine **Köchin,** die gut und selbstständig kocht und etwas Handarbeit verrichtet, wird zum 1. October gesucht. Mit Buch zu melden von 10—12 und 3—5 Uhr
Robert Schumann-Straße 12b, II.

Tüchtiges **Mädchen** für Küche u. Haus sucht sofort oder später Frau **Pulver,** L.-Neustadt, Eisenbahnstraße 13.

15. Sept. od. 1. Oct. ein **tüchtiges Mädchen** für Küche und Haus Wintergartenstr. 1, part.

Anst. Mädchen
für Küche und Haus gesucht
Naumann, Christianstraße 29, II.

Zum sofortigen Antritt oder 15./9. ein tüchtiges, nicht zu junges Mädchen für Küche und Haus mit guten Zeugnissen gesucht
Nordstraße 25, 2. Etage.

Gesucht zum 1. Octob. ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes älteres **Mädchen.** Mit guten Zeugnissen zu melden von 9 bis 4 Uhr Waffendorfer Straße 32, I.

Ein ord. **Mädchen** für bürgerl. Küche u. häusl. Arbeit per sof. ges. Mit Buch z. m. Conditorei Westplatz, Eingang Promenadenstr.

Stubenmädchen,
bewandert im Nähen, Serviren und Plätten, wird gesucht **Löhrstraße 12, II.**

Für 1. Oktober suche ich bei gutem Lohn ein einfaches, sauberes und gewandtes
2tes Mädchen
für Haus- und Stubenarbeit.
Frau **L. Unger,**
Löhrstraße 16, 2. Etage rechts.

Hübsches **Mädchen** von 16—18 J. in feinen Haushalt zu einz. Dame gesucht für häusl. Arbeit Thalstraße Nr. 15, 2. Etage.

Ein sauberes Mädchen
kann gute Stellung erhalten 15. Sept., 1. Okt. Leipzig, Petersteinweg 13, Seilergeschäft.

16j. kräft. **Mädchen** zu einzelnen Leuten gesucht Ranstädter Steinweg 6, H.-G. III. r.

Per 15. Septbr. **ehrliches** jüng. **Mädchen** gesucht Jacobstraße 13, prt.

Mädchen, n. unter 20 J., für bess. Haush. b. einz. Leut. b. od. sp. ges. Frankfurter Str. 10, I. l.

15. Sept. od. später **Mädchen gesucht,** da jetz. krank, zum Alleindienen in kinderlosen f. Haushalt. Melden: Lange Str. 28, 2. Et. l. (Marienplatz) 10—12 und 4—7.

Ein ordentliches **Dienstmädchen** zum 1. Oktober gesucht Hospitalstraße 23, III. r.

Suche Dienstmädchen sofort., 20—25 ℳ, Sternwartenstr. 23, Stell.-Verm., Mahnert.

Junges Mädchen nachmitt. als **Aufwartung** gesucht Hardenbergstraße 27, p. r.

Als **Aufwart.** f. Vorm. j. **Mädchen** v. 14-16 J., w. b. Eltern wohnt, gesucht Waldstr. 11, III. rechts.

Stellengesuche.
Männliche.

Tüchtiger, zuverlässiger
Kaufmann
von höchst ehrenhaftem Charakter, zur Zeit Prokurist eines Fabrikgeschäfts in ungekündigter Stellung, sucht besonderer Umstände wegen anderweit
Stellung.
Es wird nur auf einen Vertrauensposten reflektiert. Offerten erb. unter D. R. 8089 an Rudolf Mosse, Dresden.

Gewandter
Buchhalter und Correspondent,
30 Jahre alt, verheirathet, äußerst gewissenh. Arbeiter, cautionsfähig, lange Jahre in der Mühlenbranche thätig, firm in doppelter und amerik. Buchführung nebst Abschluß, mit sonstigen Contorarbeiten gut vertraut, **sucht** per 1. October er. event. später **Vertrauensposten** als dauernde Lebensstellung, augenblicklich in leitender Stellung einer größeren Mühle Thür. thätig. Prima Zeugnisse, ff. Referenzen. Gefl. Offerten erbeten unter **L. V. 1148** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.**

Reisender,
27 J. alt, welcher die Colonialwaarenbranche kennt u. Nord- u. Mitteldeutschland bereist hat, sucht 1. Oct. Stellung. Offerten erb. **A. O. 935 Rudolf Mosse, Naumburg a. S.**

Musikalischer!!
Intelligent. **junger Mann,** gel. **Kaufmann,** seit 5 Jahren in einem der größten Musikwarenhäuser, **sucht baldigst,** gestützt auf Ia Zeugnisse, veränderungshalber anderweitige
Stellung im Musikwaarenhaus,
Phonograph-, Grammophongeschäft, Claviersalon
oder dergleichen.
Karl Wagner,
Leipzig, Uferstraße 12, III. Etage.

Junger Mann,
24 Jahre alt, mit der **Papier- u. Schreibwarenbranche** vollständig vertraut, **sucht** zum 1./10. er. od. später **anderw. Stellung**
als Kontorist oder Lagerist
am liebsten in der Nähe Leipzigs. Gef. Off. erb. **Fr. Sieth, Erlangen i. B.,** Goethestr. 29.

Kaufmann,
33 Jahre alt, welcher seit **vielen Jahren in einer großen Fabrik der Nahrungsmittelbranche als erster Lagerist thätig** ist, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse und **Empfehlungen, umständeh. per 1. Okt. a. c. event. später ähnliche Stellung.**
Werte Offerten erbeten unter **U. 33** an die Expedition dieses Blattes.

Ein **Halb-Inv.** sucht **schriftl. Beschäft.** Off. Cigarren-Gesch., Promenadenstraße 29.

Junger Mann, 24 Jahr, wünscht **1./10.** als **Volontär in Kolonialwarengeschäft** ohne gegenseitige Vergütung einzutreten. Off. unter **U. t. 5937** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Kellner, 22 Jahre alt, sucht Collegen bis 20. Septbr. oder 1. Oktbr. **zu vertreten** in Café oder Rest. Off. unter A. 235 an die Annahmestelle d. Bl., Augustusplatz 8.

Buffetiers, Kellner, Hausd., Boten, Portiers, Markth., Kutscher, Bierfahr., Hausbursch. empf. kostenfr. O. Frohberg, St.-Verm., Matthäikirchhof 10. Tel. 6068.

Buffetiers, Zapfer, Markthelf., Packer, Kutscher, Kellerarbeiter, Hausdiener, Bursch. empf. kostenfrei Stellenvermittl. A. Loff, Reichsstraße 14 (Tel. 4177).

Ein Kolporteur **sucht Zeitschriften** z. Vertrieb. Off. u. R. Pf. Glockenstr. 4, IV. lk.

Nüchterner, zuverlässiger Mann, 28 Jahre, verheirathet, ged. Militär, **sucht Stelle als Cassenbote.** Caution wird gestellt. Prima Zeugnisse vorhanden. Off. u. U. 30 an die Expedition d. Bl., Johannisgasse 8, erbeten.

Inhaber eines Tapezier- u. Decorations-Geschäftes, gedienter Cavallerist, welcher umständehalber sein Geschäft aufgeben will, sucht auf einem fürstlich. oder gräflichen Schloß eine Stelle als
Haus-Verwalter
zum 1. Januar event. auch schon zum 1. October. Suchender ist mit doppelter und einfacher Buchführung vertraut.
Offerten bitte unter **Z. 1675** an die Expedition dieses Blattes zu senden.

Herrschaftl. Kutscher,
Mitte 30er, verh., o. K., vorzügl. Pferdepfl. u. sich. Fahrer, m. g. best. Zgn., f. St. bald od. später. Gefl. Off. erbitte u. **L. Z. 5421** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Herrschaftl. Kutscher,
verh., 38 J. alt, kinderlos, perf. im Fahren u. Reiten sc., **sucht,** gest. auf g. Zgn., sof. o. später **Stellung.** Adr. **Alb. Peters,** Moritzstr. 13, Hh.

Weibliche.

Gebildetes Mädchen, 27 Jahre alt, aus guter Familie, sucht Stellung als **Gesellschafterin** bei älterer Dame oder Ehepaar in Leipzig oder Vorort. Zu erfragen bei **Frau Dr. Rust, Weststraße 76, III.**

2 Kinderfrl., f. schneid., plätten, höh. Schulb., 2 einf. Kinderfrl., 25 u. 28 J., legt. f. schneid., plätten, frisir., 2 Kindergärtn. II., 20 u. 26 J., 3 Kinderfrauen, 35—52 J. empfiehlt Frau **Taeger,** Rathausstraße 44, Stellen-Verm.

21jähr. **Mädchen** sucht in hiesigem Geschäft Stellung für Verkauf od. Lager (gleich welche Branche). Antritt 1. oder 15./10. Werthe Offerten mit Gehaltsangabe unter U. 31 Expedition dieses Blattes erbeten.

J. Mädch. f. St. a. lern. Verk. i. **Fleischerei. Göreke,** Stellen-Vermittl., Lange Str. 43, II.

Mess-Vermietung
Kaufhaus „Drei Rosen", Peters-Strasse 27.
Allerbeste Lage, noch einige schöne Ausstellungs-Räume zu vermieten.
Anfragen sind zu richten an **Carl Winkelmann,** daselbst.

J. **Mädchen** v. Lande, 17 J., erfahr. in Häuslich., Handarb., Nähen u. Plätten, ist will. u. ein. musik., sucht 1. Okt. pass. Stell. in bess. Haush. m. ev. Fam.-Anschl. u. kl. Geh. Werte Adr. erb. Uferstr. 9, 3. Et., **Kühne.**

Köchin mit langjährigen Zeugn. sucht Stelle per 1. October. Offerten bitte niederzulegen unter F. R. 10 in der Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7.

J. **Mädchen** a. bess. Fam., m. plätten u. nähen kann, auch im Kochen nicht ganz unerfahren ist, sucht Stellung zu einz. Herrsch. Off. erb. postlagernd **Brandis** unter N. 101.

Tücht. Herd-, Haus- u. Küchenmdch. such. St. Sternwartenstr. 23, Stellenvermittl. **Mahnert.**

Ein anständ. **Mädchen,** 23 Jahre alt, von außerhalb, sucht Stellung zum 1. Oktbr. als **Stubenmädchen** in besseren Hause, gute Zeugnisse zur Seite. Werthe Offerten an **Emma Dühne, Trebnitz** b. Merseburg a. S.

Empf. 1. sof. 19jähr. Mdch. f. Stub. u. Handarb. **Franz,** Stell.-Verm., Schuhmacherg. 3, II.

Suche für meine Tochter, welche d. Haushalt praktisch erlernt hat und in allen Arbeiten, sowie Weißnähen bewandert ist, zum 1. Oktober eine geeignete Stelle als
2. Stubenmädchen in herrsch. Hause.
Off. erb. u. H. L. Annoncen-Annahme, Westpl. 32.

Mädch. a. bess. ausw. Fam., 18 J., sucht St. zu bess. Herrsch. a. **2. Stubenm.** o. Kinderfrl. z. 15./9. o. 1./10. 2.-Co., Marienstr. 32, I. l., 1-5 U.

Miethgesuche.

Allgem. Hausbesitzer-Verein
Ritterstraße 4, I.
Miethfrei werdende Lokalitäten, welche bis 3. September bei uns zur Anmeldung gelangen, finden noch in der neuesten Nr. des **„Leipziger Wohnungs-Anzeigers"** Aufnahme.

Messlokal
ganz nahe Auerbachs Hof,
für **nächste Frühjahrsmesse von Porzellanfabrik**
auf mehrere Jahre fest zu miethen gesucht. Preis bis 200 ℳ per Messe. Offerten mit näheren Angaben unter W. 380 an die Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 14, erb.

Zur Frühjahrsmesse wird v. einer Christbaumschmuck- u. Spielwaarenfabrik 1 Local, gute Lage, ca. 18 □m Fläche, gesucht. Off. u. S. W. 3 Filiale d. Bl., Universitätsstr. 3.

Junges Ehepaar sucht kleine Wohnung in besserem Hause.
Off. mit Preisangabe unter A. 236 an die Annahmest. d. Bl., Augustusplatz 8, erbeten.

Suche im Centrum der Stadt
zwei vollständig ungestörte
Zimmer, eines mit sep. Eingang, zu miethen. Offert. u. U. 28 an die Exped. d. Bl. erb.

Gesucht
von 2 Engländerinnen
zum 20. Sept. **Schlafzimmer m. 2 Betten, Wohnzimmer mit Clavier oder Raum** dafür u. **Bad.** Mit voller Pension. Nähe Conservatorium. **Mäßiger Preis.** Nicht Pensionat. **Miss Elvers, Görlitz,** Postplatz 11, 2. Etage.

Geb. Dame, tagsüber im Bureau, sucht eine geräumige, mögl. **unmöblirte Stube** oder Stube mit Kammer in guter Familie, am liebsten Nähe Uferstraße, per 1. October er. Gefl. Offerten sub D. 23 in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Vermiethungen.
Diese Anzeigen sind alphabetisch nach Strassen geordnet.

Flügel, Pianinos, Harmoniums
Orgel-Pedale vermiethet
C. A. Klemm, Neumarkt 28, I.

Pianos zu verm. **Rathhausring 13, I.**

Mess-Vermietung
Neumarkt 29,
Parterre u. I. Etage,
große Räume, hell u. hoch, sehr geeignet für Collectiv-Ausstellungen, zu verm. Näheres daselbst, Treppe C. I.

Schöner Laden
mit Wohng. in guter Lage von Wiesenstraße für **Alles** pass., für 390 ℳ **zu vermieten.** Näh. durch **H. Wetzig, Groitzsch.**

Ich beabsichtige mein
blühend. Geschäft
der Colonial- und Delicateßbranche
in Universitätsstadt Mitteldeutschlands an einen tüchtigen branchekundigen Kaufmann
zu verpachten.
Zur Uebernahme erforderlich sind circa ℳ 25,000.
Off. erbittet man sub „Monopol" **postlagernd Marburg** a. d. Lahn.

Messlokale
Neumarkt 30/32, I., II. und III. Etage,
sind **schöne, große, helle Musterzimmer zu vermieten.** Nähere Auskunft ertheilt **F. Rolle, Leipzig, Petersstraße 8, im Laden.**

☛ Messlocalitäten für die Ostermesse! ☚
Petersstraße Nr. 41 ist die 1. Etage (2—300 qm) im Ganzen, event. auch im Einzelnen zu vermiethen durch
Rechtsanwalt J. Zehme II,
Neumarkt 38.

Centrum.

Petersstrasse 27
ist im II. Stockwerk des rechten Seitengebäudes eine Wohnung, bestehend aus 4 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör für sofort oder später zu vermiethen durch
Rechtsanw. Dr. Junck u. Dr. Limburger,
Markgrafenstraße 8.

Grosser Laden mit Contor
ist **Georgiring 6B** zu vermiethen.
Paul Knaur, Zwischenstock.

Große, teils helle Souterrainräume, für **Weinkellerei** sehr geeignet, sind **Georgiring 3** zu vermieten.
Näheres bei **Paul Knaur,** Georgiring 6B.

Wohnung m. Hausmannsposten in groß. Grundstück Alt-Lpz. p. 1. Oct. zu verm. Off. u. A. 232 Annahmest. d. Bl., Augustusplatz 8, erb.

Grimmaische Strasse 24
2. u. 3. Etage, sehr geräumig, als Wohnung, Geschäft od. Bureau-Räume geeignet, per sofort oder 1. October billig zu verm. Näh. b. Hausm. od. Reichsstr. 41, III.

Goethestraße 7
und Ritterstraße 24
schöne neue Läden
zu vermiethen.
Näheres Neumarkt 29, Tr. C, I.

Norden.

Gohlis, Marbachstr. 8, ½ 3. Et., Salon m. Erker, 2 zweif., 3 einf. Zimmer, Bad, Küche u. Zubeh., Garten, 800 ℳ, ½ 2. Etage, 2 zweif., 2 einf. Zimmer, Küche, Zubehör, per 1./10. 1904. Näheres part. rechts.

Blücherstraße 33, 1. Etage
950 ℳ, auch als **Bureau** sehr geeignet, sofort zu vermiethen. Näh. 2. Etage links.

Gohlis, Fechnerstr. 2, Part.-Wohnung, fein, frei durch Buchholz III.

Humboldtstrasse 26, I.,
3 Stuben und Zubehör, 600 ℳ, 1. Oct. zu verm. Näheres beim Hausmann.

Nordstrasse 24, I.,
4 Stuben, 2 Kammern u. Zubehör, 800 ℳ, 1. Oct. zu verm. Näh. beim Hausmann.

Osten.

Dresdner Straße 53, II. r.,
herrschaftliche Wohnung, Sonnenseite, vis-à-vis Gärten, **5 Zimmer,** Mädchenk., Bad, Innenclosett, Küche mit Balcon, **großer** Vorsaal, 2 Keller, Bodenkammer, besonderer Umstände halber sofort zu vermiethen. Preis 950 ℳ **(ev. Nachlaß).**

☛ Buchhändlerlage! ☚
Leipzig-R., Oststraße 13, III.,
ist per sofort eine schöne, geräumige Wohnung preiswerth zu vermiethen, enthaltend 5 Zimmer (incl. Bad), Küche, Kammer und Zubehör.
Näheres beim Hausmann daselbst oder durch **Ernst Burckhardt** unter Teleph. 349.

Felixstrasse 2, I. (Ecke d. Gellertstraße) 1. October **2—3 leere Zimmer,** auch für Bureau passend, zu vermiethen. Besichtigung von 11—1 Uhr.

Giesserstr. 58
sofort und 1. Okt. **Wohn.,** 170—290 ℳ. Näheres Bayrische Straße 20, I.

Kreuzstrasse 3
zwischen Salomon- und Inselstraße, herrschaftliche 2. Etage in vornehmem Hause, bestehend aus 7 Zimmern, sowie reichlichem Zubehör, per 1. October preiswerth zu vermiethen.
Näheres dort parterre zu erfragen.

Kurze Straße 1, Ecke Dresdn. Str.,
ist per 1. Oktober, auch früher, die 2. Etage, 5 heizb. Zimmer nebst Zub., Bad, Innenclos., für 1100 ℳ zu vermiethen. Neu vorgerichtet. Näh. das. im Bureau **Rauch,** sowie b. Besitzer.

Nürnberger Straße 52 (Nähe d. Kliniken) 1. Et. 5 J., 1 K., Sch., Corr., Kell., 750 ℳ p. 1. Oct., Part.-Wohn., 4 J., K., Corr., K., 450 ℳ p. 1. Oct.

Nürnberger Strasse 33, I.,
Nähe Centrum, **bessere Wohnung oder Contor** zu vermiethen. Preis 600 ℳ.

Stephanstr. Nr. 22
in unmittelbarer Nähe der Universitätsgebäude zum 1. October
1) **Hochparterre links** für 1150 ℳ,
2) **1. Stock rechts** „ 800 „
zu vermiethen. Besichtigung 11—½4.
Justizrath Dr **Engel,** Katharinenstr. 19.

Täubchenweg 9, Kurze Str.-Ecke,
ff. Verkehrs- und Geschäftslage,
gr. Eckladen (3 Schaufenster)
per sofort zu vermiethen.

☛ Osten. ☚
Sellerh., Wurzener Str. 116, 2. u. 3. Etage zu vermiethen, je 3 gr. Zimmer, Kamm., Küche, reichl. Zubehör. Näheres 1. Etage rechts.

Süden.

Kronprinzstraße 79 u. 81, Südseite, schönste Lage, **herrschaftliche, der Neuzeit entspr. Wohnungen, I., II. u. III. Etage,** Balcon, Bad u. Innenklosett, von 600 bis 1650 ℳ sofort zu vermieten.

Braustraße 10, III. Etage, Wohnung 1./10., 310 ℳ jährl. d. Backhaus I.

Elisenstraße 34, beste Geschäftslage Leipz., **geräum. Laden** mit 2 Schaufenstern, passend für jede Branche, mit oder ohne Wohnung preiswerth zu vermiethen. Näh. daselbst beim Hausmann.

Kronprinzstr. 83, Südl., herrsch. Wohngn. in 1., 2., 3. Et., 5 u. 6 hzb. Z., Mdch., Bad, J.-Clos., Veranda, Gesch., Oct. N. das. o. Moltkestr. 92, p. M.

Lößniger Str. 4, Neubau a. Bayr. Bahnhof, sind schöne Wohnung., d. Neuzeit entsprech., im Pr. v. 550—600 ℳ, auch ist das. ein **Laden** mit Wohn. zu verm. Zu erfragen das. b. Besitzer.

Moltkestraße 46, Nähe Südstraße,
per Oktober **sehr geräumige Wohnung** in 2. Etage für 700 ℳ zu vermiethen.

Moltkestraße 92 Eckladen mit 2 Schaufenst., mit od. ohne Wohn., 1. Et. 2 Wohnungen, 4 Zimmer, sofort oder später, Hs.-Bes.

Westen.

Günstig gelegener Platz,
circa 800 □m groß, in **Leipzig-Kleinzschocher,** Klingenstraße, mit **Gleisanschluß,** passend für Tischler, Glaser, Schlosser, oder auch als Lagerplatz, ist zu vermieten.
Die erforderlichen Gebäude als Werkstätten, kleinere Fabrikanlage, Niederlagen sc. werden nach Angabe errichtet.
Nähere Auskunft ertheilen **Richard & H. Jurisch, Leipzig-Gohlis,** Aeußere Hallesche Straße 141.

Am Rosenthal, Elsässer Str. 11, Ecke Christianstraße, versetzungshalber hochherrschaftl. Wohnungen, 5—7 große Zimmer, Balcon u. reichl. Zubehör, per sofort oder später. Näheres part. links od. b. Hausmann.

Elsterstr. hohes Parterre mit Vorgarten, 6 Zimmer, Zubeh., Bad, 1050 ℳ, **2. Etage,** 4 Zimm., Zub., 630 ℳ, 1./10. zu verm. Näh. Nr. 51, G.-H. I.

Promenadenstr. 15, sehr schöne **3. Etage,** 5 gr. Zimm., Mädchenz., Bad, Innenclosett u. reichl. Zubehör, sofort oder später für 1200 ℳ zu verm. Näheres daselbst im Part. bei **Pflug** od. beim Hausmann.

Hochherrschaftliche Wohnung
Elsterstr. 38, Hochpart. m. Sout.,
ruhig und frei gelegen, 9 Zimmer, Bad, gr. gedeckte Veranda, schöner gr. Garten m. Terrasse, reichl. Wirtschaftsräume (Küche rc. im Parterre), der Neuzeit entsprechend hergerichtet, Mietpreis 3500 ℳ, zu vermieten durch
Rechtsanwalt Dr. List-Sening, Markt 16, II. (Ecke Petersstraße).

Promenadenstrasse 13, II., 7 Zimmer, Bad u. Zubehör, sofort oder später.

Hochherrschaftliche I. Etage
in einer Villa, mit 8 großen heizbaren Zimmern und guten Wirtschaftsräumen und schöner Veranda nach der Gartenseite, per 1/10. oder später zu vermieten. Preis 2700 ℳ. Zu erfragen beim Hausmann od. 2. Etage Sebastian Bach-Straße Nr. 7.

L.-Lindenau, Aurelienstraße 56/58, 5 Fabriksäle, ca. 800 □Meter.

Colonnadenstraße 32 Laden sofort oder später mit bell. Heizung. Näh. b. Besitzer.

Villengrundstück Elsterstr. 38, Sout.
3 Zimmer, Küche, Keller, (Mietpreis 400 ℳ) an ruhige Leute per sofort oder später durch
Rechtsanwalt Dr. List-Sening, Markt 16, II. (Ecke Petersstr.)

Elsterstr. 45, II., herrsch. Wohnung ist sofort oder später, sowie für 3 Pferde Stallung, Wagenremise und reichliches Zubehör zu vermiethen. Zu erfragen Elsterstraße Nr. 48, parterre.

Fregestr. 24, I. Etage
für 1. Oct. 1904 zu vermiethen. Preis: 900 ℳ
Näheres Auenstraße 27, part.

Gohlis, Baruckerstr. 38, p. r., **sehr hell. Wohnungen** in 1., 2., 3. Et., 3—4½ Zub., Gärtch. m. Laube, Gas, Wss., Tap., 220-360 ℳ, sof. o. sp.

Gottschedstraße 7 halbe Etage p. 1. Oct. zu vermieth. 825 ℳ

Gottschedstr. 24 groß. Laden (Möbelh. C. A. Beyer) zu verm. Näh. Bayersche Straße 20.

Lampestr. 12, IV. r., 3 Zim., 3 Kam. rc., für 600 ℳ per 1. October. Näheres daselbst II. rechts.

Moritzstraße 3, p. **Logis** ½ Etg. 420 u. 365 ℳ

Promenadenstr. 26 u. 28 2 Läden 550 und 600 ℳ 1/10. Näh. beim Hausm.

Herrsch. Wohn. i. Villa,
8—10 Zr., Kch., Sp.-K., Bd., Vrd., Blc., Gart., Centralheizg., zu verm. Lindenau, Uhlandstr. 3a, p.

Weststraße Nr. 22
II. Wohnung in 4. Et. an Leute ohne Kinder für 200 ℳ per 1./10. er. zu verm. Näh. bei.

Plagwitz, Weißenfelser Straße 14, Ecke Elisabethallee, ist eine schöne **Wohnung** in der 1. Etage zum 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst im Bäckerladen.

Auswärtige.

Für Arzt
ist Gelegenheit geboten, in **Plauen i. V.** in der Neundorfer Vorstadt sich Existenz zu gründen. Neues und bevölkertes Stadtviertel in unmittelbarer Nähe der Kasernen und mehrerer Dörfer, auch vornehmes Publikum in der Nachbarschaft.
Passende Wohnung dazu in meinem Hause, Neundorfer Straße Nr. 176.
Geehrte Reflectanten bitte ich sich zu wenden an
Paul R. Rossbach, Baumeister, **Plauen i. V.,** Jößnitzer Straße Nr. 2.

Herrliche Wohnung
in **Villa** an schönster Straße reizvoller thüring. Residenz, gef. Höhenlage, milde Wald- und Gebirgsluft, 12 Zimmer (Ost- u. Südl.), Badez., Balkon, gr. geschloss. Veranda, Garten, Gasglühl., Wasserl. u. Kanalis., im ganzen jährl. 1500 ℳ, oder getrennt, sofort zu beziehen.
Alfred König, Sondershausen

Zimmervermiethungen.

Hochelegantes Garçonlogis, Elsterstraße 14, IV. links, mit Schreibtisch, sofort zu vermiethen.

Gohlis, Schillerweg 20, p. l., frdl. **Garçonlogis,** Wohn- u. Schlafz., m. Klavier, in ruh. Hause zu verm., Pr. 30 ℳ

König Johann-Str. 8, IV., Nähe d. Rosenthals, **Garçonlogis,** Aussicht nach Gärten.

Schloßgasse 11, III. l., a. neuen Rathhaus, hp., eleg. **Garçonl.** preisw. z. vm., a. a. Woch., Ges.

Gustav Adolf-Str. 48, II. l., **Garçonl.,** 12 ℳ

Burgstr. 25, III. l. frdl. **Wohn- und Schlafzimmer** für 1 oder 2 Herren.

Rosenthalgasse 2, Tr. B, III. r., gut möbl. Zim., Promenadenaus., 15 ℳ monatl., zu verm.

L.-Gohlis, Blumenstr. 77, p., zweif. leere Stube m. Kochofen sof. preisw. zu vermiethen.

Kl. **Zimmer** für Herrn Sternwartenstr. 50, I.

Turnerstraße 13, 4. Et. r., freundl. möbl. Stube an Herrn oder Dame zu vermiethen.

Windmühlenstr. 18, III. l., möbl. Stube f. Damen.

Möbl. Zimmer f. 2 H. Klostergasse 14, II.

Georgenstr. 13, II. l. Frdl. Zimmer a. Tage zu vm.

Sep. Zimmer, ff., z. verm. Thalstr. 21, II.

Gesellschaftsräume,
für größere Vereine passend, einige Tage frei. **Bier-Palast,** Petersteinweg 19.

2 Kegelbahnen einige Tage der Woche zu vergeb. **Bierpalast,** Petersteinweg 19.

Kegelbahn frei Kunzes Garten.

Krystall-Palast-Theater.
Neuer Spielplan! Zweites Auftreten von:
Otto Reutter
in seinem neuen Repertoire.
Flem und Brok, Excentriques und Luft-Boxer.
Browning u. Wally, gymnastisch-athletischer Akt.
Les Faffourcs,
deutsch-französische Gesangs- und Tanz-Duettisten.
The 4 Moras, komische Reckpantomime.
Hady Mohameds
7 ARABER 7
Hansi Hertzog, Soubrette.
Mary Lincke, Liedersängerin.
Jacobs dressierte Hunde.
Royal Bioscop. Die neuesten lebenden Photographien.
Anfang 8 Uhr. Gewöhnliche Preise. Dutzendkarten 4.20 Mk.

Bonorand.
Vorzügl. Mittagstisch v. 12—3 Uhr, Suppe, 2 Gänge und Nachtisch, nach Auswahl à 1,25 ℳ, im Abonnement 1 ℳ
Reichhaltige Abendkarte.
Weine in bekannter Güte zu zivilen Preisen, gut gepflegte **Biere** (Kulmbacher-Pilsener, Böhmen, Löwenbräu-München, Lagerbier der Brauerei Görtz in Weißenfels) rc. rc.
C. Starck.

Messfremden zum Besuch empfohlen!
Dauernde Gewerbe-Ausstellung,
Blücherplatz. Leipzig
ca. 400 Aussteller.
Musikwerke aller Art.
Maschinen, Motore in Betrieb.
Elektrotechnische Sonder-Ausstellung.
Eintritt frei.

Eintritt frei.
Nähe der Bahnhöfe.
Geöffnet täglich von 9—6.
Zimmer-Einrichtungen.
Technische und gewerbl. Erzeugnisse.
Autom. Welt-Panorama.
Anmeldungen zur Ausstellung werden jetzt entgegen genommen.
Nächsten Sonntag Vorführung von Neuheiten und Erfindungen Vorm. 11—12 Uhr. **Patentanwaltsbureau Sack.**

Battenberg.
Täglich abends 8 Uhr **Künstler-Vorstellung.**
Neues Programm.
Severus Schäffer, phänomenaler Equilibrist.
Nordegg, Lieder- und Walzer-Sängerin.
The Herslebs, Excentrics.
Georgia Piccaninnies, Scene „Plantagen-Leben".
Geschwister Theissen, Instrumental-Virtuosen.
Moritz Heyden, Humorist, prolongiert.
Paul Powell, elektr. Marionetten-Theater.
Mad. Juilette, dressierte Seelöwen.
American-Bioscop, neue Bilder-Serie.
Billett-Verkauf bei **Frz. Stein,** Markt 16, und **Battenberg.**

Nach dem Wittelsbacher Hof!
Hôtel Kratzsch (Inhaber Ferd. Rümmler), Gohl., Zeitzer Straße 19.
Neu! Neu!
Matrosen-Kapelle „Rigoletto".
Tägl. v. 5 nachm. bis 11 abends **Konzert.**
Programm und Entrée frei.
Punkt ½10: Der Rattenfänger von Hameln m. ungeahnt. Ueberr. St. Beif. Dez. Fam.-Bef. Jed. Sonnt. v. 11-1 **Frühschoppen-Konzert.**
Heute: **Große Sedanfeier!**
Von 6 Uhr an: **Bekannte Schlachtschüssel.**

Oberpollinger.
Parkstraße Nr. 11 — Creditanstalt.
Anton Palmié.
Auf vielseitigen Wunsch
reengagirt
Tiroler-Familie Bogner aus Innsbruck.
Täglich Concert von 5—11 Uhr.
Anerkannt bestes Schierhaber (Bierbebier).

Café Port Arthur
Thomaskirchhofstr. 4, Nähe Ranstädter Steinweg.
Div. Biere, Kunstmusikwerk, Garten.

Café Heinig,
vorm. Café Röthel.
Tel. 7775, Leipzig-Eutritzsch, am Markt,
empfiehlt seine in der I. Etage gelegenen Räumlichkeiten (neu renoviert) zur Abhaltung von **Kaffeekränzchen** u. s. w.
S. warme und kalte Getränke.

Stadt Nürnberg
(Alberttheater)
Täglich abends 8 Uhr
das weltberühmte
Budapester Burlesken-Ensemble.
Neues Programm.
U. A.
Guttmanns Erfolge.
Burleske von Armin.
Serenissimus!!
Der Cake Walk
wird von **10 Personen** aufgeführt.
Dalles & Co.
Von L. Taufstein.
Ausserdem das
erstclassige Specialitäten-Programm
mit neuesten Schlagern!
Vorverkauf bei Herrn O. Illing, Cig.-Import, Brühl und Hainstr.-Ecke, bei Herren Hagedorn & Söhne, Cig.-Imp., Peterstr. 29, und im Theaterbureau.

Tivoli.
Im Garten oder Restaurant täglich von 5—7 und 8—11 Uhr:
Konzert
des Masuren-Künstler-Ensembles in Nationaltracht.
Eintritt frei! Carl Starck.

Palmengarten
Eintrittspreis 1 Mk., von abends 7 Uhr ab 50 Pfg., Kinder die Hälfte.
Täglich 4 Uhr nachmittags bis ½11 Uhr abends Konzerte!
Heute Freitag zur Sedanfeier:
Patriotische Fest-Konzerte,
ausgeführt vom Musikkorps des Inf.-Regts. 179 (Kapitain).
Zum Schluss: „1870/71", Gr. Schlachtenpotpourri v. Saro.
Festliche Beleuchtung des Gesellschaftshauses, der Terrassen und des Palmenhauses. Leuchtspringbrunnen. Wasserfall.
Morgen Sonnabend: Musikkorps des Inf.-Regts. 106 (Matthey).
Zum einmaligen freien Eintritt berechtigende Dinerkarten zu Mk. 3.— und Mk. 2.— von 12—4 Uhr an den Tageskassen!

Zoologischer Garten
Heute zur Sedanfeier!
Grosse patriotische Festconcerte. Capelle 106er.
(Leitung: Herr Kgl. Musikdirector J. H. Matthey.)
I. Concert Nachmittags 4 Uhr. II. Concert Abends 8 Uhr.
Während der Pausen des Abendconcertes:
Vorführung prächtiger Riesenlichtbilder!
Zum Schluß: „Deutschlands Helden".
Eintritt 60 ₰. Kinder 30 ₰. Von Abends 7 Uhr ab 50 ₰.

Die Schlacht bei
„Weissenburg"
Neu! Sturm der Deutschen auf die Takuforts.
Panorama am Rossplatz.
Offen von früh 8 Uhr bis abends 9 Uhr.
Eintrittspreis: Erwachsene 50 Pfennige.
Kinder und Militär vom Feldwebel abwärts 25 Pfennige.
Dutzendkarten gültig.

Panorama-Garten
Heute zur Sedanfeier:
Grosses patriotisches Festkonzert
ausgeführt von der Kapelle des Kgl. Sächs. 8. Inf.-Regts. No. 107.
Direktion: Stabshoboist Giltsch.
Heute Spec.: Kasseler Rippchen mit Salat, Karpfen blau und polnisch.
Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.
Lichtenhainer.

Café Bauer.
Entrée frei!
Heute zum zweiten Male:
Der Geigenkünstler Csonka Berczi
mit seiner ungarischen Capelle.
Entrée frei!
Von 4—½7 und 8—12 Uhr Nachts. 6 neue Fürstneger Billards.

Königsplatz beim Grassi-Museum

Dechant's
Grand Hippodrom Noblesse
Täglich von 3—11 Uhr. — Eintritt 20 Pfg.
Dauereintrittskarte 5 Mark.
Königsplatz beim Grassi-Museum.

Burgkeller.
Heute zur Feier der Schlacht bei Sedan
Grosses patriotisches Concert
mit Ansprache und Festlieder.
Festredner Herr Kaufmann B. Haubold,
Vorsitzender des K. S. Militär-Vereins „Sächs. Grenadiere"
NB. Die volle Concert-Einnahme ist für unsere Kämpfer in Deutsch-Südwestafrika bestimmt.

Gute Quelle
Brühl 42. Louis Bernstein. Brühl 42.
Heute zur Sedanfeier von 5—7 und ½8—11
Zwei grosse patriotische Fest-Konzerte.
Im Tunnel von 4 Uhr an **Grosse Künstler-Vorstellungen** (höchst amüsant).

Schützenhaus L.-Sellerhausen
Heute Freitag, am 2. September:
Grosse patriotische Sedanfeier,
bestehend in
Fest-Concert des Concert-Orchesters E. Hartmann,
Sehr gewähltes Programm! U. A. Schlachtenpotpourri, Tongemälde zur Erinnerung an die glorreichen Kriegsjahre 1870/71 mit Kanonendonner, Gewehr- und Mitrailleusen-Feuer rc.,
brillanter Illumination und Feuerwerk.
Nachdem: Großer Ball bis 1 Uhr.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰. Vorzugskarten gültig.
Combattanten nebst deren Angehörigen freies Entrée.
Nächsten Sonntag, den 4. September: **Krystallpalast-Sänger u. Ball.**
Richard Hertel.

Hôtel de Saxe.
Eingang Klostergasse 9.
Täglich: **Origin. Wiener Schrammel-Quartett.**
D'Sieveringer, die besten humoristischen Instrumentalisten.
Nur heitere Programme! Famose Unterhaltung für Jedermann!
Anf. Wochent. ½8 Uhr. Sonnt. 11—1, 4—7, 8—11 Uhr. Entrée 15 ₰. G. Hübner.

Apollo.
Heute Grosser Messball und Garten-Freiconcert. Anfang 8 Uhr.
Nächsten Freitag:
Sänger aus dem Krystallpalast.
Windmühlenweg 30. R. Schulz.

Hôtel Schloss Drachenfels.
Heute: Konzert, Ball und Schlachtfest.
Abends gegen 9 Uhr:
Grosses Schlachtenpotpourri v. Saro, verbunden mit Gewehrfeuer, Kanonendonner, bengalischer Beleuchtung und Illumination.

Volkswirtschaftlicher Teil des Leipziger Tageblattes.

Verantwortlicher Redakteur: H. A. Dreiber in Leipzig. — Sprechzeit: 6—7 Uhr nachm. Fernsprecher 1278.

Leipziger Michaelismesse 1904.

Die erste Woche der diesjährigen Herbstmesse neigt sich ihrem Ende zu. Der Verkehr wickelt sich glatt ab. Er trug aber diesmal ein weniger leidhaftes Gepräge als sonst. Die Beschickung stand keineswegs hinter den Vorjahren zurück, zu den gewohnten Ausstellungen hatten sich verschiedene neue gesellt. Auch hatten die Aussteller große Anstrengungen gemacht, durch eine reiche Bemusterung die Kauflust anzuregen. Der Einkäufer zuspruch war indem nicht so rege, wie man erwartet hatte. Die Inlandskundschaft bildete, wie immer zur Herbstmesse, das Hauptkontingent, do dabei auch eine stattliche Anzahl Ausländer erschienen. Von der deutschen Kundschaft fehlten viele Grossisten, während die Vertreter der Warenhäuser und Bazare zahlreich am Platze waren. Relativ schwache Käufer waren die anwesenden Engländer, Franzosen und Russen. Hinsichtlich Russlands ist es offenkundig, daß der Krieg bereits einen recht nachteiligen Einfluß auf das Geschäft ausübt, wenn auch die russischen Einkäufer einen gewissen Optimismus äußerten. Das ganze Geschäft stand im Zeichen einer matten Kauflust. Die meisten Messbesucher kauften aber nur das notwendigste, wenn auch vereinzelt ganz ansehnliche Orders begeben worden sind. Die Frage richtete sich in der Hauptsache auf currante Neuheiten, und wer hierin eine glückliche Hand gehabt hatte, war des Erfolges sicher. Es hat sich auch diesmal wieder gezeigt, daß für aufsprechende Neuheiten immer willige Käufer vorhanden sind. In der Bemusterung der kunstgewerblichen Branchen dominiert noch immer der Jugendstil, der anscheinend eine vorteilhafte Läuterung erfahren hat. Soweit bis jetzt zu übersehen, dürften die erzielten Erfolge denen einer leidlichen Mittelmesse entsprechen. In der keramischen Branche hatten Gebrauchsartikel fast durchgehend gute Umsätze zu verzeichnen, während Luxusfachen schwächer gingen. Die Verhältnisse in der Glasbranche liegen ähnlich, wenn auch vereinzelt in Luxusgläsern recht hübsch gekauft worden ist. Geklagt wurde fast allerseits, daß in Glaswaren die deutsche Kundschaft meist kleinere Orders gegeben habe. In der Spezialität der Beleuchtungsartikel hat sich das Geschäft leidlich befriedigend gestaltet. Die wichtige Spielwarenbranche hat zwar im großen und ganzen ein leidlich gutes Geschäft ergeben, doch sind diesmal nicht alle Aussteller mit den erzielten Umsätzen zufrieden gestellt, namentlich in den besseren Artikeln. Kurz- und Galanteriewaren hatten ungleichmäßiges Geschäft; am besten verkauften sich Berliner Bronzewaren, Christbaumschmuck und Portefeuillefachen. In Metallgirlachen hat das Geschäft befriedigt. In Japier- und Schreibwaren kam es nur zu kleinen Umsätzen.

Der Ausnahmetarif für Futtermittel.

Man dachte die notleidende Landwirtschaft zu stützen und den Futtermangel in den von der Trockenheit am meisten heimgesuchten Bezirken zu lindern, und man hat wieder ein Stück Arbeit geliefert, wie es der grüne Tisch so oft hervorbringt, wenn es gilt, praktische gerade Wege statt theoretischer Labyrinthe zu schaffen. Der Verein Deutscher Großhändler in Dünge- und Kraftfuttermitteln zu Berlin hat sich gegen die harten Anwendungsbestimmungen des Tarifs in einer Eingabe an das preußische Ministerium gewendet, die das Sachverhältnis, was hier geschaffen wurde, von allen Seiten beleuchtet, und der wir die Unterlagen zu nachstehenden Ausführungen entnehmen:

Benachteiligt ist mit dem Händler der kleinere Landwirt, der seinen Bedarf zentnerweise beim Händler deckt und nicht wagenweise beziehen kann. Denn es wird für die Gewährung des Tarifes der Verwendungsnachweis im landwirtschaftlichen Betriebe verlangt in Verbindung mit einer Bescheinigung über den dem Landwirte angerechneten Frachtanteil. Wenn mir nur einer sagen könnte, was mit dem Verwendungsnachweis bezweckt werden soll! Futtermittel können doch nur zu Futterzwecken verwendet werden, mögen sie an den Händler oder an den Landwirt adressiert sein. Und außerdem gibt es doch Tierhalter in den Städten genug, die keine Landwirtschaft betreiben, die nach mehr als der Landwirt unter dem Futtermangel leiden, weil sie alles Futter ausnahmslos kaufen müssen und nicht den geringsten Teil davon selbst produzieren. Es handelt sich also hier um eine entschließliche Wohltat für die Landwirtschaft.

Die Berechtigung dazu muß aber der Regierung nachdrücklichst bestritten werden. Für jeden Erntezweig im Stande kommen gute und schlechte Jahre. Da das aber jeder Interessent weiß, so ist es seine eigene Aufgabe, sich für solche Fälle vorzusehen. Merkwürdigerweise stellt sich die Regierung den Schiffern und Industriellen gegenüber auf diesen Standpunkt, indem sie deren Gesuche um Unterstützung ablehnt, obgleich sie sich ebenso in einer Notlage befinden wie der Landwirt. Auch der Handel hat schwere Zeiten durchzumachen gehabt, ohne daß die Regierung ihm beigesprungen ist. Und gerade gegenwärtig gestalten sich die Verhältnisse für den Handel in landwirtschaftlichen Bedarfsartikeln schwieriger als je, indem ihm durch die Ausfuhrverbote Oesterreichs, Ungarns, Rumäniens, Serbiens die zur Erfüllung seiner Verbindlichkeiten erforderlichen Warenmengen, die er durch rechtzeitige Abschlüsse sich gesichert zu haben glaubte, gewaltsam genommen wurden, so daß er sich gezwungen sieht, seine Lieferungsverpflichtungen, die dadurch nicht storniert werden, mit enormen Verlusten anderweit zu jetzt wesentlich höheren Preisen zu decken, während er die im Auslande getätigten Kontrakte später unbedingt erfüllen muß, gewärtig neuer Verluste, die sich alsdann aus rückgängiger Konjunktur zweifellos für ihn ergeben werden. Diese Verluste belaufen sich für den Handel allein am Ausfall des Imports aus Oesterreich-Ungarn auf Millionen und sind in ihrer Gesamtheit vielleicht größer und schwerer, als die der Landwirtschaft aus der Dürre erwachsenden Schäden. Nichtsdestoweniger läßt sich die Regierung sogleich bereit finden, der Landwirtschaft mit wertvollen Tarifermäßigungen zu Hilfe zu kommen, für den Handel aber nicht nur nichts zu tun, sondern ihn obendrein noch durch die einseitige Fassung der Anwendungsbestimmungen dieses Tarifs schwer zu schädigen. Diese gegensätzliche Behandlung muß ein Gefühl von Bitterkeit bei den Interessenten des Handels erwecken, denn er kann sich des Eindrucks nicht erwehren, daß in unserem Vaterlande nicht mehr ein Recht gilt, sondern daß mit zweierlei Maß gemessen wird.

Sind doch auch schwerwiegende juristische Bedenken in dieser Hinsicht nicht von der Hand zu weisen, indem durch derartige Beschränkungen, wie bei dem neuen Notstandstarif, der Grundsatz durchbrochen wird, daß die Bahnverwaltungen allen Erwerbsständen gegenüber gleichmäßig die Tarife in Anwendung zu bringen haben. Kennt doch unser Frachtarifwesen mit Recht nur eine Festsetzung des Frachtunterschiedes nach der Natur des Gutes, nicht aber nach der Person des Empfängers!

Die Bahnverwaltung verlangt nun von dem Händler, daß er
1) den Nachweis erbringt, daß die von ihm bezogenen Waren in Teilposten an landwirtschaftliche Betriebe abgegeben sind und
2) daß und welchen Frachtanteil der Händler dem Landwirte darauf in Anrechnung gebracht hat.

Ist das erstere schon mit enormen Weitläufigkeiten und Schwierigkeiten verknüpft, wenn man die Saumseligkeit und das Widerstreben berücksichtigt, mit dem Landwirte und besonders der kleine Bauer — denn dieser kommt dabei hauptsächlich in Betracht — handschriftliche Urkunden auszustellen pflegen, so ist die andere Bedingung fast ausnahmslos überhaupt nicht zu erfüllen. Der Händler in einem Orte des Notstandsbezirks verkauft an die kleinen Landwirte zu den jeweiligen Marktpreisen seines Platzes, nicht etwa zu einem bestimmten Preise ab Seehafen zuzüglich der Fracht. Er kann ja also gar keinen Frachtanteil angeben, den er dem Landwirt in Anrechnung gebracht hat. Und nun wird der Händler auch noch gezwungen, das Risiko zu übernehmen, seine Waren an die kleinen Landwirte zu Preisen abzugeben, die die 50 Proz. Frachtermäßigung zur Voraussetzung haben, ohne die geringste Gewähr, daß er nach endlicher und schwieriger Erfüllung aller Formalitäten die Hälfte der wirklich gezahlten Fracht zurückerhält! Jeder, der im praktischen Leben steht, wird die Unbilligkeit einer solchen Forderung zugeben müssen.

Im vorstehenden glauben wir hinreichend nachgewiesen zu haben, daß der Zweck des Verwendungsnachweises hinfällig, die Tarifentwickelung praktisch unmöglich und — wenn rechnerisch ausgeführt — ohne Wert, und schließlich die Behauptung: der Handel könne möglicherweise die Frachtdifferenz in die eigene Tasche stecken, absurd ist. Es bleibt nach der Einwand, und dieser ist auffälligerweise von der Eisenbahnverwaltung selbst in den Vordergrund gestellt, daß es bei unbeschränkter Gewährung des 50prozentigen Tarifnachlasses dem Handel möglich sei, auf Notstandstarif nach schlesischen usw. Grenzplätzen bezogene Waren alsdann nach Orten weiterzusenden, die außerhalb des Notstandsbezirkes liegen. Dieser Einwand ist zutreffend, aber er sollte der Eisenbahnverwaltung nicht Anlaß zu unbilligen Prohibitivmaßregeln geben, sondern gerade in Anbetracht der tatsächlichen Verhältnisse ausdrücklich gebilligt werden. Ist denn wirklich die „Futternot" genau auf die geographischen Grenzen der amtlich dekretierten „Notstandsbezirke" beschränkt? Sollte sich nicht vielleicht — was wir aus eigener Anschauung versichern können — auch in den angrenzenden Bezirken Futtermangel bemerkbar machen? Und würde nicht gerade der Bezug von Waren nach diesen Gegenden mit Hülfe des Notstandstarifs über einen schlesischen bezw. posenschen Grenzplatz den tatsächlichen Verhältnissen voll und ganz gerecht werden, indem er die Fracht um so mehr verbilligen hilft, je näher die betreffenden Orte der Grenze liegen? Will man sich nicht gerade auf die starre Grenzlinie verweisen, was sachlich ein Unding wäre, so muß man zu der Ueberzeugung kommen, daß der hierdurch geschaffene allmählige Uebergang vom Notstands- zum vollen Tarif erst die Absicht dieser Notstandshülfsmaßregeln ohne Härten zur Durchführung bringt. Es ist daher unbegreiflich, wie sich die Bahnverwaltung so nachdrücklich auf den entgegengesetzten Standpunkt stellen konnte, unbegreiflich um so mehr, als sie die ganz ähnlich liegenden Verhältnisse bei der Anwendung der Seehafenausnahmetarife doch kennen sollte!

Ueberdies ist es eine unerhörte Härte, denn an sich schon durch die oben geschilderte Gestaltung der Verhältnisse so geschädigten Händler die Absatzmöglichkeit für seine im guten Glauben an den Fortbestand der Verhältnisse getätigten Kontrakte durch zum Teil unerfüllbare Bedingungen plötzlich zu nehmen!

Eine derartige Fassung der Anwendungsbestimmungen muß dazu führen, den Händlern das Geschäft gewaltsam aus der Hand zu reißen und es den Agrargenossenschaften zuzuführen, eine Folgerung, die den schärfsten Widerspruch des Handels herausfordern muß. Sieht es doch gerade so aus, als wolle man den kleineren Landwirt, der die Konkurrenz der Händler untereinander wohl zu schätzen weiß, zwingen, einer Agrargenossenschaft beizutreten, nur um der Vorteile des Ausnahmetarifs teilhaftig zu werden.

Indem hiernach ein großer Teil der kleineren Landwirte, also gerade die wirtschaftlich schwächeren, der Vorteile des Ausnahmetarifs nicht teilhaftig wird, verfehlt dieser zu einem erheblichen Teile seinen Zweck und benachteiligt anderseits gleichberechtigte Erwerbsstände. Er spielt den Agrargenossenschaften das Geschäft in landwirtschaftlichen Bedarfsartikeln in die Hände auf Kosten der bestehenden, im Gegensatze zu den Agrargenossenschaften für ihre Tätigkeit hohe Steuern zahlenden Handelsgeschäfte. Sind erstere doch überhaupt nur mit Hülfe solcher staatlichen Bevorzugungen in der Lage, mit dem Handel zu konkurrieren. Ueberdies ist der Handel gezwungen, die in den Wasserläufen seit Monaten festliegenden Waren zu hohen Preisen aufs neue zu ersetzen, wofür selbst die Gewährung der 50proz. Frachtermäßigung kein ausreichendes Aequivalent sein würde. Eine solche einseitige Begünstigung dürfte doch sicherlich nicht Aufgabe des Staates sein.

Es ist daher unbedingt zu fordern, daß die Anwendungsbestimmungen des Ausnahmetarifes vom 28. Juli im Sinne der vorstehenden Ausführungen abgeändert werden und die Vorteile des Tarifs uneingeschränkt auf alle Empfänger Anwendung finden. Nur der Handel ist in der Lage, schnell große Posten Ware nach den Notstandsbezirken zu schaffen. Ihm in dieser seiner wirtschaftlichen Tätigkeit Fesseln anlegen, heißt den Notstand verschärfen. Auch sollte doch nicht die Grundwahrheit aller Normen für die Preisbildung vergessen werden, daß nur ein freier Wettbewerb ein zu rasches Aufschnellen der Preise verhindern kann. Will also die Regierung der Landwirtschaft helfen, so möge sie das mit den geeigneten Mitteln tun, nicht dadurch, daß sie den Handel unterdrückt und den kleinen Landwirt die Zeche bezahlen läßt. Dann bleibt immer noch die Frage offen, ob es nicht besser wäre, den Notstandstarif auf ganz Deutschland, oder doch auf ganz Norddeutschland, auszudehnen, da schließlich überall mehr oder weniger Notstand herrscht. Dies näher zu untersuchen, würde aber an dieser Stelle zu weit führen.

Wochenbericht über die Berliner Börse

25. bis 31. August.

Während der Kampf um die Hibernia tobt und noch immer die Kurse der Kohlen- und Eisenwerte, von geringen Schwankungen abgesehen, auf einer gefährlichen Höhe hält, lauten die Nachrichten über die Beschäftigung und den Betrieb der Werke wenig erfreulich. Eine Wendung der Konjunktur zum Besseren ist noch nicht eingetreten. Fast täglich laufen Berichte über Feierschichten ein, die bald dieses, bald jenes Werk einlegen mußte, und das Kohlensyndikat rechnet mit einer weiteren Forderreinschränkung.

Einen erfreulichen Erfolg hat dagegen die Emission von 5 500 000 Taels (13 750 000 ℳ) der Deutsch-Asiatischen Bank gehabt. Die Zeichnungen waren so reichlich, daß nur diejenigen Subskribenten berücksichtigt zu werden brauchten, die sich für ihre Stücke zu einer Sperrfrist verpflichteten.

Erwähnt sei noch, daß am Schluß der Berichtswoche mit größter Bestimmtheit das Gerücht wieder auftauchte, Mendelssohn sei mit dem Finanzminister Witte, als dieser vor einigen Wochen zum Abschluß des Handelsvertrages in Berlin weilte, über eine russische Anleihe von 500 000 000 ℳ handelseinig geworden. Ueber den Zeitpunkt der Emission verlautete aber noch nichts.

Auf dem Geldmarkte haben sich die Verhältnisse nicht geändert, die Geldflüssigkeit war wieder so groß, daß sich die Ultimoregulierungen sehr leicht vollzogen. Ultimogeld stellte sich auf 2¾ Proz., tägliches Geld blieb zu 1½ Proz. angeboten. Der Privatdiskont hielt sich dauernd auf 2⅝ Proz.

Trotz der großen Geldflüssigkeit lagen einheimische Fonds wieder sehr still und veränderten ihren Kurs nur unerheblich. Von ausländischen Renten waren Spanier und türkische Werte weiter fest, auch Argentinier und Russen stellten sich höher, jedoch hielt sich das Geschäft auch hier nur in engen Grenzen.

Russische Eisenbahnobligationen konnten sich durchweg von ihren letzten Kursrückgängen erholen; großes Interesse bestand für die II. Income Bonds und die 4proz. I. Mortgage Bonds der St. Louis South Western Railway, die erheblich im Kurse anzogen; höher stellten sich ferner die 5proz. Obligationen der Anatolischen Eisenbahn.

Auf dem Bankenmarkte war die Tendenz fest.

Auf dem Eisenbahnmarkte setzten die Aktien der Italienischen Mittelmeerbahn und besonders der Italienischen Meridionalbahn ihre Kurssteigerungen auf Käufe des Heimatlandes in verstärkten Maße fort, auch Franzosen und Luxemburger Prince Henribahn waren fester. Auf die amerikanischen Eisenbahnen übte die Nachricht von einer Kapitalerhöhung der Kanadischen Pacific-Eisenbahn einen verstimmenden Eindruck aus und veranlaßte zunächst Kursrückgänge, die jedoch später wieder eingeholt wurden. Von deutschen Eisenbahnen stellten sich höher die Aktien der Braunschweigischen Landeseisenbahn, der Liegnitz-Rawitscher Eisenbahn und der Silbes-Büchener Eisenbahn. Dagegen mußten die Aktien der Krefelder Eisenbahn, der Königsberg-Tranger Eisenbahn sowie der Lombardischen Eisenbahn einen Teil ihrer letzten Kurssteigerungen wieder hergeben.

Für Schiffahrtsaktien bestand größeres Interesse auf die in Frankfurt a. M. über den Tarifkrieg begonnenen Ausgleichsverhandlungen der transatlantischen Schiffahrtsgesellschaften, die Aktien der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrtgesellschaft und des Norddeutschen Lloyd stellten sich infolgedessen höher.

Der Montanmarkt hatte unter Realisationen zu leiden; die Börse verstimmte einerseits die Nachricht von der erhöhten Einschränkung der Roheisenproduktion sowie die vielfachen Einlegungen von Feierschichten wegen Absatzmangels, anderseits die Auslassungen der „Berl. Pol. Nachr.", die mit einem Kartellgesetz drohen. An der Mittwochbörse trat aber eine entschiedene Befestigung des Marktes ein. Von den im freien Verkehr gehandelten Eisen- und Kohlenaktien waren nach verschiedenen Schwankungen Bochumer Guß, Gelsenkirchen, Harpen, Laurahütte etwas niedriger, während die Aktien Lit. C der Dortmunder Union auf den unbefriedigenden letzten Geschäftsabschluß um mehrere Prozente im Kurse zurückgingen; dagegen setzten Hibernaaktien ihre Kurssteigerung fort, da die an den Markt kommenden Aktien von den um die Majorität kämpfenden Parteien zu erwerben gesucht werden. Auch die Aktien des Deutsch-Luxemburgischen Bergwerksvereins stellten sich erheblich höher.

Der Kassa-Industriemarkt zeigte eine feste Tendenz.

(Neueste Börs.-Nachr., Verlag f. Börsen- u. Finanzliteratur.)

Börsen- und Handelswesen.

△ **Beschluß der Zulassungsstelle und des Börsen-Vorstandes zu Berlin.** Zum Börsenhandel sind auf Grund des gleichzeitig zum Aushang gebrachten Prospekts zugelassen: 1 000 000 ℳ neue Aktien der Zellstofffabrik Waldhof zu Mannheim Nr. 9001 bis 10 000 über je 1000 ℳ. Sie sind unter üblichem Vorbehalt gleich den alten Aktien der Gesellschaft lieferbar.

△ **Börsen-Vorstand (Abt. Fondsbörse) zu Berlin.** Vom 1. September d. J. ab sind 4proz. Oesterr.-ungarische Staatsbahn-Obligationen Emission I bis VIII nur lieferbar unter Vergütung der für die Besorgung neuer Kuponbogen entstehenden Kosten.

Bank- und Geldwesen.

*— **Städtische Depositen in England.** Aus London, 29. v. M., wird der „Frkf. Ztg." geschrieben: „Obwohl die Presse die Nachteile des Depositensystems der Stadtverwaltungen scharf beleuchtet hat, scheint die Haltung des Publikums dadurch wenig beeinflußt worden zu sein. Noch jüngsten Meldungen erhielt die Stadt Leeds, nachdem sie bekannt gegeben hatte, daß sie Einlagen gegen 4 Proz. Zins entgegennehme, Angebote in Höhe von 2 Mill. Pfund Sterling, obwohl sie nur 1 Mill. Pfund Sterling benötigte. Daß die kleinen Kapitalisten ihre Ersparnisse auf solche Weise anlegen, beruht zweifellos auf der guten Sicherheit der Stadt, der verlockenden Verzinsung und ferner dem Wegfall des Kursrisikos, das bei Effektenanlagen in Frage kommt. Die Banken im allgemeinen dürften sich unter besonderen Verhältnissen dazu verstehen, 4 Proz. zu gewähren; sie selbst werden doppelt von diesem Mitbewerb betroffen; erstens verlieren sie die Einlagen, die auf die Kommunen übertragen werden, zweitens entzieht ihnen die Gelegenheit, das Geld der kapitalbedürftigen Stadt selbst vorzustrecken, falls die Verhältnisse ungünstig für eine öffentliche Emission liegen. Letzterer Umstand, die zeitweilige Geldknappheit, hat der allgemeinen Kreditausnutzung durch die Stadtverwaltungen oft Schranken gesetzt und sie dazu gezwungen, Ausgaben hinauszuhalten. Seitdem aber das Einlagesystem eine so bequeme Handhabe zur Beschaffung der nötigen Kredite bietet, steht den Stadtverwaltungen nichts mehr im Wege, wenn sie aus dem Vollen schöpfen wollen, und drängt sich deshalb die Frage auf, in welcher Weise dem gegenüber die Interessen des Publikums am besten geschützt werden könnten."

□ **Ostasiatische Wechselkurse.** Die Deutsch-Asiatische Bank in Berlin empfing gestern Drahtmeldungen folgender Kurse für telegraphische Auszahlungen auf London bezw. Deutschland: Schanghai 2 s 6 1/4 d — 2,57 1/2 ℳ, Hongkong 1 s 9 11/16 d — 1,84 1/2 ℳ, Singapore 1 s 11 d — 1,95 3/4 ℳ, Kalkutta 1 s 4 d — 1,36 1/4 ℳ, Yokohama 2 s 1/4 d — 2,06 1/2 ℳ.

Berg- und Hüttenwesen.

*— **Zeche Tremonia.** Für diese Zeche liegt ein Kaufangebot nicht vor, wie der Vorsitzende des Grubenvorstandes der „Dortmunder Ztg." mitgeteilt hat.

△ **Deutscher Stahlwerksverband.** In einem Artikel der „Rh.-Westf. Ztg." über die Lage des Eisenmarktes heißt es betreffs des Stahlwerksverbandes: Charakteristisch ist, daß die Gruppengegensätze innerhalb des Verbandes immer stärker hervortreten. Die oberschlesische Gruppe sucht mehr Einfluß im Verbande zu gewinnen und der Zusammenschluß ihrerseits zu einer möglichst großen Interessengemeinschaft deutet auf dieses Bestreben hin. Die lothringische Gruppe, die durch das Ausbleiben der Auslandsaufträge am meisten betroffen wird, scheint mit der Verbandspolitik auf dem Auslandsmarkte nicht zufrieden zu sein und wünsche mehr Gewicht auf die Auslandsaufträge gelegt zu sehen. Der rheinisch-westfälischen Gruppe wiederum wird die lothringische Gruppe zu mächtig innerhalb des Verbandes und haben das Bestreben, durch Herbeiführung großer Interessengemeinschaften ihren Einfluß im Stahlwerksverband zu steigern. Die Annäherung von Schalker Gruben- und Hüttenverein und Rote Erde in Aachen an die Gelsenkirchener Gesellschaft dürfte neben der Absicht der Verbandlichungsabsicht auch zum Teil darin ihren Grund haben.

* **Oberschlesischer Eisenmarkt.** Während die Berichte über die Situation der Eisenmarktverhältnisse im rheinisch-westfälischen sowie süddeutschen Industriegebiet eine gewisse Uneinheitlichkeit aufzuweisen haben, kann konstatiert werden, daß die Lage des oberschlesischen Eisenmarktes im großen und ganzen eine merkliche Abschwächung noch nicht erfahren hat. Die Geschäftslage hat von der bisherigen Festigkeit noch nichts eingebüßt. Der Arbeitsumfang basiert zwar nicht auf langfristigen Abschlüssen, die übrigens nicht immer das untrügliche Zeichen für den guten Stand der Marktlage bedeuten, doch hat in der abgelaufenen Woche eine Reihe von Ausführungsaufträgen zur baldmöglichsten Lieferung einen erfreulichen Ausgleich geschaffen und die Tätigkeit der Walzwerke auf einer für die jetzige Jahreszeit durchaus befriedigenden Höhe gehalten. Aus den Großhändlerkreisen werden die Spezifikationen auf die laufenden Abschlüsse in ununterbrochener Weise erteilt, und vielerseits zeigt es sich, daß die geschlossenen Quantitäten geringer bemessen worden sind, als es jetzt der Bedarf erfordert. Die anhaltend langen Fristforderungen der Walzwerke haben nun auch den Kleinhandel bewogen, die Eindeckung wieder auf längere Zeit vorzunehmen. Selbst im externen Gebiet zeigt sich der Bedarf noch lebhaft, obwohl daselbst einige Zwischenhandofferten auf süddeutsches Eisen zur Vorsicht veranlassen. Die Fein- und Mitteleisenstrecken haben einen Beschäftigungsumfang auf fünf bis sieben Wochen, die Grobeisenstrecken auf drei bis vier Wochen. Preisermäßigungen werden von den Walzwerken in keiner Form gewährt; der Verband hält an der letzten Preisforderung fest. Das Exportgeschäft des Reviers hat sich in der letzten Zeit etwas lebhafter gestaltet, weil allmählich die Herbstabschlüsse hereinkommen. Die Auslandsnachfrage hat sich bei dieser Gelegenheit umfangreicher als im ersten Semester erwiesen; die größere Aufnahmefähigkeit kommt auch dadurch zum Ausdruck, daß die Nachfragen meist auf sprungreifen Ausführungsorders basieren. — Die Verhandlungen in Sachen der Syndizierung der Produktionsgruppe B kommen allmählich in flotteren Gang. — Der Trägermarkt zeigt seine bisherige Stetigkeit; der Auftragseingang hat sich in den Grenzen der erfolgten Verladungen bewegt, so daß die Werke nach wie vor drei- bis viermonatige Lieferfristen fordern. Die Universalwalzwerke sind gut besetzt. Einen lebhaften Geschäftsgang hat der Schienenmarkt aufzuweisen. In Grobblechen sind sowohl Abschlüsse als Spezifikationen wieder reichlicher eingegangen auf Basis von 122½ bis 132½ ℳ pro Tonne ab Werk Grundpreis für Grobblaheisenbleche. Die Feinblechwalzwerke erfreuen sich einer vollen Arbeitsbesetzung, namentlich da, wo Qualitäts- und Fabrikbleche gewalzt werden.

Stoffgewerbe.

□ **Aktiengesellschaft für Leinenindustrie** in Elbing. Die Generalversammlung beschloß mit 188 gegen 40 Stimmen die Liquidation der Gesellschaft. Als Liquidator wurde Bankdirektor Lilly ernannt. Dem Aufsichtsrat wurde Entlastung erteilt und betont, daß er voll seine Schuldigkeit getan habe. (!) Nur Aktionär Merz-Dresden protestierte. Der Aufsichtsrat wurde wiedergewählt und Merz-Dresden neu in den Aufsichtsrat gewählt. Die Fabrik besitzt laut „B. T." noch für 160 000 ℳ Aufträge.

La. **Kein französisch-schweizerisches Schappespinnkartell.** Die Gerüchte, wonach ein Syndikat der französischen und schweizerischen Schappespinnereien in der Bildung begriffen sei, treffen nicht zu. Es ist in Paris nur bekannt, daß Unterhandlungen schweben, die schweizerischen Schappespinnereien zu einem Syndikat zu vereinigen.

La. **Zum Export der russischen Baumwollfabrikate.** Durch die Presse ist die Nachricht gegangen, daß die Lodzer Baumwollfabrikanten auch baumwollene Gewebe nach Deutschland auszuführen beabsichtigen und zu diesem Zweck ein Verkaufslokal in Deutschland errichten. Diese Nachricht ist den Tatsachen nicht entsprechend. Es hat bei den Lodzer Webwarenfabrikanten niemals dieser Plan bestanden, auch wäre er, wenn überhaupt beabsichtigt, vollständig zwecklos.

Brauwerbe.

La. **Weißbierbrauerei vorm. H. A. Bolle in Berlin.** Der in den ersten zehn Monaten erzielte Mehrumsatz von 3225 Hektolitern hat sich im August um weitere 1560 Hektoliter (der höchste Monatsmehrumsatz in diesem Jahre) auf 4785 Hektoliter erhöht. Da die Aktien im Verhältnis von 6 : 5 jetzt zusammengelegt werden, um die vorhandene Unterbilanz zu beseitigen, so wird auf Beschluß des Berliner Börsenvorstandes der Kurs der alten Aktien von jetzt ab franko Zinsen notiert.

Verschiedene Industriegesellschaften.

△ **Zur Lage der sächsischen Stickmaschinenindustrie** wird aus Plauen i. V. geschrieben: In den ersten Monaten dieses Jahres war eine große Anzahl Stickmaschinen ohne Beschäftigung und wenn die Stickereiindustrie gegenwärtig auch etwas günstiger liegt, so ist sie doch noch lange nicht so beschäftigt, daß es nötig wäre, neue Maschinen in größerer Zahl aufzustellen.

La. **Die Rheinisch-Lothringischen Reichshütten** haben, wie der „Corr." erfährt, am 3. d. Mts. in Frankfurt a. M. eine Zusammenkunft, um auf der Basis von Mindestpreisen mit festem prozentualen Aufschlag eine neue Konvention zu vereinbaren. (Danach ist das verstümmelte Telegramm in unserer gestrigen Abendausgabe zu berichtigen. R. d. L. T.)

— **Rheinische Holzverwertungs-Aktiengesellschaft** in Rheinau-Mannheim. Am 15. September findet die Generalversammlung statt mit folgender Tagesordnung: Abänderung bezw. Neufassung des Gesellschaftsvertrages, insbesondere Aenderung der Firma in Beißbart & Hoffmann, Aktiengesellschaft; Aenderung des Gegenstandes des Unternehmens in die Fabrikation von Holzmöbeln, Rollläden sowie aller in die Holzbranche einschlagenden Artikel und Handel mit Rohmaterialien und fertigen Möbeln; Festsetzung der Höhe des Grundkapitals auf 350 000 ℳ; Streichung aller Bestimmungen über Prioritäts- und Stammaktien, Einlagen und Gründergewinne; Verlegung des Geschäftsjahres in die Zeit von 1. Juli bis 30. Juni; Beschlußfassung über den Verzicht der Aktionäre auf Ausübung des Bezugsrechtes hinsichtlich der neu ausgegebenen Aktien.

→ **Ammendorfer Drahtseilfabrik, G. m. b. H.** Die Eintragung in das Handelsregister ist erfolgt. Das Stammkapital beträgt 70 000 ℳ. Geschäftsführer sind der Ingenieur Franz Braunschweig und der Kaufmann Oskar Sonnenwald in Halle a. S.

△ **Zuckerfabrik Klein-Wanzleben,** vorm. Rabbethge & Giesecke A.-G. zu Klein-Wanzleben. Der Aufsichtsrat hat beschlossen der Generalversammlung wiederum die Verteilung einer Dividende von 8 Proz. und zwar auf das erhöhte Aktienkapital vorzuschlagen.

La. **Die Elektrizitätsgesellschaft Lahmeyer** erklärte hinsichtlich der Fusion oder der Interessengemeinschaft mit der **Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft,** es hätten keinerlei Anknüpfungen stattgefunden; alle hierauf Bezug habenden Gerüchte seien völlig aus der Luft gegriffen.

ch. **Kunstmühle Bobingen,** Aktiengesellschaft, in Augsburg. Der Aufsichtsrat wird der am 19. September stattfindenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 2 Proz. (gegen 4 Proz. i. V.) vorschlagen. Die Aussicht für das neue Geschäftsjahr soll besser sein.

Transportwesen.

§ **Hallesche Straßenbahn.** August 32 467,33 ℳ (trotz der Kanalsperre) (+ 851,13 ℳ), seit 1. Januar 297 299,65 ℳ (+ 31 638,65 ℳ).

— La. **Westdeutsche Eisenbahngesellschaft.** Die Gesellschaft vereinnahmte im Juli 324 479 ℳ, was gegen das Vorjahr ein Plus von 43 002 ℳ ausmacht, und seit Januar 2 001 381 ℳ, was ein Plus von 269 806 ℳ ergibt.

La. **Allgemeine Berliner Omnibus-Aktien-Gesellschaft.** Die Einnahme pro Monat August betrug 458 524 ℳ, was eine Mehreinnahme von 64 065 ℳ ausmacht. Die Einnahme vom 1. Januar stellt sich auf 3 311 255 ℳ, was eine Mehreinnahme von 297 729 ℳ ergibt.

△ **Ostbaltische Kreisbahnen,** Aktiengesellschaft, in Berlin-Rauen. Die Gesellschaft erzielte in dem am 31. März beendeten Geschäftsjahr 1903/04 einen Betriebsgewinn von 108 119 ℳ und einen Reingewinn von 72 179 ℳ. Die Generalversammlung beschloß, auf das Aktienkapital von 1 100 000 ℳ eine Dividende von 5 Proz. zu verteilen.

Vermischtes.

La. **Große Steigerung des Rohgummipreises.** Die letzten Tage brachten infolge andauernder Knappheit der Vorräte und der schlechten Ernteaussichten in einzelnen Sorten Rohgummi noch ein dagewesene Preise. Hiervon ist vorwiegend Paragummi betroffen, für welchen 5 s 1 1/4 d pro englisches Pfund verlangt werden. Wie uns mitgeteilt wird, befinden sich die meisten Etablissements der inländischen Kautschukwarenbranche in der unangenehmen Lage, Käufe vornehmen zu müssen, da altes, billiges Material nicht mehr vorhanden ist.

Verlosungen.

§ **Augsburg,** 1. September. Prämienziehung der **Augsburger 7-fl.-Lose.** 3500 fl. Ser. 581 Nr. 59; 1000 fl. Ser. 221 Nr. 93; je 100 fl. Ser. 8, Nr. 44, Ser. 221 Nr. 66, Ser. 250 Nr. 74, Ser. 711 Nr. 79, Ser. 870 Nr. 86, Ser. 1570 Nr. 2, 45, 65; je 70 fl. Ser. 8, Nr. 19, 52, Ser. 139 Nr. 45, 62, 75, Ser. 221 Nr. 59, 63, Ser. 250 Nr. 78, Ser. 509 Nr. 24, Ser. 577 Nr. 33, Ser. 581 Nr. 7, 12, Ser. 711 Nr. 18, 27, 81; je 40 fl. Ser. 8 Nr. 8, 39, 92, Ser. 221 Nr. 78, Ser. 250 Nr. 19, 49, Ser. 509 Nr. 18, 21, 54, 71, Ser. 577 Nr. 70, 99, Ser. 581 Nr. 40, 87, Ser. 711 Nr. 23, Ser. 870 Nr. 10, 17, 30, Ser. 1570 Nr. 23, 25; je 28 fl. Ser. 139 Nr. 97, Ser. 509 Nr. 29, Ser. 711 Nr. 50, Ser. 870 Nr. 61, 82. (Ohne Gewähr.)

Zwangsversteigerungen.

Das im Grundbuche für Dösen Blatt 36 auf den Namen des Tischlermeisters **Hermann Robert Bruno Reiche** in Dösen eingetragene Grundstück soll am 17. Oktober, vormittags

Bank für Handel u. Industrie, Depositenkasse Leipzig, Katharinenstrasse 10 (Darmstädter Bank). Fernspr. 6430. Voll eingezahltes Aktien-Capital: Mark 132 Millionen.
Erledigung aller in das Bankfach einschlagenden Transaktionen. Eröffnung von laufenden Rechnungen. Annahme von Geldeinlagen auf Rechnungsbücher u. Checkconten. An- u. Verkauf von Wertpapieren. Vermietung von Tresorfächern in Stahlkammer.

¾ 10 Uhr, an der Gerichtsstelle, Johannisgasse 5, I., im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden. Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 9 Ar groß, mit 4,97 Steuereinheiten belegt und auf 35 000 ℳ geschätzt worden. Es wird gebildet aus dem Flurstück Nr. 68b, liegt in Döhlen, Grenzstraße Nr. 7, und besteht aus Wohnhaus, Waschhaus und Garten. — Das im Grundbuche für Göhren Blatt 8 auf den Namen des Bäckermeisters Karl Robert Wilke in Göhren eingetragene Grundstück soll am 17. Oktober, vormittags ¾ 10 Uhr, an der Gerichtsstelle, Johannisgasse 5, I., im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden. Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 1,7 Ar groß, mit 45,11 Steuereinheiten belegt und auf 7000 ℳ geschätzt worden. Es wird gebildet aus dem Flurstück Nr. 27, liegt in Göhren Nr. 8, besteht aus einem Wohngebäude mit Bäckerofen, Pferdestall, Schuppengebäude mit Schweinestallanbau und ist zur Brandkasse unter Nr. 8 mit 2950 ℳ eingeschätzt. — Das im Grundbuche für Gautzsch Blatt 389 auf den Namen des Bauunternehmers Friedrich Louis Pezold in Gautzsch eingetragene Grundstück soll am 17. Oktober, vormittags ¼11 Uhr, an der Gerichtsstelle, Johannisgasse 5, I., im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden. Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 5,4 Ar groß, mit 2,95 Steuereinheiten belegt und auf 32 500 ℳ geschätzt worden. Es wird gebildet aus dem Flurstück Nr. 2201, liegt in Gautzsch, Ritterstraße Nr. 90, besteht aus Wohnhaus, Werkstattgebäude, Waschhaus und Hofraum und ist zur Brandkasse unter Nr. 221 mit 26 150 ℳ eingeschätzt.

Zahlungs-Einstellungen rc.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröffnungstermin	Anmeldefrist	Erste Gläubigerversammlung	Prüfungstermin
Handelsges. Ebm. Smith & Nachf., Fahrradhandlung	Bremen	Bremen	29.8	15.10	28.9	4.11
Wilhelm Hauke, Kaufmann	Breslau	Breslau	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Firma Söhler Metallw.-Platten-Industrie, G. m. b. H.	Köln	Köln	27.8	27.10	29.9	10.11
R. Liebe, Kaufm., Inh. d. Fa. Hardt & Berne (Nachfolg.)	St. Goar	St. Goar	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Günther Schulze, Tischlerm.	Döbeln	Döbeln	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Karl Halle, Kaufmann	Geilenkirch.	Geilenkirch.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Emil Koslius, Kaufmann	Greiz	Greiz	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Jos. Trifftmowicz, Kaufmann	Kalisfer	Kalisfer	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
K. Simon, Kurzwarenhändler, Inh. d. Firma Richard Dersel	München	München	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Michael Marczal, Kaufmann	Rawitsch	Rawitsch	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Karl Heylmann, Kaufmann	Wiesbaden	Wiesbaden	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Durch Zwangsvergleich aufgehoben: Das Konkursverfahren über das Vermögen des Möbelhändlers und Tapezierers G. H. Wittig in Dohlen. — Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kürschners K. H. Greifenhagen in Schleiz.

□ **Im Konkurse der Bankfirma Brendel & Co.** in Berlin ist der Prüfungstermin auf den 14. Oktober d. J. vertagt worden. Es schweben Verhandlungen, die bezwecken, daß wenigstens denjenigen Gläubigern, deren Depots zweifellos den Charakter von reinen Depots haben, ihr Eigentum herausgegeben wird. Das Kammergericht hat aus formalen Gründen sämtliche Beschwerden gegen die Eröffnung des Konkurses zurückgewiesen, sodaß es also beim Konkurse bleibt. Wer Inhaber der Firma ist, kann nur im Prozeßwege entschieden werden. Bis zur Austragung dieses Prozesses kann an eine Ausschüttung nicht gedacht werden. Sollte im Prozeß entschieden werden, daß keine offene Handelsgesellschaft vorliegt, so müßte der Konkursverwalter das Gesamtvermögen an den Nachlaßverwalter der Frau Genesine Brendel herausgeben. Es wird jetzt zu beraten sein, wie die möglichst schnelle Durchführung des Prozesses bis zur dritten Instanz zu bewerkstelligen ist. Die Depots, die sich, wie erinnerlich, bisher bei der Deutschen Bank befanden, sind vor einiger Zeit auf Veranlassung des Untersuchungsrichters dem Konkursverwalter ausgehändigt worden.

→ **Konkurs Hermann Hönicke** zu Halle a. S. Nach dem Bericht des Konkursverwalters ist das vorhandene Lager, das zurzeit ausverkauft wird, mit nahezu 99 000 ℳ taxiert worden. Die Gesamtaktiven belaufen sich auf 117 817 ℳ, von welcher Summe die bevorrechtigten Forderungen, Gerichts- und Verwaltungskosten usw. mit 18 600 ℳ in Abzug zu bringen sind. Es verbleiben danach noch 99 000 ℳ verfügbar, denen die Passiven mit 272 000 ℳ gegenüberstehen. Außergerichtlich waren seinerzeit 75 Proz. geboten, worauf die Gläubiger nicht eingingen; jetzt erhalten sie noch nicht einmal die Hälfte davon.

Letzte Nachrichten.

pw. **Frankfurt a. M., 1. September.** (Eig. Drahtmeldung.)

Aus Essen wird der „Frkf. Ztg." berichtet, daß im Schacht „Hermann" der **Zeche Eilberg** heute die Arbeit niedergelegt wurde. Die Zeche beschäftigte 155 Arbeiter.

Die Deutsch-Luxemburgische **Bergwerks- und Hüttenaktiengesellschaft** wird laut „Frkf. Ztg." für das laufende Geschäftsjahr eine Dividende von 25 Proz., wie im Vorjahre, verteilen.

Eine Anleihe beabsichtigt, wie die „Frkf. Ztg." meldet, die Stadt **Fulda** in der Höhe von 2 Mill. Mark aufzunehmen.

Die **Württembergische Vereinsbank** in Stuttgart errichtet nach einer Meldung der „Frkf. Ztg." in Cannstatt eine Kommandite. Dieselbe steht unter Leitung des persönlich haftenden Gesellschafters Röder jr.

Aus Dortmund wird der „Frkf. Ztg." berichtet, daß die **Harpener Bergbauaktiengesellschaft**, nachdem sie bekanntlich die Schiffahrtsaktiengesellschaft vorm. Gebr. Kannengießer aufgenommen hat, in Mülheim eine Zweigniederlassung errichtet, die die gesamte Schiffahrt betreiben wird. Die Leitung derselben wird durch Gebr. Kannengießer wie in bisheriger Weise erfolgen. Der Fahrpark wird mit neuen Namen versehen.

Nach einer Wiener Meldung der „Frkf. Ztg." beträgt die Dividende der **Aktiengesellschaft für Möbelstoffindustrie** vorm. Haas & Söhne 6 Proz. gegen 4 Proz. im Vorjahre.

Aus New York berichtet die „Frkf. Ztg.", daß Argentinien 680 Eisenbahnwaggons beim Middeltownkartell bestellt hat. Das Baubudget beträgt 30,796 Millionen Dollars.

Die **Hamburg-Altonaer Zentralbahn** erzielte nach der „Frkf. Ztg." im August 129 466 ℳ Einnahme gegen 129 127 ℳ im Vorjahr. Die Mehreinnahme beträgt dieses Jahr bisher 41 061 ℳ.

Nach einer Meldung desselben Blattes aus Essen stehen die dortigen **Bahnhöfe voll mit beladenen Wagen**, die nicht zum Versand kommen, so daß für Gelsenkirchen Wagenmangel eingetreten ist.

In der heute in Kattowitz stattgefundenen Plenarversammlung des **Schlesischen Kohlensyndikates** wurde beschlossen, mit Rücksicht auf die durch die ungünstigen Schiffahrtsverhältnisse hervorgerufenen Absatzstockungen die Produktionsverhältniszahl um 7½ Proz. herabzusetzen. („Frkf. Ztg.")

In bezug auf die **Deutsch-Luxemburgische Bergwerks- und Hütten-Aktiengesellschaft** wird der „Frkf. Ztg." aus Luxemburg gemeldet, daß der Reinertrag über die abgelaufenen letzten drei Monate 200 000 ℳ pro Monat, und nach der Bilanz, die am Dienstag veröffentlicht wird, nach Zahlung aller Hypothekenschulden 3½ Millionen Mark betrage.

§ **Frankfurt a. M.**, 1. September. (Eigene Drahtmeldung.) Die **Brauerei Binding** in Frankfurt a. M. hat in dem am 31. August abgelaufenen Geschäftsjahr 246 825 hl Bier verkauft. Es entspricht dies einem Mehrabsatz von 18 395 hl.

gl. **Köln, 1. September.** (Eigene Drahtmeldung.)

Die „Köln. Ztg." meldet aus Hamburg, daß die **Chemische Fabrik Hamburg-Staßfurt** vorm. H. Heitmann 8 Proz., gegen 9 Proz. im Vorjahre, Dividende vorschlägt. Die Generalversammlung findet am 24. September statt.

Aus München wird der „Köln. Ztg." gemeldet, daß der Abschluß der **Terraingesellschaft Herzogpark** einen Verlust von 21 697 ℳ (20 185 ℳ im Vorjahre) ergibt, wodurch der Fehlbetrag auf 55 886 ℳ anwächst.

Demselben Blatte geht aus Wolverhampton die Meldung zu: Die Nachfrage im ganzen besser. Roheisen für spätere Lieferung 1 Doll. höher, 2½ Doll. Aufschlag wird für gewöhnliches Stangeneisen verlangt. Vom Schwarzblechlager sind Doppelbleche 7½ Doll. gestiegen. Zufolge besserer Nachfrage für Verzinkung sind verzinkte Bleche besser bezahlt.

§ **Düsseldorf**, 1. September. (Eigene Drahtmeldung.) Der **Kohlen- und Eisenmarkt** ist fortgesetzt ruhig. Die nächste Börse ist am 15. September.

§ **Thorn**, 1. September. (Eigene Drahtmeldung.) Kommerzienrat **Hermann Schwartz jun.**, Präsident der Thorner Handelskammer, ist heute früh im Alter von 65 Jahren gestorben.

Neueste Kursberichte.

Berichtigung zu den Berliner Kursen vom 1. September: Dessauer Gas 208.75. Pagen Kannstadt 81.10.

Berliner Nachbörse vom 1. September.

Oesterr. Kredit	[illegible]	Canada Pacific	125.25	Ungar. Kronen	[illegible]	Fest.
Berl. Handelsg.	[illegible]	Gotthardbahn	[illegible]	Bochumer	206.–	
Darmstädter B.	[illegible]	Ital. Meridional	145.75	D.-Lux. Bergw.	[illegible]	
Deutsche Bank	[illegible]	do. Mittelmeer	93.–	Dortm. Union C	[illegible]	
Diskont.-Comm.	[illegible]	Prinz Heinrichb.	106.10	Laurahütte	[illegible]	
Dresdner Bank	[illegible]	Warschau Wien	[illegible]	Rhein. Stahl	[illegible]	
Nationalbank	[illegible]	3% Griechen	89.75	Konsolidation	[illegible]	
Schaaffh. Bankv.	[illegible]	4% Russ. Anl.	[illegible]	Gelsenkirchen	[illegible]	
Hbg. Am. P.	[illegible]	4% Chinesen	[illegible]	Harpener	[illegible]	
Lübeck-Büchen	[illegible]	4% Ital. Rente	[illegible]	Hibernia	[illegible]	
Oesterr. Staatsb.	[illegible]	4% Russ. A. 1902	91.25	Nordd. Lloyd	[illegible]	
Lombarden	[illegible]	4% Span. Spanier	87.50	Hamb. Paket	[illegible]	
Anatolier	[illegible]	Türk. Türken	84.–		[illegible]	
Baltim. and Ohio	88.40	Türkenlose	129.25	Trust-Dynamit	183.80	

* **Berlin**, 1. September. (Ergänzung zum Fondsbörsenbericht.) Die dritte Börsenstunde war ruhig. Die Börse wartete hauptsächlich auf Entscheidungen vom Kriegsschauplatze. Von den Industriewerten des Kassamarktes lagen Kohlen- und Eisenaktien schwach. Fest waren Maschinenwerte, Schwartzkopff 6 Proz. höher, auch Jutewerte waren besser gefragt.

Dresden, 1. September.

Sächs. Staatspapiere ein- und ausländ. Eisenbahn-Prior.; Bank- und Kreditaktien; Industrieaktien. [illegible]

Kursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S. Börse vom 1. September.

[illegible]

*) Kurs in Mark für ein Stück

Frankfurt a. M., 1. September, nachm. 2 Uhr 30 Min.

[illegible]

Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 204.50. Diskonto-Kommandit 190.70. Gelsenkirchen —.

Frankfurt a. M., 1. September (Abendbörse).

Kredit	204.50	Berl. Handelsg.	160.50	Bochum. Gussst.	[illegible]	
Franzosen	137.60	Dresdner Bank	154.60	Deutsche Bank	224.20	
Lombarden	18.90	Laurahütte	—	D. Vereinsbank	127.40	
Gotthardbahn	—	Gelsenkirchen	221.40	Lomm.-Nachr.	—	
Darl. Diskonto	190.75	Harpener	216.60	Behauptet.		

Bad. Anilin- und Sodafabrik 444.

Breslau, 1. September. (Schlußkurse.) [illegible]

Kleinburger Terraingesellschaft 1450

Wien, 1. September, nachm. 12 Uhr 30 Min. [illegible]

Prager Eisen —. Brüxer 642.—. Alp. Montan 444.25.

Wien, 1. September. (Schlußkurse.) [illegible]

Wechsel auf Berlin 117.25. Veitscher — Hirtenberger —

Bei fester Tendenz Transport- und Montanwerte zeitweilig lebhafter.

Mailand, 1. September, vormittags 11 Uhr — Min. [illegible]

London, 1. September, vorm. 11 Uhr 30 Min. [illegible]

Fest. — Regen. Baltimore & Ohio 88½. Wer Chin. 89½ ex.

London, 1. September. (Schlußkurse.) [illegible]

Bankeingang 15 000 £.

§ **Hamburg**, 1. September. (Eigene Drahtmeldung.) Abendbörse. Kreditaktien 204.75, Franzosen —.—, Diskonto-Komm. —.—. Fest.

Bremen, 1. September. (Kurse d. Effektenmaklervereins.) Deutsche Dampfsch.-Ges. „Hansa" 120 bz. Nordd. Lloyd-Aktien 102¾ G. Bremer Vulkan 118½ bz. do. Wollkämmerei 208 B. Delmenhorster Linoleum 164½ G. Hoffmann's Stärkef. —. Nordd. Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei-Aktien 184½ G.

Paris, 1. September, nachm. 12 Uhr 30 Min. [illegible]

Paris, 1. September. (Schlußkurse.) [illegible]

* **Paris**, 1. September. Der Markt eröffnete das Interesse. Während des ersten Teils der Börsenzeit war die Tendenz schwankend auf ungünstige Gerüchte über den Gesundheitszustand des Königs von England; ausgedehnt lagen die Ereignisse in der Mandschurei. Reserve auf. Später Goldminenwerte von London aus lebhaft gefragt. Parkettwerte sehr gebessert. Schluss fest.

Petersburg, 1. September. [illegible]

4pr. kons. Eisenb.-Anl. v. 80 —, v. 1889/90 137. Russ.-Chin. Bank 619.

New York, 1. September. (Anfang.) Atchis. Topeka & Santa Fe 80⅝. Union Pacific comm. Shar. 98. Norfolk & Western comm. Shar. 67¾. Erie comm. Shar. 28⅜. Steamer.

Lissabon, 1. September. Goldagio 24½.

Rio de Janeiro, 31. August. Wechsel auf London 12.9/16.

Mexiko, 31. August. (Telegramm d. Banco Aleman Transatlantico.) Sichtwechselkurs auf Deutschland 120¾ ℳ per 1 $ mexik.

Börsen- und Handelsberichte.

§ **London**, 1. September. **Bankausweis.** (Eigene Meldung.)

Totalreserve	[illegible]	Abn.	141 000 £
Notenumlauf	[illegible]	Zun.	[illegible]
Barvorrat	[illegible]	Zun.	[illegible]
Portefeuille	[illegible]	Zun.	[illegible]
Guthaben der Privaten	[illegible]	Zun.	[illegible]
des Staates	[illegible]	Abn.	[illegible]
Notenreserve	[illegible]	Abn.	[illegible]
Regierungssicherheiten	14 264 000		unverändert.

Prozentverhältnis der Reserve zu den Passiven 50⅞ : 53,6.

§ **Paris**, 1. September. (Eigene Meldung.)

Barvorrat in Gold	2 677 [illegible] Fr.	Abn.	11 776 000 Fr.
Barvorrat in Silber	1 119 [illegible]	Abn.	[illegible]
Portefeuille der Hauptbank und der Filialen	585 541 000	Zun.	[illegible]
Notenumlauf	4 290 [illegible]	Zun.	[illegible]
Laufende Rechnung d. Privaten	[illegible]	Abn.	[illegible]
Guthaben des Staatsschatzes	[illegible]	Abn.	[illegible]
Gesamt-Vorschüsse	[illegible]	Abn.	[illegible]
Zins- und Diskont-Erträgnisse	4 048 000	Zun.	[illegible]

Verhältnis des Notenumlaufs zum Barvorrat 88,74.

Gold- und Silberpreise.

* **Hamburg**, 1. September. Silber 78,00 B., 77,50 G.

* **London**, 1. September. Silber 26⅝.

* **London**, 1. Sept., 5 U. 30 M. (Eigene Drahtmeldung.) Randminen [illegible] Cape Copper [illegible] Cons. Goldf. [illegible] Debeers [illegible] Durb. Roodep. 4,87. New Jagersf. [illegible] Shebs [illegible] Transv. Min. & Gold Est. 1,50. Chart. 1,50. Eastrand 8,25. Randmines 10,81. Fest.

Wollberichte.

* **Antwerpen**, 31. August. Wolle. (Bericht von Kurth, Weyhmann & Co.) Kontrakt-B-Umsätze. Im Antwerpener Kammzug-Terminmarkte wurden gehandelt bis 31. August 1904 auf August 1904 [illegible] … Vom 1. Januar bis 31. August 1904 wurden umgesetzt 16 080 000 kg gegen 1903 [illegible] kg.

Baumwolle.

* **Liverpool**, 1. September, 12 Uhr 40 Min. Baumwolle. Umsatz: 6000 B., davon für Spekulation und Export 600 B. Amerikaner stetig, 2 Punkte niedriger, Aegypter stetig. Lieferungen fest. September [illegible], September-Oktober [illegible], November-Dezember [illegible], Januar-Februar [illegible], März-April [illegible].

* **Liverpool**, 1. September. Baumwolle. (Schluss.) Umsatz: 6000 B., davon für Spekulation und Export 600 B. Stetig. Middl. good ordin. [illegible] Lieferungen ruhig. … Preise gegenüber den gestrigen Schlussnotierungen 1 Punkt höher.

* **Liverpool**, 1. September. Aegyptische Baumwolle. Fully good fair brown August 7,25/64 d.

* **Bremen**, 1. September. Baumwolle. Upland middling loko 61 ℳ. Fest.

* **Alexandrien**, 1. September. Aegyptische Baumwolle. Fully good fair brown November 14,6/32, März 14,6/32. Fest.

Zucker.

* **Magdeburg**, 1. September. Rohzucken. Börsen-Terminpreise stetig. Steuervergütung. I. Produkt Basis 88proz. … Tendenz: Ruhiger. — Liquidationspreise am 1. September, vorm. 11½ Uhr. … [illegible]

* **Hamburg**, 1. September, vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88proz. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg … Ruhig.

* **Hamburg**, 1. September, nachmittags 3 Uhr. Zuckermarkt. (Schlussbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88proz. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 100 kg … Stetig.

* **Prag**, 31. August. Zuckerbörse. (Amtl. Notierungen.) … [illegible]

* **Paris**, 1. September. (Anfang.) Rohzucker ruhig, 88proz. … Weisser Zucker fest … [illegible]

* **London**, 1. September, 11 Uhr 40 Min. Zucker. Rübenrohzucker fest … Javazucker stetig, … Verkäufer.

* **London**, 1. September. Zucker. (Eigene Drahtmeldung.) 96proz. Javazucker loko stetig, 11 s 6 d. Rübenrohzucker fest, loko 10 s 9 d.

Kaffee. Kakao. Tee.

* **Hamburg**, 1. September, 3 Uhr. Kaffee. (Feimann, Ziegler & Ko.) September [illegible], Oktober [illegible], November [illegible], Dezember [illegible], Januar [illegible], Februar [illegible], März [illegible], April [illegible], Mai [illegible], Juni [illegible], Juli [illegible]. Behauptet.

△ **Hamburg**, 1. September abends. (Eigene Drahtmeldung.) Kaffee. Good average Santos September 37¾, Dezember 38¾, März 38¾, Mai 39. Tendenz: Stetig.

* **Bremen**, 1. September. Kaffee behauptet.

* **Havre**, 1. September, 3 Uhr. Kaffee. (Feimann, Ziegler & Ko.) September [illegible], Dezember [illegible], März [illegible]. Behauptet.

Landesprodukte.

* **Bremen**, 1. September. Schmalz ruhig. Loko, Tubs und Firkins 37 ℳ, in Doppeleimern 38⅝ ℳ. — Speck stetig.

Spiritus. Petroleum. Oele.

* **Hamburg**, 1. September. Spiritus. Roher Kartoffelspiritus in Mark per 100 l à 100 Proz. ohne Fass. September [illegible], August-September [illegible], September-Oktober [illegible], Oktober-November [illegible]. Regulierungspreis [illegible].

* **Paris**, 1. September. (Anfang.) Spiritus ruhig, September [illegible], Oktober [illegible], November-Dezember [illegible], Januar-April [illegible]. — Rüböl behauptet, September [illegible], Oktober [illegible], November-Dezember [illegible], Januar-April [illegible].

* **Hamburg**, 1. September. Petroleum. Per 50 kg inkl. Fass mit 20 Proz. Tara in Mark mit 1 Proz. Dekort unverzollt. Loko amerikanisches [illegible] Br., rein pennsylvanisches [illegible] B., russisches [illegible] B., galizisches [illegible] B., rumänisches [illegible] B.

* **Köln**, 1. September. Rüböl loko [illegible], Oktober [illegible]. — Hetter.

* **London**, 1. September. Leinöl loko [illegible], Juli-August [illegible], September-Dezember [illegible]. Baumwollöl loko [illegible]. Rapsöl loko [illegible], Juli-August [illegible]. Terpentinöl loko [illegible]. Juni [illegible].

* **Hull**, 1. Septbr. Leinöl loko [illegible], Juli-August [illegible], September-Dezember [illegible].

Hopfen.

* **Nürnberg**, 31. August. Hopfen. Tagesumsatz 400 Ballen bei gedrückten Preisen.

Metalle.

* **Amsterdam**, 1. September. Bankazinn 73¾.

* **London**, 1. September. Metallmarkt. Erste Börse. Kupfer willig, g. m. b. prompt [illegible], 3 Mon. [illegible]. Zinn stetig, Straits prompt [illegible], 3 Mon. [illegible]. Blei träge, span. [illegible], engl. [illegible]. Zink träge, gewöhnl. Marken [illegible], bes. [illegible].

* **London**, 1. September. Metallmarkt. Zweite Börse. Kupfer matt, g. m. b. prompt [illegible], drei Monate [illegible]. Zinn stetig, Straits prompt [illegible], drei Monate [illegible]. Blei stetig, span. [illegible], engl. [illegible]. Zink ruhig, gew. Marken [illegible], bes. [illegible].

Verschiedenes.

* **London**, 31. August. Gewürzauktion. Pfeffer fest. Schwarzer Penang [illegible], weisser [illegible], schwarzer Singapore [illegible], weisser [illegible]. Cassia lignea stetig. Cloves träge. Mace und Nutmegs stetig. Piment träge, Ingwer, do. Cochin und do. Jamaika matt, Chillies, Tapioka, Sago do. pearl, do. flake und Arrowroot ruhig.

Viehmärkte.

Bericht über den Schlachtviehmarkt auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig am 1. September.

Auftrieb: 154 Rinder, und zwar: 10 Ochsen, 9 Kalben, 59 Kühe, 67 Bullen; 590 Kälber; 98 Stück Schafvieh; 1690 Schweine, zusammen 2532 Tiere.

Marktpreise für 50 kg in Mark.

Tiergattung	Bezeichnung	Lebend-gewicht	Schlacht-gewicht
Ochsen:	1) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren	—	—
	2) junge fleischige, nicht ausgemästete, — ältere ausgemästete	—	—
	3) mässig genährte junge, gut genährte ältere	—	[illegible]
	4) gering genährte jeden Alters	—	[illegible]
Kalben und Kühe	1) vollfleischige, ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwertes	—	[illegible]
	2) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren	—	—
	3) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben	—	[illegible]
	4) mässig genährte Kühe und Kalben	—	[illegible]
	5) gering genährte Kühe und Kalben	—	[illegible]
Bullen	1) vollfleischige höchsten Schlachtwertes	—	[illegible]
	2) mässig genährte jüngere u. gut genährte ältere	—	[illegible]
	3) gering genährte	—	[illegible]
Kälber	1) feinste Mast- (Vollm.-Mast) u. beste Saugkälber	[illegible]	—
	2) mittlere Mast- und gute Saugkälber	[illegible]	—
	3) geringe Saugkälber	[illegible]	—
	4) ältere gering genährte (Fresser)	—	—
Schafe	1) Mastlämmer und jüngere Masthammel	[illegible]	—
	2) ältere Masthammel	[illegible]	—
	3) mässig genährte Hammel u. Schafe (Merzschafe)	—	—
Schweine:	1) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren	—	[illegible]
	2) fleischige	—	[illegible]
	3) gering entwickelte, sowie Sauen und Eber	—	[illegible]
	4) ausländische usw.	—	[illegible]

Verkauf:

	Geschäftsgang:
138 Rinder und zwar 9 Ochsen, 5 Kalben, 45 Kühe, 85 Bullen	langsam
584 Kälber	langsam
161 Schafe	langsam
1590 Schweine	langsam

* **Dresden**, 1. September. Schlachtviehpreise am heutigen Markte festgestellt. Ochsen 10 Stück, Bullen 13 Stück, Kalben und Kühe 8 Stück. Montagspreise. Kälber 591 Stück. 1) Feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber … [illegible] … Schafe 75 Stück. Montagspreise. Schweine 1059 Stück. 1) Vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren … [illegible] … Alles in Mark für 50 kg. Ueberstände: 10 Ochsen, 4 Bullen, 1 Kalben u. Kühe, — Kälber, 50 Schafe und — Schweine. — Geschäftsgang: Langsam.

* **Magdeburg**, 1. Septbr. (Für 1000 kg netto ab Station.) Weizen engl. unveränd., gut [illegible], mittel [illegible], Sommer- schwerer notizlos, Kolben Sommer- gut [illegible] … — Roggen, inländischer, unver. … — Gerste, hies. Chevalier ruhig … — Hafer, inländischer unverändert … — Mais runder stetig … — Erbsen, hiesige Viktoria unverändert … — Raps unverändert, gut [illegible].

* **Hamburg**, 1. September. Getreidebericht. (Von Herrn Adolf Goldschmidt, Leipzig.) In Loko für 1000 kg in Mark. Weizen fest. … Roggen loko stärker … — Gerste, Futterware, ruhig … — Hafer … — Mais … — Weizenkleie, gesunde [illegible] steigend.

* **Pest**, 1. September. Weizen ruhig. Oktober [illegible] … — Roggen ruhig … — Hafer … — Mais fest … — Kohlraps notizlos. — Wetter: Bewölkt.

* **Antwerpen**, 1. Sept. (Eigene Drahtmeldung.) Getreidemarkt. Weizen, Gerste und Hafer stetig.

* **Paris**, 1. September. (Anfang.) Hafer matt, September [illegible], Oktober [illegible], November-Dezember [illegible], November-Februar [illegible]. — Roggen ruhig … — Weizen matt … — Mehl matt … — Wetter: Regen.

* **Liverpool**, 1. September. Getreidemarkt. (Anfang.) Weizen fest, September [illegible], Dezember [illegible]. — Mais ruhig, September [illegible], Dezember [illegible].

* **New York**, 1. September. (Anfang.) Weizen Dezember 111⅝, stetig. — Mais Dezember —,—, stetig.

* **Chicago**, 1. September. (Anfang.) Weizen Dezember 106¾. — Mais Dezember 51⅝. — Schmalz Oktober 7,02½.

Bergwerks-Kuxe. — Berlin, 1. September.

Festgestellt d. Samuel Zielenziger, Bankgeschäft, Berlin u. Essen/Ruhr. Teleg.-Adr.: „Bahnenbank" „Berlin" und „Essenruhr".

a. Kohlen. (Nachdruck verboten.)

Zechen	Geld	Brief	Zechen	Geld	Brief
Alte Haase	[illegible]	1410	Graf Bismarck	72000	—
Altendorf	[illegible]	1675	Graf Schwerin	5750	6850
Augusta Viktoria	—	9100	Heinrich	[illegible]	—
Bergmann	90	[illegible]	Helene und Amalie	21100	21400
Blankenburg	—	[illegible]	Herkules	—	4050
Bonifacius	—	2325	Joh. Deimelsberg	4835	4900
Brassert	2325	2400	Julius Philipp	—	—
Caroline	[illegible]	—	König Ludwig	—	29700
Carol. b. Holzwickede	1775	1820	Königin Elisabeth	21000	21400
Carolus Magnus	6250	6450	Langenbrahm	11100	—
Charlotte	[illegible]	[illegible]	Lothringen	—	—
Constantin d. Grosse	33400	33700	Mont Cenis	—	21500
Dahlhauser Tiefbau	[illegible]	[illegible]	Nordstern, Konsolid.	18650	18850
Deutschland b. Hassl.	[illegible]	[illegible]	Oespel	[illegible]	[illegible]
Dorstfeld	[illegible]	[illegible]	Pörtingsiepen	—	[illegible]
Eintracht Tiefbau	[illegible]	[illegible]	Rudolf b. Constantin	—	[illegible]
Ewald	43300	44000	Schürbank u. Charl.	[illegible]	[illegible]
Freie Vogel u. Unverh.	[illegible]	[illegible]	Siebenplaneten	[illegible]	[illegible]
Friedlicher Nachbar	[illegible]	[illegible]	Trappe	[illegible]	[illegible]
Friedrich der Grosse	[illegible]	[illegible]	Tremonia	[illegible]	[illegible]
Fröhl. Morgensonne	12600	12900	Unser Fritz	—	[illegible]
Glückauf Friedenb.	[illegible]	[illegible]	Viktoria b. Kupferdreh	—	[illegible]
Gottessegen	3725	3850	Viktor b. Hansel	—	20600

b. Kali.

Zechen	Geld	Brief	Zechen	Geld	Brief
Alexandershall	6725	6775	Hohenfels	11900	12150
Beienrode	[illegible]	[illegible]	Hohenzollern	[illegible]	[illegible]
Bernina Aktien	[illegible]	[illegible]	Justus I	[illegible]	7800
Bernhardshall	[illegible]	[illegible]	Kaiseroda	7275	7325
Burbach	800	[illegible]	Neustassfurt	16100	16350
Carlsfund	5875	5925	Hannoversche-Aktien	[illegible]	[illegible]
Friedrichshall	[illegible]	[illegible]	Salzdetfurth A.-G.	[illegible]	[illegible]
Glückauf Sondersh.	14700	14900	Sangerhsr. Vorw.-A.	[illegible]	[illegible]
Hansa	—	[illegible]	Schwarzburg, Salinen	[illegible]	[illegible]
Hedwigsburg	11060	11200	Siegfried I	[illegible]	[illegible]
Heldburg-Aktien	[illegible]	[illegible]	Wilhelmsh. b. Andersl.	1975	[illegible]
Hercynia	2248	[illegible]	Wintershall	12450	12950
			Deutschland [illegible] Geld, 750 Brief.		

c. Erze.

Zechen	Geld	Brief	Zechen	Geld	Brief
Bastenberg	2100	2150	Kuhlenberger Zug	—	1300
Callerstollen	340	[illegible]	Markircher	100	—
Eisener Union	—	[illegible]	Neue Hirsche	—	210
Fernie	—	[illegible]	Petersnabe u. Lohm.	420	445
Glückauf	—	[illegible]	Titus II	[illegible]	—
Glückauf b. Revigne	460	[illegible]	Viktoria	[illegible]	—
Ver. Henriette	1110	1135	Wildberg	1635	1675

Von Kohlenkuxen Altendorf, Augusta Viktoria und Tremonia abgeschwächt. Auf dem Markte für Kaliwerte anhaltend grosse Umsätze in Heldburgaktien. Von Erzen Viktoria schwächer.

Schiffahrt.

Wasserstände am 1. September.

Dresden — 2,52 (Wuchs 0,02). **Magdeburg** — 0,08 (Fall 0,01). | **Bossian** — 0,41. **Calbe** — 0,30 (Fall 0,02). **Trotha** + 0,00.

Postdampfer nach New York

von Bremen:	von Hamburg:
3. September „Grosser Kurfürst"	3. September „Patricia"
6. Septbr. „Kronprinz Wilhelm" *	8. September „Blücher"
10. September „Neckar"	10. September „Phönicia"
13. Septbr. „Friedrich der Grosse"	15. September „Deutschland" *
20. Septbr. „Kaiser Wilhelm II." *	17. September „Pretoria"
24. September „Bremen"	22. September „Moltke"
27. Sept. „Kaiser Wilhelm der Gr." *	24. September „Graf Waldersee"
1. Oktober „König Albert"	29. September „Hamburg"
4. Oktober „Kronprinz Wilhelm" *	1. Oktober „Belgravia"
8. Oktober „Main"	6. Oktober „Blücher"
15. Oktober „Neckar"	8. Oktober „Pennsylvania"
22. Oktober „Friedrich der Grosse"	13. Oktober „Deutschland" *
25. Oktober „Kaiser Wilhelm II." *	15. Oktober „Patricia"
29. Oktober „Bremen"	22. Oktober „Moltke"
Näheres Georgiring 1 (Augustusplatz): Norddeutscher Lloyd, E. Wellbrock.	Näheres Augustusplatz: Hamburg-Amerika-Linie, Richard Jäger.

Die mit * bezeichneten sind Schnelldampfer.

Eingetroffen: deutsche Hansadampfer: „Lindenfels" (30/8) und „Johannisberger" (30/8) in Hamburg, „Löwenburg" (31/8) in Bombay. Hamb.-Amerika-Liniedampfer: „Prinz Adalbert" (31/8) in Neapel von New York, „Nürnberg" (31/8) in Havre von Ostasien, „Markomannia" (29/8) in St. Thomas, „Oceana" (31/8) in Quebec, „Prinz Sigismund" (30/8) in Lissabon, „Sevilla" (31/8) und „Sparta" (1/9) auf der Elbe, „Cheruskia" (31/8) in Vera Cruz, „Belgravia" (31/8) in New York, „Suevia" (31/8) in Penang.

Abgegangen: Hamburg-Amerika-Liniedampfer: „Prinz August Wilhelm" (31/8) von Corunna nach Mexiko, „Ashanti" (31/8) von Havre, „Teutonia" (31/8) von Ponta Delgada nach Mexiko, „Prinz Joachim" (31/8) von Havana.

Passiert: Hamburg-Amerika-Liniedampfer: „Arkadia" (31/8) Lizard von Philadelphia, „Rhodopis" (31/8) Gibraltar.

Aus aller Welt.

— **Das Trompeterschloß in Säckingen.** Am Sonnabend kam das Schloß Schönau in Säckingen (bekannt unter dem Namen Trompeterschloß) zur öffentlichen Versteigerung. Das Schlößchen, so berichtet der „Bund", gehörte dem adligen, jetzt ausgestorbenen Geschlechte v. Schönau. Viktor v. Scheffel, der im Jahre 1849 nach Säckingen gekommen, hat es verstanden, durch seinen „Trompeter von Säckingen" den alten Zauber des Herrensitzes der Schönauer neu zu beleben. Das Schloß diente damals einer Gastwirtschaft und war nicht gerade besonders schön eingerichtet. Veranlaßt durch Scheffels Werk, kaufte der Seidenfabrikant Bally das Anwesen, ließ es restaurieren und mit prachtvollen Gartenanlagen umgeben. Aber der neue Besitzer zog bald darauf nach Basel und verkaufte das Schloß an die Prinzessin Alexandra von Isenburg; diese kam mit gepfändeten Möbeln nach Säckingen und als das Schloß einigermaßen ausgestattet war, kam der Gerichtsvollzieher und pfändete, was noch frei war. Die Prinzessin konnte ihren Verpflichtungen nicht nachkommen und so mußte das Schloß im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden. Die Prinzessin hatte das Schloß für den Preis von 220 000 ℳ erworben; die amtliche Schätzung wird auf 170 000 ℳ angegeben. Drei Liebhaber hatten sich zu der Versteigerung am Sonnabend eingefunden: ein Fabrikant aus Pforzheim, die Stadtgemeinde Säckingen und der frühere Besitzer Herr Theodor Bally aus Basel. Ihm wurde das Schloß für 102 000 ℳ zugeschlagen. Die Stadtgemeinde Säckingen wäre erst dann als Käufer aufgetreten, wenn ein anderer als der frühere Besitzer ernstlich als Steigerer aufgetreten wäre. Obwohl die amtliche Schätzung nicht erreicht wurde, hat doch der definitive Zuschlag stattgefunden.

— **Einer musterhaften Feuerwehr** kann sich ein rasch emporblühendes Seebad in der Nähe von Grimsby rühmen. Wie die „Daily News" mitteilt, kampieren dort während des Neubaues der Stallungen die Feuerwehrpferde auf einem Felde. Montag nachts brach ein Feuer aus. Der wachhabende Feuerwehrmann war zu Bett gegangen, sprang aber schnell auf und lief, so rasch er konnte, zum Kommandanten, um Meldung zu erstatten. Das wollte er auch tun, wurde aber scharf zur Rede gestellt, weil er vor seinem Vorgesetzten nicht vorschriftsmäßig gekleidet erscheine, und erhielt den Befehl, zuerst seinen Helm zu holen. Das Feuer brannte inzwischen lustig weiter. Der Kommandant begab sich, als er den Feuerschein sah, schnell nach der Feuerwehrstation und eilte von da mit seinen Leuten zu den Pferden; diese waren aber aus dem Rotschuppen ausgebrochen, um zu weiden, da jemand vergessen hatte, sie zu füttern. Die edlen Rosse wollten sich nicht einfangen lassen und einer der Pompiers, in seinen Mußestunden Gemüsehändler, schlug vor, sie mit einem Bündel Möhren anzulocken. Er lief also schnell nach seinem in der Stadt gelegenen Laden, um das Lockmittel zu holen. Das Feuer brannte jetzt lichterloh. Als der Mann mit den Möhren kam, wollten die Pferde von den Möhren nichts wissen, und da sie sich immer noch nicht einfangen lassen wollten, lief schließlich der Brandmeister mit seinen Leuten im Sturmschritt nach dem Spritzenhause, um die Spritze zu holen, die nun zur Feuerstelle gezogen und geschoben wurde. Das Feuer war schon nahezu erloschen, loderte aber noch einmal auf, als der Brandmeister im Eifer den Spritzenschlauch statt an die Wasserleitung an eine Gasröhre angeschraubt hatte.

— **Ein geplünderter Juwelierladen.** Durch zwei Einbrüche um 500 000 Frcs. gebracht zu werden, das ist sozusagen Pech, und dieses Pech hatte Herr Lepé-Esmelin, der in Paris auf dem Boulevard des Capucines einen großen Juwelierladen besitzt. Schon einmal, im Jahre 1887, waren Einbrecher in seinem Laden, der damals auf dem Boulevard de la Madeleine lag, eingedrungen und hatten Juwelen für 350 000 Frcs. gestohlen. Vor einigen Tagen wurde er das Opfer eines neuen Einbruches, aber diesmal begnügten sich die Einbrecher mit 150 000 Frcs. Sie haben den Einbruch sehr geschickt angefangen, und ihre Kühnheit und Geschicklichkeit verdient Bewunderung. Das Geschäft liegt in einer der verkehrsreichsten Straßen von Paris, gegenüber dem Grand-Hotel, und war einige Schritte von einer Polizeiwache entfernt. Ueber dem Laden befindet sich eine seit mehreren Monaten leerstehende Wohnung von fünf Zimmern. Vor einer Woche etwa erschien bei der Pförtnerin des Hauses ein vornehm gekleideter Herr, um die Wohnung zu besichtigen; er gab sich als Weinhändler aus, mietete die Wohnung für den Preis von 7000 Frcs. und erklärte sich sogar bereit, die nötig gewordenen Reparaturen auf eigene Kosten vornehmen zu lassen; er werde, sagte er, mit seinem Baumeister wieder kommen. Wirklich erschien er am nächsten Morgen mit einem Herrn, den er als den Baumeister vorstellte. Die beiden gingen mit der Pförtnerin in die Wohnung hinauf und begannen, mit großem Eifer, die Zimmer auszumessen. Plötzlich wurde die Pförtnerin abgerufen und mußte die beiden Besucher etwa zehn Minuten lang allein lassen; die kurze Zeit scheinen sie benutzt zu haben, um das elektrische Läutewerk unbrauchbar zu machen und von den Türschlössern Wachsabdrücke zu nehmen. In der folgenden Nacht drangen sie dann in die leerstehende Wohnung ein und machten sich sofort ans Werk: sie hoben fünf Steinplatten des Fußbodens aus und bohrten mit feinen Diebesinstrumenten, die man später am Tatorte fand, zwischen zwei Balken ein Loch, das nicht allzu breit, aber doch breit genug war, um einen nicht gar zu beleibten Menschen durchschlüpfen zu lassen. Durch dieses Loch stiegen sie in den Laden und steckten dort in aller Ruhe die kostbarsten Juwelen ein; umfangreichere Goldsachen beförderten sie mittels einer Schnur in das erste Stockwerk hinauf. Die Arbeit muß wenigstens fünf Stunden gedauert haben; als sie fertig war, verließen die Gauner ruhig, wie sie gekommen waren, das Haus, das inzwischen — es war 6 Uhr morgens — geöffnet worden war. Herr Lepé-Esmeline dürfte diesmal keinen Schaden erleiden, da er gegen Einbruch versichert ist; das erste Mal war er es nicht.

II **Sagenhafte Menschenrassen.** Von den Philippinen kam jüngst die Kunde, daß auf der Insel Mindoro eine Rasse mit weißer Haut und blauen Augen entdeckt worden sei — eine Behauptung, die nicht ohne weiteres von der Hand gewiesen werden kann. Es ist sehr wahrscheinlich, daß die Mitglieder jenes Stammes Nachkommen rothaariger Tartaren sind, die Chubilai Chan, der Begründer der mongolischen (Yüan-)Dynastie in China, mit anderen seiner Krieger auf der unbesiegbaren Armada aussandte, um Japan zu unterjochen. Es ist eine historische Tatsache, daß mehrere der Fahrzeuge Schiffbruch erlitten und durch die Stürme südlich getrieben wurden; danach kann wohl angenommen werden, daß die Bemannung eines der Schiffe, die vorerwähnten rothaarigen Tartaren, nach den Philippinen verschlagen wurde. Wahrscheinlich ist ebenfalls, daß die chinesischen Korsaren auf ihren Fahrzeugen Weiber mit sich führten und daher eine Verschmelzung mit den Ureinwohnern vermieden wurde. Andere Ursachen könnten eine Erklärung bieten. Die Insel Mindoro war unter spanischer Herrschaft stets ein Zufluchtsort von Sträflingen und anderen Flüchtlingen, die sich an der Küste ansiedelten, während die Ureinwohner, ein wilder aber harmloser Stamm mit dunkler Hautfarbe, das schier unzugängliche Innere bewohnten. Dann behauptet ein amerikanischer Reisender auch, daß diese Ureinwohner fast sämtlich an Hautkrankheiten leiden, die einen weißen Schorf erzeugen. Daher vielleicht die irrtümliche Ansicht einiger Forscher, daß die Hautfarbe des Stammes weiß sei. — In Nordamerika waren nach einer vielverbreiteten Ansicht zahlreiche „weiße Indianerstämme" anzutreffen. Wohl ist es eine geschichtliche Tatsache, daß dieser Erdteil lange vor Kolumbus entdeckt und von der Südspitze Grönlands aus schwach besiedelt worden war, aber die Neuankömmlinge haben nicht die geringsten Spuren hinterlassen. Sie sind entweder in den roten Stämmen aufgegangen oder von diesen bis auf den letzten Mann niedergemacht worden. In Costa Rica wollte man ferner den weißen Stamm der Boruca oder Brunca entdeckt haben, der entlang der pazifischen Küste wohnt und als besonderes Merkmal blondes Haar und blaue Augen aufweist. Eine allerdings nicht durch greifbare Fakten bestätigte Ansicht lautet dahin, daß der Stamm sich aus Nachkommen von englischen Flibustiern zusammensetze, die Drake im Hafen von Punta-Arenas ans Land setzte und die später in die sogenannte Moskito-Provinz vordrangen. Auch in der Provinz von Segovia in der Republik Nicaragua sollen auffallend blonde Männer angetroffen werden und die Eingeborenen glauben, daß auch diese Nachkommen englischer Matrosen sind, die im 16. oder 17. Jahrhundert desertierten, um auf Abenteuer auszugehen. — Der Glaube an eine weiße Rasse in Kafiristan, dem Alpenlande im westlichen Innerasien, das östlich an Tschitral grenzt, ist durch den englischen Forscher Dr. Robertson längst zerstört worden. Bisher glaubte man die Sia-Posch, denen man weiße Gesichtsfarbe und blonde Haare, rosige Wangen und einen auffallend europäischen Typus nachrühmte, Nachkommen von Griechen, die viele Jahrhunderte hindurch in den Dörfern des Hindukusch bezw. dem alten Baktrien und Balch im südlichen Turkestan ein streng abgeschlossenes Dasein führten. Dr. Robertson hat bewiesen, daß die „weißen Kaffern", obwohl eine eigentümliche und hochbegabte Rasse, doch abscheuliche Gebräuche haben, und daß ihre Hautfarbe, selbst wenn gewaschen, nicht heller ist als die anderer Völker daselbst. — Zu den sagenhaftesten Rassen zählen die „geschwänzten" Stämme, und noch heute gibt es einige Gelehrte, die der Ansicht huldigen, daß tatsächlich geschwänzte Menschen existieren. Es ist nicht uninteressant, daß man im Mittelalter auf dem europäischen Festlande den Glauben hegte, daß die Engländer geschwänzt seien. Als der Graf von Salisbury und seine Kameraden nach der Einnahme von Damietta Louis IX. verließen, rief der Graf von Artois aus: „Jetzt sind wir einen Franzosen von diesen geschwänzten Engländern befreit!" Richard von Devizes erzählt, daß die Griechen und Sizilianer von Messina die englischen Kreuzritter vor dem Kampfe verhöhnten, weil diese nach ihrer Einbildung Schwänze besaßen. Auch die Schotten sangen noch so spät als im Jahre 1332, d. h. am Abend der Schlacht von Dupplin, Spottlieder auf die caudati Angli. In England war daneben selbst der Glaube verbreitet, daß die Einwohner von Stroud in der Nähe der Stadt Rochester Schwänze besaßen. Eine Legende ging dahin, daß die Strouder dem vom Könige verfolgten Erzbischof Thomas à Becket auf der Flucht den Schweif seines Pferdes abgeschnitten hatten, woraufhin er sie in den Bann tat. Seit jenem Tage wird in Stroud nach der alten Chronik ein jedes Kind mit einem Schwanze geboren. Unser verehrter Landsmann Prof. Dr. Karl Heinrich Schäible bestätigt in seinem Werke über die Geschichte der Deutschen in England diese damals stark verbreitete Ansicht. Er sagt: „Der Franzose Guillaume Parabin, der im Jahre 1545 England beschrieb, geht gar so weit, den Engländern Schwänze anzuhängen. Er spricht von Anglos quosdam caudatos esse, von manchen geschwänzten Engländern, die besonders in der Nachbarschaft von Stroud (Strood?) in der Grafschaft Kent leben. Darwin hätte daher hier die beste Gelegenheit gehabt, Belege für den Ursprung des Menschen ganz in der Nähe seiner Wohnung zu finden. Uebrigens war die Andichtung von Schwänzen nicht aus der Luft gegriffen, nur daß der Franzose mit nationaler Leichtgläubigkeit einen Spaß für Ernst genommen hatte. Der alte englische Reisende Moryson sagt in seinem „Itinerary" im Jahre 1617: „Man sagte den Männern des alten Kent Schwänze nach, weil sie bei Handelsgeschäften in den Niederlanden niemals voll bezahlten, sondern stets mit Hinterlassung von Schulden sich von dannen machten." Soviel über die Schwänze der Engländer. In unserer modernen Zeit sollen Menschen in Abessinien, Borneo, Neuguinea, sowie in verschiedenen Gegenden von Südamerika, Afrika, China, Persien angetroffen worden sein, d. h. meist in Gegenden, die bisher nur mangelhaft oder überhaupt nicht erforscht worden sind. In der Hauptsache beruhen derartige Berichte auf den Aussagen anderer Eingeborener, die mit den „Geschwänzten" in Verkehr stehen. „L'Anthropologie", eine angesehene französische Fachzeitschrift, brachte vor etwa einem Jahre einen Aufsatz, in dem allen Ernstes der Beweis zu führen versucht wurde, daß geschwänzte Menschenrassen existieren. Mons. Paul d'Enjoy will in Urwäldern von Annam, d. h. dem an der Ostküste der indochinesischen Halbinsel gelegenen Königreiche unter französischem Protektorat, ein männliches Mitglied der Moirasse eingefangen haben, und er behauptet, daß er sich dahin überzeugt habe, daß der Gefangene am Hinterteile einen fünf Zoll langen, steifen und haarigen Schwanz besaß. Die Moi sollen daneben die Merkwürdigkeit besitzen, einen nach hinten gerichteten Auswuchs an den Beinen, in der Nähe der Knöchel zu haben, was ihren Füßen das Aussehen einer Hahnensporn gibt. Die französische Regierung würde sich den Dank der Wissenschaft verdienen, wenn sie einige dieser interessanten Menschen nach Europa „importieren" würde.

Büchertisch.

Neu eingegangene Bücher.

Das Buch der Ernährung. Geschichtsbilder der Ernährung. Nahrungsstoffe und Nahrungsmittel, Ernährung und Ernährungslehren, Ernährungskuren. Von Carl Kratz. (Preis 4,20 ℳ.) Selbstverlag von Carl Kratz in Berlin.

Edelinde. Ein Edelfräulein aus der Nordmark. 1. Auflage. Von Johannes Dose. (Preis 2,40 ℳ.) Verlag von Max Hansen in Glückstadt.

Allgemeiner Deutscher Musiker-Kalender für 1905. Erster Teil: Notizbuch. — Zweiter Teil: Adreßbuch. 27. Jahrgang. Musik-Verlag von Raabe & Plothow in Berlin W., Courbièrestraße 5.

Der Schatten. Roman. Von Karl Berkow (E. v. Wolfersdorff). Verlag von Otto Janke in Berlin.

Was die Erde gab. Roman. Von Luise Algenstaedt (L. Annshagen.) (Preis 3 ℳ.) Verlag ebenda.

Sämtliche Werke von Detlev von Liliencron. Band II.: Aus Marsch und Geest. Band III.: Könige und Bauern. Band IV.: Roggen und Weizen. Band V.: Der Mäcen. Band VI.: Breide Hummelsbüttel. (Preis für den Band 2 ℳ.) Verlag von Schuster & Loeffler in Berlin SW 11.

Musen-Almanach deutscher Hochschüler 1904. (Preis 2,50 ℳ.) Allgemeine Verlags-Gesellschaft m. b. H. in München.

Das Invalidenversicherungsgesetz. Eine gemeinverständliche Belehrung über Pflichten und Rechte der Arbeitgeber und der Versicherten. Von Wilhelm Laßille und Reinhard Köhlin. (Preis 2 ℳ.) Verlag der Arbeiter-Versorgung A. Troschel in Grunewald-Berlin.

Der künstliche Seeweg und seine wirtschaftliche Bedeutung. Von Georg Schanz, Professor der Nationalökonomie in Würzburg. (Preis 2 ℳ.) Verlag ebenda.

La Meccanica dell' Infinito. Teoria Nuova di Francesco Maria Sotta fu Luigi. (Preis L. 15.—) Verlag von Stab. Manini-Wiget in Mailand.

Chronik des Oesterreichischen sechsten Kürassier-Regiments 1701—1867. Derzeit Dragoner-Regiment Albrecht Prinz von Preußen Nr. 6. Von Othmar Kovarik, Oberleutnant im k. k. Landwehrinfanterieregiment Olmütz Nr. 13. (Preis 3 ℳ.) Verlag von Friedrich Luckhardt in Berlin und Leipzig.

Das französische Generalstabswerk über den Krieg 1870/71. Wahres und Falsches besprochen von E. v. Schmid, Königl. württ. Oberstleutnant a. D. Heft 3. Die Schlacht bei Spichern. Verlag ebenda.

„Die Bibel in Versen." Von W. R. Washington Sullivan. Autorisierte Uebersetzung aus dem Englischen von Helene Richt. (Preis 1,50 ℳ.) Moderner Verlag in Wien, Leipzig, Pest.

Wie erziehe und belehre ich mein Kind bis zum sechsten Lebensjahre? Von Karl Richard Löwe, Lehrer am Karolinum in Altenburg. Zweite, teilweise neu bearbeitete Auflage. (Preis 2 ℳ.) Verlag von Carl Meyer (Gustav Prior) in Hannover und Berlin W 35.

Goethes sämtliche Werke. Jubiläumsausgabe in vierzig Bänden. Fünfunddreißigster Band. Schriften zur Kunst. Mit Einleitung von Wolfgang von Oettingen. (Preis 1,20 ℳ.) Verlag der J. G. Cottaschen Buchhandlung Nachfolger in Stuttgart und Berlin.

Klaus Winkler. Roman. Von J. Jobst. (Preis 4,20 ℳ.) Verlag von Friedrich Rothbarth in München.

Demokratie und Kaisertum. Ein Handbuch für innere Politik von Dr. Fr. Naumann. Dritte neubearbeitete Auflage. (Geb. 2 ℳ, broch. 1,20 ℳ.) Buchverlag der „Hilfe" in Berlin-Schöneberg.

Die Tuberkulose, ihre Aetiologie, Prophylaxis und Therapie. Nach klinischen Erfahrungen und Versuchen dargestellt von Dr. J. Goldschmidt. (Preis 3 ℳ.) Verlag von F. C. W. Vogel in Leipzig.

Erfolge einer einmaligen Kur in Karlsbad beim Gallensteinleiden. Eine Studie aus dem Jahre 1903 von Dr. Franz Fink, Primarius der Allgemeinen Krankenhäuser in Karlsbad. (Preis 3 ℳ.) Verlag ebenda.

Universal-Bibliothek: Nr. 4571 bis 4575. Ludwig Feuerbach, **Das Wesen des Christentums.** Kritische Ausgabe. Mit Einleitung und Anmerkungen herausgegeben von Karl Quenzel. (Geb. 1,50 ℳ.) — Nr. 4576. Roderich Benedix, **„Ein Lustspiel."** Lustspiel in fünf Aufzügen. Einrichtung des Wiener Hofburgtheaters. Mit einem Dekorationsplan. — Nr. 4577. 4578. Claire von Glümer, **Lutin und Lutine.** Eine Erzählung aus dem Béarn. — Nr. 4579. Rudolf Berger, **„Die Schelle."** Schauspiel in vier Aufzügen. Bühneneinrichtung des Nürnberger Stadttheaters. — Nr. 4580. Eufemia von Adlersfeld-Ballestrem, **Tiere und Menschen.** Heitere Geschichten. Inhalt: „Glänzend gelöst!" — L'Aiglon. — Lump und Schuft. — Tiddlywinks. — „Donner und Doria!" (Preis jeder Nummer 20 Pfg.) Verlag von Philipp Reclam jun. in Leipzig.

Goldner Helm, Eutritzsch.
Heute Freitag: Konzert von der Train-Kapelle.
Nachdem: Elite-Ball. Passepartouts gültig.
Heute Schlachtfest.

Pichelsteiner Krug.
Petersstr. 38. Ledig-Passage. Inh. Jul. Wagner.
Restaurant und Café.
Angenehmer Aufenthalt.

Reichsstr. 16. Originell. **Alt-Leipzig** Reichsstr. 16. Originell.
Verkehrslokal und Treffpunkt aller Fremden.
Täglich Specialgerichte zu kleinen Preisen.
Concert der Leipziger Meßmusikanten.

Löwen-Schänke
Goldhahngäßchen 1. Tel. 3755. Inh.: Karl Müller.
Originellstes Bierlocal, sowie empfehlenswertestes Speisehaus Leipzigs.
Echte Biere, hell u. dunkel, bestgepflegt.
Täglich von 5 Uhr an: Instrumental-Concert. Entrée frei!

Gosenschenke – Eutritzsch
Heute: Großes Schlachtfest.
Täglich: Rebhuhn mit Weinkraut. G. Pfotenhauer.

Bruno Fröhlich's Gosenstube
und Restaurant, gegenüber dem Krystall-Palast.
Heute: Schinken in Brodteig. Gose hochfein.

Bären-Schänke, Nicolaistr. 15, part. u. 1. Et.
Bier hell und dunkel ff. Heute Freitag: Schinken in Brodteig.

F. Hempel's Restaurant, neben der Hauptpost.
Heute Schweineschlachten.
Biere nur bester Qualitäten.

Erlanger Brauhof. Heute Schlachtfest.

Fiedler's Gosenstube, Klostergasse 7.
Heute Schlachtfest. Gose hochfein. Inh. Rich. Koll.

Frühstücksstuben
Albert Rost
Petersstrasse 19
Neumarkt 24
Theaterpassage.

Elsterthal L.-Schleussig. Heute, sowie jeden Freitag Schlachtfest empfiehlt C. Andreas.

„Ohne Bedenken", Gohlis.
Heute Schlachtfest. Gose vorzüglich.

Kulmbacher Ratskeller, Hainstraße 25.
Heute: Eisbein.
Täglich: Angenehmes Unterhaltungs-Konzert.

Reichelbräu, Schloßg. 6. Heute Abend Schweinsknochen. Bier in ½ Liter-Gläsern 20 ₰ empf. Schulze.

Zills Tunnel. Heute früh u. abends Speckkuchen, Schweinsknochen.
Mittagstisch, Biere u. Küche vorzüglich. Louis Treutler.

„Hähle's Gosenstube – Grosse Tuchhalle".
Heute Speckkuchen. Gose ganz vorzüglich.
12 Fl. Gose ℳ 3 frei Haus. Telephon 4307.

I. Cl. Cabaret-Abend
besteht aus humoristischen — satyrischen — actuellen — ulkigen Vorträgen in den Gesellschaftssälen am Thomasring, im Gebäude des Centraltheaters.
Nur noch 8 Gastspiele.
Anfang 9 Uhr. I. Platz ℳ 2.—, II. Platz ℳ 1.—.

Von HAMBURG nach Genua und nach **NEAPEL**
Schönste Ferienreise
mit den grossen hochelegant eingerichteten Reichspostdampfern der
Deutschen Ost-Afrika-Linie
2 mal monatlich
via Rotterdam, Lissabon und Marseille, nach Neapel, oder via Rotterdam nach Genua.
Dauer der Reise 12 bezw. 15 Tage. Vorzügliche Verpflegung.
Man verlange Brochüre über Vergnügungsreisen nach Lissabon, Marseille, Genua, Neapel, Egypten und den Canarischen Inseln.
Nähere Nachrichten ertheilen die Agenten der Hamburg-Amerika-Linie sowie die
Deutsche Ost-Afrika-Linie Hamburg, Afrikahaus.

Verloren
1 kleine Brosche mit emailliertem Kopf, ringsum Brillanten. Gegen Belohnung abzugeben
Pfaffendorfer Straße 26, I.

Vermischte Anzeigen.

Erstlings-Wäsche.
Hemdchen von 25 ₰ an,
Jäckchen, gewirkt, 25 ₰,
Steckkissen, weiß, ℳ 1,25,
auch in besseren Qualitäten zu haben.
E. Heldorn, Dorotheenstraße 2.

Junge hübsche Dame
zu einer Mission ges. Zu meld. Nachm. 3—4 Uhr im Restaur. d. Krystall-Palast.

Geb. j. Kaufm. sucht kräft. Mittagstisch b. geb. mögl. alleinstehender Dame. Kein Erwerb. Offerten sub R. V. 90 „Invalidendank", Leipzig.

Grete 71 Heute Freit. 8 Uhr Palmeng. Gruß.

„H." Die Alte möchte gern sprechen, kann aber nicht, Du bist zu stolz; ich tief gekränkt.

Ein sicher und mild wirkendes, seit vielen Jahren tausendfältig bewährtes Mittel gegen
Rheumatismus
ist und bleibt
Klemmolin.
Schon nach einmaligem äußeren Gebrauch bedeutende Linderung der Schmerzen, bei neueren Fällen oft sofortige Heilung.
Vorrätig in den meisten Apotheken à 2 ℳ.
General-Depot:
Otto Pietsch,
Weinböhla i. S. Nr. 14.
Bestandteile: Fichtensprossen 125,0, Pappelknospen 20,0, Fichtenzapfen 350,0, Tannenzapfen 155,0, frische Pomeranzenschalen 10,0, Zitronenschalen 5,0, Waldanemonenblumen 175,0, w. Kleeblumen 15,0, Königskerzenblüten 2,0, Myrrhentinktur 1,0, tiel. Petrolöl 1,0, französ. Terpentinöl 10,0, Alkohol 1000,0, Rosmarinöl 0,5, Gartenraute 0,5.

Kurbad Promenadenstr. 20. **Neu!** Specialität: Patentierte kombinierte Sitzbadewanne. Erfolg bei Blutstock. etc., sowie alle Art. medic. Bäder.
Sophienbad. Temperatur des Schwimmbass. 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. 9½–11. Mont., Mittw., Freit. ½2–5 U.
Johannabad Blücherstr. 18. Dr. Lübeke's Moorextrakt-, Sand-, russ. Dampf-, irisch-röm., Kastendampf-, Wannenbäder, Massage.
Königin Carola-Bad. Schwimm-Bassin, Jungs-Behandl., Dampf-, Wannen-, elektr. Licht-, Kohlensäure- u. Kur-Bäder.
Marien-Bad. Grosses Schwimmbassin, beständ. zulauf. Quellwasser. (Unterricht.) Eisenbahnstr. 66 u. Sonnabstr. 25/27. Wannen-, Dampf-, Kurbäd. Renoviert.
Diana-Bad Lange Strasse 8. Dampfbäder, Wannenbäder, Schwimmbassin, Schwimm-Unterricht.

Speiseanstalt I. II. III. Sonnabend: Linsen und Schweinefleisch. Gelbe Erbsen m. Pökelfleisch. Nudeln mit Rindfleisch. [illegible]

Fremdenliste.

Morgen-Ausgabe des „Leipziger Tageblattes" vom 2. September 1904.

Nachdruck verboten.

Mess-Inserate

finden im Leipziger Tageblatt die zweckmässigste Verbreitung, denn die ständigen Besucher der Leipziger Messen lesen stets das Leipziger Tageblatt, welches als Amtsblatt täglich zweimal die offizielle

Fremden-Liste

veröffentlicht.

Inserieren Sie daher stets im Leipziger Tageblatt.

Arend, O., Kfm., Würzburg, Hotel Schade.
Altmeyer, A., Kfm., Lüdenscheid, Voigts Hotel.
Arnholdt, B., Kfm., Berlin, Hot. Nordd. Hof.
Adam, H., Kfm., Berlin, Hotel de Pologne.
Albert, Karl Alb. E., Taschentuchfabr., Annaberg, Ritterstraße 24, I., Lehmann.
Altmann, L., Kfm., Kattowitz, Dresdner Bahnh.
Artz, J., u. Frau, Glasw.-Hdlr., Steinschönau, Windmühlenstraße 39, III., Kießling.
Arnsberger, C., Kfm., Annaberg, Weißer Hirsch.

Beer, J., Kfm., Kahla, Hotel Europäischer Hof.
Bamberger, F., Kfm., Frankfurt, H. de Russie.
Böhrin(?), Frz., Kfm., Altendorf-Chrilla(?), Neumarkt 14, III., Röhliger.
Brückner, Ed., Kfm., Rodach-Chrilla(?), Neumarkt 14, III., Röhliger.
Brandt, C., Kfm., Rudolstadt, Hot. Sachsenhof.
Bürger, Georg, Kfm., Berlin, Hot. Sachsenhof.
Bock, K. A., Kfm., Hohenstein, Hot. Sachsenhof.
Bugert, A., Kfm., Markt Apergabt(?), Lindenhof.
Barnitzke, Emma, Frau, Malerin, Berlin, Turnerstraße 14, p., Schanda.
Baumann, Anna und Tochter, Finstenbergen(?), Hotel Hochstein.
Bauer, Carl, Kfm., Plauen, Hotel Hochstein.
Bühlisch, Aug. Jul., Kunststein-Fbkt., Cosselaude(?), Hotel Wartburg.
Buhr, Pf., Kfm., Emden, Hotel Dresdner Hof.
Bennecke, Carl, Fbt., Nürnberg, Hotel Schade.
Büchner, Emil, Kfm., Berlin, Hotel Schade.
Brose, H., Kfm., Hamburg, Hotel Fürstenhof.
Böttger, Joh., Kfm., Lüneburg, Hotel Fürstenhof.
Bruckmann, Max, Kfm., Köln, Hotel Fürstenhof.
Bertram, Dr., Arzt, Hannover, H. du Nord.
Bamberger, D. Joc., Dir., Aschaffenburg, Hotel du Nord.
Bechstein, Max, Kfm., Ilmenau, Hotel du Nord.
Brügmann, Wilh., Musikw.-Hdlr., Dahlenburg, Hotel Weißer Schwan.
Bergfeld, Fr. u. Fr., Kfm., Remscheid, Hotel Weißer Schwan.
Beckebaum(?), Fritz, u. Frau, Kfm., Bremen, Hotel Weißer Schwan.
Becker, S., Kfm., Berlin, Hotel Brüsseler Hof.
Beiss, Erich, Kfm., Berlin, Hotel de Pologne.
Borsutzki, Paul, Kfm., Neustadt O/Schl., Brühl 11, Starke.
Bauer, Fritz, Kfm., Halle, Hotel Nordd. Hof.
Bergmann, Th., Kfm., Berlin, Hot. Nordd. Hof.
Beckmann, G., Kfm., Hannover, Palast-Hotel.
Bösser(?), G. u. Tocht., Kfm., Magdeburg, Palast-H.
Braunschmidt, Otto, Modelleur, Gräfenthal, Markt 2, Hof II., Walter.
Bauermann, Fbkt., Berlin, Katharinenstr. 7, IV.
Biberfeld, Hugo, Kfm., Schrimm, Brühl 65.
Barimann(?), A., Kfm., Przemysl, Hot. de Pologne.
Breitzmann, Paul, Kfm., Berlin, H. de Russie.
Büchner, Modelleur, Sonneberg, H. gold. Sieb.
Bald, S. u. Fr., Kfm., Karlstadt, H. Oberpollinger.
Breisbarth, Max, Kfm., Berlin, Nicolaistr. 12.
Barsdorf, A., Fbkt., Pulsnitz, H. gold. Sieb.
Binger, O. D., Kfm., London, Hotel gold. Sieb.
Breilert, H., Kfm., Berlin, Hoffmanns Hotel.
Brüheim, H., Kfm., Annaberg, Carola-H. u. Pens.
Böhm, Carl, Kfm., Wien, Carola-Hot. u. Pens.
Beutler, Max, Kfm., Dresden, Central-Hotel.
Beill, Rob., Kfm., Berlin, Central-Hotel.
Baumann, Otto, und Frau, Kfm., Schöneck, Hotel Kratzsch.
Bock, Jul., Kaufmann, Berlin, Rathausring Nr. 1, II., Würker.
Becker, Paul, Kfm., Plauen, Hot. gr. Baum.
Bach, Joh. A., Kfm., Rotterdam, Hotel de Prusse.
Boschert, Kfm., Karlsruhe, Gartenstr. 6, III.
Barruch, Max, Kfm., Temesvar, Carlstr. 12, II.
Behrendt, Rich., u. Frau, Fbt., Berlin, Gr. Fleischergasse 6, III., Herbert.
Bühner, C., u. Frau, Kfm., Weiler, Hotel Royal, Königsplatz.
Brengel, Max, Kfm., Rathausring 13, II.
Bense, Osc., Kfm., Berlin, Querstr. 3, I.
Blumenfeld, Hugo, Kaufm., Berlin, Nürnberger Straße 3, II., Hänel.
Blühig, Herm., Fbt., Großenhain, St. Annaberg.
Bandinet, B., Kfm., Metz, Hotel Royal.
Bredow, Geh., u. Fr., Crefeld, Hotel Hauffe.
Brünigs, H., Kfm., Vegesack, Hotel Hauffe.
Breitschuh, Max, Kfm., Aschersleben, D. Haus.
Bartsch, Paul, Kfm., Dortmund, D. Haus.
Bellinger, Jos., Fbt., Fulda, Hotel Sedan.
Baer, Theod., Kfm., Hanau, Hotel Sedan.
Bey, Arth., Kfm., Hamburg, Hotel Sedan.
Berthold, Max, Kfm., Freiberg, Sternwartestr. 65.
Büchler, Ed., Kfm., Brüssel, Turnerstr. 23, III.
Bohlmann, Fr., u. Sohn, Kfm., Lüchow, Ritterstraße 46/48, Wittenbecher.
Bürckel, Joh., Kfm., Bremen, Barfußg. 8.
Börner-Sachs, Gust., Kfm., Steinbach, Barfußhof.
Becker, Ferd., Fbt., Hohenwitz(?), Grimm. Str. 13.
Budnick, P., Fbt., Pulsnitz, Alexanderstr. 3, II.
Blumenthal, G., Kfm., München, Gewandg. 16, II.
Becker, Ed., Kfm., München, Härtelstr. 11, III.
Barth, W., Töpfereibes., Neustadt, Hohe Str. 34, I.

Clobann(?) u. Brud., Ing., Freiberg, Lebes Hotel.
Caspar, Jul., Fbt., Remscheid, H. Goldnes Sieb.
Caspar, Gust., Fbt., Porto Alegre, Carola-Hotel.
Cramer, G., Kfm., Straßburg, H. König Albert.
Cottrani(?), S., Kfm., Breslau, Hotel Stadt Rom.
Christmann, C., Kfm., Kopenhag., Eisenbstr. 68, IV.
Clarfeld, C., Fbt., Hemer, Albertstr. 33, pt.
Corts, Ew., jr., Fbt., Viersen, Hotel Hauffe.
Colsmann, C., Fbt., Werdohl, Albertstr. 33, p.
Curtis, H., Kfm., Berlin, Hotel 4 Jahreszeiten.
Calm, J., Kfm., Düsseldorf, Hot. 4 Jahreszeiten.
Chandot, F., u. S., Kfm., Chalons, Hotel Sedan.
Caspary, H., Kfm., Aschersleben, H. Palmbaum.
Crons, J., Kfm., Wiesbaden, Seeburgstr. 26, II.
Cramer, K., u. Fr., Fbt., Gr.-Breitenbach, Petersstraße 15, IV., Brummer.

Duckwener(?), u. Fr., Kfm., Charlottenb., H. du Nord.
David, Theod., Kfm., Charlottenburg, Nordd. Hof.
Dietz, Herm., Kfm., Halle a. S., Hoffmanns Hotel.
Denger, Rob., Kfm., Melbourne, H. Kaiserhof.
Daniel, Georg, Kfm., Chemnitz, Hotel Sachsenhof.
Delamare(?), A., Kfm., Lyon, Hotel Goldn. Einhorn.
Diehl, A., Fab.-Bes., Reichenbach, H. Sachsenhof.
David, Rich., Kfm., Fulda, Leplaystr. 5, I., Jakob.
Dreher, E., Fabrikn., Annaberg, Nikolaistr. 31, I.
Dorsch, W., Kfm., Nürnberg, Hot. St. Nürnberg.
Dürr, W., Kfm., Chaux de Fonds, Central-Hotel.
Davidsohn, Th., Kfm., Berlin, H. Grüner Baum.
Ducker, Christoph, Kfm., Plauen, Hotel de Prusse.
Dornich, Aug., Lederarbeiter(?), Tannwalde(?), Plauensche Straße 9, IV., Kästner.
Dietrich, S., Hdelsm., Stützengrün, Gold. Engel.
Delbanks(?), L., Kaufmann, Berlin, Hotel Hauffe.

Dalberg, Albert, Kaufm., Berlin, Hotel Sedan.
Degler, Carl, Kaufm., Berlin, Hotel Palmbaum.
Donath, B., Kfm., Weimar, Hohe Str. 48, p. Weber.
Deutsch, Siegfr., Kaufm., Karlsbad, Brüderstraße 17, II., Schlaeffe.

Ehring, Aug., Kfm., Jena, Hotel Schade.
Epsteiner, Paul Ephraim, Kaufm., Hamburg, Hotel Fürstenhof.
Cart(?), Enba(?), Kfm., Eisleben, Hot. Brüsseler Hof.
Eger, Hch., Kfm., Wernsdorf, Hot. Brüsseler Hof.
Engelmann, Fedr., Fabr., Jena, Gold. Sonne.
Ellinger, Herm., Kfm., London, Hot. de Pologne.
Elvig, Guido, u. Frau, Kfm., Lauter, Brühl 63.
Ettmar, Isidor, Kfm., Bamberg, Hot. St. Hamburg.
Eisert, Willy, Kfm., Zerbst, Hot. St. Hamburg.
Engelk(?), A., Kfm., Stuttgart, Techn. Hot. Union.
Erdmann, Rud., Kfm., Gera, Hot. Stadt Chemnitz.
Eidermann, Anna, Kunststickerei, Frau, Hannover, Königstraße 4, II., Gätzig(?).
Ettelmann, J., Kfm., Karlsruhe, Hotel Sedan.
Essig, Jac., u. Fr., Kfm., Hannover, Nordstr. 24, II.

Fischler, Hch., Dir., Wien, Börsen-Hotel.
Fischer, Th., Buchhändl., Berlin, Hot. Kaiserhof.
Fischer, A., Modelleur, Gräfenthal, Markt 2, H. II.
Funk, Hugo, Kfm., Erfurt, Thüringer Bahnh.
Feistner, Fr., Kfm., Schönheide, Tauch. Str. 34.
Fiacre(?), Paul, Kaufm., Gera, Stadt Gotha.
Fied, W., u. Fr., Kfm., Harthe(?), Oberpollinger.
Fiebler, Carl, Kfm., Zerbst, Stadt Hamburg.
Futter, Jul., Kaufm., Breslau, Goldn. Sieb.
Franke, E., Fbt., Teplitz, Neumarkt 14, III.
Faulbaum(?), P. J., Ing., Zwickau, Hotel Hochstein.
Friedrich, A., u. Tocht., Kfm., Thum, Kupferg. 12.
Franke, C., Handelsm., Wippra, Gasth. z. Elefant.
Friedeberg, Hans, Kfm., Berlin, Gr. Baum.
Falk, Fritz, Dir., Grünstadt, Hotel de Prusse.
Fritzsche, Rb., Kfm., Berlin, E. Blumenstr. 38, III.
Fengler, Emil, Einkäufer, Berlin, Petersstr. 28, IV.
Fischer, Gottl., Kfm., Hamburg, Burgstr. 19, IV.
Friedländer, Frl., Rent., Lugano, Hotel Hauffe.
Fischer, R., Buchhdlr., Kopschau(?), Gemeindestr. 11.
Fiegel, E., u. Mutt., Fbt., Berlin, Nürnb. Str. 50, III.
Fiedert, Wilhelmine, Blechw.-Hdlerin, Nürnbach, Seeburgstr. 23, H. 1., Stammer.
Franke, Max, Kfm., Charlottenburg, Hohe Str. 36.
Farnschild, Fed. Otto Emil, Handelsmann, Naumburg, Emilienstraße 32, III., Fink.
Friedländer, L., Kfm., Bernburg, Emilienstr. 28, I.
Fleischer, Max, Kfm., Berlin, Emilienstr. 28, I.

Gärtner(?), W., Kfm., Aussig, Gewandgäßchen 1b.
Günzel, Jos., Kfm., Haida, Hotel Grüner Baum.
Granfeld, H., Kfm., Teichen(?), Hotel Grüner Baum.
Grab, Carl, Fbt., Weyer, Georgenstr. 4, I., Prager.
Geiler, F., Kfm., Hamburg, Tyrem.(?) Garten 3, I.
Grohmann, Frz., Fbt., Moritzdorf, Grimm. Straße 13, III., Grotesend.
Gerhardt, Otto, Kfm., Berlin, Rathausr. 13, II.
Gärtner, Karl Gust., Kaufm., Marienberg, Neumarkt 28, Klemm.
Gottschalk, Ludw. Mor., Spielw.-Fb.-Bes., Marienberg, Neumarkt 28, Klemm.
Gröbing, C., Buchhdl., Niederrschel(?), G. Engel.
Geigerowitz(?), O., Kfm., Karlsruhe, Hot. Sedan.
Goldschmidt, L., Kfm., Darmstadt, H. Palmbaum.
Greiner, C., Kfm., Nürnberg, Turnerstr. 16, p.
Günther, Louis, u. Frau, Neustadt a. O., Ritterstraße 46/48, Wittenbecher.
Gellert, Chr. Louis, Kfm., Düsseldorf, H. Schade.
Geschke(?), Erich, Kfm., Forst, Hotel Fürstenhof.
Geiger, Siegm., Kfm., Wien, Hotel Fürstenhof.
Gotthardt, Fedr., Kfm., Cassel, Jägerhalle.
Günther, H., Schneidermstr., Lauter, Brühl 63.
Gebhardt, Reinh., Kfm., Breslau, St. Hamburg.
Grünau, F., Hdlr., Hannover, Union-Hot.
Gerber, Paul, Kfm., Dresden, Europäischer Hof.
Grote, Fritz, Kfm., Chemnitz, Dresdner Hof.
Gorg(?), E., Kfm., u. Frau, Memel, Neumarkt 14, III.
Göhe(?), Max, Buchdr.-Bes., Oelsnitz, Lindenhof.
Groß, Aug., Kfm., Zeulitz(?), Wächterstr. 24, II.

Hansen, G., Dir., Kobenhav., H. W. Schwan.
Hanisch, Adele, Kfr., Kamnitz, H. Schw. Brett.
Hallensleben, Paul, Buchhändler, Brannenstein(?), Hotel Stadt London.
Hahn, H. F., Kfm., Berlin, Hotel Gold. Sieb.
Hansbach, G., Kfm., Dresden, Techn. Hot. Union.
Halle, J., u. Fr., Kfm., Säck(?), Hot. Kaiserhof.
Hartmann, Ernst, u. Frau, Kfm., Bremen, Hotel Sachsenhof.
Hantschel, F., Kfm., Haida, Nürnberger Str. 13, I.
Hesse, A., Glaserl.(?), Hainsbach, Gold. Sonne.
Heller, Otto, Kfm., Magdeburg, Hotel Schade.
Hinsching, H., Kfm., Frankenhausen, H. du Nord.
Hering, Max Gottfried, Schandau, Nordstraße 32, II., Dreyer.
Hübner, Fritz, Kfm., Berlin, Hot. de Pologne.
Heidenreich, Rud., Kfm., Dresden, G. Haselten(?).
Höfner, Otto, Kfm., Berlin, Norddeutscher Hof.
Hubenjak(?), Gg., Kfm., Hannover, Nordd. Hof.
Helbig, Br., Kfm., Dresden, Norddeutscher Hof.
Hubenjak(?), Lotti, Priv. Frl., Hannover, Nordd. H.
Hecht, Wilh., Kfm., Berlin, Palast-Hotel.
Herrmann, Fritz, Kfm., Coburg, Palast-Hotel.
Hofmann, Hans, Kfm., Thum, Goethestr. 2, II.
Hinze, Wilh., Juwelier, Apolda, St. London.
Herfurth, Th., Kfm., Jena, Brühl 63, Bürk.
Hentschel, Curt, Kfm., Meißen, Stieglitz Hof IV.
Hirsch, Jac., Kfm., Berlin, Jägerhalle.
Herzog, Jos., Kfm., Karlsbad, H. de Pologne.
Hübner, Antonie, Galant.-Händlerin, Zittau, Grimmaische Str. 35, III., Klöppel.
Heubach, Fr. A., Kfm., Steinach, St. Hamburg.
Hagen, Willy u. Fr., Kfm., Frankfurt a. M., Hotel Schade.
Hansen, W., Kfm., Kopenhagen, Hotel Sedan.
Haferkorn, K., Fbt., Geringswalde, Petersstraße 17, III., Bothe.
Hausding, Ernst, Frau, Verkäuf., Pulsnitz, Alexanderstraße 3, II., Prenzel.
Hartmann, Otto, Kaufm., Görlitz, Simsonstraße 9, p., Wanderisch.
Himer(?), Paul, Kfm., Zwickau, H. St. Chemnitz.
Hesse, Otto, Kfm., Königsberg, Zentral-Hotel.
Häfner(?), W., u. Fr., Kfm., Lodz, Hotel Hentschel.
Hesse, Ant., Kfm., Barmen, Hotel Hentschel.
Hofer, Georg, Fbt., Siebenlehn, Hotel Kratzsch.
Heidelmann, W., Fbt., Stuttgart, H. Gr. Baum.
Hentschel, Emil, Glasw.-Fbt., Haida, Gottschedstraße 12, p., Heyde.
Höppner, Emma, Tricotag., Chemnitz, Wallwitzstraße 3, p., Höppner.
Heckmann, Willy u. Fr., Fab.-Dir., Meißen, Hotel Royal.
Hirsch, Selma, Händlr., Zwickau, G. Engel.
Horneke(?), Carl, Kfm., Berlin, Hot. 4 Jahreszeiten.
Hochstein, Karl, Mus.-Hdlr., Heidelberg, D. Haus.

Hennicke, Hans, Kfm., Hamburg, Hotel Sedan.
Herz, Max, Kfm., Mannheim, Hotel Sedan.
Hennig, Rud., Kfm., Zürich, Hotel Sedan.
Heyer, Fritz, Kfm., Biberach, Hotel Sedan.
Helmke, Alb., Kfm., Münster, Hotel Palmbaum.
Hoffmann, C., Kfm., Frankfurt a. M., Palmbaum.
Held, C. W., Frau u. Tocht., Strumpfw.-Fbr., Jahnsbach, Zimmerstr. 5, IV., Dietrich.
Huber, Ludw., Kfm., Kaiserslautern, Braustr. 4, I.
Heßler, Carl, Kfm., Biehla, Ratshausstr. 1, IV.
Holz, C., Kfm., Neuruppin, Petersstr. 37, C. III.
Hermann, Jul., Kfm., Berlin, Lebes Hotel.
Hoffmann, A., Kfm., Altwasser, Gold. Sieb.
Hirsch, Ernst, Kfm., Hamburg, König Albert.
van Hent(?), W., Kfm., Helmond(?), Hotel Stadt Rom.
Hesse, Alw., Kfm., Nordhausen, Hotel Kaiserhof.
Hofmann, J. C., Fabr., Wien, Schützenstr. 2, II.
Heymann, Hans, u. Fr., Kfm., Bad Schmiedeberg, Hotel Sachsenhof.
Hoffmann, Marie, Private, Winkelmühle, Hotel Sachsenhof.
Hoppe, Anna, Fabr., Schmölln, Gold. Einhorn.
Hepp, Margar., Buchhalterin, Berlin, Liebigstraße 5, II., Kunze-Schwarz.
Heinze, Walter, Fabr., Zöblitz, Elsterstr. 34, II.
Hertel, Carl, Kfm., Weimar, Stadt Königsberg.
Hübner, B., Kfm., Königsberg, Weißer Hirsch.
Hartenreich(?), O., Priv., Berlin, Hotel Hochstein.

Jacob, Paul, Kfm., Schwerin, Stadt Chemnitz.
Jest(?), Herm., Kfm., Ronneburg, Hot. Kratzsch.
Jäger, Fritz, Kfm., Marktredwitz, Gr. Baum.
Jung, Paul, Kfm., Salzungen, Hotel Sedan.
Jellinek(?), A., Kfm., Pardubitz, Nürnb. Str. 27, IV.
Imhof, R., Kfm., Zeitz, Petersstr. 37, Tr. B IV.
Jacob, H., Kfm., Stuttgart, Uferstr. 4, II., Schatte.

Kühmstedt(?), H., Kfm., Ilmenau, H. St. Nürnberg.
Küchner, Otto, Kfm., Greiz, Hotel St. Chemnitz.
Kirsch, Kfm., Magdeburg, Hot. St. Chemnitz.
Koppert(?), B., Kfm., Fabor(?), Central-Hotel.
Kießler, Paul, Kfm., Plauen, H. grün. Baum.
Kirchhmann, Instrumtb., Sagan, H. gr. Baum.
Karbade(?), E., Kfm., Schwerin, Berliner Str. 18.
Kohn, Max, Kfm., Römhild, Kl. Fleischergasse 6.
Kannbiegel, E., Kfm., Dresden, Hotel Royal.
Kroh, F., Händler, Dresden, Gellertstraße 7.
Klemm, Bruno, Fbkt., Chemnitz, Wallwitzstr. 7.
Krüger, Paul, Kfm., Moskau, Hotel Royal.
Köhler, C., Fabrikbes., Burgstädt, H. gold. Engel.
Kubert, B., Apotheker, Prag, Hotel Hauffe.
Kirchstein, Kfm., Wernigerode, H. Palmbaum.
Klein, Th., Kfm., Walfershausen(?), Leplaystr. 4.
Korienmeier(?), Jos., Kfm., Bochum, Hot. Hentschel.
Kürsten, L., Kfm., Altmedingen(?), Vereinshaus.
Kaul, Osk., Kfm., Berlin, Brüderstr. 19, I. Richter.
Klapprodt, Wilh., Kfm., Osterode, Gerberstr. 52.
Köhler, O., Kfm., Colditz, Seeburgstr. 25, Starke.
Kneisel(?), Herm., Kfm., Dresden, Petersstr. 15, II.
Kreyer(?), Conrad, Fabr., Berlin, Klostergasse 14, II.
Köller, W., Fabr., Solingen, Petersstr. 17, II.
Knabe, O., Fabr., Geschwenda, Colonnadenstr. 18.
Krausche(?), K., Kfm., Olbernhau, Colonnadenstr. 24.
Kuschinsky(?), J., Kfm., Berlin, Erdmannstr. 11.
Kursch(?), Theod., Kfm., Berlin, Härtelstr. 8, Bethin.
Klemm, Wilh., Fabr., Schwiebus, Lorpingstr. 5.
Kilian, Ott., Kfm., Cleve, Koburger Hof.
Koch, Wilh., Kfm., Holstein(?), Täubchenweg 14.
Kleine, Carl, Kfm., Hettstedt, Gold. Sonne.
Kottmann, W., Kfm., Remscheid, Weiß. Schwan.
Knoppe(?), P., Kfm., Pößneck, H. Weißer Schwan.
Köster, H., Kfm., Halver, Berliner Str. 14, III.
Kniffke(?), W., Kfm., Salzungen, Gold. Weintraube.
Krüger, K., Ingenieur, Torgau, Gerberstr. 57.
Kienl(?), A., Kaufm., Lyon, Hotel de Pologne.
Knauer, Ed., Kfm., Köln, Hot. Nordd. Hof.
Kühnel, W., Kfm., Mittel-Chemnitz, Palast-Hot.
Koch, A., Kfm., Kopenhagen, Schwarz. Bret.
Krug, B., Kfm., Meißen, Stiegl. Hof, Fabrig.
Kronenburg, M., Kfm., Solingen, St. Hamburg.
Kohlmann, R., Kaufm., Zürich, Lebes Hotel.
Köhler, C., Redakt., Pößneck, Europ. Hof.
Königsberger, K., Kfm., Berlin, Hotel de Russie.
Kregel(?), C., Hüttenm., Hundorf, Neumarkt 14.
Klatt, P., Fbkt., Berlin, Hotel Sachsenhof.
Kahn, C., Direktor, Reutlingen, Hot. Sachsenhof.
Krause, A., Kfm., Aschersleben, Dösener Weg 9.
Kaiser, P., Kfm., Erfurt, Hotel Stadt Naumburg.
Kahn, W., Kfm., Berlin, Hot. Goldn. Elefant.

Liebold, P., Kfm., Elberfeld, Hotel Hochstein.
Lambrecht, H., Kfm., Hamburg, Albertstr. 19.
Löbel(?), B., Kfm., Berlin, Hotel Gold. Sieb.
Lowe, G., Kfm., Hamburg, Techn. Union-Hotel.
Lievers(?), A., Kfm., Hamburg, Hotel Kaiserhof.
Lenchner, H., Kfm., San Francisco, H. Kaiserhof.
Lengjohn(?), W., Kfm., Kopenhagen, Hot. Kaiserhof.
Laffig(?), E., Kfm., New York, Hotel Kaiserhof.
Löwe, L., Kaufm., Brüssel, Hotel Kaiserhof.
Lindner, E., Kfm., Neuwied, Schützenstr. 2.
Lange, G., Kaufm., Berlin, Hotel Sachsenhof.
Loeb, F., Kfm., Karlsruhe, Hotel Sachsenhof.
Lehmann, L., Fbt., Porchen(?), Windmühlstr. 39, III.
Lange, A., Kfm., Leipzig, Gold. Elephant.
Löbstein(?), H., Kfm., Nürnberg, Dresdner Hof.

Langenborn, Kfm., Mannheim, Zentral-Hotel.
Lyons, Hugo, Kfm., Stollberg, Zentral-Hotel.
Loewidt(?), Leop., Fbkt., Pilsen, Hotel Grün. Baum.
Lamerlin(?), Ernst, Kfm., Berlin, Leplaystr. 2, Buch.
Langgut, O., Kfm., Schneidemühl, Czermaksg. 9.
Lange, Bruno, Kfm., Berlin, Petersstraße 28.
Lehmann, R., Fbkt., Wilthen, Plauensche Str. 9.
Lepper, R., Fbkt., Quedlinburg, Gottschedstr. 12.
Lubosch, Herm., Kfm., Berlin, Poststraße 18.
Langer, B., Kfm., Weinböhla, Viktoriastr. 13.
Lüdicke, Herm., Kfm., Dißwerder(?), Gold. Engel.
Louis, Arth., Kfm., Paris, Hotel Hauffe.
Liebert, C., Kfm., Berlin, Hotel Hauffe.
Lippmann, C., Kfm., London, Hotel Hauffe.
Lange, Rich., Kfm., Köln, Hotel Nordd. Hof.
Linke(?), H., Kfm., Dortmund, Hot. Fürstenhof.
Lienau, Heinr., Kfm., Hamburg, Hot. Fürstenhof.
Löwenstein, J., Kfm., Hamburg, Hot. Fürstenhof.
Lehmann, A., Kfm., Hohenmölsen, Hot. du Nord.
Lichtenberger, H., Kfm., Roßwein, Weiß. Schwan.
Lenzoff(?), Ch., Kaufm., Paris, Brüsseler Hof.
Lacks(?), Siegfr., Kfm., Berlin, Hot. Nordd. Hof.
Lambach, Rich., Kfm., Köln, Hot. Nordd. Hof.
Lindner, E., Kaufm., Berlin, Jägerhalle.
Löwenstein, Arth., Kfm., Köln, Hot. de Russie.
Ledermann, Gust., Kfm., Dresden, Hot. de Russie.
Lauterburg, Ernst, Fabkt., Bern, Grim. Str. 31.
Liebsch, Willi, Ingen., Münster, Müllers Hotel.
Lagner(?), Max, Kfm., Köln, Hotel vier Jahreszeiten.
Leonhardt, Ant., Kfm., Schönwalde, St. Lorenz(?).
Lenz, Max, Kfm., Berlin, Hotel Sedan.
Lentloff, Emil, Kfm., Sorau, Hotel Sedan.
Lindenberg, Wilh., Kfm., Taperauy(?) (Ungarn), Bayersche Str. 11, III., Heymann.
Litterscheid(?), S., Kfm., Warschau, Hotel Sedan.
Lange, Hugo, Kfm., Göttingen, Hotel Palmbaum.
Liebsch, Paul, Kfm., Stuttgart, Hot. Palmbaum.
Lorenz, Gust., Fbr., Annaberg, Turnerstr.
Lüttenberg(?), Lud., Kfm., Blankenburg, Turnerstraße 16, Lorenz.
Lenner, C., Kfm., Hessen, Gasth. Kühle Quelle.
Lederer, K., Kfm., Meiningen, Gerberstraße 58.
Lindner, Edm., Kfm., Rudolstadt, Neumarkt 8, II.
Leidenroth(?), E., Kfm., Saalfeld, Bayersche Str. 24.

Marinetis(?), R., Kfm., Hamburg, Hotel Sedan.
Mackiewsky, S., Kfm., Karlsruhe, Härtelstr. 11.
Marcapnowski(?), G., Kfm., Libau, Windmühlenstr. 23.
Moser, Hugo, Kaufm., Tambach, Schloßgasse 11.
Meinhardt, G., Kaufm., Gehren, Gold. Sonne.
Meyer, Joh., Kaufm., Breslau, Hotel Schade.
Momberg(?), W., Kfm., Elberfeld, Hot. Fürstenhof.
Menus(?), Peter, Kfm., Wagen (Rußl.), Fürstenhof.
Moore, H., Kfm., New York, H. Deutscher Kaiser.
Moore, Jul., Kfm., New York, H. Deutscher Kaiser.
Meyer, F., Kfm., Ilmenau, Hot. Fürst Bismarck.
May, E., Kaufm., Erfurt, Voigt's Hotel.
Milkowsky, C., Kfm., Berlin, H. Schwarzes Bret.
Meisel, Herm., Kaufm., Auerbach, Gold. Krone.
Meusel, Edm., Modell., Sonneberg, G. Sieb.
Müller, L., Kfm., Hannover, Hoffm. Hotel.
Marbeiter(?), Gust., Kfm., Pillkallen, Gartenstr. 8.
Metz, Paul, Kfm., Zittau, Carola-Hotel.
Meyer, Alex., Kfm., Höchst, Dresdn. Bahnh.
Mühlfeld, H., Kfm., Eisenberg, H. Kaiserhof.
Michel, G., Fbt., Haida, Hotel Kaiserhof.
Mihem(?), F., Kfm., Hamburg, H. Sachsenhof.
Meyer, L., Kfm., Berlin, H. Sachsenhof.
Mahr, C., Kfm., Posen, St. Naumburg.
Müller, M., Kfm., Dresden, H. Hochstein.
Mehe(?), Ferd., Kfm., Aachen, Zum Anker.
Mehner, A., Kfm., Waldkirchen, St. Augsburg.
Meier, C., Kfm., Magdeburg, St. Augsburg.
Milde, A., Kfm., Cassel, Hotel Hentschel.
Meyer, J., Ob.-Ing., Berlin, Hotel Hentschel.
Meyer, E., Lem.-Mal.(?), Harzgerode, H. Hentschel.
Munnich(?), B., Kfm.-Wwe., Dresden, H. Hentschel.
Moosemann(?), R., Priv., Blankenburg, Gr. Baum.
Meißner, L., Dresden, Hotel Hentschel.
Maurer, H., Kfm., Cassel, Gartenstr. 8, Hauße.
Müller, H., Kfm., Ilmenau, Petersstr. 35.
May, A., Fbkt., Barchen(?), Grimmaische Str. 13.
Mehnert, C., Kfm., Ehrenfriedersdorf, Weststr. 6.
Müller, F., Kfm., Weinböhla, Viktoriastr. 13, II.
Müller, Bertz(?), Kfm., Dresden, Hot. Gold. Engel.
Mern(?), A., Kfm., Paris, Hotel Hauffe.
Müller, L., Kfm., Eisenberg, Ev. Vereinshaus.
Meißner, Otto, Kfm., Greiz, Hot. Deutsches Haus.
Meyerhardt, J., Kfm., Berlin, H. Deutsches Haus.
May, Erich, Kfm., Schönberg, H. Deutsches Haus.
Markert, Erich, Kfm., Berlin, Hotel Palmbaum.
Müller, Walter, Kfm., Harzburg, H. Palmbaum.
May, Gust., Fbkt., Auerbach, Sternwartenstr. 63.
Maurer, W., Händler, Berlin, Sternwartestr. 30.
Mehnert, Th., Hdlr., Chemnitz, Marthakirchstr.(?) 36.
Markwies(?), Emil, Händler, Lissa, Brühl 44, II.
Meyer, Moritz, Kfm., Berlin, Gottschedstr. 13, IV.
Mann, Friedrich, Fabrikant, Tannwalde, Plauensche Str. 11, Wolff.

Naundorf, Alb., Landwirth, Friedrichsh., G. Engel.
Neugebauer, C., Kaufm., Zittau, Hotel Hauffe.
Natkowsky, F., Direktor, Berlin, Hotel Hauffe.
Nippold, P., Kfm., Rudolstadt, Vier Jahreszeiten.
Nielsen, Hans, Direktor, Odense, Hotel Sedan.

Neuschäfer, L., Kfm., Bürgel, Hotel Palmbaum.
Neumaier, Siegm., Kfm., Crailsheim, Gr. Fleischergasse 15, Helmer.
Neumüller, A., Kfm., Salzburg, Sidonienstr. 64.
Naumann, O., Kfm., Chemnitz, Nordd. Hof.
Naumann, C., Kfm., Gardelegen, Nordd. Hof.
Neubecker, W., Kfm., Zeulenroda, Brühl 63.
Neuhaus, C., Kfm., Herne, Brühl 63.
Nabe(?), B., Kfm., München, Lebes Hotel.
Nebert, E., Kfm., Dresden, Emilienstraße 6.

Offermann, A., Kfm., Gummersbach, H. Hentschel.
Oeldner, K., Kaufm., Berlin, Rathausring 13, II.
Otto, August, Händler, Dresden, Gellertstr. 7.
v. Offenbacher, W., Fabkt., Fürth, Hotel Hauffe.
Orth, Arth., Kfm., Waltershausen, Kurprinzstr. 10.
Ohnstein, W., Kfm., Lissa, Brühl 44, III., Räbe.
Offenbacher, L., Fabkt., Fürth, Härtelstr. 17, I.
Olsen, O., Kfm., Kopenhagen, Schwarzes Bret.
Osterroth, H., Kfm., Blankenburg, Moltkestr. 28.
Oestreicher, C., Kfm., Berlin, Hotel de Pologne.
Otto, G., Kfm., Halle, Hoffmanns Hotel.
Oefer(?), J., Fabrik., Gera, Hotel Kaiserhof.
Olbrich, J., Fabrik., Berlin, Hotel Sachsenhof.

Pfisterius(?), E., Kfm., Hamburg, Hotel Sachsenhof.
Paulsen, W., Kfm., München, Hotel de Pologne.
Panlin(?), Julius, Kfm., Ballenstedt, Grün. Baum.
Paul, Friedrich, Händler, Güsten, Brühl 72.
Pickerott, Ernst, Kfm., Aische(?), Roßstraße 22.
Puhinger(?), Emil, Kfm., Berlin, Centralhotel.
Piel, Hermann, Kfm., Liebenstein, H. Kratzsch.
Pickert, J., Kfm., Oelsnitz, Grüner Baum.
Pollack, W., Kfm., Wien, Hotel Deutsches Haus.
Pückler, Carl, Fbkt., Warmbrunn, H. Palmbaum.
Plücke(?), Emil, Kfm., Wilitz(?), Hotel Palmbaum.
Pörsch, Ad., Fbkt., Reichmannsdorf, Crusiusstr. 8.
Pfingst, L., Kfm., Eisenach, Hotel du Nord.
Persch, Osk., Kfm., Stendal, Nordd. Hof.
Parpold, Gust., Kfm., Meißen, Stieglitzens Hof 4, Fuhrig.
Peters, Otto, Kfm., Weißenfels, Müllers Hotel.
Petersen, S., Kfm., Hannover, St. Naumburg.
Petzold, E., Kfm., Meerane, Weißer Hirsch.
Perthöfer(?), A., Kfm., Hamburg, Dresdner Hof.
Plaßmann, Gg., Kfm., Berlin, Fürst Bismarck.
Pieper, Wilh., Kfm., Luckenwalde, Brüsseler Hof.
Porland(?), Alf., Fabkt., Chemnitz, Nordd. Hof.
Pillich(?), F., Kfm., Araben(?), Neumarkt 14, Röhliger.
Pollack, Jul., Kfm., Wien, Hotel Sachsenhof.
Prägler(?), Wilh., Fbt., Brunndöbra, H. Hochstein.
Pickenhain, F., Kfm., Frankenberg, Gold. Elefant.

Röper, C., Kfm., Hamburg, Stadt Braunschweig.
Ringer, H., Kfm., Zittau, Hotel Fürst Bismarck.
Reinig(?), A., Kfm., Sibra(?), Goldne Sonne.
Reimer, A., Kfm., Spandau, Reichsstr. 26 Frische.
Rettig, G., Drechsler-Mstr., Aschersleben, Hotel Schwarzes Bret.
Rochlitz, W., Kfm., Berlin, Hot. Schwarzes Brett.
Röhl, G., Kfm., Allstedt(?), Hotel Schwarzes Brett.
Rood, Alb., Kfm., Hoerde, Hotel Schwarzes Brett.
Rieger, Alex., Kfm., Erfurt, Hotel Stadt Gotha.
Roth, Max, Kfm., Auerbach, Goldne Krone.
Rippe, Jos., Kfm., Jena, Brühl 63, Busch.
Reiß, K., Kfm., Breslau, Hotel de Pologne.
Rosenstein, W., Kfm., Köln, Hotel de Russie.
Römhild, C., Modell., Sonneberg, H. Gold. Sieb.
Reineck, Ernst, Kfm., Kahla, Goldnes Sieb.
Ruben, Ernst, Kfm., Berlin, St. Hamburg.
Rode, L., Kfm., Guben, Nicolaistr. 8, III., Lange.
Reckziegel, Wilh., Kfm., Gablonz, Müllers Hotel.
Reimann, Wilh., Fbt., Lauban, Brühl 19.
Reich, Herm., Kürschn.-Mstr., Bukarest, G. Sieb.
Reinhold, Gust., Ingen., Magdeburg, Carolahot.
Reineck, Paul, Kfm., Erfurt, Windmühlenstr. 8.
Rieflin(?), Paul, Kfm., Berlin, Hotel de Russie.
Riepsch(?), Hugo, Kfm., Neugersdorf, Sachsenhof.
Ran(?), J., Fbkt., Lausigk, Seeburgstraße 60.
Rattenberg(?), J., Kfm., Bukarest, Lindenhof.
Renzel(?), Paul, Kfm., Kruschwitz, Hot. Hochstein.
Rennert, J., Fbkt., Eisenach, Dresdner Hof.
Rochmann, C., Kfm., Berlin, Hot. St. Hamburg.
Rosenzweig, H., Kfm., Bielefeld, Gr. Fleischerg. 13.
Rudolph, C., Hüttenm., Grünthal, H. St. Chemn.
Riegner(?), Alfr., Kfm., Berlin, Hotel St. Chemnitz.
Ritterband, Emil, Kfm., Hamburg, Zentralhotel.
Rutkowsky, L., Händler, Grajewo(?), Wurzner Str. 6.
Ruscher(?), C., Fbt., Ehrenfriedersdorf, Erdmannstr. 3.
Roth, Aug., Händler, Zwickau, H. Vogtl. Hof.
Rafauer(?), S., Kfm., Paris, Hotel Hauffe.
Reinert(?), W., Kfm., Hamburg, H. 4 Jahreszeiten.
Ratzeburg, P., Kfm., Berlin, Sternwartestr. 12.
Ritter, Osw., Kfm., Lauban, Petersstr. 27, III.
Ritter, F., Kfm., Hamel(?), Windmühlenstr. 46.

Sandfort, F., Kfm., Wernsdorf, Mittelstr. 9.
Sauermilch, Aug., Kfm., Eisenach, Hotel Sedan.
Steiner, F., Kfm., Berlin, Hotel Schade.
Stolle, C., Kfm., Chemnitz, Hotel Schade.
Stein, Heinr., Kfm., Sebnitz, Hot. Fürst Bismarck.
Sommerfeld, A., Kfm., Berlin, Hot. Berl. Bahnh.
Sonnenschein(?), Jos., Kfm., Rumburg, Brüss. Hof.
Stein, Max, Kfm., Berlin, Hotel Nordd. Hof.
Siegel, Lud., Kfm., Genthin, Reichsstr. 18.
Sperling, F., Kaufm., Kiel, Lebes Hotel.
Stezkel(?), Alf., Kfm., Bennekenstein, Lebes Hotel.
Strauch, R., Kaufm., Köln, Carola-Hotel.
Sabimeyer(?), G., Kfm., Landshut, H. König Albert.
Sommer, Kfm., Dresden, Viktoria-Hotel.
Saalberg, Sigm., Kfm., Görlitz, Hotel de Pologne.
Saal, Aug., Kfm., Münster, Ranstädter Steinw. 26.
Sala, C., Kfm., Berlin, Hotel Lindenhof.
Schinowsky(?), A., Kfm., Breslau, Hotel de Russie.
Schilling, W., Kfm., Alversdorf, Hot. Sachsenhof.
Schmiedel, A., Kfm., Annaberg, Hot. Sachsenhof.
Schalles(?), H., Kfm., Bamberg, Hotel Sachsenhof.
Schenck, H., Kfm., Biskowitz(?), Hotel Sachsenhof.
Schappiad(?), Kfm., Spremberg, H. Gold. Einhorn.
Schulschenk(?), C., Kfm., Erfurt, Petersstraße 24.
Schloß, S., Kfm., Sondheim, Grimm. Str. 18.
Schnell, C., Kfm., Lüdenscheid, Grimm. Str. 18.
Schwarz, G., Kfm., Fürth, Sidonienstr. 65, Klohe.
Schad, H., Kfm., Stuttgart, Uferstr. 4, Schatte.
Schmidt, C., Kfm., Bayreuth, Brüderstr. 1, Zacher.
Schmidt, L., Kfm., Berlin, Katharinenstr. 26.
Schreiber, F., Kfm., Berlin, Rathausring 18.
Schneider, U., Kfm., Holzkirch(?), Hot. Stadt Gotha.
Schubert, C., Kfm., Gräfenthal, Markt 2, Walter.
Schaefer, F., Kfm., Auerbach, Hotel St. London.
Schlegel, Jos., Fbkt., Haida, Brühl 63, Bürk.
Schlichenberg(?), A., Kfm., Berlin, Jägerhalle.
Schütz, H., Kfm., Cassel, Hotel Goldenes Sieb.
Schewelle(?), T., Kfm., Jerusalem, Hot. Gold. Sieb.
Schubert, O., Kfm., Meißen, Hoffmanns Hotel.
Schwab, C., Kfm., Vest(?), Hotel König Albert.
Schewick(?), A., Kfm., Straßburg, Hot. König Albert.
Schönberg, D., Kfm., Fürth, Union-Hot. Viktoria.
Schnell, Kfm., Langensalza, Union-Hot. Viktoria.
Schulze, F., Kfm., Hannover, H. Dresdner Bahnh.

Schmidt, C., Kaufm., Wien, Hotel Kaiserhof.
Schmidt, Joh., Kfm., Leer, Dresdner Hof.
Schoenschmidt(?), A., Fbt., Roderich(?), Nicolaistr. 38.
Schön, C., Dir., Zernitz(?), Wächterstraße 24.
Schröter, R., Kfm., Cöthen, Hoffmanns Hotel.
Schaff, P., Kfm., Bennekenstein, Lebes Hotel.
Schulz, H., Kfm., Hannover, Hotel Schade.
Schwendorf(?), W., Kfm., Duisburg, Hot. Fürstenh.
Schmidt, W., Kfm., Lüneburg, Hotel Fürstenhof.
Schwerdtfeger, P., Kaufm., Roßwein, Hotel Weißer Schwan.
Schulz, H., Kfm., Erfurt, Hotel Brüsseler Hof.
Schulze, H., Kfm., Osterburg, Hotel Brüsseler Hof.
Schebisch(?), O., Kfm., Thale, Hot. Brüsseler Hof.
Schmidt, E., Ing., Berlin, Hot. Norddeutsch. Hof.
Schulz, C., Kfm., Chemnitz, Hotel Stadt Gotha.
Schulz, Otto, Kfm., Mühlhausen, Gold. Sonne.
Schmidt, Curt, Kfm., Chemnitz, Lindenhof.
Scheimer(?), P., Kfm., Koblenz, Caerstraße 14.
Schade, Rich., Kfm., Berlin, Südstraße 8.
Schöffel, A., Kfm., Grimma, Humboldtstr. 8.
Schaller, C., Musikdir., Burgstädt, Gold. Engel.
Schulze, F., Gärtner, Gröningen, G. Engel.
Schmidt, C., Kfm., Dresden, 4 Jahreszeiten.
Schnabel, P., Kfm., Berlin, Deutsches Haus.
Schiek, Th., Fabkt., Hanau, Hotel Sedan.
Schröder, R., Händl., Dresden, Schloßg. 11.
Schmalewitz(?), P., Kfm., Berlin, Central-Hot.
Schulze, Hell., Kfm., Berlin, Central-Hotel.
Schaub, C., Fbkt., Frankenhausen, Gerberstr. 26.
Schlüsch(?), H., Fbkt., Berlin, Central-Hotel.
Schmidt, A., Kfm., Charlottenburg, St. Nürnb.
Sesna(?), A., Kfm., Halberstadt, H. Gr. Baum.
Steinemann, F., Kfm., Ilmenau, H. de Prusse.
Semmler, Kfm., Pirmasens, Katharinenstr. 22.
Stichler, W., Kfm., Schwarzenberg, Burgstr. 19.
Strampfer, K., Kfm., Berlin, H. Royal (Große).
Speier, A., Kfm., Mittweida, H. St. Annaberg.
Sengelaub, S., Kfm., Chemnitz, H. Vogtl. Hof.
Spallek, C., Kfm., Namslau, H. Goldn. Engel.
Steinemann, O., Kfm., Dresden, Emilienstr. 6.
Steele, H., Händler, Berlin, Sternwartenstr. 30.
Siebel, G., Kfm., Lüdenscheid, Grimm. Str. 19.
Simon, J., Fbkt., Gotha, Thomasiusstr. 8.
Sievers, Kfm., Karlsruhe, Härtelstraße 11.
Stief, R., Fbkt., Schreiberhau, Wagazing(?) 5, I.
Stackenberg(?), A., Kfm., Einbeck, Hotel Kaiserhof.
Simon, F., Kfm., Rixdorf, Neumarkt 14, Röhliger.
Stielow, P., Kfm., München, Hotel Hochstein.
Strauß, O., Kfm., Eilenberg, H. Weißer Hirsch.
Seelbehofer(?), C., Kfm., Wien, Hoffmanns Hotel.

Thalemann, H., Uhrm., Erfurt, Gold. Sonne.
Törschner, W., Kfm., Feldra(?), Stadt London.
Toepler, C., Buchh., Greiffenberg, Kl. Fleischerg. 2.
Tauscher, Arth., Kfm., Schöneck, Jägerhalle.
Teßel, Herm., Kfm., Berlin, Hoffmanns Hotel.
Teuschert, W., Kfm., Berlin, Erdmannstr. 12, II.
Tilge, Otto, Uhrm., Ellrich, Deutsches Haus.
Teichner, L., Kfm., Plauen, Hotel Palmbaum.
Treumann, W., Kfm., Fürth, Turnerstr. 19.
Tiberius(?), C., Kfm., Berlin, Petersstr. 13, II.
Tierbach, P., Fabr., Blankenhain, Alexanderstraße 3, Würfel.
Teichmann, C., Kfm., Schmalkalden, Gustav Adolf-Straße 5, Belzer.

Uhlig, P., Kfm., Falkenstein, H. Fürst Bismarck.
Unger, C., Kfm., Reichmannsdorf, Crusiusstr. 3.

Voigt, Auguste, Spitzenhdlr., Lindenau, Neuß. Tauchaer Straße 16, IV., Kotzlau(?).
Völler(?), W., Schuhw.-H., Eilenburg, Grenzstr. 8.
Vogelmann, A., Hauffe(?), Chemnitz, Vogtl. Hof.
Vier(?), Ew., Kfm., Bremen, Hotel Hauffe.
Völcker, W., Kfm., Hamburg, Vier Jahreszeiten.
Voß jun., H., Kfm., Halle, Hotel Schade.
Vogt, H., Kfm., Plauen, Goldne Weintraube.
Venden(?), O., Kfm., Steinach, Stadt Hamburg.
Voigt, H., Kfm., Berlin, Hotel Sachsenhof.
Vieth(?), J., Kfm., Crossen, Hotel Sachsenhof.
Vater, Auguste, u. Tochter, Händl., Eiserlein(?), Sternwartenstraße 35, I., Erler.

Wimmer, Aug., Kfm., Falkenau(?), St. Augsburg.
Weißenfee(?), A., Kfm., Stuttgart, St. Chemnitz.
Weisengrand(?), H., Kfm., Berlin, Rathausring 1, II.
Winter, C., Kfm., Plauen, Hotel grüner Baum.
Wenke, Wilh., Kfm., Berlin, Hotel de Prusse.
Weinreich, August, Reisender, Wilmersdorf, Eutritzsch, Bismarckstr. 38, III.
Weinstein, Alfr., Kfm., Hamburg, Carlstr. 12, I.
Weber, Friedrich Georg, Kaufm., Marienberg, Neumarkt 28, Klemm.
Wiesbach, August, und Frau, Kfm., Eschwege, Lange Str. 11, III., Urban.
Weidauer, Ab., Fbkt., Plauen, Gold. Engel.
Wise, David L., Kfm., New York, Hotel Hauffe.
Winter, Hugo, Kfm., Berlin, H. Deutsches Haus.
Weise, Louis, Fbkt., Ilmenau, Hotel Sedan.
Wolf, J., Kfm., Brünn, Hotel Palmbaum.
Weltzsacker(?), W., Kfm., Bodenbach, Hot. Palmbaum.
Winter, A., Kfl.(?), Tepl.-Sch., Hotel Palmbaum.
Weitengel(?), C., Fbt., Markneukirchen, Seeburgstr. 1.
Weighold(?), A., Fbt., Annaberg, Turnerstr. 14.
Wahrendorf, G., u. Fr., Kaufm., Eisleben, Nicolaistr. 5, IV., Römer.
Weil, M., Rauchw.-Hdlr., Lissa, Brühl 44, II.
Weil, A., Rauchw.-Hdlr., Lissa, Brühl 44, II.
Wünsche, C., Berk.(?), Ebersbach, Alexanderstr. 3, II.
Wiedemann, Osc., Kaufm., Freiburg i/B., Härtelstraße 17, IV., Fricke.
Will, F., Kfm., Dresden, Hotel Fürstenhof.
Wißner(?), A., Kfm., Hof i/B., Brüsseler Hof.
Waldstein, F., Kfm., Bodenbach, G. Weintraube.
Woitschach, M., Kfm., Berlin, Hotel Nordd. Hof.
Wortmann, A., Kfm., Auerbach, Hot. Nordd. Hof.
Wolfes, W., Kfm., Braunschweig, Nordd. Hof.
Wendler, Minna, Frau, Lauter, Brühl 63, Bürck.
Warendorff, Kfm., u. Fr., Sprottau, St. Dresden.
Walter, H., Fabr., Erfurt, Hotel Kaiserhof.
Wehrle, A., Kfm., Dresden, Hotel Kaiserhof.
Widakowich, Carl, Kfm., Wien, H. Kaiserhof.
Weidenbach, Kfm., u. Fr., Halle, G. Elefant.
Weißmüller, Fr., Kfm., Emmerich, Zeitzer Str. 9.

Ziele, P., Kfm., Paris, Härtelstr. 13, Rühner.
Zebler(?), P., Kfm., Thum, Goethestr. 2, Giesinger.
Zill, A., Kürschnermstr., Mittweida, Brühl 63.
Zinkel(?), Hein., Kfm., Wien, Hot. St. Hamburg.
Zimmer, W., Kaufm., Fürth, Windmühlenstraße 30, Thiele.
Zelder(?), P., Kfm., Hirschberg, Hotel St. Dresden.
Zobel, W., Kfm., Berlin, Hotel Goldner Engel.
Zorn, O., Kfm., Meiningen, Hotel Gr. Baum.
Zang, F., Kfm., Kreuznach, Hotel Palmbaum.
Zeißel(?), Osk., Kfm., Brünn, Hotel Palmbaum.
Zimmermann, W., Fabrikant, Olbernhau, Peterstraße 17, Bothe.